

Agrarstrukturerhebung

2016

Betriebsstruktur



Schnellbericht 1.17

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Martina Dötzl
Tel.: +43 (1) 711 28-7344
E-Mail: martina.doetzl@statistik.gv.at
und
DI Stefan Peyr
Tel.: +43 (1) 711 28-7532
E-Mail: stefan.peyr@statistik.gv.at

Website

<http://www.statistik.at>

Haftungsausschluss

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

Copyright STATISTIK AUSTRIA

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe "STATISTIK AUSTRIA" ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Glossar und Abkürzungsverzeichnis</i>	7
1 Einführung	9
1.1 Erhebungszweck	9
1.2 Historische Entwicklung	9
1.3 Gesetzliche Grundlage	9
1.4 Übernahme von Verwaltungsdaten	10
1.5 Erhebungsprogramm	10
1.6 Durchführung der Erhebung	10
1.7 Aufbereitung der Daten	10
1.8 Ergebnisdarstellung	11
1.9 EU-Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2016	11
2 Begriffsbestimmungen und Definitionen	12
3 Besprechung der Ergebnisse	42
3.1 Betriebe und Betriebsstruktur	42
3.1.1 Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	42
3.1.2 Erwerbsarten und Betriebsgrößen	45
3.1.3 Bergbauernbetriebe und benachteiligte Gebiete	49
3.2 Beschäftigung in der Land- und Forstwirtschaft	52
3.2.1 Familienarbeitskräfte	54
3.2.2 Familienfremde Arbeitskräfte	56
3.2.3 Betriebsleitung	59
3.3 Flächenbewirtschaftung	65
3.3.1 Größenklassen	68
3.3.2 Energiepflanzenflächen	69
3.3.3 Ökologisch wertvolle Flächen (ökologische Vorrangflächen)	70
3.3.4 Bodenbewirtschaftung	71
3.4 Bewässerung	75
3.4.1 Bewässerte Flächen	75
3.4.2 Bewässerungsverfahren	78
3.4.3 Ursprung des Bewässerungswassers	78
3.4.4 Bewässerungspumpen	79
3.5 Viehwirtschaft	80
3.5.1 Betriebe und Viehbestand	80
3.5.2 Fütterung	81
3.6 Wirtschaftsdünger	82
3.6.1 Wirtschaftsdüngerabgabe an andere Betriebe und Wirtschaftsdüngerübernahme aus anderen Betrieben	82
3.6.2 Ausbringung von Wirtschaftsdünger auf landwirtschaftlich genutzten Flächen	82
3.6.3 Gülleverschlachtung	84
3.7 Besitzverhältnisse	85
3.8 Biolandbau	86
3.9 Betriebstypologie	89
3.9.1 Standardoutput	89
3.9.2 Betriebsformen und Betriebstypen	91
3.10 Nebentätigkeiten und ländliche Entwicklung	95

3.10.1 Nebentätigkeiten	95
3.10.2 Direktverkauf	99
3.10.3 Ausfallsicherheit der Energieversorgung	102
3.10.4 Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums	104
<i>Tabellenteil</i>	<i>109</i>

Texttabellen

Texttabelle 1:	Betriebe und Gesamtfläche 1995, 2010, 2013 und 2016	42
Texttabelle 2:	Betriebe juristischer Personen und Personengemeinschaften 2010, 2013 und 2016	47
Texttabelle 3:	Land- und forstwirtschaftliche Arbeitskräfte insgesamt in den Jahren 1995, 2010, 2013 und 2016 und deren Veränderung.....	53
Texttabelle 4:	Familieneigene und familienfremde land- und forstwirtschaftliche Arbeitskräfte in den Jahren 1995, 2010, 2013 und 2016.....	54
Texttabelle 5:	Familieneigene Personen 1995, 2010, 2013 und 2016 nach Beschäftigungsausmaß	55
Texttabelle 6:	Familienarbeitskräfte 1999, 2010, 2013 und 2016 nach Altersklassen.....	56
Texttabelle 7:	Unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte 2010, 2013 und 2016	58
Texttabelle 8:	Rechtliche und wirtschaftliche Verantwortung für den Betrieb 1995, 1999, 2010, 2013 und 2016	60
Texttabelle 9:	Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen nach Altersklassen 1999, 2010, 2013 und 2016	61
Texttabelle 10:	Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen und deren land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung 2016 nach Bundesländern, Erwerbsarten und Standardoutput	63
Texttabelle 11:	Höchste land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung der Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen 2016 nach Geschlecht.....	64
Texttabelle 12:	Bodennutzung in Österreich 1995, 1999, 2010, 2013 und 2016.....	66
Texttabelle 13:	Betriebe und Ackerflächen nach Größenklassen 2016	68
Texttabelle 14:	Energiepflanzenflächen 2013 und 2016	69
Texttabelle 15:	Ökologisch wertvolle Flächen (ökologische Vorrangflächen) 2016.....	70
Texttabelle 16:	Methoden der Bodenbearbeitung 2016	71
Texttabelle 17:	Bodenerhaltung/Bodenbedeckung im Winter 2015/2016.....	73
Texttabelle 18:	Fruchtfolge 2016.....	74
Texttabelle 19:	Bewässerung 2010, 2013 und 2016 (Flächenangaben in Hektar).....	77
Texttabelle 20:	Angewandte Bewässerungsverfahren 2016.....	78
Texttabelle 21:	Ursprung des Bewässerungswassers 2016	79
Texttabelle 22:	Bewässerungspumpen 2016	79
Texttabelle 23:	Betriebe und Viehbestand 1995, 2010, 2013 und 2016	80
Texttabelle 24:	Besitzverhältnisse 1995, 1999, 2010, 2013 und 2016.....	85
Texttabelle 25:	Biobetriebe in Österreich 2005, 2010, 2013 und 2016.....	86
Texttabelle 26:	Kulturen und Nutztiere von Biobetrieben (anerkannt und in Umstellung)	87
Texttabelle 27:	Betriebe und deren Standardoutput 2013 und 2016	91
Texttabelle 28:	Betriebe nach Betriebsformen und Betriebstypen 2013 und 2016.....	94
Texttabelle 29:	Betriebe mit direkt mit dem Betrieb in Verbindung stehenden Nebentätigkeiten 1999, 2010, 2013 und 2016	95
Texttabelle 30:	Direktverkauf an die Verbraucher und Verbraucherinnen 2013 und 2016.....	100
Texttabelle 31:	Betriebe mit Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2014 bis 2016 nach Bundesländern	105
Texttabelle 32:	Betriebe mit Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2014 bis 2016	107

Grafiken

Grafik 1:	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Österreich 1951 – 2016.....	44
Grafik 2:	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Bundesländern 1951 – 2016.....	45
Grafik 3:	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Erwerbsarten in Österreich 1951 – 2016.....	46
Grafik 4:	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Bundesländern und Erwerbsarten 2016.....	47
Grafik 5:	Durchschnittliche Betriebsgröße in Österreich 1951 – 2016.....	48
Grafik 6:	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der Kulturläche in Österreich 1995 – 2016.....	49
Grafik 7:	Veränderung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen der Kulturläche 2016 im Vergleich zu 1995.....	49
Grafik 8:	Bergbauernbetriebe in Österreich 1995 – 2016.....	50
Grafik 9:	Land- und forstwirtschaftliche Arbeitskräfte in Österreich 1951 – 2016.....	52
Grafik 10:	Betriebsleitung nach Geschlecht und Bundesländern in den Jahren 1999, 2010, 2013 und 2016.....	59
Grafik 11:	Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen nach Altersklassen 1999, 2010, 2013 und 2016.....	62
Grafik 12:	Ackerlandfläche unter den verschiedenen Bodenbearbeitungsmethoden nach Größenklassen der Ackerlandfläche 2016.....	72
Grafik 13:	Relative Anteile der Bodenbedeckung im Winter 2015/2016 nach Bundesländern.....	73
Grafik 14:	Fruchtfolge 2016 nach Größenklassen der Ackerlandfläche 2016.....	75
Grafik 15:	Niederschlagsgeschehen 2016 - Prozent des Niederschlagsnormalwertes (100%) (ZAMG 2016).....	76
Grafik 16:	Anteil der bewässerten Kulturgruppen (in %) an der bewässerten Fläche.....	77
Grafik 17:	Rechnerisches Saldo von Wirtschaftsdüngerabgabe und -übernahme nach Betriebsformen....	82
Grafik 18:	Betriebe mit Festmist- und Flüssigmistausbringung nach Bundesländern.....	83
Grafik 19:	Anteile der ausgebrachten Festmistmenge auf Ackerland, Dauergrünland und auf sonstigen Kulturen sowie nach Unmittelbarkeit der Einarbeitung (Ackerland, sonstige Kulturen).....	83
Grafik 20:	Anteile der ausgebrachten Flüssigmistmenge auf Ackerland, Dauergrünland und auf sonstigen Kulturen nach Ausbringungstechnik und Unmittelbarkeit der Einarbeitung.....	84
Grafik 21:	Anzahl der Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und Biobetriebe nach Bundesländern 2016.....	86
Grafik 22:	Verteilung der Biobetriebe nach Betriebsformen 2016.....	88
Grafik 23:	Verteilung der Biobetriebe und konventionellen Betriebe nach Betriebsformen 2016.....	88
Grafik 24:	Betriebe nach Größenklassen des Standardoutputs 2013 und 2016.....	89
Grafik 25:	Betriebe nach Größenklassen des Standardoutputs in den Bundesländern 2016.....	90
Grafik 26:	Betriebe nach Betriebsformen 2016.....	92
Grafik 27:	Betriebe nach Betriebsformen in den Bundesländern 2016.....	93
Grafik 28:	Betriebe mit Nebentätigkeiten 2016.....	96
Grafik 29:	Anteil der Bundesländer an den Betrieben mit Nebentätigkeiten 2016.....	97
Grafik 30:	Anteil der Betriebe mit Nebentätigkeiten in den Bundesländern 2016.....	97
Grafik 31:	Anteil der Nebentätigkeiten am Gesamtumsatz nach Betriebsformen 2016.....	98
Grafik 32:	Anteil der Betriebe mit Nebentätigkeiten nach Betriebsformen 2016.....	99
Grafik 33:	Direktverkauf nach Betriebsformen 2016.....	101
Grafik 34:	Verteilung der Betriebe mit Hoftankanlagen nach Klassen des Tankvolumens und nach Betriebsgrößen (Größenklassen der Kulturläche).....	102
Grafik 35:	Anteil der Betriebe mit Hoftankanlagen nach Bundesländern.....	102
Grafik 36:	Anteil der Betriebe mit Hoftankanlagen nach Betriebsformen.....	103
Grafik 37:	Anteil der Betriebe mit Notstromaggregat nach Bundesländern.....	103
Grafik 38:	Anteil der Betriebe mit Notstromaggregat nach Betriebsformen.....	104
Grafik 39:	Anteil der Betriebe mit Notstromaggregat nach Betriebsgrößen (Größenklassen der Kulturläche).....	104
Grafik 40:	Anteil der Bundesländer an den Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2014 bis 2016.....	106

Inhaltsverzeichnis des Tabellenteils

1.0	Betriebe und Gesamtfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 2016 in Gegenüberstellung zu 2013.....	111
1.1	Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2016 in Gegenüberstellung zu 2013	112
1.2	Betriebe und Waldfläche 2016 in Gegenüberstellung zu 2010 und 2013.....	113
1.3	Gesamtübersicht der Betriebe nach ihrer Flächennutzung 2016.....	114
1.4	Betriebe nach ihrer Rechtsform 2016 – Gesamtfläche	116
1.5	Betriebe nach ihrer Rechtsform 2016 – Kulturfläche	117
1.6	Betriebe nach ihrer Rechtsform 2016 – landwirtschaftlich genutzte Fläche	118
1.7	Betriebe nach ihrer Rechtsform 2016 – forstwirtschaftlich genutzte Fläche.....	119
2.0	Land- und forstwirtschaftliche Arbeitskräfte 2016 – Gesamtübersicht.....	120
2.1	Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen und deren land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung 2016 ...	122
2.2	Rechtliche und wirtschaftliche Verantwortung für den Betrieb 2016.....	123
3.0	Kulturarten und sonstige Flächen 2016	124
3.1	Anbau auf dem Ackerland 2016.....	132
3.2	Methoden der Bodenbearbeitung 2016.....	144
3.3	Bodenerhaltung/Bodenbedeckung im Winter 2015/2016	145
3.4	Fruchtfolge 2016	146
4.0	Bewässerung 2010, 2013 und 2016	148
4.1	Bewässerte Kulturgruppen 2016.....	149
4.2	Angewandte Bewässerungsverfahren 2010 und 2016	150
4.3	Ursprung des Bewässerungswassers 2010 und 2016.....	151
4.4	Bewässerungspumpen 2016.....	152
5.0	Viehwirtschaft, Viehbestand 2016	154
5.1	Fütterung 2016	162
6.0	Wirtschaftsdünger 2016	163
6.1	Festmistausbringung, Breitverteilung 2016.....	164
6.2	Flüssigmistausbringung, Breitverteilung 2016	166
6.3	Flüssigmistausbringung, Reihenverteilung und Injektion 2016.....	168
7.0	Besitzverhältnisse – Gesamtübersicht 2016 und landwirtschaftlich genutzte Fläche 2016.....	170
8.0	Biobetriebe – Übersicht 2016.....	171
8.1	Biobetriebe – Flächen 2016	172
8.2	Biobetriebe – Viehbestand 2016	174
9.0	Betriebe nach Standardoutput und Betriebstypen 2016	176
9.1	Betriebe nach Größenklassen des Standardoutputs 2016	178
9.2	Betriebe nach Betriebsformen 2016.....	180
10.0	Nebentätigkeiten 2016	182
10.1	Direktverkauf an die Verbraucher und Verbraucherinnen 2016.....	184
10.2	Ausfallssicherheit der Energieversorgung 2016.....	185
10.3	Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums 2014 bis 2016.....	186
11.0	Wichtigste Strukturmerkmale der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 2016 (Flächen, SO und Arbeitskräfte)	188
11.1	Wichtigste Strukturmerkmale der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 2016 (Viehbestand)	190
11.2	Wichtigste Strukturmerkmale der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 2016 (Bergbauern, Biobetriebe).....	192
11.3	Wichtigste Strukturmerkmale nach NACE 2016	194

Glossar und Abkürzungsverzeichnis

Agrar-HAK	Agrar-Handelsakademie
AMA	Agrarmarkt Austria
AS	Agrarstrukturerhebung
Benachteiligtes Gebiet	Gemäß EU-Bestimmungen unterteilt sich das „Benachteiligte Gebiet“ in die drei Kategorien „Berggebiet“, „Sonstiges Benachteiligtes Gebiet“ und „Kleines Gebiet“
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BHK	Berghöfekaster
BMLFUW	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (nunmehr BMNT)
BMNT	Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (vormals BMLFUW)
ECTS	ECTS steht für „European Credit Transfer and Accumulation System“ und ist das Europäische System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen.
EP	Erschwernispunkte
EU	Europäische Union
EUROFARM	Beim Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften eingerichtete Datenbank
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften
GLÖZ A/G	Acker- und Grünlandflächen, die in einem G uten L andwirtschaftlichen und Ö kologischen Z ustand zu halten sind und die nicht mehr für die Erzeugung genutzt werden.
GVE	Großvieheinheiten
HBLA	Höhere Bundeslehranstalt
INVEKOS	Das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem ist jene Rechtsgrundlage der EU, die die Abwicklung von Förderungen regelt. Alle flächen-, tier- und betriebsbezogenen Beihilfenregelungen sind in dieses System eingebunden.
LBZ	Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählung
LSE	Landschaftselemente
ÖPUL	Das Österreichische Programm zur Förderung einer umweltgerechten, extensiven und den natürlichen Lebensraum schützenden Landwirtschaft (ÖPUL) ist die nationale Umsetzung der Agrarumweltmaßnahmen der Ländlichen Entwicklung.
OVF	Ökologische Vorrangflächen
RGVE	Raufutterverzehrende Großvieheinheiten
SDB	Standarddeckungsbeitrag
SO	Standardoutput
UBB	Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (ÖPUL-Maßnahme)
VIS	Veterinärinformationssystem
VO	Verordnung
ZAMG	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

1 Einführung

1.1 Erhebungszweck

Agrarstrukturerhebungen sind eine der wichtigsten Quellen agrarstatistischer Informationen über den Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Ziel ist die Gewinnung aktueller und wirklichkeitsnaher Informationen über die Strukturverhältnisse in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft. Diese werden benötigt, um die Ursachen und Hintergründe des strukturellen Wandels in diesem bedeutenden Wirtschaftszweig zu untersuchen, und in weiterer Folge daraus konkrete Rückschlüsse für die Zukunft ziehen zu können. Diese Daten sind aber auch eine unentbehrliche Grundlage für sachgerechte agrarpolitische Entscheidungen auf nationaler und internationaler Ebene.

1.2 Historische Entwicklung

Die erste Erhebung sämtlicher land- und forstwirtschaftlicher Betriebe erfolgte in Österreich bereits im Jahr 1902. Weitere Betriebszählungen fanden in den Jahren 1930, 1939, 1951 und im Zeitraum von 1960 bis 1990 im 10-Jahres-Rhythmus statt. Dazwischen wurden in drei- bis vierjährigen Intervallen Bodennutzungserhebungen und zusätzlich ab 1973 Arbeitskräfteerhebungen vorgenommen. Der Maschinenbestand war ebenfalls in separaten Erhebungen in 6-jährigen Intervallen erfasst worden. 1993 wurde die erste Agrarstrukturerhebung – auf Stichprobenbasis – durchgeführt. Deren Fragenprogramm baute allerdings noch größtenteils auf jenem des Agrarzensus 1990 auf, um die Vergleichbarkeit bei der Fortführung der nationalen Zeitreihen zu gewährleisten. Es erfolgten jedoch bereits erste Adaptierungen an die EU-Erfordernisse unter Berücksichtigung der nationalen Bedürfnisse. 1995, im Jahr des EU-Beitritts, wurde das Fragenprogramm zur Gänze an die EU-Vorgaben angepasst. Bedingt durch diese Umstellung war auf Empfehlung der nationalen Arbeitsgruppe des Fachbeirates für Agrarstatistik eine Vollerhebung durchgeführt worden. 1997 folgte eine Stichprobenerhebung, bei der es Österreich erstmals gestattet war, Verwaltungsdaten zu verwenden. Die Durchführung einer Agrarstrukturerhebung als Vollerhebung ist von der Europäischen Union an der Wende des Jahrzehnts vorgesehen, wobei in Österreich die Vollerhebung im Jahr 1999 mit Stichtag 1. Juni vorgenommen wurde. Die im Jahr 2003, 2005 und 2007 vorgeschriebene Agrarstrukturerhebung erfolgte mit Stichtag 1. Dezember als Stichprobenerhebung. Im Jahr **2010** war wieder eine **Vollerhebung** durchzuführen. Als Stichtag wurde der 31. Oktober 2010 gewählt; einerseits um bereits vorhandene Verwaltungsdaten optimal nutzen und somit die Respondenten und Respondentinnen besser entlasten zu können und andererseits um die zusätzliche Arbeitsbelastung der mitwirkenden Gemeinden nicht zu knapp beim Jahreswechsel anzusetzen. Die in den Jahren **2013 und 2016** als **Stichprobenerhebungen** vorgeschriebenen Agrarstrukturerhebungen wurden ebenfalls mit Stichtag 31. Oktober vorgenommen.

1.3 Gesetzliche Grundlage

Die rechtliche Basis für die Agrarstrukturerhebung auf EU-Ebene bildet die Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008. Der Merkmalskatalog wurde mit der Verordnung (EU) Nr. 715/2014 der Kommission dem aktuellen Bedarf angepasst. Zur Durchführung dieser Verordnung wurden die Definitionen der Merkmale in der Verordnung (EU) 2015/1391 der Kommission festgelegt.

Als nationale Rechtsgrundlage zur Umsetzung der Agrarstrukturerhebung 2016 wurde vom Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW nunmehr BMNT) auf Basis des Bundesstatistikgesetzes 2000, BGBl. I Nr. 163/1999, idF BGBl. I Nr. 136/2001, BGBl. I Nr. 71/2003, BGBl. I Nr. 92/2007, BGBl. I Nr. 125/2009, BGBl. I Nr. 111/2010, BGBl. I Nr. 40/2014 die Verordnung BGBl. II Nr. 243/2016 betreffend die Erstellung der Statistik über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe im Jahr 2016 (Agrarstrukturstatistik-Verordnung 2016) erlassen.

Statistische Erhebungseinheiten im Sinne der Agrarstrukturerhebung 2016 waren:

- Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar (ha);
- Weinbaubetriebe mit mindestens 25 Ar Erwerbsweinbaufläche;
- Betriebe mit mindestens 15 Ar intensiv genutzter Baumobstfläche, oder 10 Ar Beerenobst-, Erdbeer-, Gemüse-, Hopfen-, Blumen- oder Zierpflanzenfläche oder Reb-, Forst- oder Baumschulfläche;
- Betriebe, die Gewächshäuser (Hochglas, Folientunnel, Niederglas) ab einer Mindestgröße von einem Ar überwiegend gewerbsmäßig bewirtschafteten;
- Forstbetriebe mit mindestens 3 Hektar Waldfläche;

- Viehhaltungsbetriebe mit mindestens 3 Rindern oder 5 Schweinen oder 10 Schafen oder 10 Ziegen oder mindestens 100 Stück Geflügel aller Art.

1.4 Übernahme von Verwaltungsdaten

In Artikel 4 (1) der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 ist die Verwendung folgender Verwaltungsdaten geregelt:

- Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) einschl. ÖPUL;
- System zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern (Rinderdatenbank) sowie
- Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums.

Basierend auf Artikel 4 (2) der oben genannten Verordnung wurde von Österreich darüber hinaus die Verwendung nachstehender Quelle als zusätzliches Instrument für die Nutzung von Verwaltungsdaten beantragt:

- Veterinärinformationssystem (VIS)

Für die Auswertung der nationalen Ergebnisse wurde noch zusätzlich folgende Klassifizierung herangezogen:

- Bergbauernbetriebe: Die Angaben über die Erschwernispunkte zur Einteilung der Bergbauernbetriebe in Erschwernispunktgruppen wurden im Zuge der Mehrfachantragsflächen von der AMA erhoben und vom BMLFUW (nunmehr BMNT) zur Verfügung gestellt.

1.5 Erhebungsprogramm

Der Fragenkatalog war durch die geltende EU-Rechtsgrundlage vorgegeben, die von der dafür zuständigen Eurostat-Arbeitsgruppe in Luxemburg (Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften) ausgearbeitet wurde, wobei sich der Fragenkatalog primär an den Bedürfnissen der Europäischen Kommission orientierte. Des Weiteren wurde dabei auch Rücksicht auf die Vergleichbarkeit zwischen den Mitgliedstaaten sowie mit vorangegangenen Erhebungen genommen.

Schwerpunkte der Agrarstrukturhebung 2016 lagen neben der Erfassung der Flächennutzung u. a. auch auf der Gewinnung von Informationen über die Arbeitskräftesituation in der Land- und Forstwirtschaft, über die Besitzverhältnisse und über Nebentätigkeiten. Des Weiteren waren auch wieder – nach der Erfassung im Jahr 2010 – Angaben zur Bodenbewirtschaftung, Bewässerung bzw. zum tierischen Wirtschaftsdünger zu erfragen. Auch wurden Themen von nationaler Bedeutung in das Erhebungsprogramm (z. B. Ausfallssicherung der Energieversorgung) aufgenommen.

1.6 Durchführung der Erhebung

2016 wurde die Agrarstrukturhebung wieder, wie schon die Erhebung 2013, ohne Mithilfe der Gemeinden durchgeführt.

Die Agrarstrukturhebung 2016 wurde, wie alle Erhebungen seit 2005, ausschließlich mittels personalisierten, elektronischen Fragebogens abgewickelt, d. h. Name und Adresse der Betriebe sowie bereits vorliegende Informationen aus Verwaltungsdaten waren bereits im Fragebogen vorgegeben und mussten somit lediglich überprüft bzw. soweit nötig korrigiert und ergänzt werden. Im Vorfeld wurde den Auskunftspflichtigen ausführliches Informationsmaterial betreffend die Anwendung des elektronischen Fragebogens bzw. die Abwicklung der Agrarstrukturhebung auf dem Postweg übermittelt. Zur Beantwortung allfälliger Fragen während der Erhebungsphase wurde eine kostenlose Hotline der Bundesanstalt Statistik Österreich eingerichtet. Des Weiteren konnten Anfragen per e-Mail an Agrarstrukturhebung@statistik.gv.at übermittelt werden.

Die Landwirte/Landwirtinnen hatten die Möglichkeit, ihre Meldung mittels Benutzerkennung und Passwort entweder direkt am eigenen PC (Direktmelder) oder im Zuge eines Telefoninterviews abzugeben. Jene Landwirtinnen und Landwirte, die die Möglichkeit des Telefoninterviews in Anspruch nahmen, kontaktierten dazu entweder direkt die kostenlose Hotline der Agrarstrukturhebung oder gaben über eine bereits freigemachte Antwortkarte ihre telefonischen Kontaktdaten und ihre zeitliche Erreichbarkeit bekannt, sodass sie in weiterer Folge von den Telefoninterviewerinnen und Telefoninterviewern angerufen und befragt werden konnten.

1.7 Aufbereitung der Daten

Durch die alleinige Verwendung des elektronischen Fragebogens war keine gesonderte Datenerfassung notwendig. Die Daten konnten von der IT-Abteilung direkt aus dem Fragebogenprogramm in die Datenbank übernommen werden.

Nach erfolgter Überprüfung auf Vollständigkeit wurden fehlende Betriebseinheiten mittels RSb-Mahnschreiben urgiert. Anschließend wurden die Datensätze einer Vollständigkeitskontrolle sowie einer Plausibilitätsprüfung unterzogen. Die ausgewiesenen Fehlermeldungen bzw. unplausiblen Angaben waren zu prüfen und entweder – sofern möglich – selbständig durch die Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter richtiggestellt oder durch telefonische Rücksprache bei den Respondenten/Respondentinnen bereinigt.

Die Verwaltungsdaten mussten für die Zusammenführung mit den Daten der Agrarstrukturerhebung entsprechend aufbereitet werden. Durch die unterschiedlichen Zielsetzungen zwischen den Bereichen „Förderung“ und „Statistik“ kam es bei der einzelbetrieblichen Zusammenführung der verschiedenen Daten naturgemäß zu Unstimmigkeiten, die jedoch durch Recherchetätigkeiten bereinigt werden konnten.

Danach erfolgte die Auswertung der Ergebnisse mittels freier Hochrechnung.

1.8 Ergebnisdarstellung

Diese Publikation beinhaltet Auswertungen der Basisdaten (Betriebe, Flächen, Viehbestände, Arbeitskräfte etc.) in Kombination mit diversen Gliederungskriterien und Klassifikationen (z. B. verschiedene Größenklassen, Erwerbsarten, Bergbauernbetriebe, Betriebsformen, Produktionsgebiete und dgl.).

1.9 EU-Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2016

Die Mitgliedstaaten sind gemäß EU-Verordnung verpflichtet, einzelbetriebliche Daten in anonymisierter Form dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) zu übermitteln. Nach einer neuerlichen Plausibilitätsprüfung durch Eurostat werden die Daten in das Datenbanksystem EUROFARM eingelagert, aus dem Eurostat Standardtabellen und Ad-Hoc-Tabellen erstellt und publiziert.

Die für Österreich ausgewiesenen Ergebnisse in den EU-Veröffentlichungen weichen von den national publizierten Daten ab, da in der Europäischen Union nur Betriebe mit landwirtschaftlich genutzten Flächen von Interesse sind, während in Österreich auch die Betriebe mit forstwirtschaftlich genutzten Flächen – bedingt durch die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes – Berücksichtigung finden.

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Rates war die Erfassung folgender Betriebseinheiten vorgeschrieben:

- landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 1 ha oder mehr und
- landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von weniger als 1 ha, wenn sie zu einem gewissen Umfang landwirtschaftliche Produkte für den Verkauf erzeugen oder wenn ihre Erzeugungseinheit bestimmte natürliche Schwellen überschreitet.

Für die Übermittlung der einzelbetrieblichen Daten an Eurostat wurde folgende Abgrenzung vorgenommen:

- Betriebseinheiten mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche;
- bei den Spezialbetrieben (Weinbau, Obstbau, Gartenbau, Reb- oder Baumschulen, Glashäuser) sowie den viehhaltenden Betrieben ohne Fläche entsprachen die Untergrenzen den nationalen Werten.

Durch diese Einschränkung werden in der EU-Auswertung weniger Betriebe ausgewiesen. Es handelt sich hierbei in erster Linie um Betriebseinheiten, die nur über forstwirtschaftlich genutzte Flächen verfügten. Es betraf aber auch Betriebe, die weniger als 1 ha landwirtschaftlich genutzte Flächen aufwiesen und dadurch nicht den Kriterien der EU entsprachen, aber aufgrund der national gültigen Schwellenwerte mit mehr als 3 ha forstwirtschaftlich genutzten Flächen erhebungspflichtig waren.

Zeichenerklärung:

Abweichungen in den Summen bei den Stichprobenerhebungen sind stichprobenbedingt bzw. ergeben sich durch Rundungen der Zahlen.

- = Zahlenwert ist Null

0 = eine Größe, die kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit ist

2 Begriffsbestimmungen und Definitionen

Ackerbohnen

Zur Verwendung als Viehfutter angebaute Körnerfrucht. Wird auch oft als „Pferdebohne“ bezeichnet.

Ackerland

Fläche, die regelmäßig bearbeitet wird und im Allgemeinen einer Fruchtfolge unterliegt (inklusive Bracheflächen). Die Angaben zu den Anbauflächen waren auf die Hauptnutzung zu beziehen. Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe für industrielle Zwecke oder energetische Nutzung angebaut wurden, waren unter den jeweiligen Anbaukategorien zu erfassen.

Unter Fruchtfolge versteht man die zeitliche Abfolge des Anbaus unterschiedlicher Kulturpflanzen, bei der einjährige Kulturen in einer geplanten Struktur oder Abfolge im Wechsel angebaut werden, so dass auf demselben Feld niemals ohne Unterbrechung Kulturpflanzen derselben Art angebaut werden. Normalerweise wechseln die Kulturen jährlich, aber auch eine mehrjährige Fruchtfolge ist möglich. Für die Unterscheidung zwischen Ackerland und Dauerkulturen bzw. Dauergrünland wird eine Schwelle von fünf Jahren angesetzt. Wenn auf einem Feld fünf Jahre oder länger die gleiche Kulturpflanze angebaut wird, ohne dass in dieser Zeit die vorangegangene Kultur entfernt und eine neue Kulturpflanze angebaut wurde, gilt diese Fläche nicht als Ackerland.

Ausnahme: Bestimmte Anbaukulturen, die normalerweise als Gemüse, Zierpflanzen oder Handelsgewächse anzusehen sind (z. B. Spargel, Rosen, Zierstauden, Erdbeeren, Hopfen) zählen zum Ackerland, auch wenn sie gegebenenfalls den Boden länger als fünf Jahre beanspruchen.

Flächen, die endgültig nicht mehr zu Anbauzwecken genutzt werden, gelten nicht mehr als Ackerflächen, auch wenn noch keine fünf Jahre seit der letzten Bewirtschaftung verstrichen waren.

Almen

Hochgelegene Grünlandflächen oberhalb der Dauersiedlungsgrenze, die wegen ihrer Höhenlage und der dadurch bedingten klimatischen Verhältnisse nur während der Sommerperiode (etwa zweieinhalb bis dreieinhalb Monate) eine geschlossene Weidewirtschaft ermöglichen.

Andere Hülsenfrüchte

Unter dieser Position ist vor allem der Anbau von Gemenge von Hülsenfrüchten mit Getreide enthalten.

Arbeitskräfte

Alle Personen ab Ende des schulpflichtigen Alters, die in den letzten zwölf Monaten vor dem Stichtag der Erhebung im Betrieb land- oder forstwirtschaftliche Arbeiten verrichtet haben; sie mussten auch dann angegeben werden, wenn sie am Erhebungstag wegen Krankheit, Urlaub oder aus sonstigen Gründen nicht im Betrieb anwesend waren. Personen, die zwar das Pensionsalter erreicht hatten, aber weiterhin für den Betrieb arbeiteten, wurden auch als landwirtschaftliche Arbeitskräfte im Rahmen dieser Erhebung erfasst; als Hauptberuf war jedoch „im Ruhestand“ anzugeben.

Nicht zu den Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb waren zu rechnen:

- Arbeiten für den Privathaushalt des Betriebsinhabers oder der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsleiters oder der Betriebsleiterin und deren Familien sowie
- Arbeiten für ein nichtlandwirtschaftliches Unternehmen in der Hand desselben Betriebsinhabers oder derselben Betriebsinhaberin.

Familieneigene Arbeitskräfte

Der oder die im eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Betriebsinhaber oder Betriebsinhaberin und die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb beschäftigten Familienangehörigen und Verwandten.

Familienfremde Arbeitskräfte

Alle übrigen im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb tätigen und entlohnten Personen. Bei Personengemeinschaften zählen die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb mitarbeitenden Familienangehörigen zu den familienfremden Arbeitskräften.

Regelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die unabhängig von der Dauer der wöchentlichen Arbeitszeit in den letzten zwölf Monaten vor dem Stichtag der Erhebung jede Woche im befragten Betrieb gearbeitet haben und dafür ein Entgelt (in Form von Lohn oder Gehalt, Erträgen oder sonstigen Zahlungen, einschließlich Zahlungen von Naturalien) von dem Betrieb erhalten haben.

Dazu gehören auch diejenigen Personen, die zwar während eines Teils der letzten zwölf Monate vor dem Stichtag der Erhebung „regelmäßig beschäftigt“ waren, denen es jedoch aus nachstehenden Gründen nicht möglich war, im übrigen Zeitraum jede Woche zu arbeiten:

1. Besondere Produktionsbedingungen,
2. Abwesenheit wegen Urlaub, Militärdienst, Krankheit, Unfall, Tod etc.,
3. Eintritt in den Betrieb oder Ausscheiden aus dem Betrieb,
4. Vollständiger Arbeitsausfall im Betrieb durch höhere Gewalt (Überschwemmung, Brand etc.).

Zu Punkt 1 gehören z. B. Arbeitskräfte von Betrieben, die auf Weinbau, Obstbau, Feldgemüseanbau oder Weidemast ausgerichtet sind und von Betrieben, in denen Arbeitskräfte nur für einige Monate des Jahres benötigt werden.

Zu Punkt 3 gehören z. B. Arbeitskräfte, die während der zwölf Monate vor dem Stichtag der Erhebung die Arbeit für einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb eingestellt und die Arbeit für einen anderen Betrieb aufgenommen haben. Saisonarbeiter, die nur kurze Zeit für den Betrieb arbeiten, wie z. B. Arbeitskräfte, die ausschließlich mit der Obst- und Gemüseernte beschäftigt sind, waren dagegen mit ihren Arbeitstagen nicht hier, sondern als unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte zu erfassen.

Unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte

Personen, die während der letzten zwölf Monate vor dem Stichtag der Erhebung aus anderen als den oben genannten Gründen nicht jede Woche im Betrieb gearbeitet und ein Arbeitsentgelt (in Form von Lohn oder Gehalt, Erträgen oder sonstigen Zahlungen, einschließlich Zahlungen von Naturalien) von dem Betrieb erhalten haben. Hierzu zählen auch Tagelöhner/-löhnerinnen bzw. Erntehelfer/-helferinnen.

Arbeitskräfte, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder auf fremde Rechnung (z. B. Arbeitskräfte von Lohnunternehmen) im befragten Betrieb beschäftigt waren, wurden hier nicht angegeben.

Familienangehörige

Alle Verwandten (einschließlich angeheiratete Verwandte und Adoptivkinder) des Betriebsinhabers oder der Betriebsinhaberin; demnach die familieneigenen Arbeitskräfte sowie alle sonstigen Personen, die zur Familie des Betriebsinhabers oder der Betriebsinhaberin gehörten, unabhängig davon, ob sie im Betrieb beschäftigt waren oder nicht (z. B. Lebensgefährte oder Lebensgefährtin, zeitweilig zur Ausbildung abwesende Kinder und Präsenzdiener). Auch zwei in Partnerschaft lebende unverheiratete Personen werden als Eheleute behandelt.

Ausfallsicherheit der Energieversorgung

Hoftankanlage (in Liter): Eine regelmäßig gewartete, funktionsfähige, befüllte und benutzte Tankanlage, direkt am Betrieb befindlich, für die Betankung land- und forstwirtschaftlicher Fahrzeuge geeignet, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend. Es war das gesamte Fassungsvermögen (Tankvolumen) in Liter einzutragen.

Manuelle Pumpe an Hoftankanlage: Pumpe zum manuellen (händischen) Betrieb ist installiert oder liegt am Betrieb bereit, Umrüstung z. B. bei Stromausfall kurzfristig möglich.

Notstromaggregat am Betrieb: Ein durch eine Traktorzapfwelle oder sonstige autonome Energiequelle angetriebenes Aggregat zur Erzeugung von Elektrizität, um bei Ausfall des öffentlichen Netzes kurzfristig den zur Aufrechterhaltung des landwirtschaftlichen Betriebes unbedingt erforderlichen Strombedarf erzeugen zu können (mit oder ohne Einspeisemöglichkeit in das betriebliche Leitungsnetz).

Baumschulen

Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen im Freiland, die zum Auspflanzen bestimmt sind:

- Obstgehölze,
- Ziergehölze sowie

- Bäume und Sträucher für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen und Jungpflanzen.

Bis 2007 wurden die Baumschulen unter „Reb- und Baumschulen“ erfasst.

Baumwiesen

Sind unter Dauerwiesen anzugeben, da in der Regel die Grünfutter- oder Heugewinnung die Hauptnutzung darstellt.

Benachteiligte Gebiete

Die Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2016 wurden auch wieder im Sinne der Richtlinie des Rates 75/268/EWG idgF über die Landwirtschaft in Berggebieten und in bestimmten benachteiligten Gebieten ausgewertet.

Für die Zuordnung zum „*Berggebiet*“ gilt eine durchschnittliche Seehöhe der Gemeinde von mind. 700 m oder eine durchschnittliche Hangneigung von mind. 20% bzw. eine Kombination beider Kriterien (mind. 500 m Seehöhe und mind. 15% Hangneigung).

Für die Zuordnung in das „*Sonstige Benachteiligte Gebiet*“ wurde eine landwirtschaftliche Benachteiligung (Betriebszahl max. 30) und eine Bevölkerungsdichte von max. 55 Einwohner/km² (im Sauwald und Hausruckgebiet von max. 70 Einwohner/km²) oder eine Bevölkerungsabnahme von mind. jährlich 0,5% im Zeitraum 1981/91 zugrundegelegt.

Für die Zuordnung in das „*Kleine Gebiet*“ wurde ebenfalls eine Betriebszahl von max. 30 festgelegt, wobei es sich um ausgeprägte Hügellandschaften bzw. Grenzgebiete handelt.

Bergbauernbetrieb

Ein Bergbauernbetrieb ist ein Betrieb, dessen natürliche und wirtschaftliche Produktionsbedingungen durch ungünstige Gelände- und Klimaverhältnisse sowie innerer und äußerer Verkehrslage erschwert werden. Die Differenzierung erfolgte bis zur Agrarstrukturerhebung 1999 nach dem Grad der Erschwernis in sogenannte Erschwerniszonen und ab 2001 nach den Berghöfekatasterpunkten. Ab 2016 werden die Bergbauernbetriebe nach Erschwernispunkte-Gruppen klassifiziert.

Bis 2000 Einteilung in Erschwerniszonen

Als Ausgangsbasis für die Zoneneinteilung dienten die bis dahin geltenden Katasterwerte des Berghöfekatasters, die durch zusätzliche Kriterien (innere und äußere Verkehrslage, landwirtschaftlicher Hektarsatz, Klimastufe, Hanglage und dgl.) präzisiert und ergänzt wurden. Ab der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung (LBZ) 1990 konnte die im Jahr 1985 vorgenommene Ausweitung auf vier Erschwerniszonen berücksichtigt werden. Die Vergleichbarkeit war dennoch gewährleistet, da lediglich Bergbauernbetriebe mit höchster Erschwernis von der Zone 3 in Zone 4 übergeführt wurden. Die Zuordnung in die einzelnen Erschwerniszonen erfolgte durch die Landwirtschaftskammern aufgrund von Richtlinien des BMLFUW wie folgt:

Zone 1 = Betrieb mit geringster Erschwernis

Zone 2 = Betrieb mit mittlerer Erschwernis

Zone 3 = Betrieb mit hoher Erschwernis

Zone 4 = Betrieb mit höchster Erschwernis

Ohne Erschwerniszone (Kein Bergbauernbetrieb)

Ab 2001 Berghöfekataster (BHK)

Der im Jahr 2001 erstmals zur Anwendung gebrachte Berghöfekataster bietet im Vergleich zur früheren Einteilung der Bergbauernbetriebe in 4 Erschwerniszonen (1974 bis 2000) eine genauere Beurteilung der auf den einzelnen Bergbauernbetrieb einwirkenden natürlichen und wirtschaftlichen Erschwernisse. Die Beurteilung erfolgt auf Grund von Richtlinien BMLFUW im Rahmen des jährlichen Mehrfachantrages-Flächen seitens der Agrarmarkt Austria (AMA) anhand von Erschwerniskriterien, die in drei Hauptkriterien, nämlich die „Innere Verkehrslage“, die „Äußere Verkehrslage“ und die „Klima- und Bodenverhältnisse“ zusammengefasst sind. Jedes einzelne Kriterium ist nach einem österreichweit erarbeiteten Schema (theoretisches Punktemaximum: 570 BHK-Punkte) bewertet. Die Summe der Punkte der Einzelkriterien ergibt den BHK-Punktewert eines Betriebs.

Die Erschwerniszonen und die BHK-Punktgruppen sind nicht unmittelbar vergleichbar, da in der seinerzeitigen Erschwernisbeurteilung (bis 2000) nur das Kriterium „Hangneigung“ und dieses wieder nur nach einer Grenze (kleiner und größer 25% Hangneigung) bewertet wurde, im BHK jedoch viele Kriterien beurteilt und im BHK-Punktwert des Betriebs zusammengeführt werden.

Bei der Agrarstrukturerhebung 2016 wurden analog zum Grünen Bericht die Bergbauernbetriebe nach ihren Erschwernispunkten den Erschwernispunktgruppen (EP-Gruppe 1 bis 4) zugeordnet.

Die Erschwernispunkte-Gruppen (EP-Gruppen) setzen sich wie folgt zusammen:

EP-Gruppe 1: bis 90 Erschwernispunkte

EP-Gruppe 2: 91 bis 180 Erschwernispunkte

EP-Gruppe 3: 181 bis 270 Erschwernispunkte

EP-Gruppe 4: über 270 Erschwernispunkte

Bergmäher

Besonders steile Bergwiesen oberhalb der ständigen Siedlungsgrenze, die infolge ihrer Extremelage oft nur einmal im Jahr gemäht werden.

Berufliche Weiterbildung des Betriebsleiters/der Betriebsleiterin in den vergangenen 12 Monaten

Unter beruflicher Bildung werden Ausbildungsmaßnahmen oder -aktivitäten verstanden, die bei einem Ausbilder oder einer Ausbildungseinrichtung absolviert werden. Deren Hauptziel ist der Erwerb neuer Fähigkeiten im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Tätigkeiten oder direkt mit dem Betrieb in Verbindung stehenden Tätigkeiten bzw. die Entwicklung und Verbesserung bereits vorhandener Fähigkeiten.

Universitäre agrarische Weiterbildung für Berufstätige mit mindestens 60 ECTS

Bei entsprechenden Kursbesuchen ist das Jahr des Kursbeginns anzugeben.

Der Lehrgang muss mindestens einen Arbeitsaufwand im Ausmaß von 60 ECTS-Punkten umfassen; das entspricht in Summe 1.500 Zeitstunden.

ECTS steht für „European Credit Transfer and Accumulation System“ und ist das Europäische System zur Anrechnung, Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen.

Besitzverhältnisse

Betriebe, die ihre land- und forstwirtschaftlichen Flächen zur Gänze verpachtet oder abgegeben haben und auch nicht die für die Agrarstrukturerhebung relevante Anzahl an Nutztieren hielten, wurden in die Auswertungen nicht einbezogen.

Unter dem Begriff „zur Bewirtschaftung erhaltene bzw. abgegebene Flächen“ waren jene Flächen zu verstehen, die der befragte Betrieb unentgeltlich, d. h. ohne Gegenleistung, zur Bewirtschaftung übernommen bzw. abgegeben hat.

Betrieb

Eine technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, die land- und forstwirtschaftliche Produkte erzeugt oder ihre nicht mehr zu Produktionszwecken genutzten Flächen gemäß Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 des Rates in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand erhält. Bei der Agrarstrukturerhebung ist dabei unerheblich, ob die land- und forstwirtschaftliche Tätigkeit als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird. Zusätzlich kann der Betrieb auch andere (nicht landwirtschaftliche) Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen. Seit der Agrarstrukturerhebung 2010 wird im Gegensatz zu den Vorerhebungen der Betrieb als Unternehmen (Hauptbetrieb) definiert und umfasst alle Produktionseinheiten (Betriebsstätten/Teilbetriebe). Diese Vorgangsweise entspricht auch der Definition wie sie im Grünen Bericht sowie in der Förderungsabwicklung Verwendung findet. Bei der Agrarstrukturerhebung 2010 hatten rd. 7% der Betriebe zwei und mehr Teilbetriebe (in vielen Fällen handelt es sich dabei um Almeinheiten).

Eine technisch-wirtschaftliche Einheit ist durch den gemeinsamen Einsatz von Arbeitskräften und Produktionsmitteln (Maschinen, Gebäude etc.) gekennzeichnet. Hat ein Betrieb Flächen oder Vieh in verschiedenen Gemeinden, wird er als ein Betrieb behandelt, sofern es sich dabei um eine technisch-wirtschaftliche Einheit mit einheitlicher Betriebsführung handelt.

Betriebsform

Gemäß EU-Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe werden die landwirtschaftlichen Betriebe neu, nämlich basierend auf der Verteilung des Standardoutputs (SO), klassifiziert.

Das vorherige Betriebsklassifizierungssystem der EU und auch das nationale basierten auf den sogenannten Standarddeckungsbeiträgen (SDB). Die Umstellung auf den Standardoutput wurde durch die geänderte Förderungspolitik, mit betriebsbezogenen Förderungen anstelle von Produktförderungen, notwendig. Da auch wie schon bisher, das EU-System die Forstwirtschaft nicht berücksichtigt, war es erforderlich, entsprechende Adaptierungen für die nationale Klassifizierung der Betriebe vorzunehmen.

Für die Zuteilung eines Betriebs zu einer Betriebsform (bzw. Betriebstyp) wird ein 3-stufiges Verfahren angewendet. Die Reihenfolge der Abfrage ist entscheidend für die Zugehörigkeit zu einer Betriebsform:

1. Abfrage - Forstbetrieb (Anteil am Gesamtstandardoutput (GeSO))

Betriebe, deren Anteil des Standardoutput Forstwirtschaft mehr als 1/3 des Gesamtstandardoutput (Landwirtschaft + Gartenbau + Forstwirtschaft) beträgt und der Standardoutput Forstwirtschaft größer ist als der Standardoutput Gartenbau, werden der Betriebsform „Forstbetriebe“ zugeordnet.

Abhängig vom Anteil des Standardoutput Forstwirtschaft am Gesamtstandardoutput erfolgt weiters entweder die Zuteilung zum Betriebstyp „Forstbetriebe“ mit $>1/3$ bis $\leq 2/3$ Anteil SO Forstwirtschaft oder zum Betriebstyp „Spezialisierte Forstbetriebe“ mit $>2/3$ Anteil SO Forstwirtschaft am GeSO.

2. Abfrage - Gartenbaubetrieb (Anteil am Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO))

Betriebe mit einem Anteil Standardoutput Gartenbau von mehr als 1/3 am LaGaSO werden der Betriebsform „Gartenbaubetriebe“ zugeordnet.

Abhängig vom Anteil des Standardoutput Gartenbau am LaGaSO erfolgt weiters entweder die Zuteilung zum Betriebstyp „Gartenbaubetriebe“ mit $>1/3$ bis $\leq 2/3$ Anteil SO Gartenbau oder zum Betriebstyp „Spezialisierte Gartenbaubetriebe“ mit $>2/3$ Anteil SO Gartenbau am LaGaSO.

3. Zuordnung der Betriebe zu den landwirtschaftlichen Betriebsformen aufgrund der Verteilung des Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO)

Die verbleibenden Betriebe werden nach der Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe anhand der Verteilung ihres LaGaSO klassifiziert. Grenzwert für eine Zuordnung zu den spezialisierten Betrieben (Ackerbaubetriebe, Dauerkulturbetriebe, Weideviehbetriebe, Veredelungsbetriebe) ist $>2/3$ Anteil des jeweiligen Standardoutput am LaGaSO. Der verbleibende Rest an Betrieben wird unter der nationalen Betriebsform „Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe“, die in der EU-Klassifizierung der Summe Pflanzenbauverbundbetriebe, Viehhaltungsverbundbetriebe und Pflanzenbau-Viehhaltungsbetriebe entspricht, zusammengefasst.

Abweichend zur EU-Verordnung werden bei der nationalen Klassifizierung die Agrargemeinschaften gesondert ausgewiesen.

In der Kategorie „Nicht klassifizierbare Betriebe“ wurden jene Betriebe ausgewiesen, die nur Bracheflächen, Haus- und Nutzgärten, Grünlandbracheflächen hatten und auch keine Nutztiere hielten.

Betriebsform	Betriebstypen	Anteil am Standardoutput des Betriebs	
Forstbetriebe	Forstbetriebe	Forstwirtschaft	SO Forst $> 1/3$ GeSO und $> SO$ Gartenbau
	Spez. Forstbetriebe		
Gartenbaubetriebe	Gartenbaubetriebe	Gartenbau	SO Gartenbau $> 1/3$ LaGaSO
	Spez. Gartenbaubetriebe		
Marktfruchtbetriebe	Spez. Getreide-, Ölsaaten- u. Eiweißpflanzenbetriebe Spez. Ackerbaubetriebe allgemeiner Art	Marktfrucht	$> 2/3$ LaGaSO

Dauerkulturbetriebe	Spez. Rebanlagenbetriebe Spez. Obst- und Zitrusbetriebe Dauerkulturgemischtbetriebe	Dauerkulturen	> 2/3 LaGaSO
Futterbaubetriebe	Spez. Milchviehbetriebe Spez. Rinderaufzucht- und Mastbetriebe Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht u. Mast komb. Weideviehbetriebe: Schafe, Ziegen und andere	Futterbau	> 2/3 LaGaSO
Veredelungsbetriebe	Spez. Schweinebetriebe Spez. Geflügelbetriebe Veredelungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen	Veredelung	> 2/3 LaGaSO
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	Pflanzenbauverbundbetriebe Viehhaltungsverbundbetriebe - Teilausrichtung Weidevieh Viehhaltungsverbundbetriebe - Teilausrichtung Veredelung Ackerbau-Weideviehverbundbetriebe Verbundbetriebe mit verschiedenen Kombinationen Pflanzenbau- Viehhaltung	Marktfrucht, Futterbau, Veredelung und Dauerkulturen jeweils	< 2/3 LaGaSO
Agrargemeinschaften	Agrargemeinschaften - Forstwirtschaft Agrargemeinschaften - Landwirtschaft Agrargemeinschaften - Gemischtbetriebe Land- und Forstw.	Agrargemeinschaften	
Nicht klassifizierbare Betriebe			

Folgende Zuordnung wurde vorgenommen:

Betriebsform	Bezeichnung der Positionen
Forstbetriebe	Wald
	Energieholzflächen (Kurzumtriebsflächen)
	Forstgärten
Gartenbaubetriebe	Gemüse im Freiland: Gartenbau
	Gemüse unter Glas bzw. Folie
	Blumen und Zierpflanzen: im Freiland
	Blumen und Zierpflanzen: unter Glas bzw. Folie
	Rebschulen
	Baumschulen
	Forstbaumschulen
Marktfruchtbetriebe	Winterweichweizen
	Sommerweichweizen
	Sommerhartweizen (Durum)
	Winterhartweizen (Durum)
	Dinkel
	Roggen
	Wintergerste
	Sommergerste
	Hafer
	Triticale
Wintermenggetreide	

	Sommernenggetreide
	Sorghum
	Rispenhirse
	Sonstiges Getreide (Buchweizen, Quinoa, Amaranth etc.)
	Körnermais einschließlich Mais für Corn-Cob-Mix (CCM)
	Sojabohnen
	Raps und Rübsen
	Sonnenblumen
	Öllein (Leinsamen)
	Ölkürbis
	Sonstige Ölrüchte (Saflor/Öldistel, Senf, Sesam etc.)
	Mohn
	Hopfen
	Hanf
	Sonstige Faserpflanzen
	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen
	Sonstige Handelsgewächse
	Früh- und Speisekartoffeln
	Stärke- und Speiseindustriekartoffeln
	Zuckerrüben
	Erdbeeren
	Gemüse im Freiland: Feldanbau
	Energiegräser (Miscanthus, Sudangras)
	Sämereien und Pflanzgut
	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland
	Körnererbsen
	Ackerbohnen
	Süßlupinen
	Linsen, Kichererbsen und Wicken
	Andere Hülsenfrüchte
Bei Betrieben ohne Viehhaltung wurden nachstehende Positionen als „Marktfrüchte“ gewertet:	
	Grünmais
	Silomais
	Rotklee und sonstige Kleearten
	Luzerne
	Kleegras
	Grünschnittroggen
	Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau
	Wechselwiesen (Ackerweiden, Egart)
	Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte
	Einmähdige Wiesen
	Mähweiden/-wiesen mit zwei Nutzungen
	Mähweiden/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen
	Dauerweiden (Kulturweiden)
	Hutweiden
	Almen
	Bergmähder
	Streuwiesen
Dauerkulturbetriebe	Intensivobstanlagen ohne Beerenobst
	Intensiv-Beerenobst (ohne Erdbeeren)
	Extensivobstanlagen ohne Beerenobst
	Extensiv-Beerenobst (ohne Erdbeeren)
	Weingärten

	Christbaumkulturen
	Sonstige Dauerkulturen
Futterbaubetriebe	Rinder, unter 1 Jahr, männlich
	Rinder, unter 1 Jahr, weiblich
	Männliche Rinder von 1 bis unter 2 Jahren
	Weibliche Rinder von 1 bis unter 2 Jahren
	Kalbinnen, 2 Jahre und älter
	Milchkühe
	Männliche Rinder, 2 Jahre und älter
	Andere Kühe (Mutterkuhhaltung)
	Pferde und andere Einhufer
	Mutterschafe und gedeckte Lämmer
	Andere Schafe
	Ziegen, die bereits gezickelt haben und gedeckte Ziegen
	Andere Ziegen
	Sonstige Nutztiere
Bei Betrieben mit Viehhaltung wurden nachstehende Positionen einbezogen. Waren keine Tiere vorhanden, wurden diese Positionen als „Marktfrüchte“ gewertet.	
	Grünmais
	Silomais
	Rotklee und sonstige Kleearten
	Luzerne
	Kleegras
	Grünschnittroggen
	Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau
	Wechselwiesen (Ackerweiden, Egart)
	Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte
	Einmähdige Wiesen
	Mähweiden/-wiesen mit zwei Nutzungen
	Mähweiden/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen
	Dauerweiden (Kulturweiden)
	Hutweiden
	Almen
	Bergmähder
	Streuwiesen
Veredelungsbetriebe	Ferkel mit einem Lebendgewicht unter 20 kg
	Jungschweine von 20 bis unter 50 kg Lebendgewicht
	Mastschweine mit einem Lebendgewicht von 50 kg und darüber, 50 bis unter 80 kg
	Mastschweine mit einem Lebendgewicht von 50 kg und darüber, 80 bis unter 110 kg
	Mastschweine mit einem Lebendgewicht von 50 kg und darüber, 110 kg und mehr
	Zuchtschweine mit einem Lebendgewicht von 50 kg und darüber, Jungsauen noch nie gedeckt
	Zuchtschweine mit einem Lebendgewicht von 50 kg und darüber, Jungsauen erstmals gedeckt
	Zuchtschweine mit einem Lebendgewicht von 50 kg und darüber, Ältere Sauen gedeckt
	Zuchtschweine mit einem Lebendgewicht von 50 kg und darüber, Ältere Sauen nicht gedeckt
	Zuchteber
	Masthähnchen und -hühnchen

	Küken und Legehennen für Legezwecke - vor Legereife bzw. vor Aufstallung als Legehennen
	Legehennen - ab Legereife bzw. ab Aufstallung als Legehennen
	Hähne
	Truthühner
	Enten
	Gänse
	Strauße
	Sonstiges Geflügel

Betriebsinhaber oder Betriebsinhaberin

„Natürliche“ oder „juristische“ Person, für deren Rechnung und in deren Namen der Betrieb bewirtschaftet wurde, und zwar ohne Rücksicht auf die jeweiligen individuell gestalteten Eigentumsverhältnisse (Eigentum, Pacht, Nutznießung). Der Betriebsinhaber oder die Betriebsinhaberin war auch dann als solcher bzw. solche anzusehen, wenn er oder sie zum Erhebungszeitpunkt nicht im Betrieb beschäftigt war.

Betriebsleiter oder Betriebsleiterin

Jene Person, die die laufende und tägliche Führung des landwirtschaftlichen Betriebs wahrnimmt. Der Betriebsleiter oder die Betriebsleiterin ist meistens, aber nicht immer mit dem Betriebsinhaber bzw. der Betriebsinhaberin ident. Wenn der Betriebsinhaber oder die Betriebsinhaberin nicht gleichzeitig Betriebsleiter bzw. Betriebsleiterin ist, hat er oder sie eine andere Person, z. B. einen Familienangehörigen, mit der Leitung des Betriebs beauftragt.

Für jeden Betrieb kann nur eine Person als Betriebsleiter oder Betriebsleiterin eingetragen werden. Falls mehrere Personen an der laufenden und täglichen Führung des Betriebs beteiligt sind, wird diejenige als Betriebsleiter oder Betriebsleiterin erfasst, die den größten Beitrag zur Betriebsführung leistet.

Bewässerung

Bewässerte Flächen: Fläche jener Kulturen, die im Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 tatsächlich mindestens einmal bewässert wurde.

Wenn auf einem Feld im Verlauf der Vegetationsperiode mehrere Kulturen angebaut wurden, so war die Fläche nur einmal anzugeben.

Reine Frostschutzberegnung ist ausgenommen.

Waren Haus- und Nutzgärten die einzigen bewässerten Flächen, konnten die Angabe dieser Flächen hier entfallen.

Bewässerbare Fläche: Fläche, die im Bezugsjahr erforderlichenfalls mit den im Betrieb verfügbaren technischen Einrichtungen und der verfügbaren Wassermenge bewässert werden könnte. Die gesamte bewässerbare Fläche muss nicht ident sein mit der Summe jener Flächen, die mit Bewässerungseinrichtungen ausgestattet sind, da diese Einrichtungen mobil sein und infolgedessen im Verlauf einer Vegetationsperiode auf mehreren Feldern eingesetzt werden können.

Angewandte Bewässerungsverfahren

Beregnung (Sprinklerbewässerung): Bewässerung, bei der das Wasser unter hohem Druck als Regen über die Pflanzen bzw. Flurstücke verteilt wird.

Tröpfchenbewässerung: Bewässerung, bei der das Wasser den unteren Pflanzenteilen tropfenweise zugeführt wird. In dieser Kategorie ist auch die Bewässerung mit Mikrosprinklern oder Sprüh-Neblern zu erfassen.

Oberflächenbewässerung (Flutung, Furchenbewässerung): Bewässerung, bei der entweder die gesamte Fläche geflutet wird oder das Wasser unter Nutzung der Schwerkraft durch schmale Furchen zwischen den in Reihen angepflanzten Anbaukulturen geleitet wird.

Ursprung des im Betrieb verwendeten Bewässerungswassers

Die Herkunft des gesamten oder des überwiegenden Teils des im Betrieb verwendeten Bewässerungswassers.

Außerhalb des Betriebs

Wasser aus gemeinsamen Wasserversorgungsnetzen: Wasserquellen außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes zu denen mindestens zwei Betriebe Zugang haben, mit Ausnahme der unter „Oberflächenwasser aus Seen, Flüssen oder Wasserläufen außerhalb des Betriebs“ genannten Quellen. Der Zugang zu diesen Quellen ist in der Regel gebührenpflichtig.

Oberflächenwasser aus Seen, Flüssen oder Wasserläufen: Oberflächenwasser (Seen, Flüsse, sonstige Gewässer), die nicht zu Bewässerungszwecken künstlich angelegt wurden.

Im Betrieb

Grundwasser (eigener Brunnen): Wasserquellen auf dem oder nahe am Betriebsgelände (gebohrter oder gegrabener Brunnen sowie frei fließende natürliche Grundwasserquellen).

Oberflächenwasser (Teiche oder Staubecken): Kleine natürliche Teiche oder künstliche Staubecken, die gänzlich auf dem Betriebsgelände liegen oder nur von einem einzigen Betrieb genutzt werden.

Bewässerungspumpen

Es war die Anzahl der im Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 eingesetzten Bewässerungspumpen, sowie das jeweilige mit diesen Pumpenarten bewässerte Flächenausmaß anzugeben. Wenn in diesem Zeitraum auf einer Fläche unterschiedliche Pumpentypen zum Einsatz kamen, war die Fläche in den betreffenden Kategorien dementsprechend einzutragen (Mehrfachzählung einer Fläche daher möglich).

Bewässerungspumpe mit Dieselaggregat, Traktortrieb etc.: Bewässerungspumpen, die mit Dieselaggregaten, Traktortrieb oder mit Gas etc. betrieben werden.

Bewässerungspumpe mit reinem Pflanzenöltrieb: Bewässerungspumpen, die mit reinem Pflanzenöl betrieben werden.

Bewässerungspumpen, die mit einem Gemisch aus Pflanzenöl und Diesel betrieben werden, waren unter der Position „Bewässerungspumpe mit Dieselaggregat, Traktortrieb etc.“ anzugeben.

Bewässerungspumpe mit Elektrotrieb

Biolandbau

Der biologische Landbau wird durch die EU-Bio-Verordnungen (EG) Nr. 834/2007 und 889/2008 sowie die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel geregelt. Die Bioverordnungen legen die Vorschriften für die Produktion, die Verarbeitung, die Kontrolle und den Import von Bio-Produkten fest und sind für Erzeuger/Erzeugerinnen sowie Verarbeiter/Verarbeiterinnen von Bio-Lebensmitteln verpflichtend einzuhalten. Das Grundprinzip des biologischen Landbaus ist die Kreislaufwirtschaft.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche, die gemäß Verordnung (EG) Nr. 834/2007 biologisch bewirtschaftet wird (ohne Haus- und Nutzgärten)

Von Landeshauptleuten anerkannt: Landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebs, die in vollem Umfang nach den Grundregeln des biologischen Landbaus bewirtschaftet wurde. Nur Erzeugnisse von Flächen, die nach einem entsprechenden Umstellungszeitraum (etwa zwei bis drei Jahre) in vollem Umfang auf die Grundregeln des biologischen Landbaus umgestellt wurden, können unter einem Etikett vermarktet werden, das auf die biologischen Erzeugungsmethoden hinweist.

In Umstellungsphase: Landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebs, auf der die Methoden des biologischen Landbaus angewandt wurden, wobei die für die Anerkennung erforderliche Umstellungsphase noch nicht abgeschlossen war.

Bioflächen

Getreide und Mais (einschl. Saatgut)

Diese Kategorie umfasst folgende Flächen:

- Winterweichweizen
- Sommerweichweizen
- Sommerhartweizen (Durum)
- Winterhartweizen (Durum)
- Dinkel
- Winter-/Sommer-Roggen

- Wintergerste
- Sommergerste
- Winter-/Sommer-Hafer
- Winter-/Sommer-Triticale
- Wintermenggetreide
- Sommermenggetreide
- Sorghum
- Rispenhirse
- Sonstiges Getreide (Buchweizen, Quinoa, Amaranth etc.)
- Körnermais einschl. Mais für Corn-Cob-Mix (CCM)

Eiweißpflanzen

Diese Kategorie umfasst folgende Flächen:

- Körnererbsen
- Ackerbohnen
- Süßlupinen
- Linsen, Kichererbsen und Wicken
- Andere Hülsenfrüchte (einschl. Gemenge von Getreide mit Körnererbsen oder Ackerbohnen)

Ölsaaten

Diese Kategorie umfasst folgende Flächen:

- Sojabohnen
- Raps und Rübsen
- Sonnenblumen
- Öllein (Leinsamen)
- Ölkürbis
- Mohn
- Sonstige Ölfrüchte (Saflor/Öldistel, Senf, Sesam etc.)

Kartoffeln

Diese Kategorie umfasst folgende Flächen:

- Früh- und Speisekartoffeln (einschl. Saatkartoffeln)
- Stärke- und Speiseindustriekartoffeln

Zuckerrüben

Diese Kategorie umfasst folgende Flächen:

- Zuckerrüben (ohne Saatgut)

Gemüse und Erdbeeren

Diese Kategorie umfasst folgende Flächen:

- Gemüse im Freiland: Feldanbau
- Gemüse im Freiland: Gartenbau
- Gemüse unter Glas bzw. Folie
- Erdbeeren

Dauerkulturen (Obst und Wein)

Diese Kategorie umfasst folgende Flächen:

- Intensivobstanlagen ohne Beerenobst
- Intensiv-Beerenobst (ohne Erdbeeren)
- Extensivobstanlagen ohne Beerenobst
- Extensiv-Beerenobst (ohne Erdbeeren)
- Weingärten

Wechselwiesen, Dauerwiesen und -weiden (ohne Almen, Streuwiesen und Hutweiden)

Diese Kategorie umfasst folgende Flächen:

- Wechselwiesen (Ackerweiden, Egart)
- Einmähdige Wiesen
- Mähweiden/-wiesen mit zwei Nutzungen
- Mähweiden/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen
- Dauerweiden

Grünlandbrache

Diese Kategorie umfasst folgende Flächen:

- Grünlandbrache

Sonstige Kulturen (einschl. Almen, Streuwiesen und Hutweiden)

Diese Kategorie umfasst folgende Flächen:

- Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte
- Hopfen
- Hanf
- Sonstige Faserpflanzen (Flachs, Fasernessel etc.)
- Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen (Mariendistel, Kümmel etc.)
- Sonstige Handelsgewächse (Rollrasen etc.)
- Blumen und Zierpflanzen: im Freiland
- Blumen und Zierpflanzen: unter Glas bzw. Folie
- Energiegräser (Miscanthus, Sudangras)
- Grünmais
- Silomais
- Rotklee und sonstige Kleearten
- Luzerne
- Klee gras
- Grünschnittroggen
- Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau (Mischling u. ä.)
- Sämereien und Pflanzgut (Klee- und Gräser samen, Zuckerrüben etc.)
- Brachefläche (Grünbrache)
- Sonstige Kulturen auf dem Ackerland
- Rebschulen
- Baumschulen
- Forstbaumschulen
- Christbaumkulturen
- Sonstige Dauerkulturen (z. B. Holunder etc.)
- Hutweiden
- Almen (Almfutterfläche)
- Bergmäher
- Streuwiesen

Blumen und Zierpflanzen: Im Freiland, Blumen und Zierpflanzen: Unter Glas bzw. Folie

Einschl. Stauden und Jungpflanzen (ohne Kulturen in Baumschulen).

Bodenbewirtschaftung

Methoden der Bodenbearbeitung

Ackerland-Freilandfläche: Nicht inkludiert sind dabei Flächen unter Glas bzw. Folie (Gemüse bzw. Blumen und Zierpflanzen), d. h. die Angaben zur Bodenbearbeitung beziehen sich auf die Ackerfläche des Betriebs ohne Flächen unter Glas bzw. Folie (Gemüse sowie Blumen und Zierpflanzen).

Herkömmliche Bodenbearbeitung (Scharpflug und Anbaukombination): Ackerland, das einer herkömmlichen Bodenbearbeitung unterzogen wird, bei der als Primärbodenbearbeitung der Boden gewendet wird, in der Regel mit einem Scharpflug oder einem Scheibenpflug; anschließend folgt die Sekundärbodenbearbeitung (z. B. Scheibenegge).

Konservierende Bodenbearbeitung (pfluglose Bearbeitung, Grubber, Scheibenegge): Ackerland, das einer konservierenden (bodenschonenden) Bearbeitung unterzogen wird, d. h. einem Bodenbearbeitungsverfahren oder einem Verfahrenssystem, bei dem zur Erosionskontrolle und zum Feuchtigkeitserhalt ein Restbewuchs bzw. Pflanzenreste (mindestens 30%) an der Bodenoberfläche erhalten bleiben und der Boden in der Regel nicht gewendet wird.

Direktsaat (ohne Bodenbearbeitung): Ackerland, das zwischen Ernte und Aussaat keiner Bodenbearbeitung unterzogen wird. Die Saat erfolgt direkt in den unbearbeiteten Boden. Die Unkrautbekämpfung erfolgt hauptsächlich mittels Herbiziden.

Keine Bodenbearbeitung (Folgejahre bei mehrjährigen Kulturen, z. B. Klee, Klee, Ackerfutterflächen): Ackerflächen im Freiland, die mit mehrjährigen Kulturen bedeckt sind, die im Bezugsjahr nicht ausgesät oder angebaut wurden. Wurden Ackerfutterflächen (Klee etc.) im Herbst 2015 neu gesät, sind diese Flächen nicht hier sondern je nach vorgenommener Bodenbearbeitung vor der Aussaat in der zutreffenden Kategorie (z. B. Herkömmliche Bodenbearbeitung mit Scharpflug) anzugeben.

Bodenerhaltung

Ackerland-Freilandfläche: Nicht inkludiert sind dabei Flächen unter Glas bzw. Folie (Gemüse sowie Blumen und Zierpflanzen), d. h. die Angaben zur Bodenerhaltung (= Erosionsschutz) beziehen sich auf die Ackerfläche des Betriebs ohne Flächen unter Glas bzw. Folie (Gemüse sowie Blumen und Zierpflanzen).

Bodenbedeckung im Winter (ab Dezember): Bedeckung von Ackerland mit Pflanzen oder Restbewuchs oder vegetationsloses Ackerland in den Wintermonaten (ab Dezember 2015 bis zum Anbau der Sommersaaten im Frühjahr 2016).

Normale Winterkulturen lt. MFA 2016 (Wintergerste, Winterraps etc.): Ackerland, auf das im Herbst Anbaukulturen (z. B. Wintergetreide) ausgesät werden, die im Winter grün bleiben und in der Regel geerntet oder abgeweidet werden.

Bodenbedeckende Winterbegrünungen und Zwischenfruchtanbau:

Die Winterbegrünungen (Herbstantrag 2015) in den Varianten 3, 4, 5 und 6 der ÖPUL Richtlinien sind durch unterschiedliche Aussaat- bzw. Umbruchtermine gekennzeichnet. Erfasst werden sollen hier nur Begrünungen, die tatsächlich die gesamten Wintermonate den Boden bedecken.

Etwaiger Zwischenfruchtanbau war zu ergänzen. Darunter versteht man Pflanzen, die den Boden in der andernfalls vegetationslosen Zeit vor Erosion und Nährstoffverlusten schützen. Das wirtschaftliche Interesse ist gering, sie werden in der Regel weder geerntet noch beweidet. Der Boden wird erst im Frühjahr bearbeitet, bevor eine andere Kultur eingesät wird.

Pflanzenrückstände / Restbewuchs: Ackerland, das im Winter mit dem Restbewuchs oder Pflanzenresten (ausgenommen Kartoffeln) bzw. den Stoppeln der vorangegangenen Anbaukultur bedeckt ist (ab 10% Bodenbedeckung).

Der Aufwuchs von Ausfallgetreide war eingeschlossen. Zwischenfrüchte und bodenbedeckende Kulturen waren ausgeschlossen.

Vegetationsloser Boden: Ackerland, das nach einer Bodenbearbeitung im Herbst vor dem Winter nicht eingesät wurde und mit weniger als 10% Restbewuchs oder Pflanzenresten bedeckt ist. Bis zu den agrotechnischen Maßnahmen der Voraussaat oder Aussaat im darauffolgenden Frühjahr bleibt es vegetationslos.

Ackerlandflächen im Freiland, bedeckt mit mehrjährigen Kulturen (z. B. Ackerfutterflächen, Biodiversitätsflächen): Ackerflächen im Freiland, die mit mehrjährigen Kulturen bedeckt sind, die im Bezugsjahr nicht ausgesät oder angebaut wurden.

Brachefläche (Grünbrache)

Bracheflächen gehören zur landwirtschaftlich genutzten Fläche und stehen in der Fruchtfolge, erbringen aber während des ganzen Wirtschaftsjahres keine Ernte.

Christbaumkulturen

Christbaumkulturen, die zu gewerblichen Zwecken außerhalb des Waldgebiets auf landwirtschaftlich genutzter Fläche angelegt sind. Nicht mehr für den Verkauf als „Weihnachtsbäume“ genutzte Flächen mit Christbaumkulturen waren unter der Position „Wald“ zu erfassen.

Dauergrünland

Summe der Dauerwiesen (einmähdige Wiesen, Mähweiden/-wiesen mit zwei Nutzungen, Mähweiden/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen), Dauerweiden, Hutweiden, Almen, Bergmäher, Streuwiesen sowie Grünlandbrache.

Beim Dauergrünland wird unterschieden „Intensives Grünland“ und „Extensives Grünland“. Aufgrund der neuen Erfassungssystematik in der Förderungsabwicklung ab 2007 musste eine Anpassung der Definition

von intensivem und extensivem Grünland vorgenommen werden. Ein Vergleich mit früheren Agrarstrukturerhebungen ist dadurch nur bedingt möglich.

Folgende Zuordnung wurde ab der Agrarstrukturerhebung 2010 vorgenommen:

- Intensives Grünland: Setzt sich aus den Positionen Mähweiden/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen und den Dauerweiden zusammen.
- Extensives Grünland: Setzt sich aus den Positionen Einmähdige Wiesen, Mähweiden/-wiesen mit zwei Nutzungen, Hutweiden, Almen, Bergmähder, Streuwiesen sowie Grünlandbrache.

Dauerkulturen

Obstanlagen (Intensiv- und Extensivobstanlagen, Intensiv- und Extensiv-Beerenobst), Weingärten, Rebschulen, Baumschulen, Forstbaumschulen, sonstige Dauerkulturen; ab 2010 waren lt. EU-Vorgaben auch die Christbaumkulturen hinzuzurechnen. Obst- und Weinkulturen inklusive Junganlagen und Rodungsflächen, die (noch) nicht im Ertrag stehen.

Dauerkulturen beanspruchen den Boden über einen langen Zeitraum (mindestens fünf Jahre), unterliegen keiner Fruchtfolge und liefern wiederkehrende Erträge. Dauerkulturen waren ab dem Jahr ihrer Aussaat anzugeben, auch wenn sie zu diesem Zeitpunkt noch keinen Ertrag lieferten.

Dauerweiden (ehemals Kulturweiden)

In intensiver Nutzung und Pflege stehende, mähbare Weiden. Durch die Verwendung der Verwaltungsdaten aus dem Mehrfachantrag-Flächen musste eine Anpassung der Definition vorgenommen werden.

Definition „Dauerweide“: Flächen, auf denen in der Vegetationsperiode eine vollflächige Beweidung sowie eine Pflege der Weideflächen durch Mahd des nicht abgeweideten Bewuchses erfolgen müssen. Ein Verbringen des Mähgutes von der Fläche ist nicht erforderlich. Bei der Dauerweide kann es sich sowohl um eine intensive Portionsweide (mehrere Weidegänge) als auch um eine Standweide (die Tiere sind ständig auf der gesamten Fläche) handeln.

Im Gegensatz zu früheren Erhebungen ist dadurch eine strengere Abgrenzung gegeben (siehe auch „Dauerwiesen“).

Dauerwiesen (einmähdige Wiesen, Mähweiden/-wiesen mit zwei Nutzungen, Mähweiden/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen)

Grünlandflächen, die ständig zur Grünfütter- oder Heugewinnung genutzt werden. Auch **Baumwiesen**, deren Hauptnutzung die Grünfüttergewinnung ist, sind in dieser Flächennutzung enthalten. Grünlandflächen, die der Fruchtfolge unterliegen und daher nicht ständig als Wiesen genutzt werden, waren unter der Position „Wechselwiesen (Ackerweiden, Egart)“ anzugeben. Durch die Verwendung der Verwaltungsdaten aus dem Mehrfachantrag-Flächen musste eine Anpassung der Definition vorgenommen werden. Die ehemals „Mehrmähdigen Wiesen“ sind nun unterteilt in „Mähweiden/-wiesen mit zwei Nutzungen“ bzw. „Mähweiden/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen“.

- **Definition von „Mähweiden/-wiesen mit zwei Nutzungen“:** Flächen, auf denen mindestens zweimal im Wirtschaftsjahr eine vollflächige Mahd mit Verbringung des Mähgutes von der Fläche oder auf denen mindestens einmal im Wirtschaftsjahr eine vollflächige Mahd mit Verbringung des Mähgutes von der Fläche und mindestens einmal eine vollflächige Beweidung im Wirtschaftsjahr erfolgen muss.
- **Definition von „Mähweiden/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen“:** Flächen, auf denen mindestens dreimal im Wirtschaftsjahr eine vollflächige Mahd mit Verbringung des Mähgutes von der Fläche oder auf denen mindestens zweimal im Wirtschaftsjahr eine vollflächige Mahd mit Verbringung des Mähgutes von der Fläche und mindestens einmal eine vollflächige Beweidung im Wirtschaftsjahr oder auf denen mindestens einmal im Wirtschaftsjahr eine vollflächige Mahd mit Verbringung des Mähgutes von der Fläche und mindestens zweimal eine vollflächige Beweidung im Wirtschaftsjahr erfolgen muss.

Direktverkauf an den Verbraucher/die Verbraucherin (Ab-Hof-Verkauf, Bauernmarkt etc.)

Es war der wertmäßige Anteil des Direktverkaufes am Gesamtverkauf anzugeben.

Bei Direktverkäufen an Endverbraucher und Endverbraucherinnen werden selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte vom Betrieb direkt an Verbraucher und Verbraucherinnen für deren Eigenverbrauch verkauft. Unabhängig davon, ob die Produkte verarbeitet wurden oder nicht. Dabei ist auch der Verkauf der Produkte im eigenen Buschenschank oder in der eigenen Almhütte einzubeziehen. Der Verkauf in Gasthöfen, Restaurants u. dgl. zählt nicht als Direktverkauf.

Unter Gesamtverkauf ist der Erlös sämtlicher Verkäufe an Händler/Händlerinnen, Genossenschaften, Lagerhäuser, Gasthäuser und dgl. (z. B. Milch an Molkereien, Vieh an Schlachthöfe, Weintrauben an Weinhandel) aber auch der Direktverkauf (z. B. Ab-Hof-Verkauf, Bauernmarkt) zu verstehen.

Eiweißpflanzen (siehe Körnerleguminosen)

Energiegräser (Miscanthus, Sudangras)

Energiegräser, Miscanthus (= Chinaschilf, Elefantengras) oder Sudangras, deren Nutzung größtenteils zur Energiegewinnung dient, wurden vor 2007 unter der Position "Energieholzflächen" erfasst. Da deren Anbau überwiegend auf Ackerlandflächen erfolgt und zudem zunehmend an Bedeutung gewinnt, werden diese seit 2007 – in Absprache mit dem BNT vormals BMLFUW – dem Ackerland zugeordnet.

Energieholzflächen (ab 2007 ohne Energiegräser)

Flächen, die zum Zweck der Energieholzgewinnung mit schnell wachsenden Baumarten wie Pappeln, Weiden, Erlen, Birken, Robinien und dgl. bepflanzt waren. Diese können in kurzen Zeitabständen (10 bis 15 Jahre) geerntet, gehackt und zur Energiegewinnung verbrannt werden.

Energiepflanzenflächen auf Ackerland insgesamt: Bauen Sie Pflanzenarten zur Erzeugung von erneuerbarer Energie an?

Als Energiepflanzen gelten Pflanzen, die zur Herstellung bestimmter Energieprodukte angebaut werden. Dazu zählen beispielsweise Anbauflächen mit Raps, Sojabohnen, Weizen, Zuckerrüben, Energiegräser etc., die zur Erzeugung von Biokraftstoffen, Biogas sowie zur Energiegewinnung (Energiekorn, Energiegräser etc.) dienen. Energieholzflächen sind ausgenommen.

Anbauflächen für Biokraftstoffe oder sonstige erneuerbare Energien (z. B. Raps, Sojabohnen, Weizen, Zuckerrüben und Energiegräser) insgesamt

Es waren die Anbauflächen mit Energiepflanzen anzugeben. Als Energiepflanzen gelten Pflanzen (z. B. Raps, Sojabohnen, Weizen, Zuckerrüben, Energiegräser), die zur Herstellung bestimmter Energieprodukte angebaut werden und Verwendung finden als:

Biokraftstoffe:

- Biobenzin: Hierzu zählen Bioethanol (Ethanol gewonnen aus Biomasse und/oder aus dem biologisch abbaubaren Teil von Abfällen), Biomethanol (Methanol gewonnen aus Biomasse und/oder aus dem biologisch abbaubaren Teil von Abfällen), Bio-ETBE (Ethyl-Tertiär-Butylether erzeugt auf der Grundlage von Bioethanol) und Bio-MTBE (Methyl-Tertiär-Butylether erzeugt auf der Grundlage von Biomethanol).
- Biodiesel: Hierzu zählen Biodiesel (Methylester eines pflanzlichen oder tierischen Öls mit Dieselmotorenqualität), Biodimethylether (Dimethylether gewonnen aus Biomasse), Fischer-Tropsch-Kraftstoffe (gewonnen aus Biomasse), kalt gepresstes Bioöl (Öl, das nur durch mechanische Behandlung aus Ölsaaten gewonnen wird) und alle sonstigen flüssigen Biobrennstoffe, die entweder mit Dieselmotorenkraftstoff vermischt oder diesem hinzugefügt oder anstelle von Dieselmotorenkraftstoff verwendet werden.
- Sonstige flüssige Biobrennstoffe: flüssige Biobrennstoffe, die direkt als Kraftstoff verwendet und nicht dem Biobenzin oder Biodiesel hinzugefügt werden.

Erwerbsarten

Die Gliederung der Betriebe nach sozioökonomischen Gesichtspunkten erfolgte seit dem Agrarzensus 1970 aufgrund der Erwerbstätigkeit der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers sowie deren bzw. dessen Ehegatten. Vor 1970 waren für die Bestimmungen der Erwerbsart noch alle im Betriebshaushalt lebenden, erwerbsfähigen Personen maßgeblich.

Entsprechend der Beschäftigungsdauer des Betriebsinhaberehepaares im eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb oder außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebs wurde nach folgenden Gruppen unterschieden:

Haupterwerbsbetrieb: Betrieb, in dem das Betriebsinhaberehepaar mindestens 50% der gesamten Arbeitszeit des Erhebungsjahres im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt war; auf die nichtlandwirtschaftliche Erwerbstätigkeit entfielen daher weniger als 50% der Gesamtarbeitszeit. Eine weitere Voraussetzung war ein Mindeststandardoutput von 8.000,- Euro (vor 2010 galt ein Mindeststandarddeckungsbeitrag von 6.000,- Euro).

Nebenerwerbsbetrieb: Betrieb, in dem das Betriebsinhaberehepaar weniger als 50% der gesamten Arbeitszeit im landwirtschaftlichen Betrieb tätig war; auf die nichtlandwirtschaftliche Erwerbstätigkeit entfielen daher mindestens 50% der Gesamtarbeitszeit.

Bis 1990 erfolgte die Unterscheidung noch nach drei Erwerbsarten (Voll-, Zu- und Nebenerwerb). Danach wurde der Voll- und Zuerwerb zum Haupterwerb zusammengefasst.

Personengemeinschaften und Betriebe juristischer Personen siehe unter „Rechtsform des Betriebs“.

Extensiv-Beerenobst (ohne Erdbeeren)

Beerenobstanlagen mit extensiver Nutzung, deren Produkte vornehmlich für den Eigengebrauch oder für Verarbeitungszwecke (z. B. Saft, Marmelade, Brände) bestimmt sind.

Extensivobstanlagen ohne Beerenobst

Obstanlagen (einschl. Nussanlagen) mit extensiver Nutzung, deren Produkte vornehmlich für den Eigengebrauch oder für Verarbeitungszwecke (z. B. Saft, Most, Brände) bestimmt sind. Oft Hochstämme unterschiedlichen Alters und Pflegezustands, meist unregelmäßig gepflanzt (Streuobst).

Feldfutterbau (Ackerfutterflächen)

Ohne Saatgut. Setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: Silomais, Grünmais, Rotklee und sonstige Kleearten, Luzerne, Klee gras, Grünschnittroggen, Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau (Mischling u. ä.) und Wechselwiesen (Ackerweiden, Egart). Alle hauptsächlich zur Verwendung als Futtermittel bestimmten, in der Fruchtfolge mit anderen Anbaukulturen stehenden „grünen“ Ackerkulturen, die weniger als fünf Jahre dieselbe Fläche beanspruchen (ein- und mehrjähriger Futterbau) – unabhängig davon, ob die Futtermittel am eigenen Betrieb verbraucht oder an andere landwirtschaftliche Betriebe bzw. an die Industrie verkauft wurden. Flächen mit Grünfutterpflanzen (z. B. Grünschnittroggen) zum Zwecke der Erzeugung von erneuerbarer Energie (z. B. Biogas) waren eingeschlossen.

Fließende und stehende Gewässer

Die im Mehrfachantrag mit der Schlagnutzungsart „GLÖZ Teich/Tümpel“ erfasste Flächen sind hier zugeordnet (unabhängig von der Feldstücknutzungsart).

Unter dieser Position sind auch die Fisch- und Löschteiche anzugeben.

Forstbaumschulen

Sämtliche Flächen, die für die gewerbliche Nachzucht von forstlichem Vermehrungsgut innerhalb und außerhalb des Waldes genutzt werden, ebenso wie die Flächen von nicht gewerblichen Forstbaumschulen außerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebs.

Forstgärten

Forstliche Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebs.

Forstwirtschaftlich genutzte Fläche

Summe aus Waldflächen, Energieholzflächen und Forstgärten. Im Zeitraum von 1990 bis 2007 wurden zur forstwirtschaftlich genutzten Fläche auch die Christbaumkulturen gerechnet.

Im Fall der Vergesellschaftung zwischen land- und forstwirtschaftlichen Kulturen war die Fläche anteilig aufzugliedern.

Zur forstwirtschaftlich genutzten Fläche zählten nicht:

- Walnuss- und Kastanienbäume, die überwiegend für die Fruchterzeugung bestimmt waren,
- Flächen mit einzelnen Bäumen, kleine Baumgruppen und einzelne Baumreihen,
- Parks, Zierflächen und Weiden sowie
- gewerbliche Forstbaumschulen und sonstige Baumschulen außerhalb des Waldes.

Fruchtfolge

Fruchtfolge auf Ackerland: Anteil des in die Fruchtfolge einbezogenen Ackerlandes: Ackerfläche, die Teil der geplanten Fruchtfolge ist. Unter Fruchtfolge versteht man die zeitliche Abfolge des Anbaus (mindestens drei) unterschiedlicher Kulturpflanzen, bei der auf einem gegebenen Feld einjährige Kulturen in einer geplanten Struktur oder Abfolge im Wechsel angebaut werden, so dass auf ein und demselben Feld niemals ohne Unterbrechung Kulturpflanzen derselben Art angebaut werden.

Bei bestimmten Kulturen wie Spargel, Erdbeeren oder Hopfen gilt auch als Fruchtfolge, wenn diese bis zu drei Jahre auf ein und derselben Fläche kultiviert werden.

Ansonsten wird der kontinuierliche Anbau derselben Kultur als Monokultur bezeichnet.

Früh- und Speisekartoffeln

Einschl. Vortreibkartoffeln und Saatkartoffeln.

Fütterung

Wurden im Zeitraum vom 1. November 2015 bis 31. Oktober 2016 Analysen der Grundfutterqualität durchgeführt?

Sensorische Prüfung (Sinnenprüfung) durch systematische Betrachtung (Struktur, Farbe, Geruch, Verunreinigung) und Analyse (Rohfaser, Rohprotein und Energiegehalt, Futterwertzahl) des Grundfutters in einem anerkannten Labor wie beispielsweise Futtermittellabor Rosenau oder HBLFA Raumberg/Gumpenstein.

Eiweißreduziertes Futter (Phasenfütterung) bei Mastschweinen: Fütterung der Mastschweine entsprechend dem Eiweißbedarf in verschiedenen Phasen (z. B. Vormast, Mittelmast und Endmast).

Eiweißreduziertes Futter (Phasenfütterung) bei Zuchtschweinen: Fütterung der Zuchtschweine entsprechend dem Eiweißbedarf in verschiedenen Phasen (Muttersauen nach Laktationsstadium; Eber nach Rasse).

Gebäude- und Hofflächen

Darunter ist die verbaute Fläche der Wohn- und Wirtschaftsgebäude, der Stallgebäude und der unverbaute Innenhof des Betriebes zu verstehen.

Gemüse im Freiland

Gemüseflächen unter flachen, nicht betretbaren Schutzabdeckungen waren ebenfalls anzugeben. Unterschieden wird zwischen Feldanbau und Gartenbau.

Unter Feldanbau (Feldgemüse) war das im Rahmen der Fruchtfolge mit anderen Ackerkulturen angebaute Gemüse zu verstehen. Die Ernte wird in der Regel industriell weiterverarbeitet.

Unter Gartenbau war jenes Gemüse anzugeben, das auf gärtnerisch genutzten Flächen erzeugt wurde und in Fruchtfolge mit anderen Gartenbaukulturen steht. Die Ernte ist in der Regel für den Direktverbrauch und nicht für die industrielle Verarbeitung bestimmt.

Gemüse unter Glas bzw. Folie

Kulturen, die für die ganze oder den überwiegenden Teil der Anbauzeit unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen hohen, betretbaren Schutzeinrichtungen (Glas, fester Kunststoff, flexibler Kunststoff) angebaut wurden.

Darunter fielen nicht: Flächen unter flexiblen Flachfolien aus Plastik, Flächen unter Glocken und Tunneln (nicht betretbar) sowie mobile/tragbare Anzuchtkästen.

Getreide insgesamt

Einschl. Saatgut. Alle Flächen mit Getreide, das trocken zur Körnergewinnung geerntet wird, unabhängig von der Verwendung (einschließlich Getreide, das zur Erzeugung von erneuerbarer Energie verwendet wird).

Unterschieden wird dabei

Brotgetreide: Winterweichweizen, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen (Durum), Winterhartweizen (Durum), Dinkel, Winter-/Sommer-Roggen und Wintermenggetreide bzw.

Futtergetreide: Wintergerste, Sommergerste, Winter-/Sommer-Hafer, Winter-/Sommer-Triticale, Sommermenggetreide, Sorghum, Rispenhirse, Sonstiges Getreide (Buchweizen, Quinoa, Amaranth etc.) und Körnermais einschließlich Mais für Corn-Cob-Mix (CCM).

Gesamtfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

Gesamte selbstbewirtschaftete Fläche der Betriebe (eigene und/oder gepachtete bzw. zur Bewirtschaftung erhaltene Fläche) einschließlich der im Erhebungsjahr nicht genutzten Flächen, Bracheflächen sowie Gewässer und sonstige unproduktive Flächen (Gebäudeflächen, Wege, Ödland etc.). Die Gesamtfläche wird auch als Betriebs- oder Wirtschaftsfläche bezeichnet und unabhängig davon, in welcher Gemeinde sie liegt,

meist am Betriebsort ausgewiesen. Ein weiterer Unterschied zur Katasterfläche besteht darin, dass bei der Gesamtfläche nur die Flächen der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe berücksichtigt werden, während bei der Katasterfläche auch sämtliche nichtlandwirtschaftliche Flächen, wie z. B. Industriegelände, verbaute Flächen, Straßenverkehrsflächen enthalten sind.

GLÖZ A / GLÖZ G (siehe unter Brachefläche bzw. Grünlandbrache)

Großvieheinheit (GVE)

Die Großvieheinheit ist eine gemeinsame Einheit, um den Viehbestand in einer einzigen Zahl ausdrücken zu können und die Zusammenfassung der verschiedenen Arten von Viehbeständen zu Vergleichszwecken erlaubt. Die Stückzahlen der einzelnen Vieharten werden in GVE umgerechnet. Für jede Viehart ist nach Altersklassen und Nutzungsformen ein Umrechnungsschlüssel festgelegt.

Als raufutterverzehrende Großvieheinheiten gelten Pferde und andere Einhufer, Rinder, Schafe, Ziegen und Sonstige Nutztiere. Koeffizienten für „Raufutterverzehrende Großvieheinheiten“ werden anstelle der tatsächlichen Zahl der Tiere verwendet, um vergleichbare Aggregate unterschiedlicher Tierkategorien berechnen zu können.

Im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2016 wurde folgender Umrechnungsschlüssel herangezogen:

Tierkategorien	GVE
Pferde und andere Einhufer (Esel, Muli)	0,800
Rinder:	
Jungvieh bis unter 1 Jahr alt	0,400
Jungvieh 1 Jahr bis unter 2 Jahre alt	0,700
Rinder 2 Jahre alt und älter	
Stiere und Ochsen	1,000
Kalbinnen	0,800
Milchkühe	1,000
Andere Kühe	0,800
Schweine:	
Ferkel bis unter 20 kg	0,027
Jungschweine bis unter 50 kg	0,300
Mastschweine ab 50 kg	0,300
Zuchtsauen ab 50 kg	0,500
Zuchteber	0,300
Schafe (einschließlich Lämmer)	0,100
Ziegen (einschließlich Kitze)	0,100
Geflügel:	
Küken und Hennen für Legezwecke, Hähne	0,014
Masthähnchen und -hühnchen	0,007
Truthühner	0,030
Enten	0,030
Gänse	0,030
Strauße	0,350
Sonstiges Geflügel	0,030
Sonstige Nutztiere (Zuchtwild in Fleischproduktionsgattern)	0,150

Grünbrache siehe unter Brachefläche

Grünlandbrache (vormals GLÖZ G)

Aus der Produktion genommene Dauergrünlandflächen mit Prämienanspruch (unter Einhaltung der Mindestanforderungen an den guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand).

Darunter versteht man Flächen, die nicht mehr für die Erzeugung genutzt werden, sondern in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand (GLÖZ) zu halten sind.

Flächen, auf denen die jährlichen Mindestpflfemaßnahmen (z. B. Häckseln) zur Vermeidung von Verwaldung, Verbuschung und Verödung durchgeführt werden und auf denen keine jährliche Nutzung des Aufwuchses durch Ernten oder Beweidung erfolgt.

Hackfrüchte

Setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: Frühe und mittelfrühe Speisekartoffeln (einschließlich Saatkartoffeln), Spätkartoffeln, Zuckerrüben (ohne Saatgut) sowie Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte (ohne Saatgut).

Hartweizen (Durum) (Sommerhartweizen, Winterhartweizen)

Wird im Kontraktanbau überwiegend in den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich und Wien angebaut.

Hauptberuf

Jener Beruf, der während des größeren Teiles der jährlichen Arbeitszeit innerhalb oder außerhalb des Betriebs ausgeübt wurde. Bezog eine Betriebsinhaberin bzw. ein Betriebsinhaber oder ein Familienangehöriger eine Alters- oder Erwerbsunfähigkeitspension, war – unabhängig von seiner tatsächlichen Tätigkeit – unbedingt als Hauptberuf „im Ruhestand“ anzugeben.

Haus- und Nutzgärten

Flächen, auf denen landwirtschaftliche Erzeugnisse angebaut werden, die überwiegend im Betriebshaushalt (Eigenbedarf) verbraucht werden. Ein Haus- und Nutzgarten kann sowohl Ackerland als auch Dauerkulturen umfassen. Flächen, deren Produkte hauptsächlich der Vermarktung oder Tierfütterung dienen sowie Flächen für den Eigenbedarf von Gemeinschaftshaushalten (Kirchliche Gemeinschaften, Gefängnisse, Schulen etc.), waren nicht als Haus- und Nutzgärten zu erfassen, sondern gemäß ihrer Hauptnutzung der jeweiligen Position zuzuordnen (z. B. Extensivobstanlagen, Wiesen).

Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen

Pflanzen oder Pflanzenteile für Arzneimittel, zur Parfümherstellung oder zum menschlichen Verzehr, wie z. B. Mariendistel, Kamille, Kümmel, Enzian, Ysop, Jasmin, Lavendel, Majoran, Melisse, Minze, Immergrün, Safran, Salbei, Ringelblume, Baldrian, Tee etc.

Hutweiden

Unkultivierte, minderwertige Grünlandflächen, deren Pflanzendecke keine andere Nutzung zulässt.

Hülsenfrüchte (siehe Körnerleguminosen)

Intensiv-Beerenobst (ohne Erdbeeren)

Erwerbsbeerenobstflächen (ohne Erdbeeren) mit üblicherweise dichter Bepflanzung von vorwiegend: Schwarzen Ribiseln, roten und weißen Ribiseln, Himbeeren, Stachelbeeren, anderen Beeren wie Brombeeren, Heidelbeeren, Maulbeeren, Vogelbeeren, Moosbeeren etc..

Intensivobstanlagen ohne Beerenobst

Erwerbsobstanlagen (einschl. Nussanlagen, ohne Beerenobst), die üblicherweise nach einem regelmäßigen System gepflanzt sind und einen guten, zur Erzeugung von hochwertigem Tafelobst geeigneten Pflegezustand aufweisen; die Obstkulturen sind meist Nieder-/Spalier- oder Halbstämme mit geringen Pflanzabständen. Sämtliche bei der AMA angegebenen Obstflächen (inkl. „Obst Bodengesundung“) wurden standardmäßig dieser Position zugeordnet und waren sofern nicht zutreffend von den Auskunftspflichtigen richtigzustellen. Ab 2016 wurde Holunder unter „Sonstige Dauerkulturen“ erfasst, da dieser vorwiegend für die Lebensmittelindustrie zur Gewinnung von Farbstoff dient.

Körnermais einschl. Mais für Corn-Cob-Mix (CCM)

Ab 2013 wurde Körnermais und Mais für Corn-Cob-Mix in einer Position zusammengefasst.

Körnermais, der maschinell oder händisch geerntet wird, unabhängig von der späteren Verwendung. Ohne Zuckermais für den menschlichen Konsum, dieser ist unter den jeweiligen Gemüsepositionen erfasst.

Bei Mais für Corn-Cob-Mix werden die Kolben (Körner und Spindel) geerntet; als CCM-Silage in der Schweinemast vorgesehen.

Körnerleguminosen (Hülsenfrüchte, Eiweißpflanzen)

Einschl. Saatgut. Summe aus Körnererbsen, Ackerbohnen, Süßlupinen, Linsen, Kichererbsen und Wicken sowie Andere Hülsenfrüchte (einschl. Gemenge von Hülsenfrüchten mit Getreide). Flächen mit Eiweißpflanzen (Hülsenfrüchte, Körnerleguminosen), die trocken zur Körnergewinnung geerntet werden, unabhängig von der späteren Verwendung (einschließlich Pflanzen, die zur Erzeugung von erneuerbarer Energie verwendet werden).

Kulturfläche

Summe aller land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen. Unproduktive Flächen, wie nicht genutzte landwirtschaftliche Flächen oder das nicht genutzte Grünland, Gewässerflächen, Moorflächen, Gebäude- und Hofflächen sowie Parkanlagen und dgl. wurden nicht in die Kulturfläche einbezogen.

Land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung der Leiterin bzw. des Leiters des Betriebs

Bei der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung war die höchste zutreffende land- und forstwirtschaftliche Ausbildungsstufe anzugeben.

Ausschließlich praktische land- und forstwirtschaftliche Erfahrung: Erfahrung aufgrund praktischer Arbeit in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb.

Facharbeiter oder Facharbeiterin (Land- und Forstwirtschaft): Abgeschlossene Ausbildung an einer landwirtschaftlichen Fachschule der unteren Stufe und/oder an einer auf bestimmte Fachrichtungen spezialisierten Ausbildungsstätte (einschließlich Gartenbau, Weinbau, Forstwirtschaft, Fischzucht, Tiermedizin, landwirtschaftliche Technologie und verwandte Fachrichtungen). Die Absolvierung der land- oder forstwirtschaftlichen Facharbeiterausbildung im 2. Bildungsweg ist hier anzugeben.

Dazu zählt auch die abgeschlossene landwirtschaftliche Lehre und Berufsschule.

Meister oder Meisterin (Land- und Forstwirtschaft): Erfolgreich abgelegte Meisterprüfung.

Matura (Land- und Forstwirtschaft – HBLA für Land- und Forstwirtschaft, Agrar-HAK): Abgeschlossene vollzeitliche Ausbildung an einer höheren Schule in den Fachrichtungen Landwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Forstwirtschaft, Fischzucht, Tiermedizin, landwirtschaftliche Technologie und verwandten Fachrichtungen.

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik: Abgeschlossene Ausbildung an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik.

Fachhochschulstudiengänge (Land- und Forstwirtschaft): Abgeschlossener Fachhochschulstudiengang (in den Fachrichtungen Landwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Forstwirtschaft, Fischzucht, Tiermedizin, landwirtschaftliche Technologie und verwandten Fachrichtungen).

Universität für Bodenkultur (oder vergl. ausl. Agraruniversität): Abgeschlossenes Studium an der Universität für Bodenkultur oder einer vergleichbaren ausländischen Agraruniversität.

Landschaftselemente (LSE)

Hierunter fallen die im Mehrfachantrag mit der Schlagnutzungsart „LSE Bäume/Büsche“, „LSE Feldgehölz/Baum-, Gebüschgruppe“, „LSE Hecke/Ufergehölz“, „LSE Rain/Böschung/Trockensteinmauern“ erfasste Flächen (unabhängig von der Feldstücknutzungsart).

Landwirtschaftliche Arbeiten

Land- und forstwirtschaftliche Arbeiten sind alle Tätigkeiten, die im Jahresablauf für den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb anfallen. Darunter sind beispielsweise folgende Arbeiten zu verstehen und zu erfassen:

- Arbeiten für Betriebsorganisation und -führung (Ein- und Verkauf, Buchführung etc.),
- Feldarbeiten (z. B. Bodenbearbeitung, Heuwerbung und sonstige Erntearbeiten),
- Stallarbeiten (Futterbereitung und Fütterung, Melken, Tierpflege etc.),
- Arbeiten für die Lagerung, Be- und Verarbeitung von Erzeugnissen des Betriebes (z. B. Lagerung, Verpackung etc.),
- Arbeiten zur Unterhaltung von Wirtschaftsgebäuden, Maschinen, Einrichtungen etc.,
- Innerbetriebliche Transportarbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb,
- Nicht trennbare Nebentätigkeiten, die mit der landwirtschaftlichen Haupttätigkeit verbunden sind (z. B. Weinproduktion aus eigenen Trauben).

Nicht zu berücksichtigen sind:

- Arbeiten für den Privathaushalt des Betriebsinhabers/der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsleiters/der Betriebsleiterin und deren Familien,
- Arbeiten für ein nichtlandwirtschaftliches Unternehmen des Betriebsinhabers bzw. der Betriebsinhaberin,
- Arbeiten im Zusammenhang mit außerbetrieblichen Erwerbstätigkeiten, die vom Betriebsinhaber bzw. von der Betriebsinhaberin und/oder den Arbeitskräften im Betrieb ausgeführt werden.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Ackerland (einschließlich Bracheflächen), Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Weingärten, Rebschulen, Baumschulen, Forstbaumschulen, sonstige Dauerkulturen, Dauerwiesen (einmähdige Wiesen, Mähweiden/-wiesen mit zwei Nutzungen, Mähweiden/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen), Dauerweiden, Hutweiden, Almen, Bergmähder, Streuwiesen sowie Grünlandbrache. Seit 2010 werden auch die Christbaumkulturen der landwirtschaftlich genutzten Fläche zugerechnet.

Mais für Corn-Cob-Mix (CCM) (siehe unter Körnermais einschl. Mais für Corn-Cob-Mix)

NACE

NACE ist das Akronym („Nomenclature générale des Activités économiques dans les Communautés Européennes“) zur Bezeichnung der verschiedenen statistischen Systematiken der Wirtschaftszweige, die seit 1970 in der Europäischen Union entwickelt worden sind. Die NACE bildet den Rahmen für die Sammlung und Darstellung einer breiten Palette statistischer, nach Wirtschaftszweigen untergliederter Daten aus dem Bereich Wirtschaft (z. B. Produktion, Beschäftigung, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen) und aus anderen Bereichen.

Auf der Grundlage der NACE erstellte Statistiken sind europa- und im Allgemeinen auch weltweit vergleichbar. Innerhalb des europäischen statistischen Systems ist die Verwendung der NACE verbindlich.

Nebentätigkeiten

Zu den landwirtschaftlichen Nebentätigkeiten des Betriebs gehören alle Tätigkeiten (außer den landwirtschaftlichen Arbeiten), die unmittelbar mit dem Betrieb in Verbindung stehen und wirtschaftliche Auswirkungen auf den Betrieb haben. Wenn für diese Tätigkeiten ein eigenständiger Betrieb (Gewerbebetrieb) gegründet wurde, sind diese Tätigkeiten nicht einzubeziehen.

„Unmittelbar mit dem Betrieb in Verbindung stehende Tätigkeiten“ sind Tätigkeiten, bei denen entweder die Betriebsmittel (Grund und Boden, Gebäude, Maschinen etc.) oder die Erzeugnisse des Betriebs eingesetzt wurden. Wenn nur die landwirtschaftlichen Arbeitskräfte (Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte) und keine sonstigen Betriebsmittel zum Einsatz kamen, so waren die Arbeitskräfte als in zwei voneinander getrennten Beschäftigungsverhältnissen stehend zu betrachten, und diese Tätigkeiten galten nicht als unmittelbar mit dem Betrieb in Verbindung stehend.

Nichtlandwirtschaftliche und landwirtschaftliche Arbeiten für andere Betriebe sind eingeschlossen.

Es ist darunter aktive Arbeit zu verstehen; reine Finanzinvestitionen sind ausgeschlossen. Ebenfalls ausgeschlossen ist die Verpachtung von Grund und Boden für verschiedene Tätigkeiten, sofern eine Beteiligung an diesen Tätigkeiten nicht gegeben ist.

Bereitstellung von Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsleistungen:

Jede Tätigkeit, die im Zusammenhang mit der Bereitstellung von Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsdienstleistungen steht, und/oder wirtschaftliche Tätigkeiten mit sozialem Bezug, bei denen entweder die Betriebsmittel oder die primären Erzeugnisse des Betriebes verwendet werden (Green Care).

Beispiele: „Green Care“-Projekte

- Bildungsort Bauernhof: Pädagogik (z. B. tiergestützte Pädagogik), Schule am Bauernhof, Seminarbäuerin
- Gesundheitsort Bauernhof: Therapie (z. B. tiergestützte Psychotherapie)
- Lebensort Bauernhof: Pflege & Betreuung (z. B. Stationäre Pflegeeinrichtung oder sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft) für alte Menschen bzw. Menschen mit Behinderung
- Arbeitsort Bauernhof: Soziale Arbeit (z. B. Integration von Menschen mit Behinderung)

Fremdenverkehr, Beherbergung und sonstige Freizeitaktivitäten:

Alle Tätigkeiten im Bereich Fremdenverkehr (z. B. Urlaub am Bauernhof), Beherbergung, Buschenschank, Führung von Touristen und sonstigen Gruppen durch den Betrieb, Sport- und

Freizeitaktivitäten etc., bei denen Grund und Boden, Gebäude oder sonstige Betriebsmittel des betreffenden Betriebs eingesetzt werden.

Einkünfte aus Handwerk (z. B. Holzschnitzerei):

Handwerkliche Erzeugnisse, die im Betrieb von der Betriebsinhaberin/vom Betriebsinhaber oder den Familienangehörigen hergestellt werden bzw. von familienfremden Arbeitskräften, sofern diese auch landwirtschaftliche Arbeiten verrichten, unabhängig davon, wie die Erzeugnisse verkauft werden.

Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen für den Verkauf (ausgenommen Weinproduktion aus eigenen Trauben):

Die Be- und Verarbeitung bezieht sich auf die Vermarktung veredelter Produkte (z. B. Käse, Fleisch und Wurstwaren), ausgenommen Wein. Jegliche Verarbeitung eines landwirtschaftlichen Grunderzeugnisses zu einem verarbeiteten Nebenerzeugnis im Betrieb, unabhängig davon, ob der Rohstoff im Betrieb erzeugt oder von außerhalb zugekauft wurde. Zu dieser Position gehört jegliche Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, es sei denn, sie gilt als Teil der landwirtschaftlichen Tätigkeit. Die Weinerzeugung ist daher ausgeschlossen, es sei denn, der zugekaufte Anteil von Wein ist erheblich. Nicht zu erfassen war der Direktverkauf des eigenen Urprodukts (z. B. Milch, Obst, Gemüse), bei dem keinerlei Verarbeitung des Erzeugnisses im Betrieb stattfindet, da dies als Teil der landwirtschaftlichen Tätigkeit zu betrachten ist. Nicht einzubeziehen waren ebenfalls Tätigkeiten, wie die Reinigung, Herrichtung und Abpackung von unverarbeiteten Produkten (z. B. Kartoffeln, Karotten etc.), da keine Verarbeitung des Grunderzeugnisses zu einem Nebenerzeugnis stattfindet. Die Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte nur für den Eigenverbrauch oder der Verkauf eines möglichen Überschusses an solchen Produkten war nicht eingeschlossen.

Erzeugung von erneuerbarer Energie für Vermarktungszwecke:

Erzeugung von erneuerbarer Energie für Vermarktungszwecke, einschließlich Biogas, Biokraftstoffe oder Strom, in Windturbinen oder sonstigen Einrichtungen oder aus landwirtschaftlichen Rohstoffen.

Nur für den Eigenverbrauch des Betriebs erzeugte erneuerbare Energie fällt nicht hierunter.

Be- und Verarbeitung von Holz (z. B. Sägewerk):

Die Be- und Verarbeitung von Rohholz im Betrieb für Vermarktungszwecke (Sägen von Nutzholz etc.).

Einkünfte aus Aquakultur:

Zucht von Speisefischen und -krebse etc., die im Betrieb aufgezogen und aus der eigenen Aquakulturanlage verkauft bzw. abgegeben werden. Nicht darunter fallen aber Zukäufe aus anderen Anlagen, Erträge aus der Seenfischerei oder die Produktion von Besatzfischen für den eigenen Betrieb. Nicht als Aquakultur gilt die reine Fischfangtätigkeit in Gewässern.

Vertragliche Arbeiten (unter Einsatz von Produktionsmitteln des Betriebs):

Vertragliche Arbeiten mit mündlicher oder schriftlicher Vereinbarung gegen Entgelt unter Einsatz von Geräten des Betriebs, wobei zwischen Arbeiten innerhalb und außerhalb des landwirtschaftlichen Sektors unterschieden wird, z. B. Schneeräumen, Transporttätigkeiten, Landschaftspflege, landwirtschaftliche und umweltbezogene Dienstleistungen.

Für andere land- und forstwirtschaftliche Betriebe:

Zu den Arbeiten für andere land- und forstwirtschaftliche Betriebe zählen Arbeiten wie Feld- und Stallarbeiten.

Kommunaldienst, Winterdienst und dgl.:

Diese Arbeiten liegen außerhalb der Landwirtschaft. Hierzu zählen beispielsweise Landschaftspflege, Winterdienst, Straßenbau etc.

Einkünfte aus der Forstwirtschaft (ausgenommen Fremdwerbung bzw. Stockverkauf):

Forstwirtschaftliche Arbeiten unter Einsatz sowohl der Arbeitskräfte als auch der Maschinen und Einrichtungen des Betriebs. Nicht einzubeziehen war Fremdwerbung (Holz, das nicht vom Forstbetrieb in Eigenregie sondern durch Bauernakkordanten oder Schlägerungsunternehmen oder von einem Käufer/einer Käuferin (Stockverkauf) zum Einschlag gebracht wurde).

Sonstige Nebentätigkeiten:

Anderweitig nicht genannte Tätigkeiten, die unmittelbar mit dem Betrieb in Verbindung stehen. Darunter fallen die teilweise Vermietung von landwirtschaftlich genutzten Gebäuden (z. B. vorübergehende Einstellung während der Wintermonate von Wohnwagen oder Booten in den landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden).

Wirtschaftliche Bedeutung der Nebentätigkeiten für die Betriebe (Anteil der Nebentätigkeiten am Gesamtumsatz des Betriebs)

Anteil des Umsatzes aus unmittelbar mit dem Betrieb in Verbindung stehenden außerbetrieblichen Erwerbstätigkeiten (Nebentätigkeiten) am Gesamtumsatz des Betriebs (einschließlich Direktzahlungen).

Nicht genutzte landwirtschaftliche Fläche/nicht genutztes Grünland

Fläche, die im Erhebungsjahr nicht landwirtschaftlich genutzt bzw. nicht bewirtschaftet wird. Die nicht mehr genutzten Flächen werden – in Anpassung an die EU – den „Sonstigen unproduktiven Flächen“ zugerechnet.

NUTS

NUTS ist die Abkürzung für „**Nomenclature des unités territoriales statistiques**“. Es handelt sich dabei um eine hierarchisch gegliederte Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik, die schon vor Jahren von Eurostat in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten etabliert wurde und mit der Verordnung (EG) Nr. 1059/2003 vom 26. Mai 2003 verbindlich anzuwenden ist (idF Nr. 31/2011 vom 17. Januar 2011). Sie unterteilt das Territorium der EU auf drei Ebenen in Gebietseinheiten, die in der Regel aus ganzen Verwaltungseinheiten oder Zusammenfassungen bestehen:

- **NUTS 1** Regionen der Europäischen Gemeinschaften,
- **NUTS 2** Grundverwaltungseinheiten und
- **NUTS 3** Unterteilungen der Grundverwaltungseinheiten.

Für Österreich wurde die Unterteilung wie folgt vorgenommen:

- **NUTS 0** entspricht dem Mitgliedstaat.
- **NUTS 1** gliedert sich in drei Einheiten: OSTÖSTERREICH (Burgenland, Niederösterreich, Wien), SÜDÖSTERREICH (Kärnten, Steiermark) und WESTÖSTERREICH (Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg).
- **NUTS 2** wird durch die Bundesländer repräsentiert.
- **NUTS 3** besteht aus 35 Einheiten. Diese werden durch die Zusammenfassung von mehreren Gemeinden gebildet. Jede Gemeinde ist genau einer NUTS-Einheit zugeordnet. Wien bildet eine eigene NUTS 3-Einheit.

Ergebnisse der Stichprobenerhebungen sind nur bis auf Bundeslandebene (NUTS 2) verfügbar.

Obstanlagen einschl. Beerenobst (ohne Erdbeeren)

Anlagen, die zur Obsterzeugung bestimmt sind. Als Intensiv-Obstanlagen werden die Formen mit nur geringen Baumabständen (Intensivobst) verstanden, als Extensivobstanlagen werden Flächen mit größeren Abständen in möglicher Vergesellschaftung mit anderen Kulturen verstanden.

Siehe auch unter Intensivobstanlagen, Intensiv-Beerenobst, Extensivobstanlagen und Extensiv-Beerenobst.

Ökologische Vorrangflächen

Mit der Umstellung auf das Flächenmodell mit einheitlicher Flächenprämie pro Hektar werden Ökologisierungslösungen in der ersten Säule der GAP als Greening-Prämie abgegolten. Greening ist damit Voraussetzung zum Erhalt der Direktzahlungen. Eine der drei Greening-Auflagen ist die Verpflichtung bezüglich ökologischen Vorrangflächen für Betriebe über 15 ha Ackerfläche (ausgenommen Kleinerzeuger, BIO-Betriebe, reine Obst- und Weinbaubetriebe und Betriebe mit hohem Grünlandanteil und/oder viel Ackerfutter (> 75%)), die nicht an der äquivalenten ÖPUL-Maßnahme "Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB) teilnehmen.

Betroffene Betriebe müssen mindestens 5% ihrer Ackerfläche als ökologische Vorrangfläche (ÖVF) beantragen, wobei folgende Möglichkeiten dafür zur Verfügung stehen:

- Brachen - ohne bestimmte Bracheauflagen
- N-bindende Kulturen: klein- und großkörnige Leguminosen (Kleearten, Luzerne, Platterbse, Winter-, Sommerwicken, Linsen, Lupinen, Sojabohne, Ackerbohne, Erbse) Mischungen mit anderen Kulturen wie z. B. Klee gras sind dabei nicht anrechenbar.
- Zwischenfrüchte/Begrünung: Mit ÖPUL-Zwischenfrucht begrünungen (Varianten 1 bis 5) soll Greening erfüllt werden (Beantragung erstmals im Mehrfachtantrag 2015 mit der Begrünung Herbst/Winter 2015/2016 möglich).
- GLÖZ und CC-Landschaftselemente
- Kurzumtrieb (ohne Düngung/Pflanzenschutz teilweise erlaubt).

Bei den in der Agrarstrukturerhebung ausgewiesenen ökologischen Vorrangflächen handelt es sich bereits um die um die Anrechnungsfaktoren reduzierten Flächen.

Ölfrüchte

Setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: Raps und Rübsen, Sonnenblumen, Sojabohnen, Mohn, Öllein (Leinsamen), Ölkürbis und Sonstige Ölfrüchte (Saflor/Öldistel, Senf, Sesam etc.).

Pachtflächen

Verpachtete Fläche: Flächen, die gegen ein fest vereinbartes Entgelt (in Geld, Naturalien etc.) verpachtet wurden und über die ein schriftlicher oder mündlicher Pachtvertrag besteht. Betriebe, die die Bewirtschaftung aufgegeben und eine Gesamtverpachtung ihrer Flächen vorgenommen hatten, wurden nicht berücksichtigt.

Gepachtete Fläche: Flächen, die gegen ein fest vereinbartes Entgelt (in Geld, Naturalien etc.) zugepachtet wurden und über die ein schriftlicher oder mündlicher Pachtvertrag besteht. Es waren nur jene Pachtflächen anzugeben, die vom Betrieb bewirtschaftet wurden.

Personen im Haushalt

Personen im Haushalt waren alle Familienarbeitskräfte und sonstigen Verwandten einschließlich der im Betrieb nicht beschäftigten Familienangehörigen.

Produktionsgebiete

Aufgrund der Vielfalt der Landschaften und Klimagebiete Österreichs, die sehr unterschiedliche natürliche Produktionsvoraussetzungen für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe schaffen, wurde Anfang der Fünfzigerjahre eine Gliederung des Bundesgebietes in acht landwirtschaftliche Hauptproduktionsgebiete vorgenommen; diese wurden später noch in Kleinproduktionsgebiete unterteilt.

Die Feststellung und Abgrenzung der landwirtschaftlichen Kleinproduktionsgebiete als kleinräumige Gebiete mit ähnlichen natürlichen, wirtschaftlichen und agrarstrukturellen Produktionsbedingungen dient der genaueren Kenntnis der Vielfalt des österreichischen Agrarraumes.

Die einzelnen Hauptproduktionsgebiete haben an folgenden Bundesländern Anteil:

- 1. Hochalpen:** Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg
- 2. Voralpen:** Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Vorarlberg, Wien
- 3. Alpenostrand:** Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Steiermark
- 4. Wald- und Mühlviertel:** Niederösterreich, Oberösterreich
- 5. Kärntner Becken:** Kärnten
- 6. Alpenvorland:** Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Vorarlberg
- 7. Südöstl. Flach- und Hügelland:** Burgenland, Steiermark
- 8. Nordöstl. Flach- und Hügelland:** Burgenland, Niederösterreich, Wien

Raufutterverzehrende Großvieheinheiten (RGVE) siehe unter Großvieheinheiten (GVE)

Rebschulen

Flächen mit Rebschulen sowie Schnittweingärten für Unterlagen, also Anlagen, die der Heranzucht von Mutterstöcken zwecks Gewinnung von Unterlagsreben dienen.

Rechtsform des Betriebs

Die Rechtsform beschreibt den rechtlichen Rahmen eines Betriebs zur Regelung von Personen- und Gruppeninteressen.

Betriebe - natürliche Personen (Familienbetriebe, Einzelunternehmen)	
	Einzelperson, natürliche Person
	Ehegemeinschaft oder Gemeinschaft naher Verwandter (z. B. Geschwister)
	Einzelfirma nicht protokolliert oder protokolliert
Betriebe - juristische Personen	
	Agrargemeinschaft
	Betrieb des Bundes
	Betrieb des Landes
	Betrieb der Gemeinde

	Öffentlich-rechtliche Körperschaft (Kirchen, Bistümer, Schulen und dgl.)
	Aktiengesellschaft (AG)
	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
	Registrierte Genossenschaft (reg. Gen.), eingetragene Genossenschaft (e. Gen.) - (ab 2013: inkl. reg. Gen.mbH und e. Gen.mbH)
	Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (reg. Gen.mbH), eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung (e. Gen.mbH) (bis 2010)
	Privatstiftung (2010: inkl. Stiftung)
	Verein
	Stiftung, keine Privatstiftung
	Europäische Gesellschaft (SE)
	Europäische Genossenschaft (SCE)
Betriebe - Personengemeinschaften, -gesellschaften	
	Gesellschaft nach bürgerlichem Recht (GesbR)
	Erben- und Besitzgemeinschaft (einschl. Servitutgemeinschaft)
	Kommanditgesellschaft (KG)
	Offene Erwerbsgesellschaft (OEG)
	Offene Gesellschaft (OG, OHG)
	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. Kommanditgesellschaft (GmbH & Co KG)- (nur bis 2010)

Reduzierte landwirtschaftlich genutzte Fläche

Die reduzierte landwirtschaftlich genutzte Fläche setzt sich zusammen aus den normalertragsfähigen Flächen (Ackerland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Weingärten, Reb- und Baumschulen, Forstbaumschulen, Christbaumkulturen, sonstige Dauerkulturen, einmähigen Wiesen, Mähweiden/-wiesen mit zwei und mehr Nutzungen, Dauerweiden, GLÖZ G) und den mit Reduktionsfaktoren umgerechneten extensiven Dauergrünlandflächen (Hutweiden, Streuwiesen, Almen und Bergmähder).

Die Reduktion für extensive Dauergrünlandflächen beträgt:

- Hutweiden: generell auf ein Drittel ihrer Fläche
- Streuwiesen: generell auf ein Drittel ihrer Fläche
- Almen und Bergmähder: generell auf ein Fünftel ihrer Fläche.

Rispenhirse

Die Rispenhirse oder Echte Hirse (*Panicum miliaceum*) ist eine Pflanzenart aus der Familie der Süßgräser (Poaceae). Diese Hirseart ist eine glutenfreie Getreidepflanze und wird in der Lebensmittelproduktion eingesetzt. Wird auch für die Vogelfutterproduktion verwendet. Hirse (Rispenhirse) wurde bis 2013 unter der Position „Sonstiges Getreide“ erfasst.

Sämereien und Pflanzgut

Flächen, auf denen Pflanzen zur Gewinnung von zum Verkauf bestimmtem Saat- oder Pflanzgut (z. B. Flächen mit Grünfutter zur Ernte als Saatgut, Wurzeln zur Ernte als Saatgut, zum Verkauf bestimmtem Saatgut und Pflanzgut für Gemüse und Blumen usw.) angebaut werden. Ausgenommen ist die Saatgutvermehrung von Getreide, Ölsaaten, Eiweißpflanzen und Kartoffeln. Die Erzeugung von Saat- und Pflanzgut für den Eigenbedarf des Betriebes ist hier nicht anzugeben.

Sommerngetreide

Verschiedene Sommergetreidearten im gemischten Anbau.

Sonstige Dauerkulturen (z. B. Holunder etc.)

Holunder sowie im Mehrfachantrag mit der Schlagnutzungsart „Andere Dauerkulturen“ erfasste Flächen. Vor 2016 war Holunder den Obstanlagen zugeordnet. Flächen, die mit Bäumen vorwiegend für die Gewinnung von Trüffel bepflanzt sind, werden hier erfasst.

Sonstige Flächen des Betriebs

Zu den sonstigen Flächen des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs zählen: nicht genutzte landwirtschaftliche Flächen/nicht genutztes Grünland, Landschaftselemente (LSE), fließende und stehende

Gewässer, unkultivierte Moorflächen, Gebäude- und Hofflächen, sonstige unproduktive Flächen des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs (Ödland, Wege, Ziergärten etc.).

Sonstiges Getreide

Getreide in Reinkultur, das trocken zur Körnergewinnung geerntet wird und keiner anderen Position zuzuordnen ist (Buchweizen, Quinoa, Amaranth, Emmer, Einkorn etc.). Bis 2010 wurde Sorghum und bis 2013 Hirse (Rispenhirse) unter der Position „Sonstiges Getreide“ erfasst.

Sonstige Handelsgewächse

In dieser Position waren auch Rasenziel, Roll- oder Fertigrasen zu erfassen.

Sonstige Kulturen auf dem Ackerland

Kulturen von geringer wirtschaftlicher Bedeutung, die anderweitig nicht erfasst wurden.

Sonstige Nutztiere

Sonstige Nutztiere, die für die landwirtschaftliche Produktion gehalten werden (Zuchtwild in Fleischproduktionsgattungen, Neuweltkamele, Lamas etc.). Mast- und Zuchtkaninchen sind ausgeschlossen.

Sonstige unproduktive Flächen (Ödland, Wege, Ziergärten etc.)

Die im Mehrfachantrag mit der Schlagnutzungsart „GLÖZ Graben/Uferrandstreifen“, „GLÖZ Naturdenkmal Fläche“, „GLÖZ Steinriegel/Steinhage“ erfasste Flächen sind hier zugeordnet (unabhängig von der Feldstücknutzungsart).

Unter dieser Position sind auch eventuell vorhandene Sand- oder Schottergruben anzugeben.

Sorghum

Als Sorghumhirsen werden die Arten der Gattung Sorghum aus der Familie der Süßgräser bezeichnet. Wirtschaftlich bedeutendste Art ist die Mohrenhirse (*Sorghum bicolor*). Sie wird vornehmlich für die Produktion von Mehl und als Futter für Vieh verwendet. Bis 2010 wurde Sorghum unter der Position „Sonstiges Getreide“ erfasst.

Standardoutput

Standardisierte Rechengröße, die den durchschnittlichen Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung eines landwirtschaftlichen Betriebs beschreibt. Er wird in der amtlichen Statistik für die Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung genutzt. Der Standardoutput wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehmart aus erzeugter Menge mal zugehörigem »Ab-Hof-Preis« als geldliche Bruttoleistung ermittelt. Dabei werden durchschnittliche Erträge und Preise angesetzt, die für einen Bezugszeitraum von fünf Wirtschaftsjahren berechnet werden. Die Summe der Standardoutputs je Betrieb beschreibt die Marktleistung des gesamten landwirtschaftlichen Betriebs.

Die Standardoutput-Koeffizienten werden berechnet, indem die Erzeugung je Einheit/Merkmal mit dem für die jeweilige Region relevanten Ab-Hof-Preis multipliziert wird. Die Mehrwertsteuer, produktspezifische Steuern und Direktzahlungen werden nicht berücksichtigt. Die Ermittlung dieser Standardoutput-Koeffizienten wird von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft nach den Vorgaben der Europäischen Union vorgenommen und der Bundesanstalt Statistik Österreich zur Berechnung des Gesamtstandardoutputs je land- und forstwirtschaftlichem Betrieb zur Verfügung gestellt. Durch Multiplikation des Standardoutputkoeffizienten mit den bei der Agrarstrukturerhebung ermittelten Anbauflächen und Viehbeständen ergibt sich als Summe der Gesamtstandardoutput des Betriebs; er dient zur Charakterisierung der wirtschaftlichen Größe des Betriebs.

Der Output entspricht der Summe aus dem Wert des Haupterzeugnisses oder der Haupterzeugnisse und dem Wert des Nebenerzeugnisses oder der Nebenerzeugnisse.

Früher wurde als Rechengröße der sogenannte Standarddeckungsbeitrag verwendet. Der Standarddeckungsbeitrag (SDB) nach Entscheidung der Kommission 85/377/EWG ist die Differenz zwischen dem standardisierten Geldwert der Bruttoerzeugung und dem standardisierten Geldwert der anteiligen Aufwendungen, die dieser Erzeugung einfach zugerechnet werden können. Nicht zu den abzuziehenden Kosten gehören die Arbeitskosten, die Kosten für die Mechanisierung, die Gebäudekosten und die Kosten für die meisten Arbeiten durch dritte Personen, insbesondere die Erntekosten. Der SDB ist ein wirtschaftliches Kriterium, das in Geldwert ausgedrückt wird, und zwar bei pflanzlichen Merkmalen je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche und bei tierischen Merkmalen je Stück Vieh. Die Berechnungen werden grundsätzlich ohne Umsatzsteuer durchgeführt.

Stärke- und Speiseindustriekartoffeln

Einschl. Futterkartoffeln.

Streuwiesen

Nasse, saure Wiesen, deren Grasnutzung nur als Streu verwendet werden kann; Schilf (Röhricht) ist gleichfalls unter dieser Position anzugeben.

Triticale

Kreuzung von Weizen und Roggen; findet als Futtergetreide Verwendung.

Unkultivierte Moorflächen

Moorflächen ohne künstliche Entwässerungssysteme.

Waldfläche

Holzbodenfläche inklusive der Kahlflächen oder Blößen, die wieder aufgeforstet werden. Dazu zählten auch auf der Gesamtfläche des Betriebs wachsende Windschutzgürtel bzw. bewaldete Grenzstreifen.

Wechselwiesen (Ackerweiden, Egart)

Gras oder Grasgemisch, das den Boden mindestens ein Jahr bis weniger als fünf Jahre beansprucht.

Weichweizen (Sommerweichweizen, Winterweichweizen)

Qualitäts-, Mahl- und Futterweizen.

Weingärten

Rebanlagen (ertragsfähig und noch nicht ertragsfähig), deren Erträge normalerweise für die Erzeugung von Qualitätswein bestimmt sind. Flächen, auf denen eine endgültige Rodung der Rebstöcke vorgenommen wurde, waren entsprechend ihrer neuen Nutzung in die jeweilige Position einzutragen. Weingartenflächen, die beim Mehrfachantrag-Flächen der AMA unter der Maßnahme „Bodengesundung“ beantragt worden sind, wurden der Position Weingärten zugerechnet.

Weizen

Setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: Winterweichweizen, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen, Winterhartweizen und Dinkel.

Wintermenggetreide

Winterweizen und Winterroggen im gemischten Anbau.

Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft

Als Wirtschaftsdünger, auch wirtschaftseigener Dünger, werden organische Substanzen bezeichnet, die in der Land- und Forstwirtschaft anfallen und zur Düngung eingesetzt werden.

Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft sind vor allem Gülle, Jauche und Mist. Gärrückstände aus der Biogaserzeugung zählen ebenso zu den Wirtschaftsdüngern.

Wirtschaftsdüngermanagement

Im eigenen Betrieb angefallener Wirtschaftsdünger, der an andere Betriebe verkauft oder abgegeben wurde:

Es war die Gesamtmenge des an andere Betriebe verkauften oder abgegebenen (damit aus dem Betrieb abtransportierten) Wirtschaftsdüngers (in m³) anzugeben.

Aus anderen Betrieben zugekaufter oder übernommener Wirtschaftsdünger:

Es war die Gesamtmenge des aus anderen Betrieben bezogenen Wirtschaftsdüngers (in m³), der in der Landwirtschaft verwendet werden soll, unabhängig davon, ob er bezahlt oder kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, anzugeben.

Wirtschaftsdünger, der für die Energieproduktion aus anderen Betrieben übernommen wird, ist hier anzugeben, wenn dieser danach im eigenen Betrieb ausgebracht wird.

Festmistausbringung:

Es war der gesamte Festmist, der auf den Flächen des Betriebes ausgebracht wurde, anzugeben (inkl. aus anderen Betrieben zugekaufter oder übernommener Festmist). Im eigenen Betrieb

erzeugter Festmist, der an andere Betriebe verkauft oder abgegeben wurde, ist bei der Festmistausbringung nicht zu berücksichtigen.

Breitverteilung

Festmist wird auf die Oberfläche des Bodens oder Kultur ausgebracht, ohne dass bestimmte Verfahren (Reihenverteilungs- oder Injektionstechniken) angewandt werden.

Breitverteilung: Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden: Es war die mittels Breitverteilung ausgebrachte und innerhalb von 4 Stunden nach der Ausbringung mechanisch in den Boden eingearbeitete Festmistmenge (in m³) anzugeben, getrennt nach Ackerland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen).

Breitverteilung: Einarbeitung zwischen 4–12 Stunden: Es war die mittels Breitverteilung ausgebrachte und zwischen 4 und 12 Stunden nach der Ausbringung mechanisch in den Boden eingearbeitete Festmistmenge (in m³) anzugeben, getrennt nach Ackerland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen).

Breitverteilung: Einarbeitung zwischen 12–24 Stunden: Es war die mittels Breitverteilung ausgebrachte und zwischen 12 und 24 Stunden nach der Ausbringung mechanisch in den Boden eingearbeitete Festmistmenge (in m³) anzugeben, getrennt nach Ackerland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen).

Breitverteilung: Einarbeitung nach 24 Stunden bzw. ohne Einarbeitung: Es war die mittels Breitverteilung ausgebrachte Festmistmenge (in m³), die später als 24 Stunden nach der Ausbringung mechanisch in den Boden eingearbeitet wurde, anzugeben. Wurde keine Einarbeitung in den Boden durchgeführt, war die Menge des ausgebrachten Festmistes (in m³) ebenfalls hier zu erfassen. Die Angaben sind getrennt nach Ackerland, Dauergrünland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen) vorzunehmen.

Dauergrünland umfasst jene landwirtschaftliche Fläche, die gegenwärtig und seit mindestens 5 Jahren für Gras oder anderen Grünfütterpflanzen genutzt wird.

Flüssigmistausbringung (Gülle, Jauche):

Es war der gesamte Flüssigmist (Gülle und Jauche), der auf den Flächen des Betriebes ausgebracht wurde, anzugeben (inkl. aus anderen Betrieben zugekaufte oder übernommene Gülle oder Jauche). Im eigenen Betrieb erzeugte Gülle oder Jauche, die an andere Betriebe verkauft oder abgegeben wurde, war bei der Flüssigmistausbringung nicht zu berücksichtigen

Breitverteilung (z. B. Prallteller/Werfer, Pendelverteiler)

Gülle oder Jauche wird auf die Oberfläche des Bodens bzw. der Kultur ausgebracht, ohne dass Reihenverteilungs- oder Injektionstechniken angewandt werden.

Breitverteilung: Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden: Es war die mittels Breitverteilung (z. B. Prallteller/Werfer, Pendelverteiler) ausgebrachte und innerhalb von 4 Stunden nach der Ausbringung mechanisch in den Boden eingearbeitete Flüssigmistmenge (in m³) anzugeben, getrennt nach Ackerland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen).

Breitverteilung: Einarbeitung zwischen 4–12 Stunden: Es war die mittels Breitverteilung (z. B. Prallteller/Werfer, Pendelverteiler) ausgebrachte und zwischen 4 und 12 Stunden nach der Ausbringung mechanisch in den Boden eingearbeitete Flüssigmistmenge (in m³) anzugeben, getrennt nach Ackerland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen).

Breitverteilung: Einarbeitung zwischen 12–24 Stunden: Es war die mittels Breitverteilung (z. B. Prallteller/Werfer, Pendelverteiler) ausgebrachte und zwischen 12 und 24 Stunden nach der Ausbringung mechanisch in den Boden eingearbeitete Flüssigmistmenge (in m³) anzugeben, getrennt nach Ackerland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen).

Breitverteilung: Einarbeitung nach 24 Stunden bzw. ohne Einarbeitung: Es war die mittels Breitverteilung ausgebrachte Flüssigmistmenge (in m³), die später als 24 Stunden nach der Ausbringung mechanisch in den Boden eingearbeitet wurde, anzugeben. Wurde keine Einarbeitung in den Boden durchgeführt, war die Menge des ausgebrachten Flüssigmistes (in m³) ebenfalls hier zu erfassen. Die Angaben sind getrennt nach Ackerland, Dauergrünland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen) vorzunehmen.

Dauergrünland umfasst jene landwirtschaftliche Fläche, die gegenwärtig und seit mindestens 5 Jahren für Gras oder anderen Grünfütterpflanzen genutzt wird.

Reihenverteilung

Flüssiger Wirtschaftsdünger oder Gülle wird in parallelen Reihen (ohne Wirtschaftsdünger zwischen den Reihen) auf eine Fläche mittels Schleppschlauch- oder Schleppschuhverfahren auf Bodenhöhe ausgebracht.

Schleppschlauch: Eine Art Reihenverteiler, der aus einer Zahl von Schläuchen besteht, die auf einen Ausleger montiert sind, wobei jedoch keine Vorrichtungen zum Teilen von Kulturpflanzen oder Gras zum Einsatz kommen.

Es war die mittels Schleppschlauch ausgebrachte Flüssigmistmenge (in m³) anzugeben, getrennt nach Ackerland, Dauergrünland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen).

Dauergrünland umfasst jene landwirtschaftliche Fläche, die gegenwärtig und seit mindestens 5 Jahren für Gras oder anderen Grünfütterpflanzen genutzt wird.

Schleppschuh: Eine Art Reihenverteiler, der aus einer Zahl von fuß- oder schuhförmigen Vorrichtungen besteht, die auf einen Ausleger montiert sind, um Kulturpflanzen oder Gras zu teilen; der Wirtschaftsdünger wird in Reihen auf die Oberfläche aufgebracht, gleichzeitig wird die Verschmutzung von Kulturpflanzen oder Gras durch den ausgebrachten Wirtschaftsdünger verringert. Es war die mittels Schleppschuh ausgebrachte Flüssigmistmenge (in m³) anzugeben, getrennt nach Ackerland, Dauergrünland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen).

Dauergrünland umfasst jene landwirtschaftliche Fläche, die gegenwärtig und seit mindestens 5 Jahren für Gras oder anderen Grünfütterpflanzen genutzt wird.

Injektion

Injektionsverfahren sind Verfahren, bei denen der flüssige Wirtschaftsdünger oder die Gülle bei der Ausbringung unmittelbar in die oberste Bodenschicht eingebracht werden. Dafür werden je nach Art des Injektors Schlitze unterschiedlich tief in den Boden geschnitten. Eingesetzt werden insbesondere Güllegrubber oder Schlitzfräsen im Grünland.

Schleppschlauch-Verfahren zählen nicht zu den Injektionsverfahren.

Flacher/offener Schlitz: Die Schlitze sind flach, etwa 50 mm tief und sie bleiben in der Regel nach der Ausbringung offen.

Es war die mit diesem Injektionsverfahren ausgebrachte Flüssigmistmenge (in m³) anzugeben, getrennt nach Ackerland, Dauergrünland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen).

Dauergrünland umfasst jene landwirtschaftliche Fläche, die gegenwärtig und seit mindestens 5 Jahren für Gras oder anderen Grünfütterpflanzen genutzt wird.

Tiefer/geschlossener Schlitz: Die Schlitze sind tiefer (in der Regel etwa 150 mm) und werden nach der Ausbringung geschlossen.

Es war die mit diesem Injektionsverfahren ausgebrachte Flüssigmistmenge (in m³) anzugeben, getrennt nach Ackerland, Dauergrünland und sonstigen Kulturen (z. B. Dauerkulturen).

Dauergrünland umfasst jene landwirtschaftliche Fläche, die gegenwärtig und seit mindestens 5 Jahren für Gras oder anderen Grünfütterpflanzen genutzt wird.

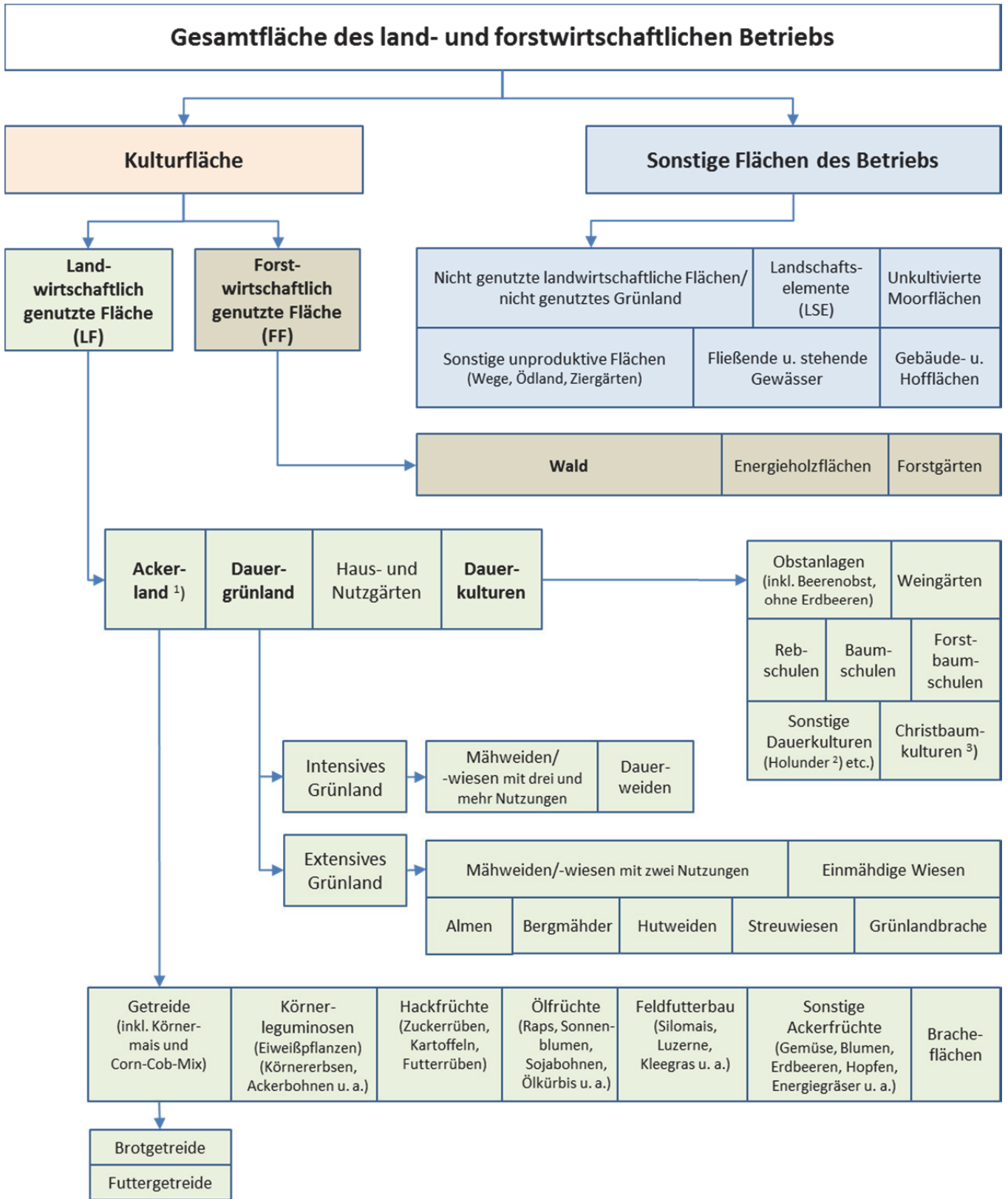
Wird auf Ihrem Betrieb eine Gülleverschlauchung eingesetzt?

Es war anzugeben, ob am Betrieb eine Gülleverschlauchung zum Einsatz kommt. Bei der Gülleverschlauchung wird der flüssige Wirtschaftsdünger vom Lagerbehälter aus über eine Pumpanlage auf das Feld gepumpt. Als Gülleleitung dienen Schläuche. Das Zugfahrzeug am Feld ist mit dem Verteilgerät ausgerüstet. Als Verteilgeräte können Schleppschlauchverteiler, Schleppschuhverteiler, Pendelverteiler, Pralltellerverteiler und Gülleinjektoren Verwendung finden. Unerheblich war dabei, ob sich diese im Eigentum des Betriebes befindet oder ob die Verschlauchung überbetrieblich über den Maschinenring eingesetzt wird. Wurde die Gülleverschlauchung nur auf einem Teil der Flächen verwendet und kleine oder einzelne vom Hof entfernte Flächen mit einem Güllefass gedüngt, so war ebenfalls "ja" anzugeben.

Zur Bewirtschaftung abgegebene bzw. erhaltene Flächen

Flächen, die der Betrieb unentgeltlich, d. h. ohne Gegenleistung zur Bewirtschaftung abgegeben oder übernommen hat.

Übersicht – Zusammensetzung der Gesamtfläche des land- und forstwirtschaftlichen Betriebs



1) Nachwachsende Rohstoffe und Stilllegungsflächen für industrielle und energetische Zwecke werden der jeweiligen Position zugeordnet.
 2) Holunder wurde bis 2013 unter Obstanlagen erfasst
 3) Die Christbaumkulturen wurden im Zeitraum von 1995 – 2007 der forstwirtschaftlich genutzten Fläche zugeordnet.

3 Besprechung der Ergebnisse

3.1 Betriebe und Betriebsstruktur

3.1.1 Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe

In Österreich wurden lt. Stichprobenerhebung im Jahr 2016 insgesamt 162.018 land- und forstwirtschaftliche Betriebe bewirtschaftet (Texttabelle 1). Die Anzahl der Betriebe nahm gegenüber 2013 um 4.299 Betriebe bzw. 2,6% ab. Seit der Vollerhebung im Jahr 2010 ist die Betriebszahl um 11.299 Betriebe oder 6,5% zurückgegangen. Folglich gaben in den letzten sechs Jahren durchschnittlich 1.900 Landwirtinnen bzw. Landwirte pro Jahr ihren Hof auf bzw. verkauften oder verpachteten ihre Betriebe.

Texttabelle 1: Betriebe und Gesamtfläche 1995, 2010, 2013 und 2016

Strukturmerkmale	Zahl der Betriebe				Veränderung gegenüber					
					1995		2010		2013	
	1995	2010	2013	2016	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Österreich										
Größenklassen der Gesamtfläche										
ohne Fläche	2.407	667	542	701	-1.706	-70,9	34	5,1	159	29,3
unter 5 ha	66.233	34.380	31.684	31.209	-35.024	-52,9	-3.171	-9,2	-475	-1,5
5 bis unter 10 ha	43.884	31.400	30.314	29.076	-14.808	-33,7	-2.324	-7,4	-1.238	-4,1
10 bis unter 20 ha	49.369	34.365	31.773	31.832	-17.537	-35,5	-2.533	-7,4	59	0,2
20 bis unter 30 ha	30.992	22.637	22.040	19.881	-11.111	-35,9	-2.756	-12,2	-2.159	-9,8
30 bis unter 50 ha	27.219	24.999	24.926	23.717	-3.502	-12,9	-1.282	-5,1	-1.209	-4,9
50 bis unter 100 ha	12.078	16.236	16.371	16.758	4.680	38,7	522	3,2	387	2,4
100 bis unter 200 ha	3.706	5.209	5.185	5.396	1.690	45,6	187	3,6	211	4,1
200 ha und mehr	3.211	3.424	3.482	3.448	237	7,4	24	0,7	-34	-1,0
zusammen	239.099	173.317	166.317	162.018	-77.081	-32,2	-11.299	-6,5	-4.299	-2,6
Erwerbsarten										
Haupterwerbsetrieb	81.171	66.802	61.955	57.531	-23.640	-29,1	-9.271	-13,9	-4.424	-7,1
Nebenerwerbsetrieb	149.954	93.895	91.560	89.782	-60.172	-40,1	-4.113	-4,4	-1.778	-1,9
Personengemeinschaften	7.974	5.570	5.437	7.131	6.731	84,4	1.561	28,0	1.694	31,2
Betr. jurist. Personen		7.050	7.365	7.574			524	7,4	209	2,8
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
BHK-Gruppe 1 EP-Gruppe 1	28.744	21.136	20.927	19.306	-9.438	-32,8	-1.830	-8,7	-1.621	-7,7
BHK-Gruppe 2 EP-Gruppe 2	24.715	27.059	25.886	21.147	-3.568	-14,4	-5.912	-21,8	-4.739	-18,3
BHK-Gruppe 3 EP-Gruppe 3	30.466	12.271	11.229	10.654	-19.812	-65,0	-1.617	-13,2	-575	-5,1
BHK-Gruppe 4 EP-Gruppe 4	6.581	6.050	5.904	7.609	1.028	15,6	1.559	25,8	1.705	28,9
Kein Bergbauernbetrieb	148.593	106.801	102.371	103.303	-45.290	-30,5	-3.498	-3,3	932	0,9
Benachteiligte Gebiete	164.748	129.117	128.164	126.255	-38.493	-23,4	-2.862	-2,2	-1.909	-1,5
darunter Berggebiete	120.085	96.891	95.634	94.114	-25.971	-21,6	-2.777	-2,9	-1.520	-1,6
Bundesländer										
Burgenland	20.193	9.793	9.053	8.471	-11.722	-58,0	-1.322	-13,5	-582	-6,4
Kärnten	22.231	18.174	17.466	17.475	-4.756	-21,4	-699	-3,8	9	0,1
Niederösterreich	60.850	41.570	40.117	38.054	-22.796	-37,5	-3.516	-8,5	-2.063	-5,1
Oberösterreich	45.749	33.341	31.814	31.477	-14.272	-31,2	-1.864	-5,6	-337	-1,1
Salzburg	11.285	9.785	9.514	9.545	-1.740	-15,4	-240	-2,5	31	0,3
Steiermark	52.624	39.388	37.582	36.534	-16.090	-30,6	-2.854	-7,2	-1.048	-2,8
Tirol	19.201	16.215	15.836	15.556	-3.645	-19,0	-659	-4,1	-280	-1,8
Vorarlberg	5.906	4.493	4.388	4.360	-1.546	-26,2	-133	-3,0	-28	-0,6
Wien	1.060	558	548	544	-516	-48,7	-14	-2,5	-4	-0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Bis 1995: Auswertung nach Erwerbsebenen; ab 2003: Berghöfekataster (BHK); ab 2016: Erwerbsebenenpunkte (EP)-Gruppen.

Strukturmerkmale	Fläche in Hektar				Veränderung gegenüber					
					1995		2010		2013	
	1995	2010	2013	2016	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Österreich										
Größenklassen der Gesamtfläche										
ohne Fläche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 5 ha	178.508	102.973	97.104	96.906	-81.602	-45,7	-6.067	-5,9	-198	-0,2
5 bis unter 10 ha	316.310	225.746	216.289	209.120	-107.190	-33,9	-16.626	-7,4	-7.169	-3,3
10 bis unter 20 ha	720.404	501.601	463.208	462.778	-257.626	-35,8	-38.823	-7,7	-430	-0,1
20 bis unter 30 ha	760.948	557.271	540.962	489.017	-271.931	-35,7	-68.254	-12,2	-51.945	-9,6
30 bis unter 50 ha	1.034.929	965.496	958.612	920.104	-114.825	-11,1	-45.392	-4,7	-38.508	-4,0
50 bis unter 100 ha	791.682	1.087.962	1.103.428	1.119.487	327.805	41,4	31.525	2,9	16.059	1,5
100 bis unter 200 ha	514.685	707.253	699.634	730.397	215.712	41,9	23.144	3,3	30.763	4,4
200 ha und mehr	3.213.741	3.199.234	3.277.960	3.233.767	20.026	0,6	34.533	1,1	-44.193	-1,3
zusammen	7.531.205	7.347.535	7.357.197	7.261.574	-269.631	-3,6	-85.961	-1,2	-95.623	-1,3
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	2.863.384	2.882.584	2.791.045	2.652.960	-210.424	-7,3	-229.624	-8,0	-138.085	-4,9
Nebenerwerbsbetriebe	1.898.649	1.562.081	1.612.378	1.685.589	-213.060	-11,2	123.508	7,9	73.211	4,5
Personengemeinschaften	2.769.171	350.223	342.609	340.735	153.856	5,6	-9.488	-2,7	-1.874	-0,5
Betr. jurist. Personen		2.552.648	2.611.166	2.582.292			29.644	1,2	-28.874	-1,1
Bergbauernbetriebe 1)										
BHK-Gruppe 1 EP-Gruppe 1	676.591	629.419	639.330	685.461	8.870	1,3	56.042	8,9	46.131	7,2
BHK-Gruppe 2 EP-Gruppe 2	626.176	1.035.164	1.037.111	849.555	223.379	35,7	-185.609	-17,9	-187.556	-18,1
BHK-Gruppe 3 EP-Gruppe 3	806.992	464.941	436.991	421.398	-385.594	-47,8	-43.543	-9,4	-15.593	-3,6
BHK-Gruppe 4 EP-Gruppe 4	149.006	169.124	158.187	230.034	81.028	54,4	60.910	36,0	71.847	45,4
Kein Bergbauernbetrieb	5.272.440	5.048.888	5.085.579	5.075.127	-197.313	-3,7	26.239	0,5	-10.452	-0,2
Benachteiligte Gebiete	5.935.520	5.868.087	5.934.384	5.868.791	-66.729	-1,1	704	0,0	-65.593	-1,1
darunter Berggebiete	5.312.507	5.213.886	5.262.676	5.184.941	-127.566	-2,4	-28.945	-0,6	-77.735	-1,5
Bundesländer										
Burgenland	317.535	287.532	291.971	285.460	-32.075	-10,1	-2.072	-0,7	-6.511	-2,2
Kärnten	854.114	860.375	842.815	827.680	-26.434	-3,1	-32.695	-3,8	-15.135	-1,8
Niederösterreich	1.670.555	1.650.661	1.667.296	1.639.878	-30.677	-1,8	-10.783	-0,7	-27.418	-1,6
Oberösterreich	1.079.863	1.061.215	1.050.508	1.048.559	-31.304	-2,9	-12.656	-1,2	-1.949	-0,2
Salzburg	674.812	640.721	644.729	640.332	-34.480	-5,1	-389	-0,1	-4.397	-0,7
Steiermark	1.499.644	1.433.357	1.415.922	1.405.490	-94.154	-6,3	-27.867	-1,9	-10.432	-0,7
Tirol	1.192.369	1.176.094	1.218.416	1.192.845	476	0,0	16.751	1,4	-25.571	-2,1
Vorarlberg	213.061	215.117	205.382	202.581	-10.480	-4,9	-12.536	-5,8	-2.801	-1,4
Wien	29.252	22.464	20.159	18.750	-10.502	-35,9	-3.714	-16,5	-1.409	-7,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Bis 1995: Auswertung nach Erschwerungszonen; ab 2003: Berghöfekataster (BHK); ab 2016: Erschwerungspunkte (EP)-Gruppen.

Im Jahr des EU-Beitritts wurden in Österreich noch 239.099 Betriebe bewirtschaftet, seitdem reduzierte sich die Anzahl der Betriebe um 77.081 (-32,2%).

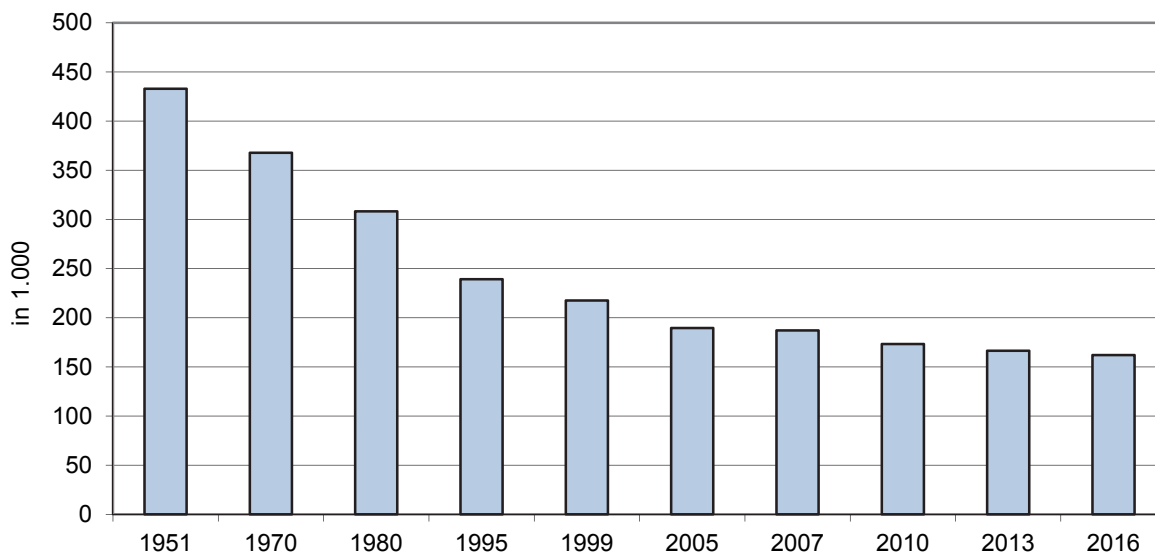
Betriebsdefinition

Eine technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, die land- und forstwirtschaftliche Produkte erzeugt oder ihre nicht mehr zu Produktionszwecken genutzten Flächen nach der Verordnung (EG) Nr. 73/2009 des Rates in gutem landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand erhält. Bei der Agrarstrukturerhebung ist dabei unerheblich, ob die land- und forstwirtschaftliche Tätigkeit als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird. Zusätzlich kann der Betrieb auch andere (nicht landwirtschaftliche) Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

Ab der Agrarstrukturerhebung 2010 wurde im Gegensatz zu den Vorerhebungen der Betrieb als Unternehmen (Hauptbetrieb) definiert, der alle Produktionseinheiten (Betriebsstätten/Teilbetriebe) umfasst. Diese Vorgangsweise entspricht auch der Definition, wie sie im Grünen Bericht und in der Förderungsabwicklung Verwendung findet. Bei der Agrarstrukturerhebung 2010 hatten rd. 7% der Betriebe zwei und mehr Teilbetriebe (in vielen Fällen handelte es sich dabei um Almeinheiten).

Die langfristige Entwicklung in Grafik 1 zeigt, dass bei der ersten Betriebszählung der Nachkriegszeit im Jahr 1951 noch 432.848 Betriebe ermittelt werden konnten, etwa gleich viele wie bei der Erhebung 1930. Danach setzte ein stetiger Abwärtstrend ein. Ein Grund für diese Entwicklung war u. a. auch die in den anderen Wirtschaftsbereichen bessere Einkommenssituation. Ferner mussten schon damals die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe, um konkurrenzfähig zu sein, eine gewisse Mindestgröße aufweisen. In den letzten Jahren hat sich der Rückgang jedoch etwas verlangsamt.

Grafik 1: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Österreich 1951 – 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählungen, Agrarstrukturerhebungen.

In diesem Zusammenhang muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass eine **Vergleichbarkeit der Ergebnisse** über die Jahrzehnte aufgrund unterschiedlicher Erfassungsuntergrenzen und Definitionen nur bedingt möglich ist. So galt bis 1970 eine Erfassungsuntergrenze von 0,5 ha Gesamfläche und bis 1990 eine Gesamfläche von 1 ha; flächenlose Betriebe wurden ab 1990 berücksichtigt.

Bei der Erhebung 1999 erfolgte eine Anhebung der Erfassungsuntergrenze auf 1 ha landwirtschaftlich bzw. 3 ha forstwirtschaftlich genutzte Fläche; auch die Grenzen des Mindestviehbestands für Betriebe, die ausschließlich Nutztiere hielten, wurden erhöht. Zwecks besserer Vergleichbarkeit wurden die wichtigsten Hauptergebnisse der Agrarstrukturerhebung 1995 nachträglich an diese Untergrenzen angepasst (dabei wurden rund 24.400 Betriebe ausgeschieden, die nicht den Erhebungskriterien der Agrarstrukturerhebung 1999 entsprachen).

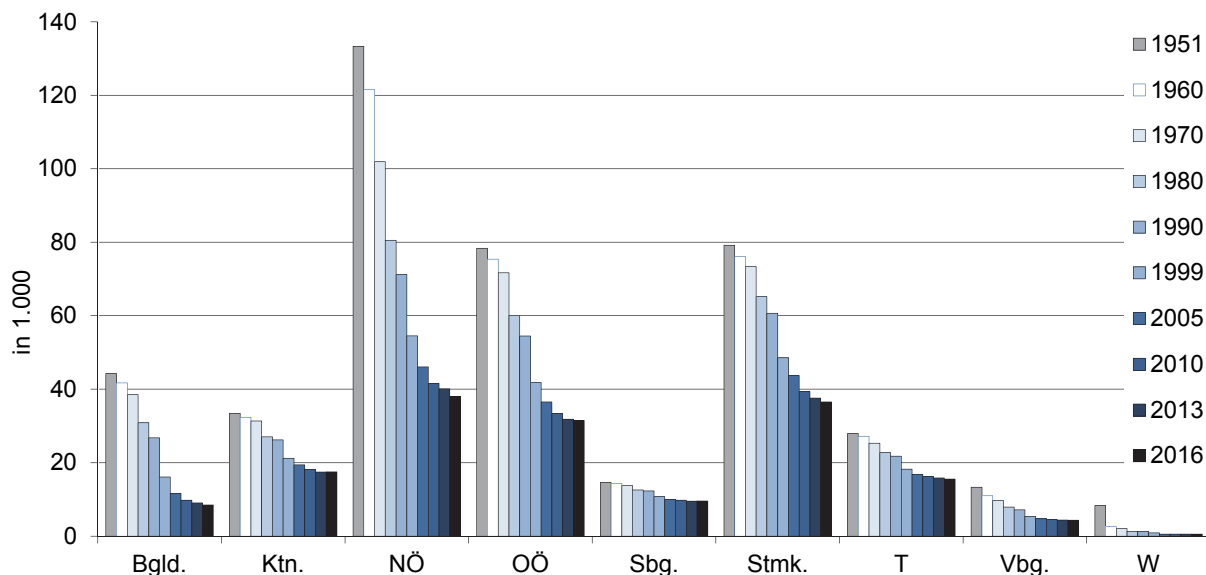
Für die Differenzierung nach Erwerbarten (Haupterwerb, Nebenerwerb) galten ebenfalls unterschiedliche Definitionen. Beispielsweise erfolgte bis zum Jahr 1960 die Zuordnung zum Haupterwerb dann, wenn mehr als 50% der Haushaltsangehörigen (ohne nichterwerbstätige Kinder und Pensionistinnen bzw. Pensionisten) keinem außerbetrieblichen Beruf nachgingen. Erst 1970 wurde die sozioökonomische Betriebstypisierung auf das Betriebsinhaberehepaar abgestimmt.

Eine weitere gravierende Änderung erfolgte im Rahmen der Erhebung im Jahr 1995: auf Empfehlung des Fachbeirats für Agrarstatistik wurde einerseits der Voll- und Zuerwerb zum Haupterwerb zusammengefasst und andererseits als Voraussetzung für die Klassifizierung als Haupterwerbsbetrieb ein Mindeststandarddeckungsbeitrag von 90.000 Schilling eingeführt.

Bei der Agrarstrukturerhebung 2010 wurde im Zuge der Umstellung vom Standarddeckungsbeitrag auf den Standardoutput für den Haupterwerb der Mindeststandardoutput auf 8.000,- Euro angehoben.

Das größte Agrarland war auch 2016 wieder Niederösterreich mit 38.054 Betrieben, gefolgt von der Steiermark mit 36.534 und Oberösterreich mit 31.477 Betrieben (Grafik 2). Zwei Drittel aller österreichischen Betriebe lagen in diesen drei **Bundesländern**. Die geringsten Betriebszahlen wurden im Burgenland (8.471), in Salzburg (9.545), Vorarlberg (4.360) und Wien (544) ermittelt. Im Vergleich zu 2010, dem Jahr der letzten Vollerhebung, gab es in sämtlichen Bundesländern eine rückläufige Entwicklung. Die relativ stärkste Abnahme war im Burgenland (-13,5%), gefolgt von Niederösterreich (-8,5%) festzustellen. Die Bundesländer Salzburg, Wien und Vorarlberg verzeichneten hingegen die geringsten Rückgänge, hier gaben jeweils nur bis zu 3% der Landwirtinnen und Landwirte die Bewirtschaftung ihrer Höfe auf. Die leichten, kurzfristigen Zuwächse an Betrieben in Kärnten und Salzburg im Vergleich zu 2013 dürften stichprobenbedingt sein.

Grafik 2: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Bundesländern 1951 – 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählungen, Agrarstrukturerhebungen.

Seit der Agrarstrukturerhebung 2010 wurden die Betriebe gemäß den Vorgaben von Eurostat weitestgehend nach ihrer tatsächlichen **Lage**, meist anhand des Hauptbetriebs bzw. im Falle des Fehlens eines adressierbaren Objektes (z. B. bei Agrargemeinschaften, Almen oder Waldbetrieben) anhand der Lage der wichtigsten Parzelle – soweit möglich – räumlich zugeordnet.

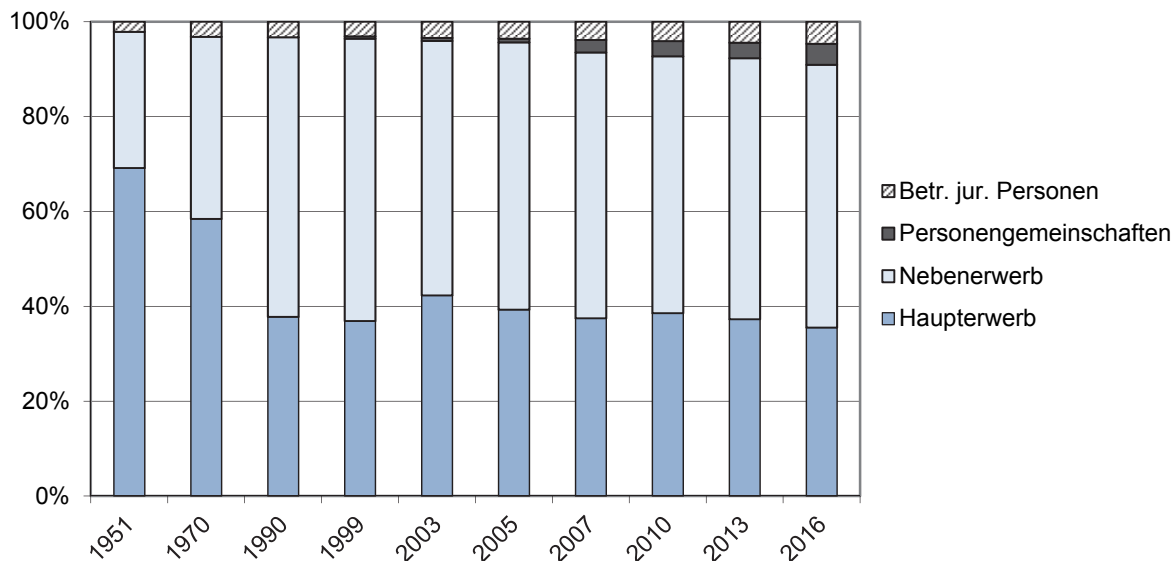
Dies ist auch im städtischen Bereich (z. B. in Wien) zu berücksichtigen, da die Waldbetriebe und deren Waldflächen nicht mehr in der Wohnsitzgemeinde des Bewirtschafters/der Bewirtschafterin ausgewiesen, sondern nach Möglichkeit in die Gemeinde, in der die Waldflächen tatsächlich liegen, einbezogen wurden.

3.1.2 Erwerbsarten und Betriebsgrößen

3.1.2.1 Erwerbsarten

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe werden in unterschiedlichen Rechtsformen (Grafik 3) geführt. Es überwiegen nach wie vor mit 91% die Einzelunternehmen, d. h. die Bewirtschaftung erfolgte als Familienbetriebe; davon wurden 57.531 Betriebe (36%) im Haupterwerb und 89.782 Betriebe (55%) im Nebenerwerb geführt. 4% der Betriebe waren Personengemeinschaften und 5% der Betriebe befanden sich in der Hand juristischer Personen.

Grafik 3: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Erwerbsarten in Österreich 1951 – 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählungen, Agrarstrukturerhebungen.

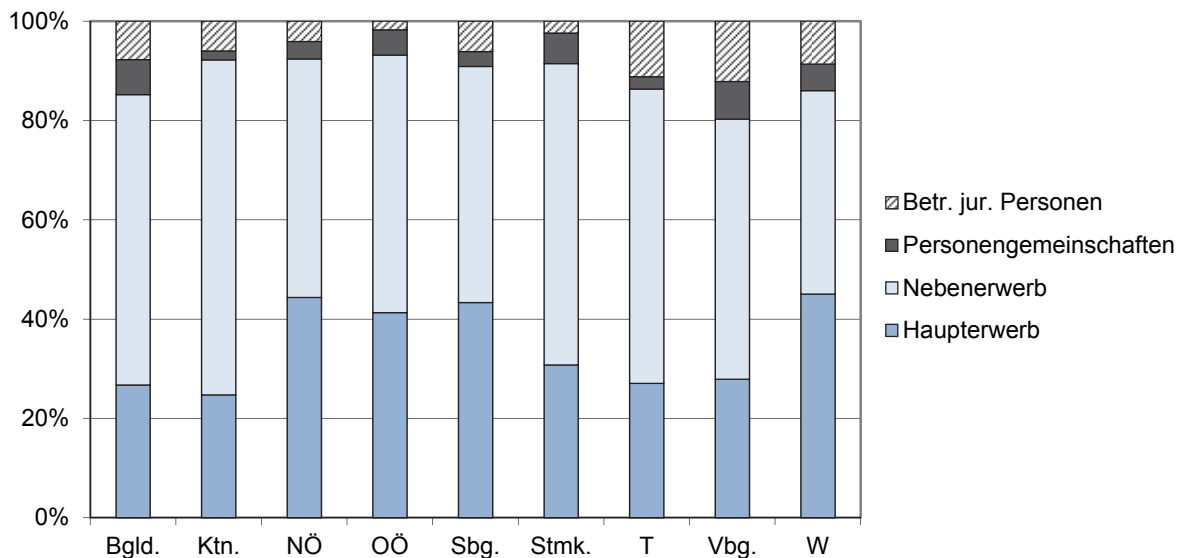
Seit 1999 erfolgt bei der Tabellierung nach Erwerbsarten eine getrennte Ausweisung der **Personengemeinschaften**. Vorher waren diese in der Kategorie „Betriebe juristischer Personen“ inkludiert.

Die 146.799 Familienbetriebe mit Flächen bewirtschafteten insgesamt 60% aller Flächen, wobei auf einen Haupterwerbsbetrieb durchschnittlich 46,2 ha und auf einen Nebenerwerbsbetrieb 18,9 ha entfielen. 5% der Flächen wurden von 7.057 Personengemeinschaften mit durchschnittlich 48,3 ha pro Einheit verwaltet. Die 7.461 Betriebe juristischer Personen verfügten mit einer durchschnittlichen Betriebsfläche von 346,1 ha über 36% der Flächen.

Die Anzahl der Haupterwerbsbetriebe ging seit 2010 um 9.271 Betriebe (-13,9%) und jene der Nebenerwerbsbetriebe um 4.113 Betriebe (-4,4%) zurück. Die Personengemeinschaften und Betriebe juristischer Personen legten hingegen in den letzten sechs Jahren um 1.561 Betriebe (+28,0%) bzw. 524 Betriebe (+7,4%) zu.

Aus Grafik 4 ist die Verteilung der Erwerbsarten in den einzelnen Bundesländern ersichtlich. Daraus geht hervor, dass sich in Wien, Salzburg und Niederösterreich die Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe in etwa die Waage hielten (Wien: 45% zu 41%; Salzburg: 43% zu 48%; Niederösterreich: 44% zu 48%). In den übrigen Bundesländern war der Nebenerwerb vorherrschend. Der Anteil der Personengemeinschaften war in Vorarlberg mit 8% am höchsten, gefolgt vom Burgenland mit 7% und der Steiermark mit 6%.

Grafik 4: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Bundesländern und Erwerbsarten 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Texttabelle 2 zeigt die Entwicklung der Betriebe juristischer Personen und Personengemeinschaften seit 2010. Der Trend setzte sich somit weiter fort. Sowohl bei den Personengemeinschaften als auch bei den Betrieben juristischer Personen gab es – wie bereits beschrieben – Zuwächse zu verzeichnen. Die einzelnen Rechtsformen zeigten sich indes unterschiedlich.

Der Anstieg der Personengemeinschaften, insbesondere der Gesellschaften nach bürgerlichem Recht ist, wie auch Untersuchungen durch die Bundesanstalt für Bergbauernfragen ergaben, hauptsächlich auf versicherungstechnische Gründe zurückzuführen. Im Rahmen der Agrarstrukturerhebungen wird – seit 2007 – die aus Verwaltungsdaten stammende Rechtsform, im Fragebogen vorgegeben, sodass von der Respondentin bzw. dem Respondenten die Rechtsform, lediglich bei Bedarf richtiggestellt werden muss. Ein deutlicher Rückgang war hingegen bei den Erben- und Besitzgemeinschaften festzustellen.

Texttabelle 2: Betriebe juristischer Personen und Personengemeinschaften 2010, 2013 und 2016

Rechtsformen	2010	2013	2016	Veränderung gegenüber 2010		Veränderung gegenüber 2013	
				absolut	in %	absolut	in %
Betriebe juristischer Personen und Personengemeinschaften	12.620	12.802	14.706	2.086	16,5	1.904	14,9
Betriebe juristischer Personen	7.050	7.365	7.574	524	7,4	209	2,8
Agrargemeinschaft	4.106	4.190	3.871	-235	-5,7	-319	-7,6
Betrieb des Bundes	41	14	24	-17	-41,5	10	71,4
Betrieb des Landes	72	28	34	-38	-52,8	6	21,4
Betrieb der Gemeinde	884	899	800	-84	-9,5	-99	-11,0
Öffentlich-rechtliche Körperschaft (Kirchen, Bistümer, Schulen und dgl.)	1.000	1.199	1.344	344	34,4	145	12,1
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GesmbH)	542	571	1.017	475	87,6	446	78,1
Aktiengesellschaft (AG)	52	44	39	-13	-25,0	-5	-11,4
Registrierte Genossenschaft (reg. Gen.), eingetragene Genossenschaft (e. Gen.)	103	72	94	-9	-8,7	22	30,6
Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (reg. Gen.mmbH), eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung (e. Gen.mmbH)							
Privatstiftung		86	87			1	1,2
Stiftung, keine Privatstiftung	102	43	81	66	64,7	38	88,4
Verein	148	216	184	36	24,3	-32	-14,8
Europäische Gesellschaft (SE)	-	2	-	-	-	-	-
Personengemeinschaften	5.570	5.437	7.131	1.561	28,0	1.694	31,2
Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co Kommanditgesellschaft (GmbH & Co KG)	22	-	-	-	-	-	-
Gesellschaft nach bürgerlichem Recht (GesmbHR)	3.969	3.389	5.612	1.643	41,4	2.223	65,6
Erben- und Besitzgemeinschaft (einschließlich Servitutsgemeinschaft)	1.212	1.642	660	-552	-45,5	-982	-59,8
Kommanditgesellschaft (KG)	265	323	773	508	191,7	450	139,3
Offene Gesellschaft/Erbsgemeinschaft (OG, OHG, OEG)	102	83	87	-15	-14,7	4	4,8

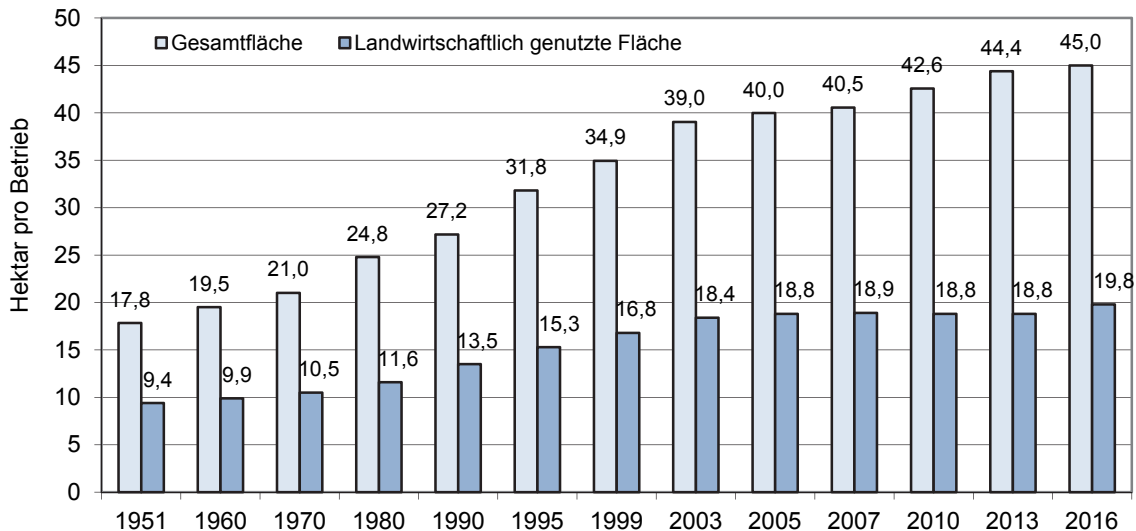
Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

3.1.2.2 Betriebsgrößen

Die österreichische Landwirtschaft ist nach wie vor klein strukturiert. Der Trend zu größeren Betrieben setzte sich weiter fort (Grafik 5). Wurde 1951 von einem Betrieb im Durchschnitt eine Gesamtfläche von 17,8 ha bewirtschaftet, so waren es 2016 bereits 45 ha.

Bei der landwirtschaftlich genutzten Fläche (Ackerland, Haus- und Nutzgärten, Dauerkulturen, Dauergrünland) war eine Steigerung von 9,4 ha im Jahr 1951 auf 19,8 ha im Jahr 2016 festzustellen.

Grafik 5: Durchschnittliche Betriebsgröße in Österreich 1951 – 2016



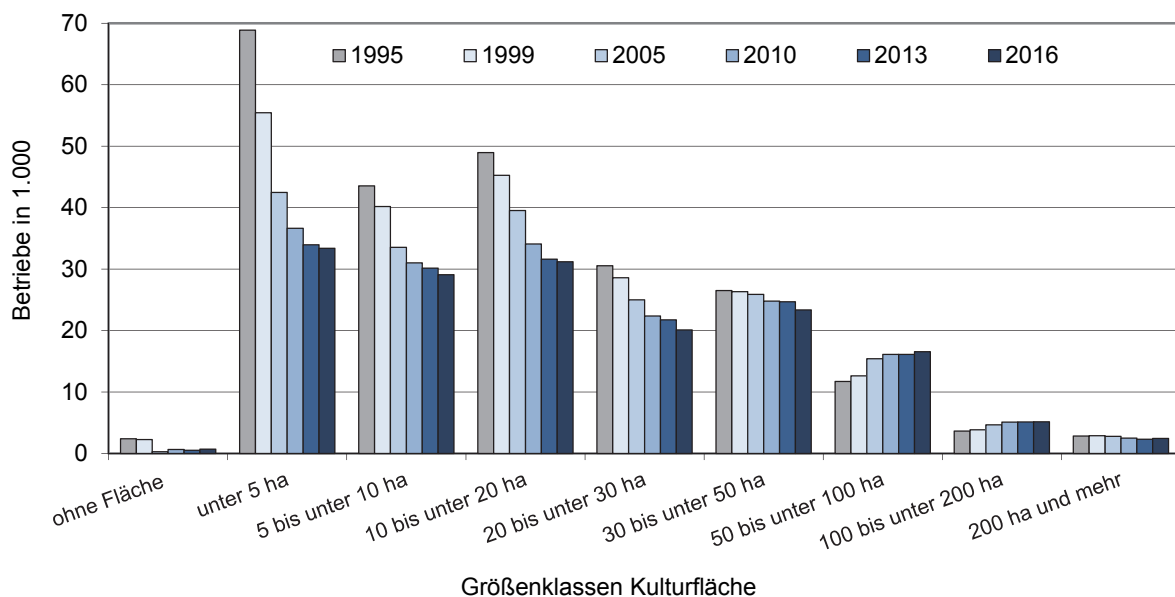
Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählungen, Agrarstrukturerhebungen. - Bei der Berechnung der durchschnittlichen Gesamtfläche wurden flächenlose Betriebe nicht einbezogen.

Die grundsätzliche Tendenz des Rückgangs der Agrarflächen bei einer gleichzeitigen Erhöhung der Betriebsgröße wurde in den vorhergehenden Agrarstrukturerhebungen 2010 und 2013 von folgendem Effekt überlagert:

Die Vorschriften im landwirtschaftlichen Förderwesen sehen bei der Erfassung von Almflächen eine Trennung der Futterflächen von den übrigen Flächen (Ödland, Übershirmungen durch Baumbestände etc.) vor. Mit als Folge des Einsatzes von verbesserten technischen Möglichkeiten (Digitalisierung) wird diese Abgrenzung der Futterflächen nun exakter durchgeführt als in der Vergangenheit, wodurch der Rückgang der bewirtschafteten Almflächen und damit die Stagnation bei der durchschnittlichen landwirtschaftlich genutzten Fläche im Zeitraum 2010 bis 2013 zumindest teilweise zu erklären ist.

Der Trend zu größeren Betriebseinheiten ist auch aus der Verteilung nach Größenklassen der Kulturfläche (Summe aus land- und forstwirtschaftlich genutzter Fläche) ersichtlich (Grafik 6). Der Großteil der Betriebe, nämlich 137.841 bzw. 85%, bewirtschaftete nach wie vor weniger als 50 ha land- und forstwirtschaftliche Fläche (Kulturfläche); 1995 waren es noch 92%. Bei 15% (24.177 Betriebe) konnte eine Fläche von 50 ha und mehr ermittelt werden, während im Jahr 2010 erst 8% (18.236 Betriebe) in dieser Kategorie gezählt wurden.

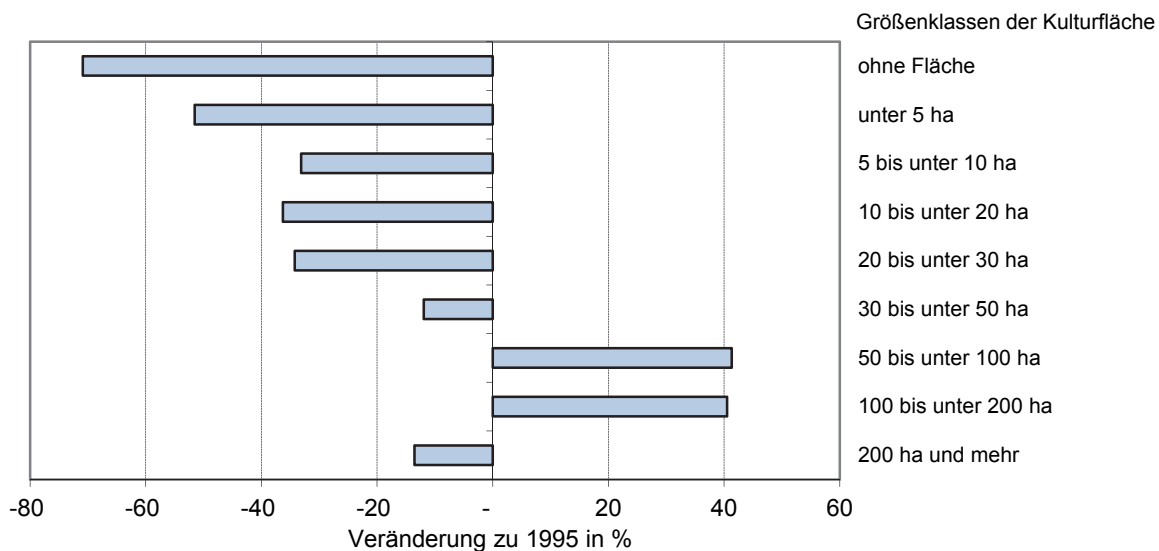
Grafik 6: Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der Kulturlfläche in Österreich 1995 – 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen.

Im Vergleich zu 1995 verzeichneten die Klassen – wie Grafik 7 zeigt – von „50 bis unter 100 ha“ mit +41,3% (1995: 11.716 Betriebe; 2016: 16.557 Betriebe) bzw. von „100 bis unter 200 ha“ mit +40,5% (1995: 3.668 Betriebe; 2016: 5.154 Betriebe) die stärksten Zuwächse. Hingegen wurde in der Klasse „unter 5 ha“ (-51,5%) sowie bei den Betrieben ohne Fläche (-70,9%) der größte Rückgang festgestellt.

Grafik 7: Veränderung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Größenklassen der Kulturlfläche 2016 im Vergleich zu 1995



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen.

3.1.3 Bergbauernbetriebe und benachteiligte Gebiete

3.1.3.1 Bergbauernbetriebe

Die Klassifizierung der Bergbauernbetriebe wurde 2015 dahingehend einer Anpassung unterzogen, dass die betriebsindividuelle Erschwernissituation mittels Erschwernispunkten (EP) ermittelt wird. Für die Berechnung

der Erschwernispunkte sind die Topografie (Hangneigung, Trennstücke, Wegerhaltung u. ä.), Klima und Boden (Extremverhältnisse, Klimawert, Seehöhe u. ä.) ausschlaggebend. Diese Informationen wurden einzelbetrieblich vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) vormals BMLFUW zur Verfügung gestellt.

In der neuen Bewertung nach Erschwernispunkte-Gruppen (EP-Gruppen) wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2016 58.716 Betriebe (36%) als Bergbauernbetriebe in den EP-Gruppen 1 bis 4 ausgewiesen (Grafik 8, rechte Seite).

Im Jahr 2010 waren es noch 66.516 Bergbauernbetriebe (38%), um 7.800 Betriebe mehr als 2016. Jedoch wird darauf hingewiesen, dass die Erschwernispunkte-Gruppen (EP-Gruppen) nur bedingt mit den bisherigen BHK-Gruppen vergleichbar sind.

Die Bergbauernbetriebe bewirtschafteten im Jahr 2016 eine Gesamtfläche von 2.186.448 ha. Im Schnitt kamen auf einen Bergbauern damit 37,2 ha, ein Nichtbergbauernbetrieb verfügte im Vergleich dazu über 49,5 ha Gesamtfläche.

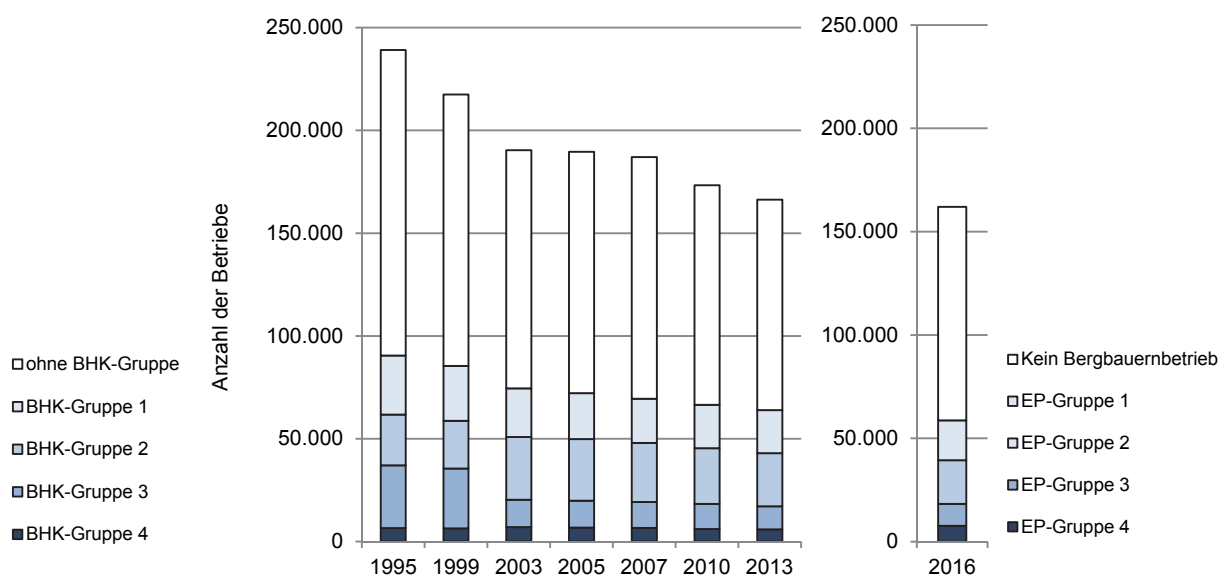
48% der Bergbauernbetriebe wurden im Haupterwerb und 49% im Nebenerwerb geführt. Auf den Höfen der Bergbauern und Bergbäuerinnen befanden sich 66% der österreichischen Rinder. Das spiegelt sich auch in der Klassifizierung nach Betriebsformen wider: So entfielen rund 40.160 Betriebe (68%) in die Kategorie „Futterbaubetriebe“. In den Bergbauernbetrieben waren im Jahr 2016 156.477 Personen tätig. Die Arbeiten auf den Bergbauernbetrieben wurden zum überwiegenden Teil von den familieneigenen Arbeitskräften (147.353 Personen oder 94%) ausgeführt. Die höchste Dichte an Bergbauernbetrieben konnte naturgemäß Tirol vorweisen: 62% der Tiroler Betriebe waren als Bergbauernbetriebe eingestuft. In Salzburg lag der Anteil bei 60%, gefolgt von Vorarlberg mit 58%. Die meisten Bergbauernbetriebe gab es allerdings in Oberösterreich (11.906, das sind 38% der oberösterreichischen Betriebe) und in der Steiermark (11.313, Anteil 31%); in Niederösterreich lagen 10.697 Bergbauernbetriebe (Anteil 28%).

Bei der Agrarstrukturerhebung 2016 wurden analog zum Grünen Bericht die Bergbauernbetriebe nach ihren Erschwernispunkten den Erschwernispunktegruppen (EP-Gruppe 1 bis 4) zugeordnet.
 Die Erschwernispunkte-Gruppen (EP-Gruppen) setzen sich wie folgt zusammen:

- EP-Gruppe 1: bis 90 Erschwernispunkte
- EP-Gruppe 2: 91 bis 180 Erschwernispunkte
- EP-Gruppe 3: 181 bis 270 Erschwernispunkte
- EP-Gruppe 4: über 270 Erschwernispunkte

Die Zuordnung der Erschwernispunkte wird im Rahmen des jährlichen Mehrfachantrag-Flächen durchgeführt.
 Das System der Erschwernispunkte-Gruppen (EP-Gruppen) ist nur bedingt mit den bisherigen Systemen der Einteilung der Bergbauern bzw. Erschwernisbeurteilung vergleichbar.

Grafik 8: Bergbauernbetriebe in Österreich 1995 – 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Bis 1999: Erschwerniszonen; ab 2003: Berghöfekataster (BHK).

- ab 2016: Gliederung nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

3.1.3.2 Benachteiligte Gebiete

Aufgrund der vorgenommenen Abgrenzung benachteiligter Gebiete lagen 5.868.791 ha oder 81% der Gesamtfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in benachteiligten Gebieten, wobei davon 5.184.941 ha oder 88% auf Berggebiete entfielen. Die Flächen in den benachteiligten Gebieten wurden von 126.255 Betrieben bewirtschaftet, somit lagen 78% der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in benachteiligten Gebieten. Davon befanden sich 75% in „Berggebieten“, 10% in „Sonstigen Benachteiligten Gebieten“ und 16% fielen in die „Kleinen Gebiete“.

Die benachteiligten Gebiete sind im Gemeinschaftsverzeichnis gemäß Richtlinie des Rates Nr. 75/268/EWG idgF definiert. Es wird unterschieden in „**Berggebiet**“, „**Sonstiges Benachteiligtes Gebiet**“ und „**Kleines Gebiet**“. Die Gebietsabgrenzung bildet die Grundlage für die Ausgleichszulagen für die landwirtschaftlichen Betriebe zur Abgeltung von natürlichen, topografischen und klimatischen Nachteilen. Gemäß dieser Richtlinie wurde auch wieder die Auswertung nach Berggebieten und benachteiligten Gebieten vorgenommen.

Als Abgrenzungskriterien für die Berggebiete galten hierbei eine Mindestseehöhe der Gemeinde von 700 m und eine durchschnittliche Mindesthangneigung von 20% bzw. eine Kombination beider Kriterien (mindestens 500 m Seehöhe und mindestens 15% Hangneigung).

Darüber hinaus gab es noch Kriterien für die „Sonstigen Benachteiligten Gebiete“ und die sogenannten „Kleinen Gebiete“; für diese Gebiete musste eine landwirtschaftliche Benachteiligung (wenige Betriebe pro Gemeinde) oder eine schwierige demografische Situation (z. B. hohe Wanderungsverluste) nachgewiesen werden.

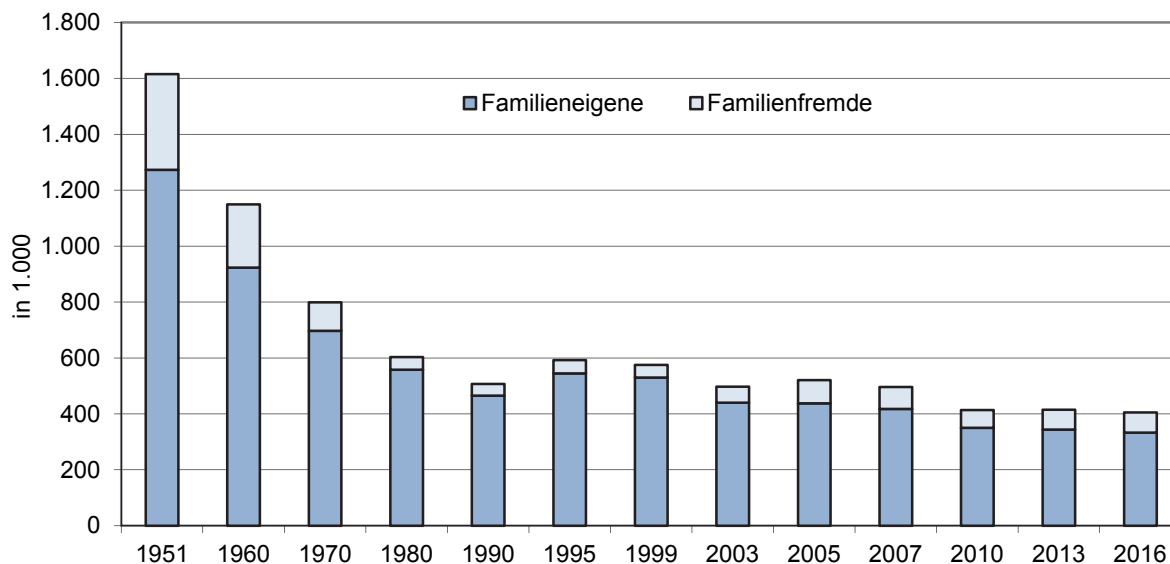
Der Bundesländervergleich zeigte folgendes Bild: Der Anteil der Betriebe in den benachteiligten Gebieten ist naturgemäß in West- und Südösterreich am höchsten. So lagen 100% der Tiroler Betriebe im benachteiligten Gebiet, das auch zu 100% als Berggebiet deklariert war. In Kärnten befanden sich 97% und in Vorarlberg 94% der Betriebe im benachteiligten Gebiet. In Salzburg lagen 91% und in der Steiermark 90% aller Höfe in den benachteiligten Gebieten. Am geringsten war der Anteil der Betriebe in benachteiligten Gebieten in Oberösterreich (60%), Niederösterreich (61%) und im Burgenland (70%). Wien lag zur Gänze außerhalb der benachteiligten Zone.

Der Unterschied zwischen den Auswertungen nach Bergbauernbetrieben und benachteiligten Gebieten liegt darin, dass bei der Differenzierung nach Bergbauernbetrieben eine einzelbetriebliche Bestimmung nach Erschwernismerkmalen erfolgt, während zu den benachteiligten Gebieten jeweils ganze Gemeinden bzw. Gemeindeteile zugerechnet werden.

3.2 Beschäftigung in der Land- und Forstwirtschaft

Die **Entwicklung auf dem Arbeitskräftesektor** in der Land- und Forstwirtschaft seit dem Jahr 1951 (Grafik 9) zeigt, dass nach Kriegsende noch mehr als 1,6 Millionen Personen im Agrarbereich beschäftigt waren, während im Jahr 2016 gerade noch 404.734 Personen gezählt wurden.

Grafik 9: Land- und forstwirtschaftliche Arbeitskräfte in Österreich 1951 – 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Land- und forstwirtschaftliche Betriebszählungen, Agrarstrukturerhebungen.

Der „Anstieg“ zwischen 1990 und 1995 ist auf eine **Änderung in der Methodik** zurückzuführen. In Anpassung an die Vorgaben der Europäischen Union musste auch die in der Land- und Forstwirtschaft geleistete Tätigkeit der Pensionisten/Pensionistinnen sowie der Schüler/Schülerinnen und Studenten/Studentinnen ab dem 16. Lebensjahr – erstmals bei der Erhebung im Jahr 1995 – berücksichtigt werden.

Bei der Erhebung 2016 gaben insgesamt 75.996 (2010: 78.095; 2013: 83.164) bereits im Ruhestand befindliche Personen eine Beschäftigung im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb an. Die mitarbeitenden Pensionisten/Pensionistinnen machten demnach fast ein Viertel der familieneigenen Arbeitskräfte aus. 74% (2010: 75%; 2013: 72%) der auf den Bauernhöfen lebenden Pensionisten/Pensionistinnen halfen auch im Ruhestand noch im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb mit.

Im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2016 wurden 404.734 Personen mit land- und forstwirtschaftlicher Tätigkeit ermittelt (Texttabelle 3), was gegenüber 2013 einem Rückgang von 9.676 Personen oder 2,3% entspricht. Bei den familieneigenen Arbeitskräften war eine Abnahme um 10.550 Personen oder 3,1% zu verzeichnen; bei den familienfremden Arbeitskräften hingegen gab es eine Zunahme um 874 Personen (+1,2%).

Auf einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb kamen 2016 im Schnitt 2,5 Beschäftigte. In Haupterwerbsbetrieben waren durchschnittlich 3,1 und in Nebenerwerbsbetrieben 2,1 Arbeitskräfte tätig.

Texttabelle 3: Land- und forstwirtschaftliche Arbeitskräfte insgesamt in den Jahren 1995, 2010, 2013 und 2016 und deren Veränderung

Strukturmerkmale	Land- und forstwirtschaftliche Arbeitskräfte insgesamt 1)				Ø Arbeits- kräfte pro Betrieb	Veränderung gegenüber						
						1995		2010		2013		
	1995	2010	2013	2016		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
Österreich												
Größenklassen der Kulturfläche												
ohne Fläche	3.255	1085	1.144	1.345	1,9	-19,0	-58,7	260	24,0	201	17,6	
unter 5 ha	143.576	70.608	69.244	66.980	2,0	-76.596	-53,3	-3.628	-5,1	-2.264	-3,3	
5 bis unter 10 ha	102.796	64.730	62.944	63.704	2,2	-39.092	-38,0	-1026	-1,6	760	1,2	
10 bis unter 20 ha	127.420	83.357	80.600	79.350	2,5	-48.070	-37,7	-4.007	-4,8	-1250	-1,6	
20 bis unter 30 ha	84.166	57.891	58.496	52.918	2,6	-31.248	-37,1	-4.973	-8,6	-5.578	-9,5	
30 bis unter 50 ha	74.423	66.639	69.165	66.303	2,8	-8.120	-10,9	-336	-0,5	-2.862	-4,1	
50 bis unter 100 ha	33.861	45.035	47.683	48.880	3,0	15.019	44,4	3.845	8,5	1.197	2,5	
100 bis unter 200 ha	9.929	14.095	15.106	15.460	3,0	5.531	55,7	1.365	9,7	354	2,3	
200 ha und mehr	13.475	10.315	10.027	9.793	4,0	-3.682	-27,3	-522	-5,1	-234	-2,3	
zusammen	592.901	413.755	414.410	404.734	2,5	-188.167	-31,7	-9.021	-2,2	-9.676	-2,3	
Erwerbsarten												
Haupterwerbsbetriebe	232.011	188.579	185.094	175.851	3,1	-56.160	-24,2	-12.728	-6,7	-9.243	-5,0	
Nebenerwerbsbetriebe	342.162	191.687	195.376	192.199	2,1	-149.963	-43,8	512	0,3	-3.177	-1,6	
Personengemeinschaften	18.728	15.321	15.600	17.883	2,5	17.955	95,9	2.562	16,7	2.283	14,6	
Betr. jurist. Personen		18.168	18.340	18.800	2,5			632	3,5	460	2,5	
Bundesländer												
Burgenland	43.068	22.342	23.150	21.841	2,6	-21.227	-49,3	-501	-2,2	-1.309	-5,7	
Kärnten	52.664	38.715	38.811	39.288	2,2	-13.376	-25,4	573	1,5	477	1,2	
Niederösterreich	140.947	98.081	99.197	97.453	2,6	-43.494	-30,9	-628	-0,6	-1.744	-1,8	
Oberösterreich	126.224	82.300	80.730	79.124	2,5	-47.100	-37,3	-3.176	-3,9	-1.606	-2,0	
Salzburg	30.136	24.637	24.567	25.308	2,7	-4.828	-16,0	671	2,7	741	3,0	
Steiermark	132.333	95.579	95.649	90.581	2,5	-41.752	-31,6	-4.998	-5,2	-5.068	-5,3	
Tirol	49.473	38.488	38.192	37.926	2,4	-11.547	-23,3	-562	-1,5	-266	-0,7	
Vorarlberg	14.063	10.436	10.422	10.424	2,4	-3.639	-25,9	-12	-0,1	2	0,0	
Wien	3.993	3.177	3.692	2.788	5,1	-1.205	-30,2	-389	-12,2	-904	-24,5	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Einschl. mitarbeitende Pensionisten bzw. Pensionistinnen sowie Kinder und Schüler bzw. Schülerinnen ab dem 16. Lebensjahr.

3.2.1 Familienarbeitskräfte

Der weitaus überwiegende Teil, nämlich 333.178 Personen oder 82% (Texttabelle 4), entfiel nach wie vor auf **Familienarbeitskräfte**; davon gaben 239.519 Personen (72%) an, nur fallweise im Betrieb tätig zu sein (Texttabelle 5). Fast die Hälfte der Betriebsinhaberinnen/Betriebsinhaber gab eine Beschäftigungsdauer im eigenen Betrieb von 50% und mehr an, während nur 27.924 oder 15% der mitarbeitenden Familienangehörigen einer Hauptbeschäftigung im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb nachgingen.

Texttabelle 4: Familieneigene und familienfremde land- und forstwirtschaftliche Arbeitskräfte in den Jahren 1995, 2010, 2013 und 2016

Strukturmerkmale	Land- und forstwirtschaftliche Arbeitskräfte ¹⁾							
	familieneigene				familienfremde			
	1995	2010	2013	2016	1995	2010	2013	2016
Österreich								
Größenklassen der Kulturfläche								
ohne Fläche	3.003	768	765	776	252	317	380	569
unter 5 ha	136.266	62.307	60.873	58.268	7.310	8.301	8.371	8.712
5 bis unter 10 ha	98.303	57.599	54.822	55.456	4.493	7.131	8.122	8.248
10 bis unter 20 ha	120.996	72.620	68.934	66.957	6.424	10.737	11.665	12.393
20 bis unter 30 ha	79.821	50.930	50.451	45.979	4.345	6.961	8.045	6.939
30 bis unter 50 ha	68.954	57.821	59.000	56.245	5.469	8.818	10.165	10.058
50 bis unter 100 ha	28.984	36.438	37.092	38.167	4.877	8.597	10.592	10.713
100 bis unter 200 ha	6.575	8.954	9.868	9.168	3.354	5.141	5.238	6.293
200 ha und mehr	2.543	2.156	1.923	2.163	10.932	8.159	8.104	7.631
zusammen	545.445	349.593	343.728	333.178	47.456	64.162	70.682	71.556
Erwerbsarten								
Haupterwerbsbetriebe	213.524	161.427	154.699	143.308	18.487	27.152	30.394	32.543
Nebenerwerbsbetriebe	331.921	182.596	183.591	182.739	10.241	9.091	11.785	9.461
Personengemeinschaften	-	5.570	5.437	7.131	18.728	9.751	10.163	10.752
Betr. jurist. Personen	-	-	-	-	-	18.168	18.340	18.800
Bundesländer								
Burgenland	40.543	16.455	15.759	14.203	2.525	5.887	7.391	7.638
Kärnten	47.947	34.546	33.873	34.753	4.717	4.169	4.939	4.536
Niederösterreich	128.314	80.710	80.446	75.545	12.633	17.371	18.751	21.908
Oberösterreich	118.866	73.595	71.312	69.593	7.358	8.705	9.418	9.531
Salzburg	27.661	22.101	22.074	22.494	2.475	2.536	2.493	2.814
Steiermark	122.680	80.281	78.631	74.420	9.653	15.298	17.017	16.161
Tirol	45.128	32.757	32.524	33.002	4.345	5.731	5.667	4.924
Vorarlberg	12.373	8.291	8.190	8.306	1.690	2.145	2.233	2.118
Wien	1.933	857	919	862	2.060	2.320	2.772	1.926

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Einschl. mitarbeitende Pensionisten bzw. Pensionistinnen sowie Kinder und Schüler bzw. Schülerinnen ab dem 6. Lebensjahr.

Beschäftigungsausmaß:

Die Beschäftigungsklasse „**nicht beschäftigt**“ entspricht einer Arbeitszeit im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb von 0% einer Vollzeitarbeitskraft.

Die Beschäftigungsklasse „**fallweise beschäftigt**“ entspricht einer Arbeitszeit im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb von 1-49% einer Vollzeitarbeitskraft.

Die Beschäftigungsklasse „**hauptbeschäftigt**“ entspricht einer Arbeitszeit im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb von 50-100% einer Vollzeitarbeitskraft.

Texttabelle 5: Familieneigene Personen 1995, 2010, 2013 und 2016 nach Beschäftigungsausmaß

Bundesländer	Familieneigene Personen				davon im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb ... beschäftigt											
					haupt-				fallweise				nicht			
	1995	2010	2013	2016	1995	2010	2013	2016	1995	2010	2013	2016	1995	2010	2013	2016
Burgenland	63.593	20.279	20.082	17.371	9.446	4.586	3.828	3.584	31.097	11.869	11.931	10.619	23.050	3.824	4.323	3.168
Kärnten	77.216	44.863	45.466	44.171	12.976	8.384	7.819	7.098	34.971	26.162	26.054	27.654	29.269	10.317	11.593	9.419
Niederösterreich	213.260	105.864	108.853	94.580	54.751	31.928	27.020	26.636	73.563	48.782	53.425	48.909	84.946	25.154	28.408	19.035
Oberösterreich	189.733	96.507	92.809	88.025	38.746	24.777	23.736	20.685	80.120	48.818	47.576	48.909	70.867	22.912	21.497	18.432
Salzburg	44.732	27.799	28.122	27.372	9.404	7.364	6.954	6.804	18.257	14.737	15.121	15.690	17.071	5.698	6.048	4.878
Steiermark	207.442	107.989	102.971	95.218	40.323	22.310	20.324	18.449	82.357	57.971	58.307	55.971	84.762	27.708	24.340	20.798
Tirol	70.771	38.664	43.314	39.837	14.241	9.120	8.164	7.628	30.887	23.637	24.361	25.374	25.643	5.907	10.790	6.834
Vorarlberg	18.285	9.861	10.727	10.029	3.617	2.456	2.269	2.330	8.756	5.835	5.921	5.976	5.912	1.570	2.537	1.723
Wien	2.901	995	1.125	1.026	1.122	550	495	446	811	307	424	416	968	138	205	164
Österreich insgesamt	887.933	452.821	453.469	417.629	184.626	111.475	100.609	93.660	360.819	238.118	243.120	239.519	342.488	103.228	109.741	84.451
darunter Pensionisten / Pensionistinnen	178.693	103.726	115.185	102.511	7.427	5.586	4.573	5.751	107.775	72.509	78.591	70.245	63.491	25.631	32.021	26.515

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Regional traten starke Unterschiede hinsichtlich der Beschäftigungsdauer der Familienarbeitskräfte auf.

Vor allem in Bundesländern mit einem hohen Anteil an Nebenerwerbsbetrieben (Kärnten, Steiermark, Burgenland und Tirol) war nur rund jede vierte land- und forstwirtschaftliche Arbeitskraft im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb hauptbeschäftigt. In Wien mit den arbeitsintensiven Gartenbaubetrieben lag die Hauptbeschäftigung der familieneigenen Arbeitskräfte bei 52%.

Altersstruktur der Familienarbeitskräfte

Die Altersverteilung in Texttabelle 6 zeigt, dass im Jahr 2016 55,4% der beschäftigten Betriebsinhaberinnen bzw. Betriebsinhaber zwischen 35 und 54 Jahre alt waren. 2010 lag der Anteil dieser Altersgruppe bei 60% (2013: 58%). 11% waren jünger als 35 Jahre, 2010 betrug deren Anteil noch 9% und 2013 fielen 10% in diese Altersklasse. Bei den 55 bis unter 65-Jährigen stieg der Anteil von 19% im Jahr 2010 auf 21% im Jahr 2013 und auf nunmehr 23%. 10% der Betriebsinhaberinnen bzw. Betriebsinhaber gaben an bereits 65 Jahre und älter zu sein; 2010 und 2013 waren es rund 11%.

Bei den Familienangehörigen entfiel der größte Anteil mit 32% ebenfalls auf die Altersgruppe der 35 bis 54-Jährigen (2010 und 2013: 34%). Der Anteil der unter 35-Jährigen blieb seit 2013 bei rund 28% (2010: 30%). Die Kategorie der Arbeitskräfte zwischen 55 und 64 Jahre erhöhte sich seit 2010 (16%) leicht auf 18% (2013 und 2016). Bei den über 65-Jährigen stagniert der Anteil seit 2010 (20%; 2013: 21%; 2016: 21%).

Texttabelle 6: Familienarbeitskräfte 1999, 2010, 2013 und 2016 nach Altersklassen

Altersklassen	Familienarbeitskräfte			davon					
				Arbeitskräfte					
				Betriebsinhaber/Betriebsinhaberinnen			Familienangehörige		
				männlich	w eiblich	insgesamt	männlich	w eiblich	insgesamt
1999									
Unter 35 Jahre	90.056	55.432	145.488	23.788	8.160	31.948	66.268	47.272	113.540
35 bis 54 Jahre	110.092	94.053	204.145	79.390	33.594	112.984	30.702	60.459	91.161
55 bis 64 Jahre	48.860	44.761	93.621	27.125	12.661	39.786	21.735	32.100	53.835
65 Jahre und älter	48.066	38.580	86.646	16.632	7.369	24.001	31.434	31.211	62.645
insgesamt	297.074	232.826	529.900	146.935	61.784	208.719	150.139	171.042	321.181
darunter Pensionisten /									
Pensionistinnen	77.997	51.761	129.758	27.975	9.769	37.744	50.022	41.992	92.014
2010									
Unter 35 Jahre	45.880	24.195	70.075	11.587	3.736	15.323	34.293	20.459	54.752
35 bis 54 Jahre	91.803	69.759	161.562	67.541	31.816	99.357	24.262	37.943	62.205
55 bis 64 Jahre	35.865	26.331	62.196	20.574	11.449	32.023	15.291	14.882	30.173
65 Jahre und älter	33.480	22.280	55.760	12.304	5.707	18.011	21.176	16.573	37.749
insgesamt	207.028	142.565	349.593	112.006	52.708	164.714	95.022	89.857	184.879
darunter Pensionisten /									
Pensionistinnen	48.254	29.841	78.095	17.128	7.144	24.272	31.126	22.697	53.823
2013									
Unter 35 Jahre	43.803	22.606	66.409	11.400	3.636	15.036	32.403	18.971	51.373
35 bis 54 Jahre	87.779	67.095	154.874	62.511	28.943	91.454	25.268	38.152	63.420
55 bis 64 Jahre	38.747	27.607	66.354	21.899	11.181	33.080	16.848	16.426	33.274
65 Jahre und älter	34.134	21.958	56.091	11.762	5.964	17.726	22.372	15.993	38.365
insgesamt	204.463	139.266	343.728	107.572	49.724	157.296	96.890	89.542	186.432
darunter Pensionisten /									
Pensionistinnen	50.027	33.137	83.164	17.119	8.190	25.308	32.908	24.947	57.856
2016									
Unter 35 Jahre	45.549	22.769	68.318	12.781	4.236	17.018	32.768	18.533	51.301
35 bis 54 Jahre	83.470	59.653	143.123	60.470	24.239	84.709	23.000	35.414	58.414
55 bis 64 Jahre	41.321	27.635	68.956	24.565	11.148	35.713	16.756	16.487	33.244
65 Jahre und älter	32.154	20.627	52.781	10.122	5.459	15.580	22.032	15.168	37.201
insgesamt	202.494	130.684	333.178	107.937	45.082	153.019	94.556	85.602	180.159
darunter Pensionisten /									
Pensionistinnen	45.219	30.777	75.996	14.128	7.568	21.696	31.091	23.209	54.300

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

3.2.2 Familienfremde Arbeitskräfte

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 71.556 **familienfremde Arbeitskräfte** ermittelt (Texttabelle 4). Davon waren 36.454 **regelmäßig**, also in den letzten zwölf Monaten vor dem Stichtag jede Woche im Betrieb beschäftigt, während 35.101 Personen nur **unregelmäßig** mitarbeiteten, beispielsweise bei der Heuernte oder Weinlese.

Sowohl bei den regelmäßig als auch bei den unregelmäßig beschäftigten familienfremden Arbeitskräften war seit 2013 eine Zunahme zu verzeichnen, 95 Personen (+0,3%) bzw. 778 Personen (+2,3%).

Der Anstieg der regelmäßig beschäftigten familienfremden Arbeitskräfte seit 2007 ist auch auf die Zunahme der Personengemeinschaften zurückzuführen. Laut EU-Vorgaben ist bei Personengemeinschaften eine Person die gleichzeitig als Betriebsinhaber/Betriebsinhaberin als auch Betriebsleiter/Betriebsleiterin tätig ist, in der Kategorie „Familienarbeitskräfte“ anzugeben. Weitere im Betrieb tätige Familienangehörige waren in der Kategorie „familienfremde Arbeitskräfte“ einzutragen.

Die Zunahme der unregelmäßig Beschäftigten (Saisonarbeiter, Erntehelfer) ist u. a. auch darauf zurückzuführen, dass seit 2003 auch Personen, die nur einige wenige Arbeitstage für den Betrieb tätig waren, berücksichtigt wurden.

Zu den **regelmäßig** beschäftigten familienfremden Arbeitskräften zählten auch Arbeitskräfte von Betrieben mit besonderen Produktionsbedingungen, wie z. B. Betriebe, die auf Weinbau, Obstbau, Feldgemüseanbau oder Weidemast ausgerichtet waren und daher die Arbeitskräfte nur für einige Monate des Jahres (jedoch für den gesamten Produktionsprozess) benötigt wurden.

Personen, die nur für bestimmte Produktionsprozesse (z. B. als Erntehelfer im Obst- oder Gemüsebau) beschäftigt wurden, waren hingegen als **unregelmäßig** beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte anzugeben.

3.2.2.1 Regelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte

Der Anteil der regelmäßig beschäftigten familienfremden Arbeitskräfte war erwartungsgemäß von der Betriebsgröße bzw. von der wirtschaftlichen Ausrichtung der Betriebe abhängig. So waren 5.466 Personen oder 15% in Betrieben mit 200 ha und mehr – überwiegend in Forstbetrieben – beschäftigt. 6.586 (18%) der regelmäßig beschäftigten familienfremden Arbeitskräfte waren in Betrieben bis unter 5 ha mit Schwerpunkt Gartenbau anzutreffen.

Auf die Betriebe juristischer Personen entfielen 40% der regelmäßig beschäftigten familienfremden Arbeitskräfte. 30% arbeiteten in Haupterwerbsbetrieben und 11% in Nebenerwerbsbetrieben. Auf Personengemeinschaften kamen 19%.

Details siehe Tabelle 2.0 im Tabellenteil.

3.2.2.2 Unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte

Im Jahr 2016 kamen 35.101 unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte in 8.852 Betrieben zum Einsatz (Texttabelle 7). Insgesamt waren diese Personen 836.915 Arbeitstage tätig, im Schnitt arbeitete eine Person somit 24 Tage im Betrieb. Unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte kamen zu 77% in bäuerlichen Familienbetrieben zum Einsatz.

Texttabelle 7: Unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte 2010, 2013 und 2016

Strukturmerkmale	Anzahl der Betriebe	Arbeitskräfte insgesamt	Arbeits-tage insgesamt	d a v o n			
				männliche Arbeitskräfte	Arbeits-tage	weibliche Arbeitskräfte	Arbeits-tage
Österreich							
Größenklassen der Kulturfäche							
2010							
ohne Fläche	13	37	1.601	35	1.548	2	53
unter 5 ha	884	2.564	89.642	1.506	45.665	1.058	43.977
5 bis unter 10 ha	1.004	3.051	59.550	1.901	37.111	1.150	22.439
10 bis unter 20 ha	1.533	5.698	132.495	3.593	87.668	2.105	44.827
20 bis unter 30 ha	1.010	4.191	102.461	2.627	66.308	1.564	36.153
30 bis unter 50 ha	1.241	5.162	137.557	3.280	87.319	1.882	50.238
50 bis unter 100 ha	1.171	4.759	120.452	3.114	82.061	1.645	38.391
100 bis unter 200 ha	599	2.376	67.619	1.720	48.712	656	18.907
200 ha und mehr	463	2.464	84.925	1.767	59.800	697	25.125
zusammen	7.918	30.302	796.302	19.543	516.192	10.759	280.110
Bundesländer							
Burgenland	580	2.880	76.785	1.701	45.202	1.179	31.583
Kärnten	670	1.536	30.897	1.239	22.112	297	8.785
Niederösterreich	2.256	9.143	239.989	5.684	157.353	3.459	82.636
Oberösterreich	1.190	3.728	91.537	2.540	61.178	1.188	30.359
Salzburg	364	852	23.459	602	14.777	250	8.682
Steiermark	1.743	8.655	200.414	5.365	123.998	3.290	76.416
Tirol	688	1.913	48.883	1.364	37.498	549	11.385
Vorarlberg	334	859	23.635	624	16.647	235	6.988
Wien	93	736	60.703	424	37.427	312	23.276
Österreich							
Größenklassen der Kulturfäche							
2013							
ohne Fläche	19	81	1.434	58	931	23	502
unter 5 ha	1.020	2.435	63.674	1.471	33.127	964	30.547
5 bis unter 10 ha	1.252	3.588	58.495	2.376	37.901	1.211	20.594
10 bis unter 20 ha	1.731	6.615	143.198	4.216	95.787	2.399	47.411
20 bis unter 30 ha	1.281	4.890	117.398	2.999	68.989	1.891	48.409
30 bis unter 50 ha	1.627	6.087	191.599	3.911	118.191	2.176	73.409
50 bis unter 100 ha	1.704	5.938	158.541	3.873	112.091	2.065	46.451
100 bis unter 200 ha	715	2.262	66.674	1.678	52.002	584	14.672
200 ha und mehr	543	2.428	85.760	1.817	65.449	611	20.311
zusammen	9.891	34.323	886.773	22.400	584.468	11.923	302.306
Bundesländer							
Burgenland	718	3.956	85.434	2.290	48.894	1.666	36.540
Kärnten	1.092	1.938	40.181	1.617	32.571	321	7.610
Niederösterreich	2.575	10.352	303.977	6.252	191.311	4.100	112.666
Oberösterreich	1.370	3.548	95.136	2.648	71.037	900	24.099
Salzburg	411	736	20.907	537	13.643	199	7.264
Steiermark	2.460	10.263	219.750	6.519	136.611	3.744	83.139
Tirol	785	1.906	46.111	1.409	37.279	496	8.832
Vorarlberg	367	778	23.365	597	17.716	181	5.649
Wien	113	846	51.913	532	35.406	314	16.507
Österreich							
Größenklassen der Kulturfäche							
2016							
ohne Fläche	27	111	1.137	85	929	26	208
unter 5 ha	835	2.126	71.910	1.347	43.998	779	27.913
5 bis unter 10 ha	1.272	4.644	81.508	2.432	39.609	2.213	41.899
10 bis unter 20 ha	1.369	7.273	112.678	3.999	71.629	3.274	41.049
20 bis unter 30 ha	1.178	4.157	107.863	2.730	66.829	1.427	41.035
30 bis unter 50 ha	1.528	5.902	130.143	3.473	85.259	2.429	44.884
50 bis unter 100 ha	1.504	5.893	146.501	3.620	100.362	2.274	46.139
100 bis unter 200 ha	665	2.829	104.231	1.875	67.637	954	36.595
200 ha und mehr	474	2.165	80.942	1.616	60.961	549	19.981
zusammen	8.852	35.101	836.915	21.176	537.213	13.925	299.702
Bundesländer							
Burgenland	700	3.880	78.843	2.399	46.990	1.481	31.853
Kärnten	822	1.810	44.784	1.516	35.761	294	9.023
Niederösterreich	2.597	12.262	272.326	6.779	164.298	5.483	108.028
Oberösterreich	1.243	4.153	123.057	2.613	75.750	1.540	47.307
Salzburg	391	694	22.579	519	13.870	175	8.709
Steiermark	2.096	9.856	204.011	5.623	132.869	4.232	71.142
Tirol	595	1.254	45.476	1.014	38.181	240	7.295
Vorarlberg	318	684	24.802	430	17.161	255	7.642
Wien	90	508	21.037	282	12.333	226	8.704

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

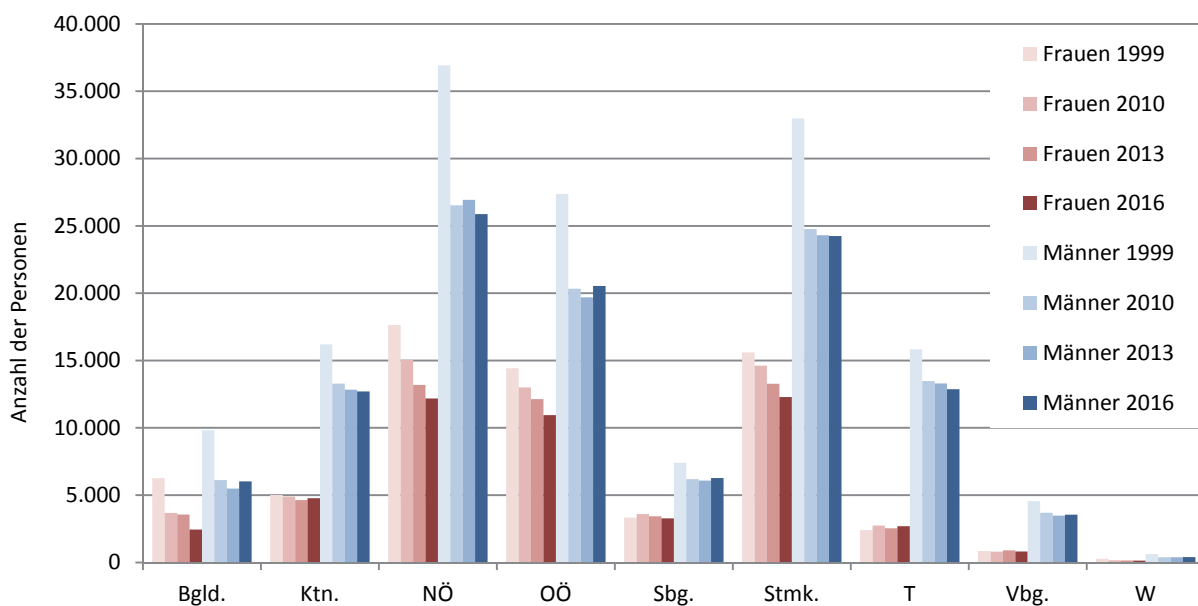
3.2.3 Betriebsleitung

Bei der Agrarstrukturerhebung 2016 wurden auch wieder Angaben zur Betriebsleiterin bzw. zum Betriebsleiter erfragt. Es handelte sich dabei um jene Person, welche die laufende und tägliche Führung des Betriebs wahrnahm. So war die Leitung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach wie vor Männersache; lediglich die Führung von 49.562 Betrieben (31%) lag in Frauenhänden. Im Jahr des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union lag der Frauenanteil bei 27% und während der Frauenanteil bis 2010 stetig auf 34% anstieg, setzte danach wieder ein Abwärtstrend ein.

Am höchsten war die Frauenquote in den Haupteinwerbungsbetrieben mit 34% (2013: 34%); in den Nebenerwerbungsbetrieben lag der Anteil bei 31% (2013: 34%). Bei 28% der Personengemeinschaften bzw. bei 5% der Betriebe juristischer Personen lag die rechtliche und wirtschaftliche Verantwortung des Betriebs in Frauenhänden (2013: 29% und 4%).

Grafik 10 zeigt die Entwicklung der Anzahl der männlichen und weiblichen Betriebsleiter in den Bundesländern seit 1999.

Grafik 10: Betriebsleitung nach Geschlecht und Bundesländern in den Jahren 1999, 2010, 2013 und 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen

Im Bundesländervergleich führte im Jahr 2016 Oberösterreich mit 35% Frauenanteil das Ranking an. In Salzburg und in der Steiermark wurden 34% der Betriebe von Frauen geleitet. Am niedrigsten war der Frauenanteil hingegen im Westen Österreichs, in Tirol lag dieser bei 17% und in Vorarlberg bei 19% (siehe Texttabelle 8).

Bei 86% (2013: 87%) der Betriebe lag die rechtliche und wirtschaftliche Verantwortung für den Betrieb bei der Betriebsinhaberin bzw. beim Betriebsinhaber, d. h. bei diesen Betrieben übten die Betriebsinhaberinnen bzw. Betriebsinhaber gleichzeitig auch die Funktion der Betriebsleiterin/des Betriebsleiters aus (Texttabelle 8). Bei 9% (2013: 8%) der Betriebe war die Betriebsleiterin bzw. der Betriebsleiter eine Familienangehörige/ein Familienangehöriger der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers. Dies konnte die Ehegattin bzw. der Ehegatte, ein Kind der Betriebsinhaberin/des Betriebsinhabers, aber auch eine sonstige Person wie z. B. ein Elternteil sein. Bei 5% (2013: 5%) der Betriebe handelte es sich bei der Betriebsleiterin bzw. beim Betriebsleiter um eine familienfremde Person. Der Großteil entfiel dabei auf Betriebe juristischer Personen, jedoch auch in Gutsbetrieben konnte eine „Verwalterin“ bzw. ein „Verwalter“ mit der Führung des Betriebs beauftragt sein.

3.2.3.1 Altersstruktur der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter

Im Jahr 2016 waren 56% (2013: 58%) der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter zwischen 35 und 54 Jahre alt (Texttabelle 9). 2010 lag der Anteil dieser Altersgruppe bei 61%. 11% der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter zählten 2016 weniger als 35 Jahre; 2010 und 2013 waren es 10%. Bei den 55- bis 64-Jährigen stieg der Anteil seit 2010 von 19% auf 23% (2013: 21%). Die Alterskategorie 65 Jahre und älter blieb mit 10% (2013: 11%) etwa auf dem gleichen Niveau wie 2010 (10%).

Texttabelle 9: Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen nach Altersklassen 1999, 2010, 2013 und 2016

Altersklassen	Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen											
	Männl.				Weibl.				insgesamt			
	1999	2010	2013	2016	1999	2010	2013	2016	1999	2010	2013	2016
Unter 25 Jahre	1.948	1.626	1.693	1.996	576	408	324	564	2.524	2.034	2.018	2.560
25 bis 34 Jahre	23.269	11.155	10.806	11.545	8.511	4.091	3.980	3.921	31.780	15.246	14.787	15.467
35 bis 54 Jahre	82.998	69.042	64.662	62.516	36.400	36.426	31.957	27.635	119.398	105.468	96.619	90.152
55 bis 64 Jahre	27.180	20.808	22.862	25.651	13.009	11.835	11.550	11.605	40.189	32.643	34.413	37.256
65 Jahre und älter	16.320	12.139	12.478	10.747	7.297	5.787	6.004	5.836	23.617	17.926	18.482	16.584
insgesamt	151.715	114.770	112.502	112.456	65.793	58.547	53.815	49.562	217.508	173.317	166.317	162.018

Altersklassen	Geschlechtsspezifische Verteilung in %							
	Männl.				Weibl.			
	1999	2010	2013	2016	1999	2010	2013	2016
Unter 25 Jahre	77,2	79,9	83,9	78,0	22,8	20,1	16,1	22,0
25 bis 34 Jahre	73,2	73,2	73,1	74,6	26,8	26,8	26,9	25,4
35 bis 54 Jahre	69,5	65,5	66,9	69,3	30,5	34,5	33,1	30,7
55 bis 64 Jahre	67,6	63,7	66,4	68,9	32,4	36,3	33,6	31,1
65 Jahre und älter	69,1	67,7	67,5	64,8	30,9	32,3	32,5	35,2
insgesamt	69,8	66,2	67,6	69,4	30,2	33,8	32,4	30,6

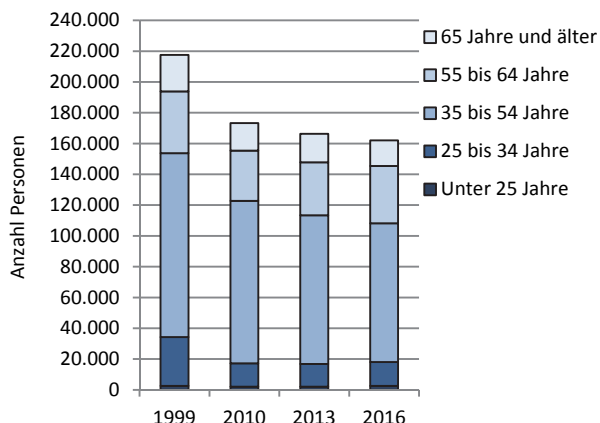
Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Im Vergleich zum Jahr 2013 blieb die Anzahl der Betriebsleiter annähernd gleich, jene der Betriebsleiterinnen ging im gleichen Zeitraum um 7,9% zurück.

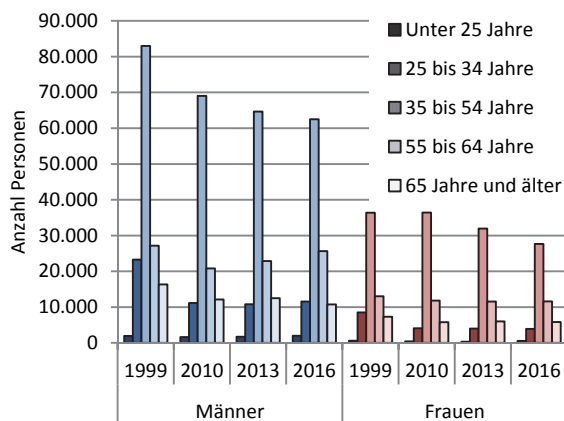
Grafik 11 zeigt die Entwicklung der Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen nach Altersklassen. So waren bei den Männern seit 2013 Rückgänge in den Altersklassen „65 und älter“ sowie „35 bis 54 Jahre“ zu verzeichnen. Im Gegenzug dazu kam es in der Altersklasse „55 bis 64 Jahre“ zu einem Anstieg. Bei den Frauen gab es eine verhältnismäßig starke Abnahme in der Altersklasse „35 bis 54 Jahre“. In der jüngsten Altersklasse kam es sowohl bei Männern als auch Frauen zu einem starken prozentuellen Zuwachs.

Ab 2015 gab es erstmals in der Ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) eine Förderung für Junglandwirte. Als Junglandwirte gelten Personen, die zum ersten Mal als Betriebsleiter/Betriebsleiterin einen landwirtschaftlichen Betrieb übernehmen und im Jahr der Antragstellung nicht älter als 40 Jahre sind. Im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2016 waren 20% aller Betriebsinhaberinnen bzw. Betriebsinhaber jünger als 40 Jahre.

Grafik 11: Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen nach Altersklassen 1999, 2010, 2013 und 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen.



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen.

3.2.3.2 Land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter

Auch die land- und forstwirtschaftliche Ausbildung der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter (Texttabelle 10) wurde wieder erfasst. 94.688 Personen (58%) konnten eine vorwiegend praktische land- und forstwirtschaftliche Erfahrung vorweisen und 45.327 (28%) hatten Facharbeiter bzw. Facharbeiterin als höchste Ausbildungsstufe angegeben. Meister oder Meisterin waren 13.972 (9%) der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter. Die Matura mit landwirtschaftlichem Hintergrund hatten 5.792 (4%) abgelegt und die Universität für Bodenkultur wurde von 1.610 (1%) Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern absolviert. Einen Abschluss an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik bzw. für Fachhochschulstudiengänge konnten 422 (0,3%) bzw. 207 (0,1%) vorweisen.

Durch die geänderte Fragestellung im Jahr 2016 ist kein direkter Vergleich mit den Vorjahren möglich. Bei früheren Erhebungen wurde nur in die Kategorien „ausschließlich praktische land- und forstwirtschaftliche Erfahrung“, „land- und forstwirtschaftliche Grundausbildung“ und „umfassende land- und forstwirtschaftliche Ausbildung“ unterschieden. Die drei- bis vierjährige Fachschule wurde bisher der umfassenden Ausbildung zugeordnet.

Ausschließlich praktische land- und forstwirtschaftliche Erfahrung: Erfahrung aufgrund praktischer Arbeit in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb.

Facharbeiter oder Facharbeiterin (Land- und Forstwirtschaft): Abgeschlossene Ausbildung an einer landwirtschaftlichen Fachschule der unteren Stufe und/oder an einer auf bestimmte Fachrichtungen spezialisierten Ausbildungsstätte (einschließlich Gartenbau, Weinbau, Forstwirtschaft, Fischzucht, Tiermedizin, landwirtschaftliche Technologie und verwandte Fachrichtungen). Die Absolvierung der land- oder forstwirtschaftlichen Facharbeiterausbildung im 2. Bildungsweg ist hier anzugeben.

Dazu zählt auch die abgeschlossene landwirtschaftliche Lehre und Berufsschule.

Meister oder Meisterin (Land- und Forstwirtschaft): Erfolgreich abgelegte Meisterprüfung.

Matura (Land- und Forstwirtschaft – HBLA für Land- und Forstwirtschaft, Agrar-HAK): Abgeschlossene vollzeitliche Ausbildung an einer höheren Schule in den Fachrichtungen Landwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Forstwirtschaft, Fischzucht, Tiermedizin, landwirtschaftliche Technologie und verwandten Fachrichtungen.

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik: Abgeschlossene Ausbildung an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik.

Fachhochschulstudiengänge (Land- und Forstwirtschaft): Abgeschlossener Fachhochschulstudiengang (in den Fachrichtungen Landwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Forstwirtschaft, Fischzucht, Tiermedizin, landwirtschaftliche Technologie und verwandten Fachrichtungen).

Universität für Bodenkultur (oder vergl. ausl. Agraruniversität): Abgeschlossenes Studium an der Universität für Bodenkultur oder einer vergleichbaren ausländischen Agraruniversität.

In den Haupterwerbsbetrieben waren 44% der Betriebsleiterinnen bzw. Betriebsleiter als Facharbeiter oder Facharbeiterin und 17% als Meister oder Meisterin ausgebildet. 33% der Haupterwerbsbetriebe wurden aufgrund praktischer Erfahrung geführt. Etwas anders war die Situation in den Nebenerwerbsbetrieben: 74% der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter konnten vor allem auf umfangreiche praktische land- und forstwirtschaftliche Erfahrungen zurückgreifen. 19% der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter hatten als höchste Ausbildungsstufe Facharbeiter bzw. Facharbeiterin angebeben.

In den Bundesländern zeigte sich folgendes Bild: Im Burgenland wurden 71%, in Kärnten 69%, in Vorarlberg und in der Steiermark jeweils 65%, in Tirol 62%, in Oberösterreich und in Salzburg jeweils 53% der Betriebe von Betriebsleiterinnen und Betriebsleitern mit ausschließlich praktischer Erfahrung in der Land- und Forstwirtschaft bewirtschaftet.

In Wien hingegen konnten 57% der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eine land- und forstwirtschaftliche Ausbildung vorweisen, gefolgt von Niederösterreich mit 52%.

Texttabelle 10: Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen und deren land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung 2016 nach Bundesländern, Erwerbsarten und Standardoutput

Strukturmerkmale	Betriebsleiter/ Betriebsleiterinnen insgesamt	Davon						
		Ausschließlich praktische Erfahrung	Facharbeiter oder Facharbeiterin	Meister oder Meisterin	Matura	Hochschule für Agrar- und Umwelt- pädagogik	Fachhochschul- studiengänge	Universität für Bodenkultur
Bundesländer								
Burgenland	8.471	6.043	1.361	649	261	13	8	135
Kärnten	17.475	12.096	3.634	807	617	105	14	204
Niederösterreich	38.054	18.328	12.737	4.201	2.152	53	63	520
Oberösterreich	31.477	16.713	9.651	3.733	940	126	6	307
Salzburg	9.545	5.039	3.394	787	269	10	18	29
Steiermark	36.534	23.739	8.812	2.464	1.122	78	44	276
Tirol	15.556	9.656	4.596	897	276	34	25	73
Vorarlberg	4.360	2.839	1.033	306	104	1	29	47
Wien	544	235	108	127	53	2	-	19
Österreich	162.018	94.688	45.327	13.972	5.792	422	207	1.610
Erwerbsarten								
Haupterwerbsbetriebe	57.531	19.148	25.269	9.758	2.725	138	67	427
Nebenerwerbsbetriebe	89.782	66.665	16.874	2.903	2.345	229	87	678
Personengemeinschaften	7.131	4.566	1.541	590	311	14	17	93
Betr. jurist. Personen	7.574	4.309	1.643	721	411	40	37	412
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)								
unter 15	80.405	65.046	11.256	1.995	1.324	178	72	536
15 bis unter 25	17.074	9.726	5.691	939	505	50	19	143
25 bis unter 40	15.676	7.153	6.362	1.388	587	37	4	146
40 bis unter 60	13.446	5.024	6.031	1.432	731	40	40	148
60 bis unter 100	16.591	4.444	8.223	2.810	842	52	16	203
100 bis unter 350	17.404	3.077	7.378	5.040	1.543	59	41	266
350 bis unter 750	1.086	166	333	311	204	4	10	57
750 und mehr	336	51	53	57	56	3	5	110

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Der Ausbildungsgrad der Betriebsverantwortlichen war sehr stark von der Betriebsgröße abhängig. In Betrieben mit einem Standardoutput von unter 15.000 Euro gaben 81% der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter an, ausschließlich auf praktische land- und forstwirtschaftliche Erfahrung zurückzugreifen. Dieser Anteil verringerte sich auf 57% bei Betrieben zwischen 15.000 und 25.000 Euro Standardoutput und auf 46% bei Betrieben mit einem Standardoutput zwischen 25.000 und 40.000 Euro. Bei den großen Betriebseinheiten mit einem Standardoutput von über 750.000 Euro haben 33% der Betriebsleiter und -leiterinnen die Universität für Bodenkultur absolviert.

Die unterschiedliche Berufsausbildung zwischen Männern und Frauen geht aus Texttabelle 11 hervor. 30% der Betriebsleiter gab den Facharbeiterabschluss als höchste Ausbildungsstufe an, bei den Betriebsleiterinnen lag dieser Anteil bei 23%. Als Meister bzw. Meisterin führten 10% der Männer bzw. 5% der Frauen den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb. Matura, Universität für Bodenkultur u. ä. absolvierten 6% der Männer und 3% der Frauen. 54% der Betriebsleiter und 69% der Betriebsleiterinnen konnten bei der Betriebsführung auf umfangreiche praktische land- und forstwirtschaftliche Erfahrung zurückgreifen.

Texttabelle 11: Höchste land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung der Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen 2016 nach Geschlecht

Höchste abgeschlossene land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildung	2016			
	Männer	%	Frauen	%
Ausschließlich praktische Erfahrung	60.300	54	34.388	69
Facharbeiter oder Facharbeiterin	34.136	30	11.191	23
Meister oder Meisterin	11.575	10	2.397	5
Matura	4.751	4	1.042	2
Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik	275	0,2	147	0,3
Fachhochschulstudiengänge	154	0,1	54	0,1
Universität für Bodenkultur	1.266	1	344	1
zusammen	112.456	100	49.562	100

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

36.450 oder 22% (2010: 32.103 bzw. 19%) der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter hatten im vergangenen Jahr an einer beruflichen Weiterbildung teilgenommen.

Wie beim Ausbildungsgrad zeigte sich auch bei der beruflichen Weiterbildung ein ähnliches Bild: In den Größenklassen mit einem Standardoutput ab 350.000 Euro nahmen fast 50% der Betriebsverantwortlichen an Kursen und dergleichen zur beruflichen Weiterbildung teil.

In Wien war mit 37% der Anteil der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter, die an Weiterbildungsmaßnahmen teilnahmen, am höchsten. Gefolgt von Vorarlberg mit einem Anteil von 27% und Niederösterreich mit 26%. Am geringsten war die Quote in Kärnten mit 18%.

Beim Ranking nach Betriebsformen war der Anteil der Betriebe mit absolvierter beruflicher Weiterbildung in den Veredelungsbetrieben mit 38% am höchsten, gefolgt von den Gartenbaubetrieben mit 31%.

Zusätzlich wurde 2016 erhoben, ob die Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eine universitäre agrarische Weiterbildung für Berufstätige absolvieren. Demnach gaben 2.392 oder 1,5% der Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter eine diesbezügliche Weiterbildung an.

3.3 Flächenbewirtschaftung

Für die 161.317 Betriebe mit Flächen wurde im Jahr 2016 eine Gesamtfläche von 7.261.574 ha ermittelt. Der größte Teil davon, nämlich 3.408.328 ha (47%), entfiel auf forstwirtschaftlich genutzte Flächen, gefolgt von Ackerland mit 1.344.481 ha (19%) und Dauergrünland mit 1.258.809 ha (17%). Die Dauergrünlandfläche liegt somit wie bereits 2013 – u. a. auch bedingt durch die Reduzierung der Almfutterflächen – hinter der Ackerlandfläche an dritter Stelle.

Im Jahr 2016 wurde eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von 2.671.174 ha ermittelt, um 208.721 ha oder 7,2% weniger als im Jahr 2010. Dieser Rückgang ist wieder zum Teil auf die Erfassungsbedingungen bei den Almflächen zurückzuführen. So waren als Almfläche nur die tatsächlichen Futterflächen anzugeben, die restliche Almfläche musste entsprechend „aufgeteilt“ werden. So waren z. B. die bewaldeten Flächen sowie Flächen mit Baumbewuchs der Waldfläche bzw. felsige und unproduktive Flächen der Kategorie „Sonstige unproduktive Flächen“ zuzuordnen. Grünlandflächen, die nicht als Almfutterfläche anerkannt wurden, galten als „Nicht genutzte landwirtschaftliche Fläche/nicht genutztes Grünland“.

Die Verteilung der Kulturarten zeigt, dass bei der Ackerfläche seit 2010 ein Rückgang von 26.947 ha bzw. 2,0% zu verzeichnen war. In den letzten 20 Jahren hat sich die Ackerlandfläche um 59.767 ha bzw. 4,3% verringert, das entspricht etwa 2.800 ha pro Jahr. Die Dauerkulturfläche (Obst- und Weinbau, Reb- und Baumschulen, Forstbaumschulen, Christbaumkulturen und sonstige Dauerkulturen) hingegen wurde um 1.557 ha (+2,4%) ausgeweitet. Ab 2016 wird der Holunder – in Anpassung an die Produktionsstatistik - nicht wie bisher bei den Obstanlagen erfasst, sondern der neuen Kategorie „Sonstige Dauerkulturen“ zugeordnet.

Eine untergeordnete Rolle spielten in Österreich die Haus- und Nutzgärten mit einer Fläche von 1.019 ha (-1.557 ha oder -60,4% gegenüber 2010).

Der Rückgang beim Dauergrünland ist u. a. wie schon erwähnt, auf die Erfassungsbedingungen bei den Almflächen zurückzuführen. Aber auch bei den Streuwiesen kam es stichprobenbedingt im Burgenland zu einem Rückgang. Die dort zu den Streuwiesen gezählten Schilfflächen, die nur für kurze Perioden von einigen wenigen Betrieben gepachtet werden, können in der Stichprobe nicht entsprechend berücksichtigt werden. Beim intensiven Dauergrünland hingegen konnte ein Zuwachs verzeichnet werden.

Das walddreichste Bundesland mit 856.216 ha war die Steiermark; 61% der erhobenen steirischen Gesamtfläche entfielen auf Waldflächen. In Kärnten waren 59% der erhobenen Gesamtfläche mit Wald bedeckt.

Die höchsten Anteile an Dauergrünland verzeichneten Vorarlberg (37%), gefolgt von Salzburg (27%), Oberösterreich (21%) und Tirol (20%).

Das meiste Ackerland gab es im Osten Österreichs. So machte das Ackerland im Burgenland 53% und in Niederösterreich 42% der jeweiligen erhobenen Gesamtfläche des Bundeslandes aus. In Oberösterreich wurden 28% und in Wien 26% der Gesamtfläche mit Ackerkulturen bestellt.

Die Mehrheit der österreichischen Betriebe (70%) verfügte sowohl über land- als auch forstwirtschaftlich genutzte Flächen (Texttabelle 12), der Anteil ging gegenüber 2010 etwas zurück (73%). 13% (2010: 16%) der Betriebe bewirtschafteten ausschließlich landwirtschaftlich genutzte Flächen und 17% (2010: 11%) waren reine Forstbetriebe. Nur 0,4% der Betriebe (2010: 0,4%) wurden als flächenlose Viehhaltungsbetriebe geführt.

Betriebe mit gemischter Flächenbewirtschaftung nahmen seit 2010 um 13.677 Betriebe bzw. 10,8% ab. Jene, die nur landwirtschaftliche Flächen bewirtschafteten, gingen um 5.272 Betriebe oder 19,5% zurück. Forstbetriebe, die ausschließlich forstwirtschaftlich genutzte Flächen hatten, stiegen hingegen im selben Zeitraum um 7.616 Betriebe (+39,8%) auf 26.747 Betriebe an.

701 Betriebe waren sogenannte flächenlose Betriebe (Viehhaltungsbetriebe), 34 bzw. 5,1% mehr als 2010.

Texttabelle 12: Bodennutzung in Österreich 1995, 1999, 2010, 2013 und 2016

Strukturmerkmale	Fläche in Hektar				
	1995	1999	2010	2013	2016
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	3.426.873	3.389.905	2.879.895	2.728.558	2.671.174
Ackerland insgesamt	1.404.248	1.395.274	1.371.428	1.364.057	1.344.481
Getreide insgesamt	809.225	813.048	814.859	821.676	785.040
Körnerleguminosen (Eiw eißpflanzen)	26.451	49.229	24.379	17.962	25.144
Hackfrüchte	80.837	71.879	67.171	71.979	63.144
Ölfrüchte	144.448	130.299	146.745	144.811	152.994
Feldfutterbau (Grünfütterpflanzen)	202.710	204.902	246.702	242.652	239.052
Sonstiges Ackerland (ab 2007: einschl. Energiegräser)	140.580	125.917	71.574	64.976	79.106
Haus- und Nutzgärten	8.774	6.593	2.576	2.026	1.019
Dauerkulturen	76.963	70.645	65.308	65.369	66.865
Obstanlagen einschl. Beerenobst (ohne Erdbeeren)	19.049	17.392	14.884	15.197	14.141
Weingärten	55.628	51.214	46.635	45.320	46.756
Reb- und Baumschulen (einschl. Forstbaumschulen)	2.286	2.039	1.787	2.244	1.792
Christbaumkulturen (bis 2007: unter Forstw. gen. Fläche)	-	-	2.002	2.608	2.445
Sonstige Dauerkulturen (Holunder etc.) ²⁾					1.730
Dauergrünland ¹⁾	1.936.888	1.917.393	1.440.582	1.297.105	1.258.809
Intensives Grünland ³⁾	925.649	909.754	569.902	563.662	576.451
Extensives Grünland ³⁾	1.011.239	1.007.638	870.680	733.443	682.358
Forstwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	3.259.395	3.260.301	3.405.750	3.427.510	3.408.328
Wald	3.255.987	3.256.645	3.403.142	3.425.078	3.405.654
Energieholzflächen (ab 2007: ohne Energiegräser)	1.463	1.297	2.330	2.236	2.421
Christbaumkulturen (ab 2010: unter Dauerkulturen)	1.754	2.068	-	-	-
Forstgärten	191	291	278	196	253
Kulturfläche (Summe landw. und forstw. genutzte Fläche)	6.686.268	6.650.206	6.285.646	6.156.068	6.079.503
Sonstige Flächen (Unproduktive Flächen) ¹⁾	844.937	868.410	1.061.890	1.201.129	1.182.072
Gesamtfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	7.531.205	7.518.615	7.347.535	7.357.197	7.261.574

Anzahl der Betriebe	1995	1999	2010	2013	2016
mit land- und forstw irtschaftlich genutzten Flächen	172.812	157.202	126.513	122.048	112.836
mit nur landw irtschaftlich genutzten Flächen	50.880	44.298	27.006	22.837	21.734
mit nur forstw irtschaftlich genutzten Flächen	13.000	13.724	19.131	20.890	26.747
ohne Flächen	2.407	2.284	667	542	701
insgesamt	239.099	217.508	173.317	166.317	162.018

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Vergleich nur bedingt möglich (Almen: ab 2010 genauere Trennung der Futterfläche von sonstigen Flächen wie bewaldete und unproduktive Flächen). - 2) vor 2016: bei den Obstanlagen inkludiert. - 3) ab 2010: Zeitreihenbruch (neue Definition von Intensiv- und Extensivgrünland).

Bei Gegenüberstellungen von Ergebnissen aus verschiedenen Erhebungen (Zeitreihenvergleich mit zurückliegenden Strukturerhebungen bzw. beim Vergleich mit anderen statistischen Erhebungen oder Datenquellen im Agrarbereich) müssen die jeweiligen Erhebungskriterien bzw. Definitionen beachtet werden; ein **Vergleich** der Daten ist daher nur bedingt möglich.

- **Landwirtschaftlich genutzte Fläche:** Durch geänderte Erfassungsbedingungen bei den Almflächen (Trennung in Futterfläche, Forstfläche bzw. unproduktive Fläche) ist ein Vergleich nur bedingt möglich.
- **Christbaumkulturen:** Ab der Agrarstrukturerhebung 2010 waren basierend auf den EU-Vorgaben die Christbaumkulturen unter den „Dauerkulturen“ und somit als „landwirtschaftlich genutzte Fläche“ auszuweisen. Im Zeitraum von 1995 bis 2007 wurden die Christbaumkulturen der „forstwirtschaftlich genutzten Fläche“ zugerechnet.
- **Dauergrünland (Intensives/Extensives Dauergrünland):** Zusätzlich zu den geänderten Erfassungsbedingungen bei den Almflächen gab es eine Anpassung der Definition von intensivem und extensivem Dauergrünland aufgrund der neuen Erfassungssystematik bei Grünland bei der Förderungsabwicklung ab 2007.
- **Weingartenfläche:** Die Weingartenfläche von 46.756 ha umfasst auch jene Flächen, auf denen die Weinstöcke zwar gerodet wurden, aber beim Mehrfachantrag-Flächen der Agrarmarkt Austria (AMA) mit der

Maßnahme „Bodengesundung“ beantragt worden sind. Im Unterschied dazu bezog sich die im Rahmen der Weingartengrunderhebung 2015 ermittelte Fläche von 45.573,93 ha auf die bepflanzte Weingartenfläche bzw. die im Zuge der jährlichen Erntemeldungen ausgewiesenen Flächen auf die ertragsfähigen Weingartenflächen. Außerdem sind die unterschiedlichen Erfassungsuntergrenzen der Erhebungen zu berücksichtigen.

- **Forstwirtschaftlich genutzte Fläche:** Durch die Erfassungsuntergrenze von 3 ha wurde nicht die gesamte österreichische Waldfläche erfasst, da etliche Kleinstbetriebe nicht in die Erhebung einzubeziehen waren. Die Österreichische Forstinventur 2009/2010 weist eine Waldfläche von rd. 4.000.000 ha aus, wobei das abweichende Ergebnis auch durch die unterschiedlichen Definitionen erklärbar ist.
- Des Weiteren ist – vor allem bei **regional gegliederten Ergebnissen** – zu beachten, dass die Flächen, wenn keine entsprechenden Informationen über die Lage des Waldes verfügbar sind, in der Wohnsitzgemeinde des Bewirtschafters bzw. der Bewirtschafterin ausgewiesen werden. Bei Gemeinden oder Städte mit dem Sitz großer Waldbetriebe ist deren ausgewiesene Waldfläche in der Regel sehr hoch; sie liegt manchmal sogar über der Katasterfläche der betreffenden Gemeinde bzw. Stadt. Dies liegt daran, dass bei der Agrarstrukturerhebung sämtliche Flächen (d. h. auch über mehrere Gemeinden verteilte Flächen) eines Betriebs an dessen Sitz zusammengefasst und auch dort ausgewiesen werden.

In diesem Zusammenhang sind auch die erst vor einigen Jahren vorgenommenen Zusammenlegungen der Forstverwaltungen der Österreichischen **Bundesforste** zu berücksichtigen. Sämtliche Flächen der Forstverwaltung scheinen in der jeweiligen Gemeinde auf, in der die Forstverwaltung ihren Betriebssitz hat. Durch diese Maßnahme kommt es zwischen den betroffenen Gemeinden bzw. Politischen Bezirken – in Einzelfällen sogar auf Bundesländerebene – zu entsprechenden Flächenverschiebungen. Diese systembedingten Besonderheiten sind bei einer Analyse der Daten oder der Verwendung für raumplanerische Aktivitäten zu berücksichtigen.

3.3.1 Größenklassen

Im Rahmen der Agrarstrukturerhebung sind bei der Tabellierung verschiedene Größenklassen in Verwendung. Anhand Texttabelle 13 werden die häufigsten Größenklassen am Beispiel der Ackerlandfläche erklärt:

- Bei der Klassifizierung nach **Größenklassen der Gesamtfläche** wird für die Einteilung in die einzelnen Kategorien (unter 1 ha, 1 bis unter 2 ha etc.) die Gesamtfläche des Betriebs (= land- und forstwirtschaftlich genutzte Fläche zuzüglich etwaiger unproduktiver Flächen) herangezogen.
- Bei der Einstufung nach **Größenklassen der Kulturfläche** wird die Kulturfläche (= land- und forstwirtschaftlich genutzte Fläche) berücksichtigt.
- Bei den **Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche** wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche (= Summe aus Ackerland, Dauerkulturen, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten) für die Gliederung verwendet.
- Bei den **Größenklassen der Ackerfläche** zählt für die Einteilung die Ackerfläche des Betriebs.

Beispiel: Ein Betrieb mit

Ackerland	1,50 ha
+ Dauergrünland	2,00 ha
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	3,50 ha
+ Wald	5,00 ha
Kulturfläche	8,50 ha
+ Unproduktive Fläche	2,00 ha
Gesamtfläche	10,50 ha

wird bei den diversen Größenklassen wie folgt klassifiziert:

Größenklassen der Gesamtfläche:	Kategorie 10 bis unter 20 ha mit 1,50 ha in der Spalte „Ackerlandfläche in ha“
Größenklassen der Kulturfläche:	Kategorie 5 bis unter 10 ha mit 1,50 ha in der Spalte „Ackerlandfläche in ha“
Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche:	Kategorie 2 bis unter 5 ha mit 1,50 ha in der Spalte „Ackerlandfläche in ha“
Größenklassen der Ackerfläche:	Kategorie 1 bis unter 2 ha mit 1,50 ha in der Spalte „Ackerlandfläche in ha“

Texttabelle 13: Betriebe und Ackerflächen nach Größenklassen 2016

Größenklassen	Größenklassen der Gesamtfläche		Größenklassen der Kulturfläche		Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche		Größenklassen der Ackerfläche	
	Betriebe	Ackerlandfläche in ha	Betriebe	Ackerlandfläche in ha	Betriebe	Ackerlandfläche in ha	Betriebe	Ackerlandfläche in ha
ohne Fläche	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 1 ha	601	133	694	191	1.220	372	7.699	3.045
1 bis unter 2 ha	803	715	887	805	1.700	1.410	5.499	8.025
2 bis unter 5 ha	4.779	6.742	5.201	7.498	9.407	16.108	11.799	40.060
5 bis unter 10 ha	7.647	19.584	7.694	21.081	9.487	37.925	11.160	82.739
10 bis unter 20 ha	14.586	92.681	14.328	93.437	16.441	143.529	12.642	181.798
20 bis unter 30 ha	11.312	136.862	11.494	140.675	10.599	166.784	6.876	168.589
30 bis unter 50 ha	15.857	335.478	15.649	334.894	12.128	342.995	7.816	302.766
50 bis unter 100 ha	11.304	466.071	11.066	462.375	7.049	383.666	4.850	326.493
100 bis unter 200 ha	2.230	184.262	2.178	182.759	1.391	162.479	1.113	144.378
200 ha und mehr	579	101.952	505	100.767	275	89.213	243	86.589
zusammen	69.697	1.344.481	69.697	1.344.481	69.697	1.344.481	69.697	1.344.481

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

3.3.2 Energiepflanzenflächen

Unter Energiepflanzenflächen waren jene Anbauflächen mit Getreide, Zuckerrüben, Raps, Energiegräsern und dgl. anzugeben, die für die Herstellung von Biokraftstoffen oder zum Zwecke der Energiegewinnung angebaut wurden.

Gemäß EU-Verordnung waren unter **Energiepflanzenflächen** die Flächen auf Ackerland anzugeben, die für die Herstellung von Biokraftstoffen oder sonstigen erneuerbaren Energien angepflanzt wurden. Ausgenommen waren demnach Energieholzflächen, die der forstwirtschaftlich genutzten Fläche zugerechnet werden.

Für den Anbau von Energiepflanzen (Texttabelle 14) wurden von 2.112 Betrieben 15.350 ha genutzt. Mehr als die Hälfte dieser Flächen lagen in Niederösterreich.

Texttabelle 14: Energiepflanzenflächen 2013 und 2016

Strukturmerkmale	Energiepflanzenflächen - Anbauflächen für Biokraftstoffe oder sonstige erneuerbare Energien		Energiepflanzenflächen - Anbauflächen für Biokraftstoffe oder sonstige erneuerbare Energien	
	Betriebe	Fläche in ha	Betriebe	Fläche in ha
	2013		2016	

Österreich

Größenklassen der Kulturfläche

ohne Fläche	-	-	-	-
unter 5 ha	66	60	103	126
5 bis unter 10 ha	74	255	75	26
10 bis unter 20 ha	383	735	335	1.083
20 bis unter 30 ha	516	1.507	178	564
30 bis unter 50 ha	723	4.174	631	3.218
50 bis unter 100 ha	794	7.904	623	6.566
100 bis unter 200 ha	125	2.351	137	2.210
200 ha und mehr	35	1.181	31	1.557
zusammen	2.716	18.167	2.112	15.350

Bundesländer

Burgenland	142	1.901	82	1.120
Kärnten	60	686	42	688
Niederösterreich	1.335	9.225	1.137	8.524
Oberösterreich	833	3.441	588	3.139
Salzburg	44	348	26	158
Steiermark	282	2.297	185	1.356
Tirol	11	77	45	147
Vorarlberg	5	140	5	6
Wien	4	53	1	212

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Bei den ausgewiesenen Energiepflanzenflächen handelt es sich um jene Flächen, die von den Landwirten bzw. Landwirtinnen im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2016 angegeben wurden. Diese Fragen waren z. T. von den Befragten nur schwer zu beantworten, da diese oft keine Kenntnisse darüber hatten, welcher Verwendung die angebauten Produkte letztendlich zugeführt werden, wenn sie die produzierten Produkte an Händler, Genossenschaften und dgl. verkaufen.

3.3.3 Ökologisch wertvolle Flächen (ökologische Vorrangflächen)

Betriebe mit mehr als 15 Hektar Ackerland müssen unter verschiedenen geltenden Ausnahmen ab 2015 fünf Prozent Ökologische Vorrangflächen (OVF) auf Ackerflächen vorweisen. Als Ökologische Vorrangflächen gelten brachliegende Flächen (Stilllegungsflächen), im Rahmen von Cross Compliance (CC) geschützte Landschaftselemente (LSE), Flächen mit stickstoffbindenden Pflanzen und Zwischenfrüchten sowie Flächen mit Niederwald mit Kurzumtrieb. Flächen mit stickstoffbindenden Pflanzen oder mit Niederwald mit Kurzumtrieb sowie Flächen mit Zwischenfrüchten werden gewichtet berücksichtigt.

Von den 25.584 Betrieben mit mehr als 15 ha Ackerfläche wiesen 9.027 (25,5%) Betriebe ökologische Vorrangflächen aus. Diese Fläche umfasste 20.443 ha, was 6,8% der korrespondierenden Ackerfläche (298.470 ha) der betroffenen Betriebe entspricht (siehe Texttabelle 15).

Texttabelle 15: Ökologisch wertvolle Flächen (ökologische Vorrangflächen) 2016

Strukturmerkmale	Betriebe mit ökologisch wertvollen Flächen (ökologischen Vorrangflächen)	deren			
		ökologische Vorrangfläche	Ackerland	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Gesamtfläche
in Hektar					
Österreich					
Größenklassen der Kulturfläche					
ohne Fläche					
unter 5 ha					
5 bis unter 10 ha					
10 bis unter 20 ha	392	512	6.663	6.827	7.350
20 bis unter 30 ha	2.040	2.902	41.492	45.404	52.148
30 bis unter 50 ha	3.965	7.904	114.947	133.439	157.345
50 bis unter 100 ha	2.360	7.032	104.838	123.747	149.237
100 bis unter 200 ha	214	1.268	18.918	21.351	27.884
200 ha und mehr	56	823	11.611	12.381	36.598
zusammen	9.027	20.443	298.470	343.148	430.561
Erwerbsarten					
Haupterwerb sbetriebe	6.524	14.320	219.594	256.086	309.286
Nebenerwerb sbetriebe	1.989	4.362	54.133	59.651	75.549
Personengemeinschaften	372	981	15.267	17.016	19.309
Betr. jurist. Personen	141	779	9.477	10.395	26.417
Bergbauernbetriebe 1)					
EP-Gruppe 1	623	1.202	18.286	26.080	34.443
EP-Gruppe 2	123	205	3.299	5.108	7.622
EP-Gruppe 3	-	-	-	-	-
EP-Gruppe 4	-	-	-	-	-
Kein Bergbauernbetrieb	8.281	19.035	276.885	311.960	388.496
Benachteiligte Gebiete	2.619	5.752	83.223	102.312	151.898
darunter Berggebiete	1.018	2.147	32.876	42.683	77.419
Betriebsformen					
Forstbetriebe	37	148	1.752	2.439	26.486
Gartenbaubetriebe	32	87	1.237	1.541	1.772
Marktfrochtbetriebe	2.195	6.299	78.891	82.870	97.861
Dauerkulturbetriebe	55	84	1.168	1.654	2.014
Futterbaubetriebe	2.184	3.937	60.089	87.866	105.768
Veredelungsbetriebe	2.827	5.927	95.576	100.284	117.169
Landw. Gemischtbetr.	1.697	3.961	59.759	66.494	79.491
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-
Bundesländer					
Burgenland	82	339	3.402	3.669	4.224
Kärnten	469	1.211	17.199	19.546	30.173
Niederösterreich	2.440	5.822	83.566	94.449	124.516
Oberösterreich	4.172	9.295	132.544	157.090	183.128
Salzburg	31	61	890	1.134	1.311
Steiermark	1.791	3.643	59.758	65.830	85.443
Tirol	31	56	854	1.018	1.354
Vorarlberg	6	9	155	308	309
Wien	4	7	101	104	104

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Seit dem Jahr 2015 können Eiweißpflanzen auf ökologischen Vorrangflächen angebaut werden und im Rahmen des Greenings angerechnet werden, was ein Grund für den deutlichen Anstieg des Anbaus von Eiweißpflanzen gegenüber der Agrarstrukturerhebung 2013 ist.

3.3.4 Bodenbewirtschaftung

3.3.4.1 Methoden der Bodenbearbeitung 2016

Im Rahmen der Bodenbearbeitung war die Ackerland-Freilandfläche anzugeben. Nicht einzubeziehen waren demnach Flächen unter Glas und Folie (Texttabelle 16). Im Unterschied zur Agrarstrukturerhebung 2010 wurden 2016 Ackerlandflächen mit mehrjährigen Kulturen (z. B. Wechselwiesen), auf denen im Erhebungsjahr keine Bodenbearbeitung vorgenommen wurde, unter einer eigenen Kategorie erfasst.

In Österreich unterlagen 732.642 ha (55%) Ackerland einer herkömmlichen Bodenbearbeitung mit Scharpflug und Anbaukombination. 395.294 ha oder 29% wurden einer konservierenden Bodenbearbeitung (pfluglose Bearbeitung, Grubber, Scheibenegge) unterzogen und nur bei 23.248 ha oder 2% erfolgte die Bestellung der Flächen ohne vorhergehende Bodenbearbeitung mittels Direktsaat. Auf 192.610 ha (14%) mit mehrjährigen Kulturen erfolgte 2016 keine Bodenbearbeitung.

In allen Bundesländern war bei der Flächenbewirtschaftung die herkömmliche Bodenbearbeitung vorherrschend, mit Ausnahme von Wien, wo auf 53% der Ackerland-Freilandfläche eine konservierende Bodenbewirtschaftung vorgenommen wurde. Aber auch die übrigen östlichen Bundesländer konnten einen beachtlichen Flächenanteil mit konservierender Bodenbearbeitung (Niederösterreich und Burgenland: je 38%) vorweisen.

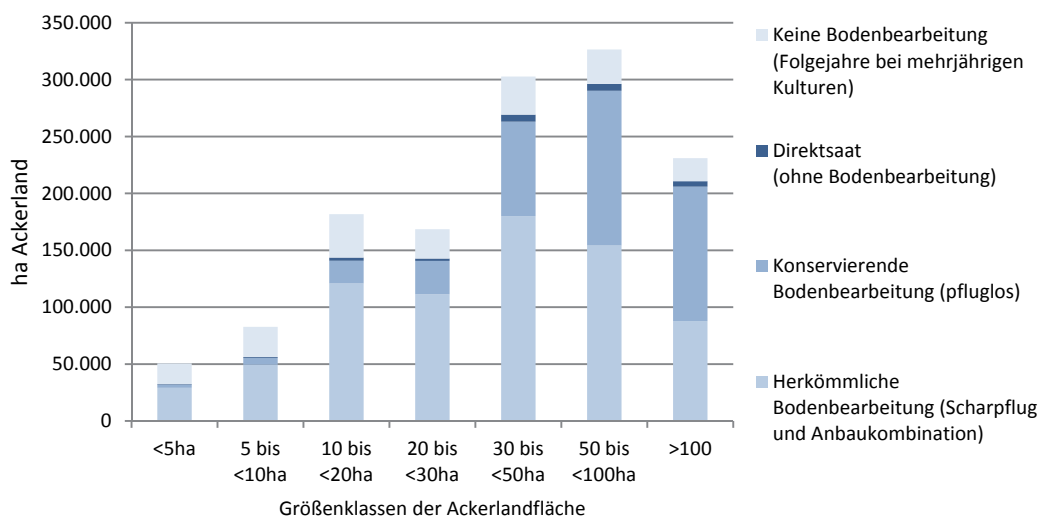
Mit zunehmender Größe der Betriebe wurden weniger intensive Bearbeitungsverfahren eingesetzt. Wurden beispielsweise in Betrieben bis zu einer Größe von 30 ha Ackerland 64% der Fläche mit konventioneller Bodenbearbeitung mit Pflugeinsatz bewirtschaftet, waren es bei Betrieben ab 100 ha Ackerland nur mehr 38% der Ackerfläche. Siehe dazu auch Grafik 12.

Texttabelle 16: Methoden der Bodenbearbeitung 2016

Bundesländer	Ackerland-Freilandfläche ¹⁾	d a v o n			
		Herkömmliche Bodenbearbeitung (Scharpflug und Anbaukombination)	Konservierende Bodenbearbeitung (pfluglose Bearbeitung, Grubber, Scheibenegge)	Direktsaat (ohne Bodenbearbeitung)	Keine Bodenbearbeitung (Folgejahre bei mehrjährigen Kulturen)
Burgenland	151.977	71.244	57.696	2.878	20.159
Kärnten	61.296	39.503	5.445	451	15.898
Niederösterreich	682.418	319.264	261.961	14.918	86.275
Oberösterreich	290.106	196.362	50.156	3.615	39.972
Salzburg	5.514	2.569	181	31	2.733
Steiermark	136.216	96.926	15.999	1.296	21.995
Tirol	8.654	4.006	651	34	3.962
Vorarlberg	2.920	1.032	740	24	1.124
Wien	4.693	1.735	2.466	0	492
Österreich	1.343.794	732.642	395.294	23.248	192.610
Prozentuelle Verteilung					
Burgenland	100	47	38	2	13
Kärnten	100	64	9	1	26
Niederösterreich	100	47	38	2	13
Oberösterreich	100	68	17	1	14
Salzburg	100	47	3	1	50
Steiermark	100	71	12	1	16
Tirol	100	46	8	0	46
Vorarlberg	100	35	25	1	38
Wien	100	37	53	0	10
Österreich	100	55	29	2	14

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ohne Flächen unter Glas bzw. Folie.

Grafik 12: Ackerlandfläche unter den verschiedenen Bodenbearbeitungsmethoden nach Größenklassen der Ackerlandfläche 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung.

3.3.4.2 Bodenerhaltung/Bodenbedeckung im Winter 2015/2016

Die Angaben zur Bodenerhaltung (Bodenbedeckung im Winter 2015/2016 für den Zeitraum Dezember 2015 bis März 2016) bezogen sich auf die Ackerland-Freilandfläche; Flächen unter Glas und Folie waren demnach nicht einzubeziehen (Texttabelle 17).

Im Winter 2015/2016 wurden 534.813 ha (40%) der Ackerlandflächen mit normalen Winterkulturen bestellt. Auf 286.904 ha (21%) befanden sich zum Schutz vor Erosion und Nährstoffverlusten in der vegetationslosen Zeit bodenbedeckende Winterbegrünungen bzw. ein Zwischenfruchtanbau. 51.871 ha oder 4% des Ackerlandes waren im Winter mit dem Restbewuchs oder Pflanzenresten bzw. den Stoppeln der vorangegangenen Anbaukultur bedeckt. Als vegetationsloser Boden im Winter, d. h. Ackerlandflächen, die im Herbst bearbeitet wurden und bis zu den agrotechnischen Maßnahmen der Aussaat im darauffolgenden Frühjahr vegetationslos blieben, wurden 260.148 ha oder 19% angegeben. 210.058 ha (16%) Ackerfläche war mit mehrjährigen Kulturen (z. B. Wechselwiesen) bedeckt.

In den östlichen Bundesländern wurden die Ackerlandflächen im Winter zum Großteil mit normalen Winterkulturen bestellt (Wien: 50%, Burgenland und Niederösterreich: 44% und Oberösterreich: 43%). Die Ackerflächen im Westen Österreichs waren Großteils mit mehrjährigen Kulturen bedeckt (Salzburg: 53%, Tirol: 46%, Vorarlberg: 42%).

Mit bodenbedeckenden Winterbegrünungen waren im Winter 2015/2016 26% der oberösterreichischen, 22% der niederösterreichischen und 21% der Tiroler Ackerland-Freilandfläche bestellt. Einen hohen Anteil an vegetationslosen Boden verzeichnete die Steiermark mit 44% (Grafik 13).

Texttabelle 17: Bodenerhaltung/Bodenbedeckung im Winter 2015/2016

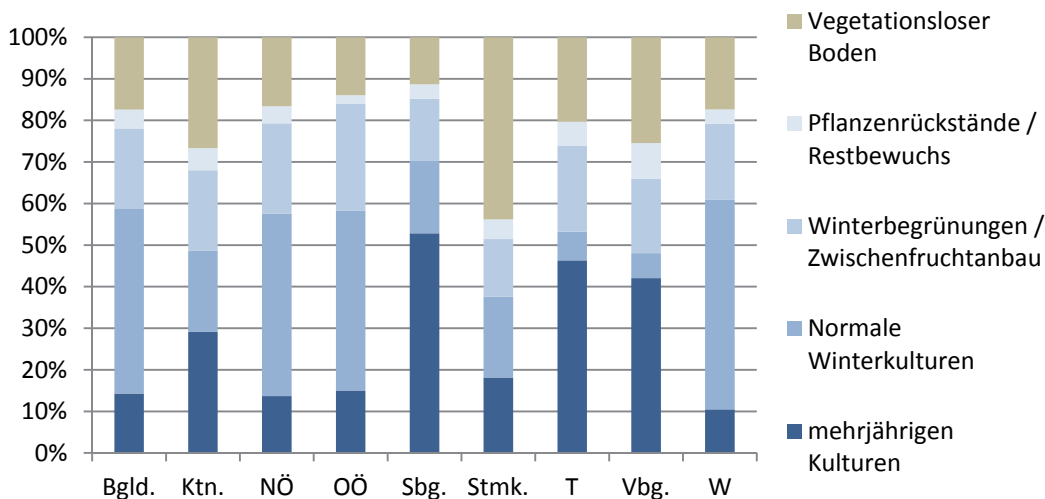
Bundesländer	Ackerland-Freilandfläche 1)	d a v o n				
		Normale Winterkulturen	Winterbegrünungen / Zwischenfruchtanbau	Pflanzenrückstände / Restbewuchs	Vegetationsloser Boden	mehnjährigen Kulturen
Burgenland	151.977	67.451	29.429	6.917	26.431	21.749
Kärnten	61.296	11.923	11.872	3.249	16.363	17.890
Niederösterreich	682.418	299.305	148.147	28.214	113.278	93.475
Oberösterreich	290.106	125.551	74.590	5.929	40.463	43.572
Salzburg	5.514	960	825	192	624	2.913
Steiermark	136.216	26.486	18.870	6.459	59.671	24.731
Tirol	8.654	596	1.787	501	1.761	4.009
Vorarlberg	2.920	176	524	250	743	1.228
Wien	4.693	2.365	860	160	815	492
Österreich	1.343.794	534.813	286.904	51.871	260.148	210.058

Prozentuelle Verteilung

Burgenland	100	44,4	19,4	4,6	17,4	14,3
Kärnten	100	19,5	19,4	5,3	26,7	29,2
Niederösterreich	100	43,9	21,7	4,1	16,6	13,7
Oberösterreich	100	43,3	25,7	2,0	13,9	15,0
Salzburg	100	17,4	15,0	3,5	11,3	52,8
Steiermark	100	19,4	13,9	4,7	43,8	18,2
Tirol	100	6,9	20,6	5,8	20,3	46,3
Vorarlberg	100	6,0	17,9	8,6	25,4	42,1
Wien	100	50,4	18,3	3,4	17,4	10,5
Österreich	100	39,8	21,4	3,9	19,4	15,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ohne Flächen unter Glas bzw. Folie.

Grafik 13: Relative Anteile der Bodenbedeckung im Winter 2015/2016 nach Bundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

3.3.4.3 Fruchtfolge

Bei der Frage zur Fruchtfolge war der Anteil jener Ackerlandflächen anzugeben, der Teil der geplanten Fruchtfolge war. Unter Fruchtfolge versteht man die zeitliche Abfolge des Anbaus (mindestens drei) unterschiedlicher Kulturpflanzen, bei der auf einem gegebenen Feld einjährige Kulturen in einer geplanten Struktur oder Abfolge im Wechsel angebaut werden, so dass auf ein und demselben Feld niemals ohne Unterbrechung Kulturpflanzen derselben Art angebaut werden.

43.392 oder 62% der Betriebe mit 986.151 ha Ackerland gaben an, 75-100% ihrer Ackerfläche in die Fruchtfolge einzubeziehen. Das entsprach 73% der österreichischen Ackerlandfläche (Texttabelle 18). Betriebe, die 50-74% der Ackerfläche in die Fruchtfolge einbeziehen, bewirtschafteten 164.024 ha (12%) Ackerland. Auf 138.559 ha wurden 25-49% der Fläche nach den Regeln der Fruchtfolge bewirtschaftet. Auf 4.809 ha Ackerland betrieb der Bewirtschafter bzw. die Bewirtschafterin überhaupt keine Fruchtfolge. Der Großteil derartiger Flächen liegt in der Steiermark (40%) und in Niederösterreich (29%).

In die Kategorie „Von Fruchtfolge ausgenommene Ackerflächen“ fielen jene Betriebe, die Flächen unter Glas und Folie (Gemüse bzw. Blumen und Zierpflanzen) sowie Gartenbaugemüseanbauflächen im Freiland bewirtschafteten.

Texttabelle 18: Fruchtfolge 2016

Bundesländer	Ackerlandfläche	davon von Fruchtfolge ausgenommene Ackerfläche ¹⁾	Ackerlandflächen in Hektar, bei der auf Betriebsebene ... % der Ackerfläche eines Betriebs einer Fruchtfolge unterliegt				
			0%	1-24%	25-49%	50-74%	75-100%
Burgenland	152.145	88	108	3.760	12.553	23.159	112.477
Kärnten	61.307	24	511	4.307	11.083	9.135	36.247
Niederösterreich	682.487	39	1.373	21.507	55.310	77.589	526.668
Oberösterreich	290.147	3	574	8.459	25.957	29.188	225.964
Salzburg	5.534	16	38	675	986	561	3.258
Steiermark	136.408	108	1.941	9.870	30.442	21.366	72.681
Tirol	8.667	23	129	1.269	1.619	1.571	4.055
Vorarlberg	2.939	4	100	420	483	656	1.276
Wien	4.848	167	35	199	125	799	3.524
Österreich	1.344.481	473	4.809	50.466	138.559	164.024	986.151

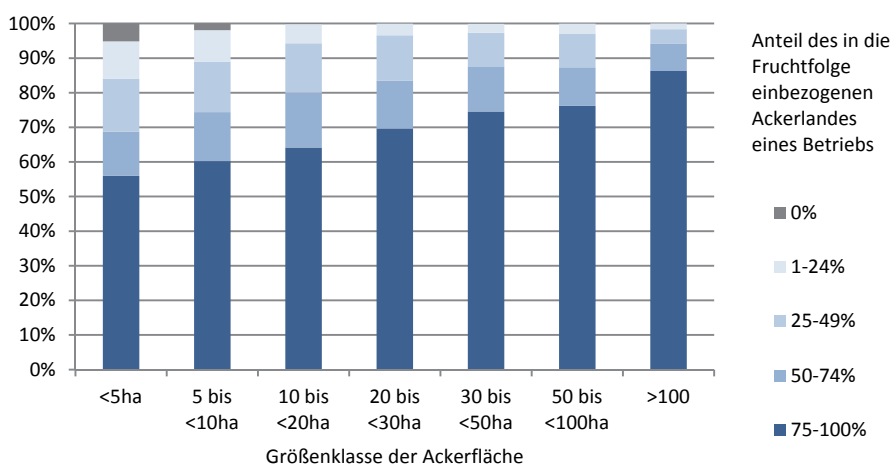
Prozentuelle Verteilung

Burgenland	100	0,1	0,1	2,5	8,3	15,2	73,9
Kärnten	100	0,0	0,8	7,0	18,1	14,9	59,1
Niederösterreich	100	0,0	0,2	3,2	8,1	11,4	77,2
Oberösterreich	100	0,0	0,2	2,9	8,9	10,1	77,9
Salzburg	100	0,3	0,7	12,2	17,8	10,1	58,9
Steiermark	100	0,1	1,4	7,2	22,3	15,7	53,3
Tirol	100	0,3	1,5	14,6	18,7	18,1	46,8
Vorarlberg	100	0,1	3,4	14,3	16,4	22,3	43,4
Wien	100	3,4	0,7	4,1	2,6	16,5	72,7
Österreich	100	0,0	0,4	3,8	10,3	12,2	73,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. 1) z. B. Gartenbaugemüseflächen im Freiland.

Grafik 14 zeigt, dass vor allem Betriebe mit einer kleineren Ackerfläche (Größenklasse) auch einen geringeren Anteil des in die Fruchtfolge einbezogenen Ackerlandes aufweisen.

Grafik 14: Fruchtfolge 2016 nach Größenklassen der Ackerlandfläche 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung .

3.4 Bewässerung

3.4.1 Bewässerte Flächen

Bewässerbare Fläche: Fläche, die im Bezugsjahr erforderlichenfalls mit den im Betrieb verfügbaren technischen Einrichtungen und der verfügbaren Wassermenge bewässert werden könnte.

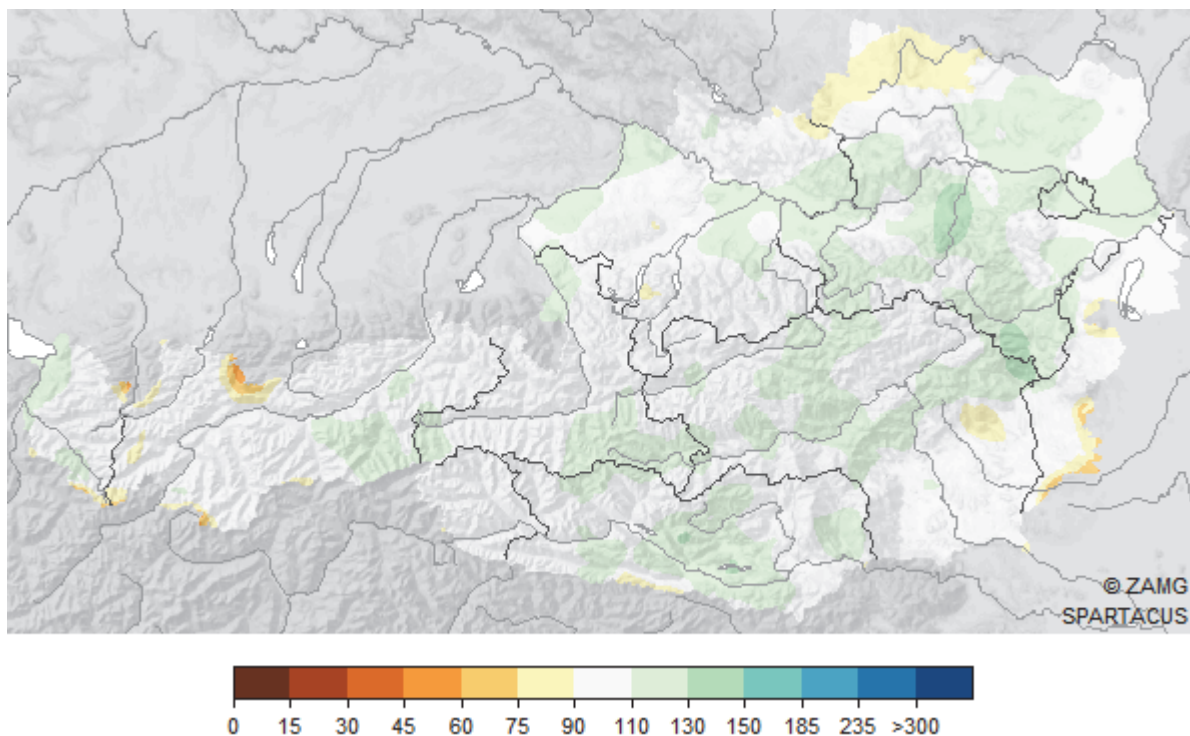
Bewässerte Fläche: Fläche jener Kulturen, die im Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 tatsächlich mindestens einmal bewässert wurde.

Die Stichprobenerhebung 2016 ergab, dass 6.610 Betriebe (2010: 4.704) bei Bedarf eine Fläche im Ausmaß von insgesamt 99.757 ha (2010: 91.998 ha) bewässern könnten (Texttabelle 19). Im Schnitt verfügte somit jeder dieser Betriebe über 15,1 ha (2010: 19,6 ha) bewässerbare Fläche. Im Bundesländervergleich lag Burgenland an erster Stelle mit einer durchschnittlich bewässerbaren Fläche von 25,4 ha (2010: 25,1 ha) je Betrieb, gefolgt von Niederösterreich mit 25,0 ha (2010: 27,7 ha) und Wien mit 8,4 ha (2010: 10,1 ha).

Laut dem Jahresrückblick der ZAMG war die Niederschlagsmenge, die im Jahr 2016 in Österreich fiel, um 10 Prozent höher als in einem durchschnittlichen Jahr. Besonders dazu beigetragen haben dabei die Monate Jänner (+44%), Februar (+105%), Mai (+47%) und Juni (+37%). Um 10 bis 30 Prozent mehr Niederschlag waren von Osttirol über Kärnten bis ins Weinviertel zu verzeichnen. Im Kärntner Seengebiet und punktuell in Niederösterreich waren es um 20 bis 30 Prozent mehr Niederschlag. Von Vorarlberg bis Oberösterreich lag die Jahresniederschlagsmenge nahezu im Normalbereich. Im nördlichen Waldviertel hingegen waren um 10 bis 20 Prozent weniger Niederschlag zu verzeichnen als in einem durchschnittlichen Jahr.

Grafik 15 gibt einen Überblick des Niederschlagsgeschehens im Jahr 2016 in Prozent des Niederschlagsnormalwertes.

Grafik 15: Niederschlagsgeschehen 2016 - Prozent des Niederschlagsnormalwertes (100%) (ZAMG 2016)



Mindestens einmal tatsächlich bewässert wurde 2016 in 4.005 Betrieben. Durchschnittlich entfielen somit auf einen Betrieb 9,5 ha (2010: 9,1 ha) bewässerte Fläche. 61% der Bewässerungsbetriebe führten im Jahr 2016 auf 38% ihrer bewässerbaren Fläche mindestens einmal eine Bewässerung durch.

Verglichen mit den Vorerhebungen lag 2016 die tatsächlich bewässerte Fläche (38.193 ha) zwischen der relativ geringen Fläche (26.481 ha) des eher feuchteren Erhebungsjahres 2010 (Vollerhebung) und der größeren Fläche (52.126 ha) des Jahres 2013 (Stichprobe).

Im Burgenland hatten im Jahr 2016 59% und in Niederösterreich 61% der Betriebe mit bewässerbaren Flächen eine Bewässerung vorgenommen. 2010 bzw. 2013 lag dieser Anteil im Burgenland bei 48% bzw. 77% und in Niederösterreich bei 57% bzw. 78%. Auch das zeigt, dass in diesen typischen Bewässerungsgebieten der Bewässerungsbedarf im Jahr 2016 zwischen jenen der Jahre 2010 und 2013 lag.

Texttabelle 19: Bewässerung 2010, 2013 und 2016 (Flächenangaben in Hektar)

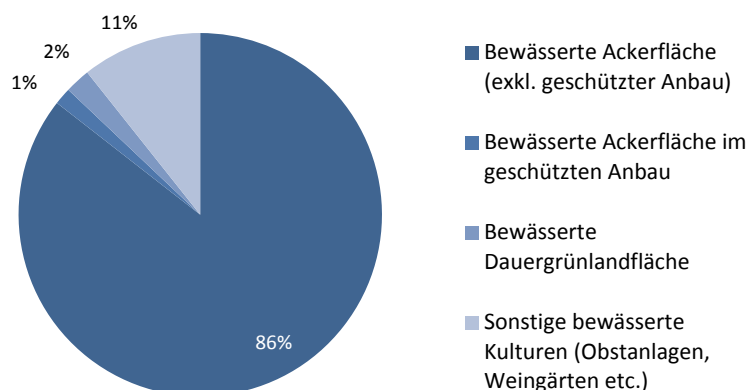
Strukturmerkmale	2010				2013				2016			
	Bew ässerbare Fläche		Bew ässerte Fläche		Bew ässerbare Fläche		Bew ässerte Fläche		Bew ässerbare Fläche		Bew ässerte Fläche	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Bundesländer												
Burgenland	915	22.977	437	7.239	1.185	26.637	907	13.738	890	22.610	527	10.119
Kärnten	122	639	75	133	261	1.252	158	206	251	1.352	74	79
Niederösterreich	2.195	60.700	1.249	15.264	3.228	80.772	2.503	32.242	2.546	63.575	1.550	23.466
Oberösterreich	233	1.551	150	395	420	2.167	311	742	701	2.645	299	697
Salzburg	40	128	31	46	63	194	57	100	82	386	57	68
Steiermark	395	1.970	309	1.135	956	3.660	698	1.979	910	3.491	644	1.344
Tirol	562	1.971	452	1.399	837	2.889	654	1.896	830	2.952	511	1.319
Vorarlberg	44	70	33	40	58	79	56	49	142	569	109	125
Wien	198	1.991	181	830	291	2.207	265	1.174	259	2.178	233	976
Österreich	4.704	91.998	2.917	26.481	7.300	119.857	5.609	52.126	6.610	99.757	4.005	38.193
Betriebsformen												
Forstbetriebe	113	1.143	52	95	213	857	89	259	287	1.336	90	115
Gartenbaubetriebe	618	2.342	587	1.032	1.090	3.141	1.000	2.390	1.162	3.978	1.150	2.613
Marktfrochtbetriebe	1.643	66.915	1.068	19.017	2.429	89.391	1.861	37.580	1.812	71.678	1.206	28.127
Dauerkulturbetriebe	1.408	8.672	619	2.485	1.757	8.615	1.439	4.979	1.900	9.007	996	3.923
Futterbaubetriebe	480	2.594	314	1.129	986	3.879	674	1.864	885	4.658	275	993
Veredelungsbetriebe	60	1.007	34	282	105	1.067	63	285	81	1.014	27	116
Landw. Gemischtbetriebe	377	9.289	240	2.432	720	12.900	483	4.768	484	8.070	260	2.305
Agrargemeinschaften	3	22	3	9	1	6	-	-	1	15	1	2
Nicht klassifizierte Betriebe	2	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

3.4.1.1 Bewässerte Kulturgruppen

Den größten Anteil an der im Jahr 2016 bewässerten Fläche nahm die Ackerlandfläche (exkl. geschützter Anbau) mit 32.670 ha (86%) ein. Auf bewässerte Flächen im geschützten Anbau entfielen 580 ha (1%). Dauergrünlandflächen wurden im Ausmaß von 859 ha (2%) bewässert. Sonstige Kulturen wie Obstanlagen oder Weingärten machten mit 4.084 ha 11% der bewässerten Fläche im Jahr 2016 aus (Grafik 16).

Grafik 16: Anteil der bewässerten Kulturgruppen (in %) an der bewässerten Fläche



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

3.4.2 Bewässerungsverfahren

Bei den Angaben über die Bewässerungsverfahren ist zu beachten, dass Mehrfachnennungen möglich waren, sofern von einem Betrieb mehrere Verfahren für die Bewässerung unterschiedlicher Kulturen angewendet wurden.

2.519 Betrieben gaben an, ihre Flächen mit Sprinkleranlagen zu beregnen (Texttabelle 20). In 1.791 Betrieben kam eine Tröpfchenbewässerung und in 634 Betrieben eine Oberflächenbewässerung (inkl. Flutung und Furchenbewässerung) zum Einsatz. Im Vergleich zu 2010 waren – aufgrund des generellen Anstiegs von Betrieben, die ihre Flächen bewässern, – beim Einsatz sämtlicher Bewässerungsverfahren Zuwächse zu verzeichnen.

3.167 (2010: 2.482) Betriebe verfügten nur über ein Bewässerungsverfahren; 737 (2010: 393) Betriebe setzten im Jahr 2016 zwei unterschiedliche Methoden zur Bewässerung ein und in 101 (2010: 42) Betrieben kamen drei unterschiedliche Bewässerungsmethoden zum Einsatz.

Texttabelle 20: Angewandte Bewässerungsverfahren 2016

Bundesländer	Anzahl der Betriebe mit			Prozentuelle Verteilung auf die Bundesländer		
	Beregnung (Sprinkler- bewässerung)	Tröpfchen- bewässerung	Oberflächen- bewässerung	Beregnung (Sprinkler- bewässerung)	Tröpfchen- bewässerung	Oberflächen- bewässerung
Burgenland	330	273	90	13	15	14
Kärnten	38	18	36	2	1	6
Niederösterreich	998	555	137	40	31	22
Oberösterreich	156	195	47	6	11	7
Salzburg	42	9	26	2	1	4
Steiermark	365	443	94	14	25	15
Tirol	338	102	137	13	6	22
Vorarlberg	101	36	35	4	2	6
Wien	150	159	31	6	9	5
Österreich	2.519	1.791	634	100	100	100

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

3.4.3 Ursprung des Bewässerungswassers

Bei den Angaben über den Ursprung des Bewässerungswassers ist zu beachten, dass Mehrfachnennungen möglich waren, sofern ein Betrieb für die Bewässerung mehrere Quellen nutzte.

Als häufigste Bezugsquelle (Texttabelle 21) wurde das Grundwasser aus dem eigenen Brunnen angegeben (2.357 Betriebe); dies vor allem von Betrieben in Niederösterreich (47%) sowie dem Burgenland (18%).

1.173 Betriebe nutzten für die Bewässerung Wasser aus gemeinsamen Wasserversorgungsnetzen. Auch hier traf dies zumeist auf Betriebe aus Niederösterreich (35%) zu, gefolgt jedoch von Betrieben aus Tirol (23%).

Bei 651 Betrieben stammte das Wasser aus Oberflächengewässern aus dem eigenen Betrieb wie Teiche und/oder Staubecken. Der Großteil der Betriebe, die diese Bezugsquelle nutzten, war in der Steiermark (49%) angesiedelt, gefolgt von Niederösterreich mit 15%.

618 Betriebe deckten ihren Bewässerungsbedarf aus Oberflächengewässern außerhalb des Betriebs wie Seen, Flüssen oder Wasserläufen, wobei diese Bezugsquelle überwiegend von Betrieben in Niederösterreich (40%) und zu 32% von Tiroler Betrieben verwendet wurde.

3.269 (2010: 2.690) Betriebe verfügten nur über eine Bezugsquelle. 684 (2010: 210) Betriebe setzten im Jahr 2016 zwei unterschiedliche Bezugsquellen zur Bewässerung ein. 46 Betriebe (2010: 17) hatten die Möglichkeit, ihren Bewässerungsbedarf aus drei Bewässerungsquellen zu decken. Sechs Betrieben standen 2016 vier verschiedene Bewässerungsquellen zur Verfügung.

Texttabelle 21: Ursprung des Bewässerungswassers 2016

Bundesländer	Anzahl der Betriebe mit Ursprung des Bewässerungswassers				Prozentuelle Verteilung auf die Bundesländer			
	außerhalb des Betriebs		im Betrieb		außerhalb des Betriebs		im Betrieb	
	Wasser aus gemeinsamen Wasserversorgungsnetzen	Oberflächenwasser aus Seen, Flüssen oder Wasserläufen	Grundwasser (eigener Brunnen)	Oberflächenwasser (Teiche oder Staubecken)	Wasser aus gemeinsamen Wasserversorgungsnetzen	Oberflächenwasser aus Seen, Flüssen oder Wasserläufen	Grundwasser (eigener Brunnen)	Oberflächenwasser (Teiche oder Staubecken)
Burgenland	128	16	429	43	11	3	18	7
Kärnten	51	10	16	7	4	2	1	1
Niederösterreich	408	250	1.101	97	35	40	47	15
Oberösterreich	31	44	196	67	3	7	8	10
Salzburg	21	6	23	24	2	1	1	4
Steiermark	196	60	247	319	17	10	10	49
Tirol	270	200	82	41	23	32	3	6
Vorarlberg	11	30	68	34	1	5	3	5
Wien	57	2	194	19	5	0	8	3
Österreich	1.173	618	2.357	651	100	100	100	100

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

3.4.4 Bewässerungspumpen

Die mittels Bewässerungspumpen bewässerte Fläche (37.809 ha) ist geringer als die gesamte bewässerte Fläche (38.193 ha), weil bestimmte Bewässerungsverfahren ohne Pumpen auskommen und das Wasser bereits durch den vorhandenen Wasserdruck bzw. durch Flutung verteilt werden kann.

Im Jahr 2016 waren 7.272 Bewässerungspumpen in Verwendung. Bei 53% oder 3.887 Stück handelte es sich um Bewässerungspumpen mit Elektroantrieb und 3.383 waren mit Dieselaggregat bzw. Traktorantrieb im Einsatz (Texttabelle 22). Im Schnitt werden somit pro Pumpe mit Dieselaggregat bzw. Traktorantrieb 7,1 ha bewässert und pro Pumpe mit Elektroantrieb 3,5 ha.

Texttabelle 22: Bewässerungspumpen 2016

Bundesländer	Anzahl der Betriebe mit				Prozentuelle Verteilung auf die Bundesländer			
	Bewässerungspumpen insgesamt	Bewässerungspumpe(n) mit Dieselaggregat, Traktorantrieb etc.	Bewässerungspumpe(n) mit reinem Pflanzenölantrieb	Bewässerungspumpe(n) mit Elektroantrieb	Bewässerungspumpen insgesamt	Bewässerungspumpe(n) mit Dieselaggregat, Traktorantrieb etc.	Bewässerungspumpe(n) mit reinem Pflanzenölantrieb	Bewässerungspumpe(n) mit Elektroantrieb
Burgenland	1.287	866	-	421	17,7	25,6	-	10,8
Kärnten	66	27	-	39	0,9	0,8	-	1,0
Niederösterreich	3.870	2.007	1	1.862	53,2	59,3	100,0	47,9
Oberösterreich	360	62	-	297	5,0	1,8	-	7,6
Salzburg	59	2	-	57	0,8	0,1	-	1,5
Steiermark	802	199	-	603	11,0	5,9	-	15,5
Tirol	267	127	-	140	3,7	3,8	-	3,6
Vorarlberg	180	15	-	165	2,5	0,4	-	4,2
Wien	382	79	-	303	5,3	2,3	-	7,8
Österreich	7.272	3.383	1	3.887	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

3.5 Viehwirtschaft

3.5.1 Betriebe und Viehbestand

Gemäß Klassifizierung der Betriebe nach „Betriebsformen“ lag bei 39% der Betriebe die wirtschaftliche Ausrichtung in der Haltung von Nutztieren (Futterbau- und Veredelungsbetriebe). Dies unterstreicht die außerordentliche Bedeutung der Viehwirtschaft für die österreichische Landwirtschaft. Insgesamt hielten 97.095 Betriebe oder 60% aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe Nutztiere.

Beim Vergleich des Viehbestands ist der unterschiedliche **Stichtag** des Viehbestandes (Stichtag: 1. April) bei den Agrarstrukturerhebungen 2010 bis 2016 gegenüber den Erhebungen 1995 bis 2007, bei denen der Viehbestand der Viehzählungen vom Dezember übernommen wurde, zu berücksichtigen. Dies gilt im Besonderen bei Nutztieren mit ausgeprägten saisonalen Schwankungen im Tierbestand.

Hatte ein Betrieb zum Stichtag 1. April 2016 kein Tier der gehaltenen Tierart, war der Durchschnittsbestand des Kalenderjahres 2016 anzugeben.

In Texttabelle 23 sind die wichtigsten Eckdaten der Betriebe mit Viehbestand zu finden, die nach Tierart in den Punkten 3.5.1.1 bis 3.5.1.4 im Detail beschrieben werden.

Texttabelle 23: Betriebe und Viehbestand 1995, 2010, 2013 und 2016

Strukturmerkmale	1995	2010	2013	2016	Veränderung gegenüber					
					1995		2010		2013	
					absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Österreich										
Betriebe mit Viehhaltung	159.315	109.118	104.417	97.095	-62.220	-39,1	-12.023	-11,0	-7.322	-7,0
Betriebe ohne Vieh	79.784	64.199	61.901	64.923	-14.861	-18,6	724	1,1	3.022	4,9
Betriebe mit Rindern	115.675	72.015	66.252	60.019	-55.656	-48,1	-11.996	-16,7	-6.233	-9,4
Rinder	2.324.248	2.023.648	1.952.473	1.932.748	-391.500	-16,8	-90.900	-4,5	-19.725	-1,0
Ø Rinderbestand/Betrieb	20	28	29	32	12	59,3	4	13,9	3	8,6
Betriebe mit Kühen	107.486	64.696	59.067	51.354	-56.132	-52,2	-13.342	-20,6	-7.713	-13,1
Kühe	916.114	804.409	776.698	749.292	-166.822	-18,2	-55.117	-6,9	-27.406	-3,5
Ø Kuhbestand/Betrieb	9	12	13	15	6	76,0	3	20,6	2	14,1
Betriebe mit Schweinen	106.865	38.008	29.507	26.376	-80.489	-75,3	-11.632	-30,6	-3.131	-10,6
Schw eine	3.695.657	3.247.180	3.027.778	2.883.988	-811.669	-22,0	-363.192	-11,2	-143.790	-4,7
Ø Schw einebestand/Betrieb	35	85	103	109	74	215,2	24	27,6	6	6,2
Betriebe mit Schafen	19.842	14.699	13.954	13.979	-5.863	-29,5	-720	-4,9	25	0,2
Schafe	354.554	398.459	401.356	399.621	45.067	12,7	1.162	0,3	-1.735	-0,4
Ø Schafbestand/Betrieb	18	27	29	29	11	62,3	2	7,0	0	0,8
Betriebe mit Ziegen	12.217	9.820	9.630	8.544	-3.673	-30,1	-1.276	-13,0	-1.086	-11,3
Ziegen	47.653	80.894	84.537	91.663	44.010	92,4	10.769	13,3	7.126	8,4
Ø Ziegenbestand/Betrieb	4	8	9	11	7	182,0	3	33,5	2	25,3
Betriebe mit Hühnern	97.419	54.543	54.975	53.804	-43.615	-44,8	-739	-1,4	-1.171	-2,1
Hühner (in 1.000)	12.998	13.919	15.079	16.745	3.747	28,8	2.826	20,3	1.666	11,0
Ø Hühnerbestand/Betrieb	133	255	274	311	178	133,1	56	21,9	37	13,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

3.5.1.1 Rinder

Mit der Haltung der 1.932.748 Rinder befassten sich im Jahr 2016 insgesamt 60.019 Betriebe (Texttabelle 23). Im Durchschnitt wurden somit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb 32 Rinder gehalten. 2010 lag die Herdengröße bei 28 bzw. 1995 bei 20 Rindern pro Betrieb.

Der Großteil der Rinderhalter (59%) waren im Haupterwerb geführte Betriebe, die auch 76% der Rinder hielten. Die Schwerpunkte der Rinderhaltung lagen in Oberösterreich mit 575.580 Tieren (30%), gefolgt von Niederösterreich mit 415.530 Tieren (21%) und der Steiermark mit 326.266 Tieren (17%).

In 51.354 Betrieben wurden insgesamt 749.292 Kühe gezählt. Von der Gesamtzahl der Kühe entfielen 562.428 (75%) auf Milchkühe und 186.864 (25%) auf „andere Kühe“ (Mutterkühe). Im Durchschnitt hielt ein österreichischer Landwirt 15 Kühe.

Die Aufteilung der Milchkühe und anderen Kühe (Mutterkühe) wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2016 nicht durch Verwaltungsdaten abgedeckt, sondern durch direkte Befragung der Auskunftspflichtigen ermittelt.

3.5.1.2 Schweine

Mit 2.883.988 Tieren (2010: 3.247.180) lag der österreichische Schweinebestand 11,2% unter dem Niveau von 2010. Mit der Schweinehaltung beschäftigten sich im Jahr 2016 insgesamt 26.376 Betriebe (2010: 38.008 Betriebe). Die Anzahl der Schweinehalter ging seit 2010 um 30,6% zurück. Während 2010 von einem Betrieb im Durchschnitt 85 Schweine gehalten wurden, stieg er seither auf 109 Tiere an. Im Jahr 1995 lag der Durchschnittsbestand erst bei 35 Tieren.

64% der Schweinehaltenden Betriebe wurden im Haupterwerb geführt, im Schnitt hielt ein Haupterwerbsbetrieb 133 Schweine. Ein Nebenerwerbsbetrieb hatte im Vergleich dazu rund 39 Schweine. Regional betrachtet war die Schweinehaltung auf Oberösterreich mit 1.117.869 Tieren (39%), auf Niederösterreich mit 804.067 (28%) und auf die Steiermark mit 771.400 (27%) konzentriert. Auf diese drei Bundesländer entfielen 69% der Halter mit 93% des Schweinebestandes mit durchschnittlich 147 Schweinen pro Betrieb.

3.5.1.3 Schafe und Ziegen

Im Jahr 2016 wurden von 13.979 landwirtschaftlichen Betrieben 399.621 Schafe gehalten, wobei die durchschnittliche Herdengröße bei 29 Tieren (2010: 27) lag.

Mit der Schafhaltung befassten sich hauptsächlich Nebenerwerbsbetriebe (63%), die 49% der Schafe hielten.

Starke strukturelle Veränderungen zeichneten sich auch in der Haltung von Ziegen ab. Während sich 2010 durchschnittlich 8 Ziegen auf einem Betrieb befanden, stieg die Anzahl der gehaltenen Ziegen bis zum Jahr 2016 auf 11 Stück an.

3.5.1.4 Hühner

Bei den Betrieben mit Hühnerhaltung war seit 2010 ein Rückgang um 739 oder 1,4% auf 53.804 Halter zu verzeichnen. Der Bestand hingegen nahm um 20,3% auf 16.745.159 Tiere zu. Auf einen Betrieb entfielen 2016 somit im Schnitt 311 Hühner (2010: 255).

3.5.1.5 Pferde und andere Einhufer

Bei der Agrarstrukturerhebung 2016 wurden auch Betriebe mit Pferden und anderen Einhufern (Esel, Muli etc.) erfasst, sofern diese Betriebe den Kriterien der Agrarstrukturerhebung entsprachen. Nicht inkludiert waren z. B. Hobbyferdehalter oder Reitställe, die keine Flächen bewirtschafteten und auch sonst keine Nutztiere hielten. Die Agrarstrukturerhebung 2016 ergab demnach 16.250 Halter mit einem Bestand an Pferden und anderen Einhufern von 88.288 Tieren.

3.5.2 Fütterung

Im Zeitraum vom 1. November 2015 bis 31. Oktober 2016 ließen 7.167 Betriebe Analysen die Grundfutterqualität betreffend durchführen.

Die Phasenfütterung (eiweißreduziertes Futter) kam in 2.095 oder 38,2% der Zuchtschweinbetriebe zur Anwendung. Diese Betriebe hielten 159.941 (61,6%) Zuchtschweine.

Mastschweine wurden in 4.512 Betrieben (22,2%) mit eiweißreduziertem Futter gemästet. Diese Betriebe hielten 751.672 oder 65,4% der Mastschweine.

Weitere Details sind dem Tabellenteil zu entnehmen.

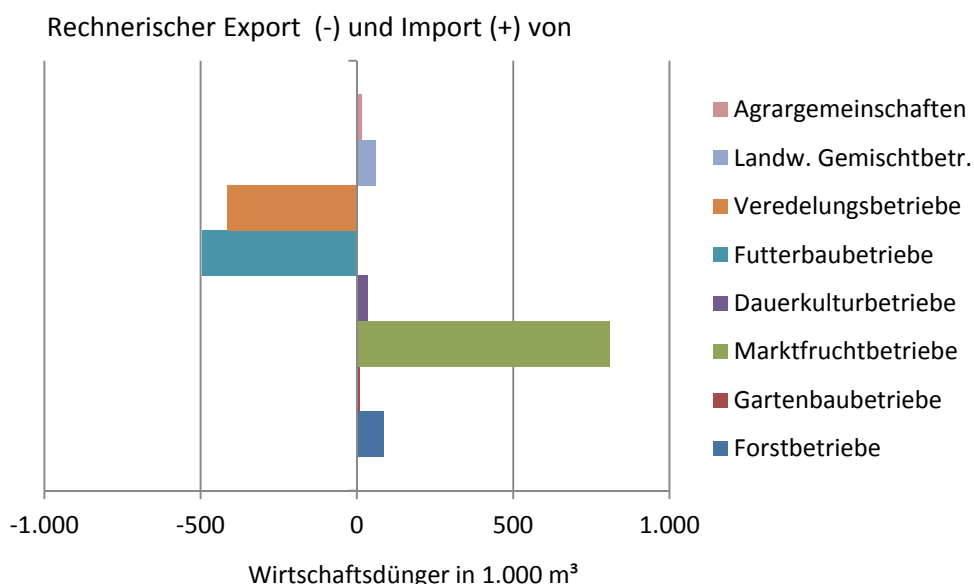
3.6 Wirtschaftsdünger

3.6.1 Wirtschaftsdüngerabgabe an andere Betriebe und Wirtschaftsdüngerübernahme aus anderen Betrieben

Erhoben wurde jene Menge an Wirtschaftsdünger in m³, der den Betrieb verließ, d. h. z. B. auf einen anderen Betrieb verbracht und damit aus dem Betriebskreislauf ausgeschlossen wurde bzw. jene Menge, die aus anderen Betrieben zugekauft oder übernommen wurde.

Von den insgesamt 97.095 viehhaltenden Betrieben gaben 7.072 Betriebe (7,3%) Wirtschaftsdünger an andere Betriebe ab. Die dabei abgegebene Menge belief sich auf 1.285.895 m³. Umgekehrt übernahmen 6.552 Betriebe 1.384.104 m³ Wirtschaftsdünger aus anderen Betrieben. Der rechnerische Fehlbetrag ist stichprobenbedingt erklärbar. Abgebende Betriebe sind naturgemäß Futterbau- bzw. Veredelungsbetriebe mit einem rechnerischen Saldo von -495.840 m³ bzw. -414.174 m³ (Grafik 17), Wirtschaftsdüngerabgaben und -übernahmen innerhalb der Betriebsformen bleiben dabei unberücksichtigt. Bei den Marktfruchtbetrieben ergibt sich ein rechnerischer Saldo von 807.755 m³, d. h. sie übernahmen diese Wirtschaftsdüngermenge von den viehhaltenden Betrieben. Forstbetriebe (mit deren landwirtschaftlichen Flächen), landwirtschaftliche Gemischtbetriebe, Dauerkulturbetriebe, Agrargemeinschaften und Gartenbaubetriebe weisen zusammen einen rechnerischen Saldo von 200.470 m³ auf.

Grafik 17: Rechnerisches Saldo von Wirtschaftsdüngerabgabe und -übernahme nach Betriebsformen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen.

In Wien bzw. im Burgenland war der Anteil jener viehhaltender Betriebe, die Wirtschaftsdünger an andere Betriebe abgaben, mit 20% bzw. 13% am höchsten, in Salzburg mit 4% am geringsten. Stellt man die Anzahl jener Betriebe, die Wirtschaftsdünger übernehmen, der Gesamtzahl der Betriebe gegenüber, so ist dieser in Tirol, Vorarlberg und in der Steiermark mit rund 5% am höchsten und in Wien und im Burgenland mit rund 3% am niedrigsten.

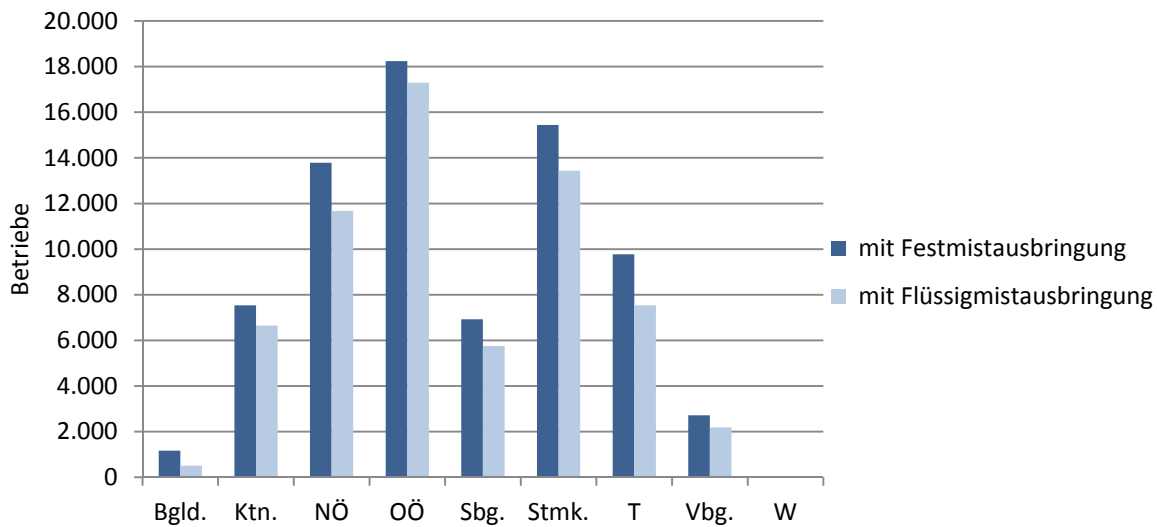
3.6.2 Ausbringung von Wirtschaftsdünger auf landwirtschaftlich genutzten Flächen

Die ausgebrachte Wirtschaftsdüngermenge unter Berücksichtigung der Ausbringungstechnik und Einarbeitung wurde im Rahmen der Erhebung für das Jahr 2016 näher betrachtet. Unterschieden wurde dabei zwischen Ausbringung auf Ackerland, Grünland und Sonstigen Kulturen.

Von den insgesamt 97.095 viehhaltenden Betrieben brachten 87.004 Betriebe Wirtschaftsdünger auf ihren Flächen aus, 75.632 Betriebe 9.492.087 m³ Festmist und 65.043 Betriebe 22.757.793 m³ Flüssigmist. Zu beachten ist, dass die Menge an Flüssigmist ohne nähere Präzisierung des Verdünnungsgrades gemeldet wurde.

Grafik 18 zeigt, dass sich in Entsprechung der Anzahl der viehhaltenden Betriebe die meisten wirtschaftsdüngerbringenden Betriebe in Oberösterreich befinden, gefolgt von der Steiermark und Niederösterreich.

Grafik 18: Betriebe mit Festmist- und Flüssigmistausbringung nach Bundesländern



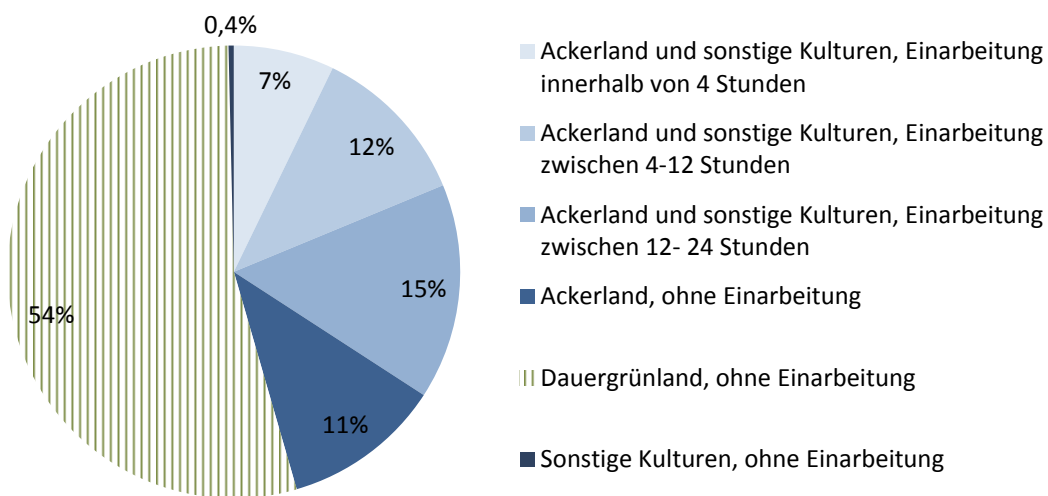
Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Betrachtet man jene Betriebe, die landwirtschaftlich genutzte Flächen besitzen, so bringen 56% dieser Betriebe Festmist und 48% Flüssigmist auf ihre Flächen aus.

Aus dem Bundesländervergleich geht hervor, dass der Anteil der Betriebe, die ihre landwirtschaftlichen Flächen mit Festmist düngten, im Westen Österreichs am höchsten war (80% der Salzburger Betriebe, 73% der Tiroler Betriebe und 70% der Vorarlberger Betriebe). In Wien brachten nur 8% und im Burgenland 17% der Betriebe Festmist auf ihren Flächen aus.

Grafik 19 zeigt, wie sich die ausgebrachte Festmistmenge auf Ackerland, Dauergrünland und sonstige Kulturen verteilt, wobei betreffend das Ackerland weitere Unterscheidungen hinsichtlich der Unmittelbarkeit der Einarbeitung vorgenommen werden, da dies auch klimarelevant ist.

Grafik 19: Anteile der ausgebrachten Festmistmenge auf Ackerland, Dauergrünland und auf sonstigen Kulturen sowie nach Unmittelbarkeit der Einarbeitung (Ackerland, sonstige Kulturen)

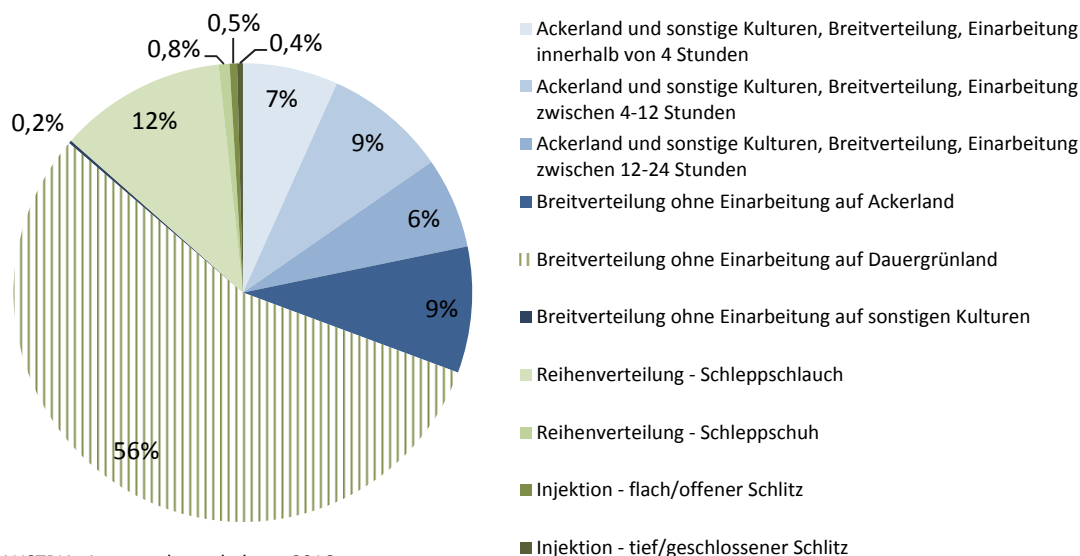


Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Von den insgesamt 9.492.087 m³ Festmist wurden 682.722 m³ (7%) auf Ackerland und Sonstige Kulturen ausgebracht und innerhalb von 4 Stunden in den Boden eingearbeitet. 1.097.386 m³ Festmist (12%) wurde zwischen 4 und 12 Stunden nach Ausbringung und 1.462.422 m³ (15%) zwischen 12 und 24 Stunden nach Ausbringung in den Boden eingearbeitet. Nach 24 Stunden bzw. ohne Einarbeitung wurden 1.078.147 m³ (11%) auf Ackerland, 5.135.731 m³ (54%) auf Dauergrünland und 35.679 m³ (0,4%) auf sonstige Kulturen ausgebracht.

Grafik 20 zeigt Anteile der ausgebrachten Flüssigmistmenge auf Ackerland, Dauergrünland und sonstige Kulturen nach Ausbringungstechnik und Unmittelbarkeit der Einarbeitung.

Grafik 20: *Anteile der ausgebrachten Flüssigmistmenge auf Ackerland, Dauergrünland und auf sonstigen Kulturen nach Ausbringungstechnik und Unmittelbarkeit der Einarbeitung*



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Von den 22.757.793 m³ Flüssigmist wurden über Breitverteilung 7.024.355 m³ (31%) auf Ackerland und sonstige Kulturen ausgebracht. Davon wurden lediglich 1.528.418 m³ innerhalb von 4 Stunden eingearbeitet. Auf Dauergrünland wurden 12.665.544 m³ (56%) in Breitverteilung ausgebracht. 2.680.483 m³ (12%) wurden laut den Angaben der Landwirtinnen und Landwirte mit Schleppschauch in Reihen abgelegt, 176.167 m³ (0,8%) mittels Schleppschuhen. 117.882 m³ (0,5%) wurden in flach/offenem Schlitz in den Boden eingebracht und 93.361 m³ (0,4%) in tief/geschlossenem Schlitz.

Weitere Details dazu finden sich im Tabellenteil.

3.6.3 Gülleverschlachtung

Von den 65.043 Betrieben mit Flüssigmistausbringung verfügten 4.493 Betriebe (7%) über eine Gülleverschlachtung. Anteilsmäßig am häufigsten kam die Flüssigmistausbringung mittels Gülleverschlachtung in den Betrieben mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 30 bis unter 200 ha zum Einsatz (100 bis unter 200 ha: 13%; 30 bis unter 50 ha sowie 50 bis unter 100 ha: 11%).

Weitere Details dazu finden sich im Tabellenteil.

3.7 Besitzverhältnisse

Für den wirtschaftlichen Erfolg eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs sind die Besitzverhältnisse von ganz entscheidender Bedeutung, da für Pachtgründe Entgelt entrichtet bzw. Gegenleistungen in Form von Naturalien oder Arbeit erbracht werden müssen.

Ab 1995 wurden, um den Anforderungen der Europäischen Union zu entsprechen, zusätzlich die Kategorien „zur Bewirtschaftung erhaltene bzw. abgegebene Flächen“ in das Erhebungsprogramm aufgenommen. Es handelt sich hierbei um Flächen, die unentgeltlich bewirtschaftet bzw. abgegeben werden. Ferner waren auch wieder die Besitzverhältnisse hinsichtlich der landwirtschaftlich genutzten Fläche (Gesamtfläche abzüglich forstwirtschaftlich genutzter Fläche und unproduktiver Flächen) zu erfassen.

Wie aus Texttabelle 24 hervorgeht, wurden im Jahr 2016 161.317 (2013: 165.776) Betriebe mit Flächen gezählt, davon bewirtschafteten 149.682 (93%) Betrieben eigene Flächen. 2013 waren es 155.804 Betriebe bzw. 94%. 8.962 oder 6% (2013: 7.732 oder 5%) Betriebe führten 2016 ihren Betrieb als reinen Pachtbetrieb, 1.955 oder 1% (2013: 1.588 oder 1%) Betriebe hatten lediglich zur Bewirtschaftung erhaltene Flächen und 718 Betriebe oder 0,4% (2013: 652 oder 0,4%) verfügten über Pachtflächen sowie zur Bewirtschaftung erhaltene Flächen. 61.098 (2013: 64.890) Betriebe bzw. 38% (2013: 39%) bearbeiteten ausschließlich eigene Flächen, d. h. diese Betriebe hatten weder Flächen verpachtet bzw. abgegeben noch zugepachtet oder zur Bewirtschaftung erhalten.

Der Anteil der Betriebe mit nur Eigentumsflächen war in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich. Die relativ meisten Betriebe, die nur eigene Flächen bearbeiteten, gab es in Salzburg mit 50% (2013: 51%) und Tirol mit 49% (2013: 46%), gefolgt von der Steiermark mit 45% (2013: 48%) und Kärnten mit 44% (44%). Im Burgenland bewirtschafteten dagegen nur 25% (2013: 27%) der Betriebe ausschließlich Eigengrund; in Wien waren es 26% (2013: 28%), in Niederösterreich 26% (2013: 28%), in Vorarlberg 29% (2013: 27%) und in Oberösterreich 36% (2013: 39%). Diese starken regionalen Unterschiede sind auch darauf zurückzuführen, dass im Osten Österreichs eher Betriebe vorherrschen, die ihre Felder über das gesamte Gemeindegebiet verteilt haben und die Verpachtung von Einzelgrundstücken leichter möglich ist. Sicherlich spielt auch der höhere Ackerlandanteil in den östlichen Bundesländern eine Rolle.

Der Anteil der Betriebe, die zusätzlich zu den betriebseigenen Flächen zugepachtete und/oder zur Bewirtschaftung übernommene Flächen bearbeiteten, war in Vorarlberg mit 48% (2013: 56%) sehr hoch. In Niederösterreich hatten 42% (2013: 45%) und in Oberösterreich 39% (2013: 41%) der Betriebe auch betriebsfremde Flächen.

Texttabelle 24: Besitzverhältnisse 1995, 1999, 2010, 2013 und 2016

Strukturmerkmale	Betriebe					Gesamtfläche in Hektar				
	1995	1999	2010	2013	2016	1995	1999	2010	2013	2016
Betriebe insgesamt	236.692	215.224	172.650	165.776	161.317	7.531.205	7.518.615	7.347.535	7.357.197	7.261.574
Darunter mit:										
Eigentumsfläche	227.190	205.809	162.191	155.804	149.682	6.972.746	6.892.108	6.320.036	6.363.925	6.258.781
Verpachteter Fläche	32.019	32.519	27.659	28.283	31.502	232.503	246.995	254.389	286.002	315.519
Zur Bewirtschaftung abgegebener Fläche	6.693	5.699	3.449	3.172	3.319	78.935	71.679	54.485	49.162	41.547
Gepachteter Fläche	83.087	82.377	72.480	70.144	66.609	744.309	811.338	1.041.030	1.092.757	1.113.566
Zur Bewirtschaftung erhaltener Fläche	21.717	18.290	33.778	12.761	12.005	125.588	133.844	295.343	235.680	246.294
Darunter mit nur:										
Eigentumsfläche	110.585	94.079	67.206	64.890	61.098	3.230.207	2.936.037	2.524.494	2.508.071	2.506.006
Pachtfläche oder nur zur Bewirtschaftung erhaltener Fläche	8.961	8.860	8.829	9.320	10.917	201.050	210.156	322.397	384.564	414.700

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Bezüglich der gepachteten bzw. zur Bewirtschaftung erhaltenen Flächen ist anzumerken, dass ab 2010 auch Familienpachtungen unter dieser Position anzugeben waren (vor 2010 wurden die innerhalb der Familie gepachteten bzw. zur Bewirtschaftung erhaltenen Flächen als Eigentumsfläche ausgewiesen).

3.8 Biolandbau

Im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2016 wurden 22.508 (17%) Betriebe als Biobetriebe (Texttabelle 25) geführt. Diese Betriebe bewirtschafteten 570.808 ha landwirtschaftlich genutzte Flächen nach biologischen Richtlinien, wovon 510.820 ha bereits anerkannt waren und daher die auf diesen Flächen erzeugten Produkte als Bioprodukte vermarktet werden konnten. 59.988 ha befanden sich noch in der Umstellungsphase, was bedeutete, dass die Flächen nach biologischen Richtlinien bewirtschaftet wurden, aber die vorgeschriebene Frist von zwei bis drei Jahren – um die Produkte als Bio deklarieren und verkaufen zu dürfen – noch nicht erreicht war. Die Umstellungsflächen waren 2016 nach einem starken Rückgang 2013 auf einem noch höheren Niveau als 2010. Ein Grund dafür ist darin zu suchen, dass 2015 es letztmals im Rahmen der neuen ÖPUL-Periode möglich war, in die ÖPUL-Maßnahme „Biologischer Landbau“ einzusteigen. Der Rückgang 2013 ist wiederum im Zusammenhang mit dem Auslaufen der vorherigen ÖPUL-Programperiode zu sehen.

Texttabelle 25: Biobetriebe in Österreich 2005, 2010, 2013 und 2016

Jahre	Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche insgesamt		Biobetriebe mit deren biologisch bewirtschafteter Fläche insgesamt		Davon biologisch bewirtschaftete Fläche				Darunter Biobetriebe mit Tierhaltung
	Betriebe	Fläche in ha	Betriebe	Fläche in ha	von Landeshauptleuten anerkannt		in Umstellungsphase		
					Betriebe	Fläche in ha	Betriebe	Fläche in ha	
2005	173.895	3.267.833	20.343	370.303	18.758	342.978	2.236	27.325	17.922
2010	153.519	2.879.895	21.180	447.307	19.259	397.310	2.617	49.997	18.093
2013	144.885	2.728.558	20.756	467.752	20.547	458.613	888	9.139	17.542
2016	134.570	2.671.174	22.508	570.808	20.415	510.820	3.895	59.988	16.905

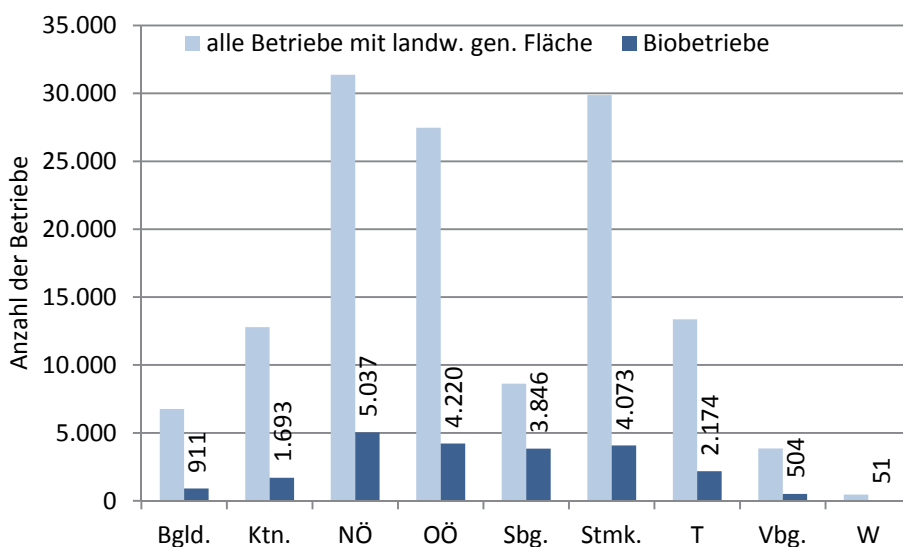
Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Zu beachten ist, dass die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche (Summe aus Haupt- und Teilbetrieben) zur biologisch bewirtschafteten landwirtschaftlich genutzten Fläche eines Biobetriebs variieren kann. Das ergibt sich daraus, dass manchmal nur eine Teilfläche bzw. ein Teilbetrieb als Biobetrieb geführt wird.

Die meisten Biobetriebe gab es in Niederösterreich mit 5.037 (22% aller österreichischen Biobetriebe) (Grafik 21); es folgten Oberösterreich mit 4.220 (19%), die Steiermark mit 4.073 (18%), Salzburg mit 3.846 (17%) und Tirol mit 2.174 Biobetrieben (10%).

Den weitaus höchsten Anteil an Biobetrieben im Verhältnis zur Gesamtanzahl aller landwirtschaftlichen Betriebe des Bundeslandes verzeichnete nach wie vor Salzburg mit 45%, gefolgt von Tirol mit 16%.

Grafik 21: Anzahl der Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche und Biobetriebe nach Bundesländern 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Die durchschnittliche biologisch bewirtschaftete Fläche eines Biobetriebs betrug 25,4 ha. 51% der Biobetriebe wurden im Haupterwerb mit durchschnittlich 29,1 ha biologisch bewirtschafteter Fläche geführt. 41% waren Nebenerwerbsbetriebe, die im Schnitt 14,6 ha landwirtschaftliche Fläche nach biologischen Richtlinien bearbeiteten. Die restlichen 8% verteilen sich auf Personengemeinschaften und Betriebe juristischer Personen.

Texttabelle 26 zeigt eine Zusammenstellung an landwirtschaftlichen Nutzflächen bzw. Kulturen und Nutztieren, die gemäß den Richtlinien des ökologischen Landbaus bewirtschaftet bzw. gehalten werden. Der überwiegende Großteil der Bioflächen ist dem Grünland zuzuordnen.

Texttabelle 26: Kulturen und Nutztiere von Biobetrieben (anerkannt und in Umstellung)

Fläche in ha/Tiere in Stück	von Landeshauptleuten anerkannt	in Umstellungsphase
Getreide und Mais (einschl. Saatgut)	90.999	14.599
Ew eißpflanzen	12.637	2.481
Ölsaaten	20.175	3.340
Kartoffeln	2.457	285
Zuckerrüben	770	214
Gemüse und Erdbeeren	3.647	430
Obst- und Beerenanlagen	2.362	1.118
Weingärten	3.470	1.007
Wechselw iesen, Dauerw iesen und -w eiden	218.652	25.171
Grünlandbrache	439	120
Sonstige Kulturen (inkl. extensives Grünland)	155.212	11.223
Rinder	358.084	31.644
Schw eine	55.240	3.872
Schafe und Ziegen	131.568	6.205
Geflügel	2.105.782	106.772
Sonstige Tiere (Pferde etc.)	13.374	1.800

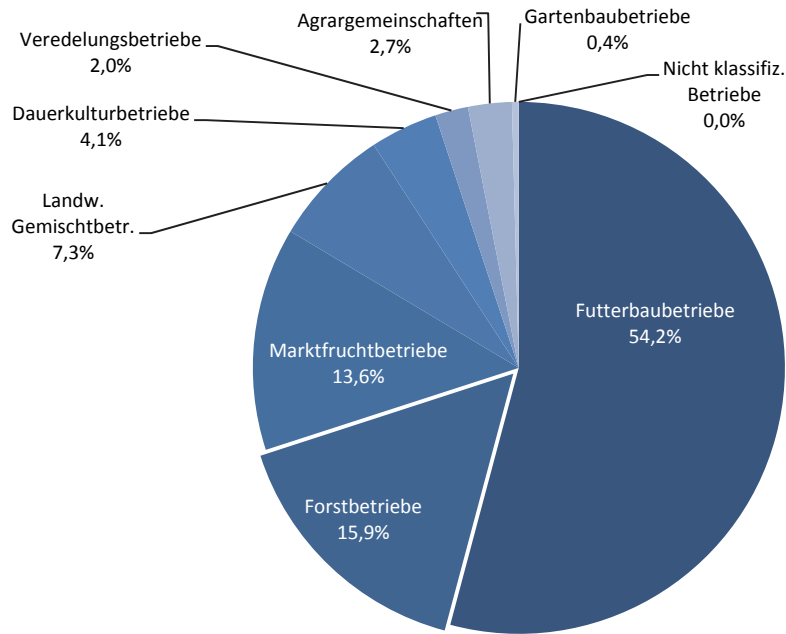
Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

16.905 Biobetriebe (75%) hielten 389.728 Rinder, 59.112 Schweine, 137.772 Schafe und Ziegen und 2.212.554 Stück Geflügel gemäß den Regeln des biologischen Landbaus. 2013 wurden 17.542 Biobetriebe mit Nutztierhaltung gezählt; eine getrennte Ausweisung jener Biobetriebe, die zwar ihre Flächen nicht aber ihre Tiere gemäß den Bestimmungen des Biolandbaus bewirtschaftet bzw. gehalten haben, war damals nicht möglich, daher die höhere Zahl im Vergleich zu 2016.

In den Biobetrieben waren 65.749 Arbeitskräfte tätig (davon 81% Familienarbeitskräfte und 19% familienfremde Arbeitskräfte).

Bei der Klassifizierung nach Betriebsformen (Grafik 22) fielen 54% der Biobetriebe in die Kategorie der Futterbaubetriebe. 16% der Biobetriebe hatten ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt in der Forstwirtschaft und 14% waren als Marktfruchtbetriebe eingestuft.

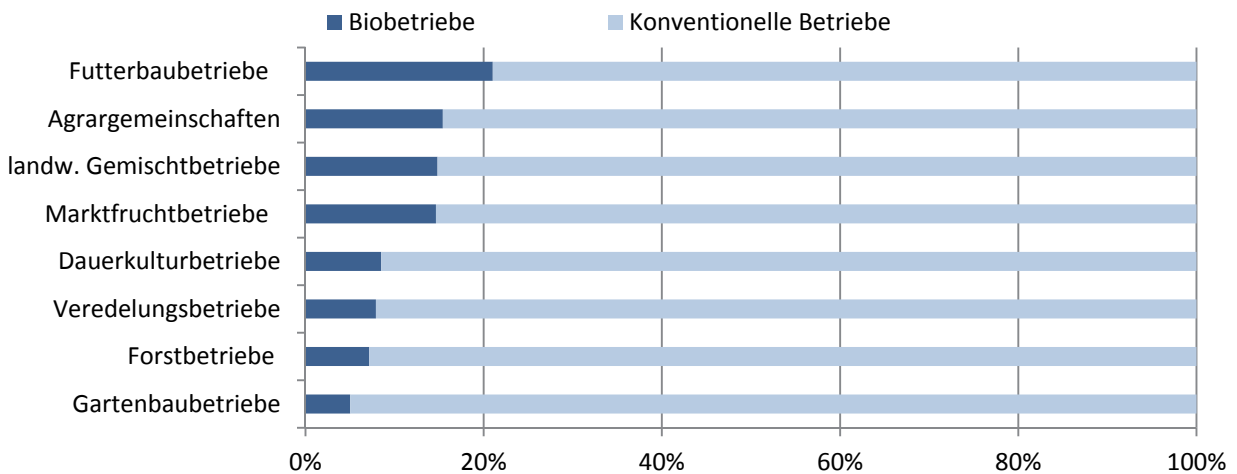
Grafik 22: Verteilung der Biobetriebe nach Betriebsformen 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Grafik 23 zeigt den prozentuellen Anteil der Biobetriebe und konventionellen Betriebe nach Betriebsformen. Demnach bewirtschaftete bereits gut ein Fünftel (21%) der Futterbaubetriebe den Betrieb nach biologischen Richtlinien.

Grafik 23: Verteilung der Biobetriebe und konventionellen Betriebe nach Betriebsformen 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

3.9 Betriebstypologie

3.9.1 Standardoutput

Ein weiteres Maß für die Charakterisierung der wirtschaftlichen Größe des Betriebs – neben dem Flächenausmaß – ist der Standardoutput.

Der Standardoutput ist der durchschnittliche Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebs. Er wird in der amtlichen Statistik für die Klassifizierung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung genutzt.

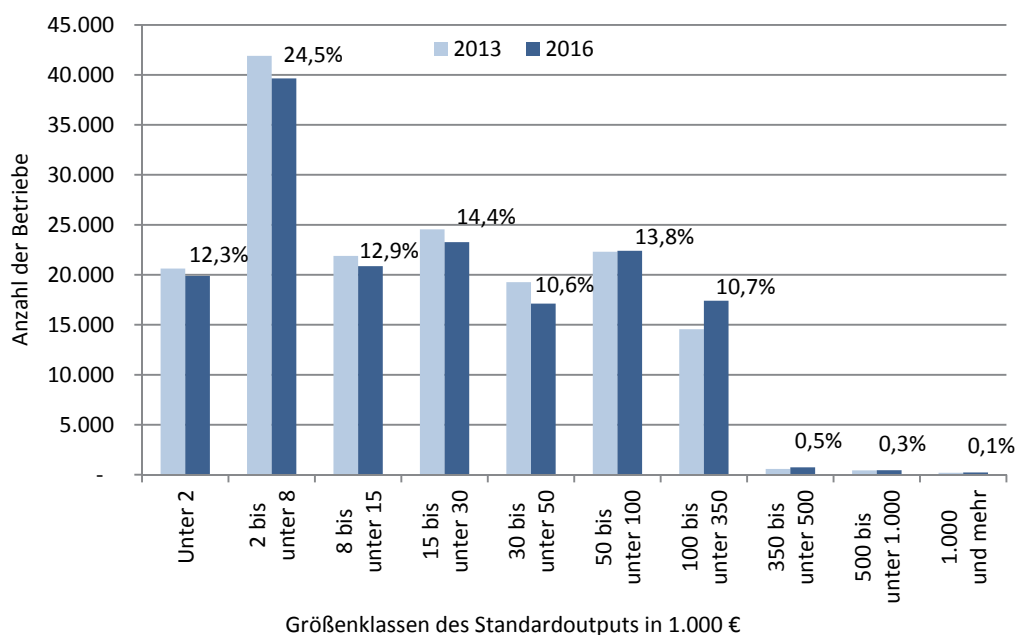
Durch Multiplikation der bei der Agrarstrukturerhebung ermittelten Anbauflächen und Viehbestände mit dem von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft für die jeweilige Position errechneten Standardoutput-Koeffizienten ergibt sich als Summe über alle Positionen der Standardoutput des Betriebs. Dabei werden durchschnittliche Erträge und Preise angesetzt, die für einen Bezugszeitraum von fünf Wirtschaftsjahren berechnet werden.

Die Summe der Standardoutputs je Betrieb beschreibt die Marktleistung des gesamten land- und forstwirtschaftlichen Betriebs.

Im Jahr 2016 konnte für 162.015 Betriebe ein Standardoutput berechnet werden. Nur drei Betriebe wurden nicht klassifiziert; es handelte sich dabei um Landwirtinnen/Landwirte, die nur Brache- bzw. Grünlandbracheflächen hatten und sonst keine Flächen bewirtschafteten bzw. auch keine Nutztiere hielten.

Auch die Auswertung nach Größenklassen des Standardoutputs (Grafik 24) zeigt, dass die österreichische Landwirtschaft nach wie vor eher klein strukturiert ist. 37% der Betriebe erwirtschafteten einen Standardoutput von weniger als 8.000 Euro; 12% lagen überhaupt in der Größenklasse unter 2.000 Euro. Fast die Hälfte der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe hatte einen Standardoutput unter 15.000 Euro. Einen Standardoutput von 100.000 Euro und mehr erreichten 12% der Betriebe, die jedoch 46% der Kulturfläche bewirtschafteten.

Grafik 24: Betriebe nach Größenklassen des Standardoutputs 2013 und 2016



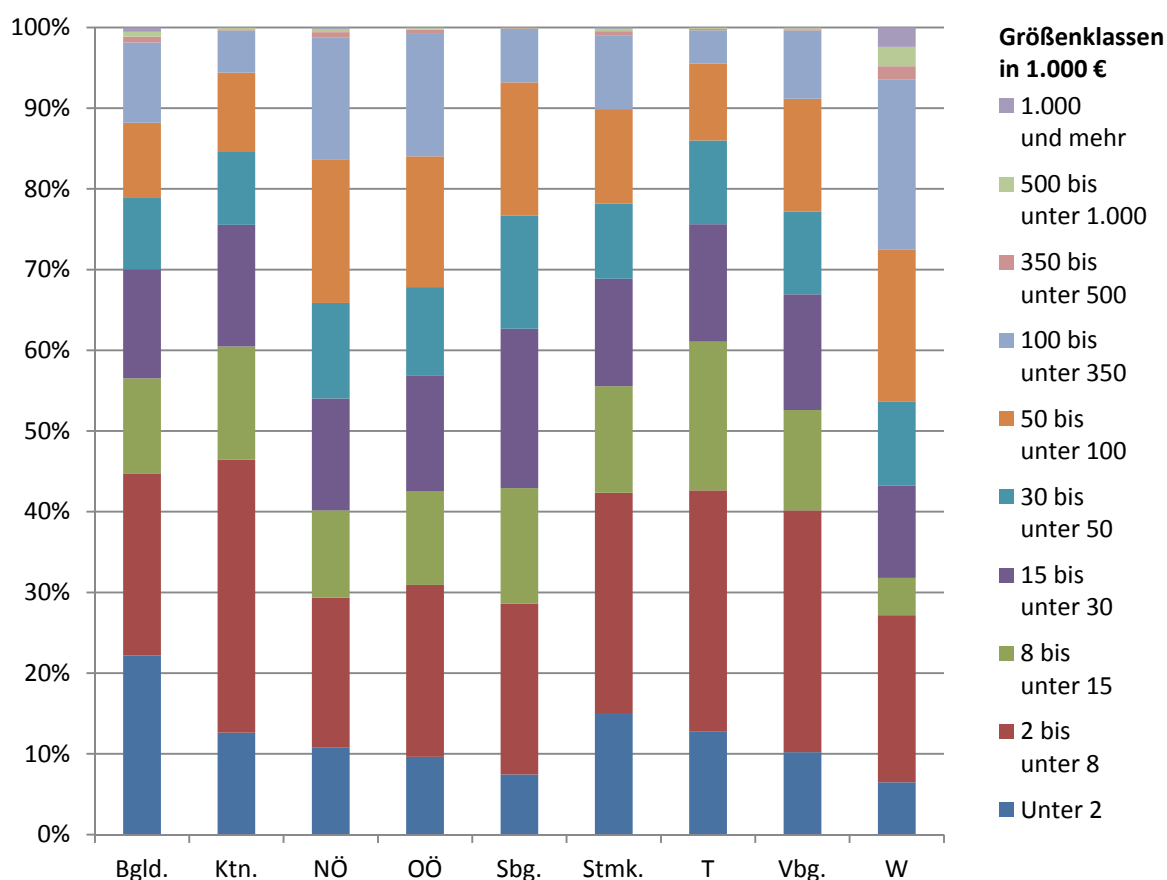
Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Die unterschiedliche Struktur in den Bundesländern geht aus Grafik 25 hervor. So erwirtschafteten je 61% der Tiroler und Kärntner Betriebe weniger als 15.000 Euro Standardoutput. Im Burgenland lag der Anteil bei 57%, gefolgt vom der Steiermark mit 56% und Vorarlberg mit 53%. Am geringsten war der Anteil in Wien mit 32%, gefolgt von Niederösterreich mit 40%.

Verhältnismäßig viele große Betriebe gab es in Wien; so konnte für 28% der Wiener Betriebe – vorwiegend Gartenbaubetriebe – ein Standardoutput von 100.000 Euro und mehr ermittelt werden. In Niederösterreich

und Oberösterreich fielen je 16%, im Burgenland 12% und in der Steiermark 10% der Betriebe in diese Größenklasse. Im Vergleich dazu konnten lediglich 4% der Tiroler Betriebe, 6% der Kärntner Betriebe, 7% der Salzburger Betriebe und 9% der Vorarlberger Betriebe dieser Kategorie zugeordnet werden.

Grafik 25: Betriebe nach Größenklassen des Standardoutputs in den Bundesländern 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Texttabelle 27 zeigt die Verteilung der Betriebe und deren Standardoutput nach Erwerbsarten, Erschwernisgruppen und Betriebsformen. In Summe wurde für alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe insgesamt ein Standardoutput von 7,3 Mrd. Euro ermittelt, das sind 45.010 (2013: 40.492) Euro pro Betrieb. So erwirtschaftete ein Haupterwerbsbetrieb 82.849 (2013: 73.001) Euro, ein Nebenerwerbsbetrieb 15.371 (2013: 13.834) Euro, eine Personengemeinschaft 51.211 (2013: 48.114) Euro und ein juristischer Betrieb im Durchschnitt 103.104 (2013: 92.806) Euro.

Ein Nichtbergbauernbetrieb erzielte im Schnitt einen Standardoutput von 48.213 (2013: 44.998) Euro. Ein höherer Standardoutput mit 50.455 Euro (2013: BHK-Gruppe 1 - 41.178) pro Betrieb wurde für die Bergbauernbetriebe der EP-Gruppe 1 ermittelt. Die erwirtschafteten Standardoutputs nahmen nach dem Grad der Erschwernis kontinuierlich ab (EP-Gruppe 2: 41.608 EURO (2013: BHK-Gruppe 2: 35.628 Euro), EP-Gruppe 3: 29.233 EURO (2013: BHK-Gruppe 3: 23.132 Euro) und EP-Gruppe 4: 19.257 EURO (2013: BHK-Gruppe 4: 14.270 Euro).

Der höchste durchschnittliche Standardoutput mit 182.297 Euro (2013: 158.951) wurde in den Veredelungsbetrieben (Schweine- und Geflügelmast) erwirtschaftet, der sich u. a. durch die Spezialisierung und Konzentration der Betriebe im Geflügelsektor ergibt. Es folgten die Gartenbaubetriebe mit 161.568 Euro (2013: 218.220). An dritter Stelle lag – mit Abstand – die Gruppe der Landwirtschaftlichen Gemischtbetriebe mit 59.732 Euro (2013: 56.343). Der geringste Standardoutput mit 20.059 Euro (2013: 19.677) wurde für die Forstbetriebe ermittelt.

Im Bundesländervergleich führte Wien mit einem durchschnittlichen Standardoutput von 138.282 Euro (2013: 156.774) – bedingt durch den hohen Anteil an Gartenbaubetrieben – das Ranking an. Mit Abstand folgten die Bundesländer Niederösterreich mit 57.148 Euro (2013: 51.701), Oberösterreich mit 53.349 Euro (2013: 48.358), das Burgenland mit 47.277 Euro (2013: 40.210), Steiermark mit 41.355 EURO (2013:

37.535), Salzburg mit 38.210 Euro (2013: 31.224) und Vorarlberg mit 36.384 Euro (2013: 30.003). Den geringsten durchschnittlichen Standardoutput mit 27.246 Euro (2013: 23.609) erwirtschafteten die Tiroler Betriebe und jene aus Kärnten mit 28.882 Euro (2013: 26.268).

Texttabelle 27: Betriebe und deren Standardoutput 2013 und 2016

Strukturmerkmale	Anzahl der Betriebe		Standardoutput in 1.000 Euro	
	2013	2016	2013	2016
Österreich	166.317	162.018	6.734.505	7.292.489
Erwerbsarten				
Haupterwerbsbetriebe	61.955	57.531	4.522.786	4.766.365
Nebenerwerbsbetriebe	91.560	89.782	1.266.606	1.380.023
Personengemeinschaften	5.437	7.131	261.597	365.188
Betriebe juristischer Personen	7.365	7.574	683.516	780.912
Bergbauernbetriebe ¹⁾				
BHK-Gruppe 1 EP-Gruppe 1	20.927	19.306	861.739	974.079
BHK-Gruppe 2 EP-Gruppe 2	25.886	21.147	922.258	879.885
BHK-Gruppe 3 EP-Gruppe 3	11.229	10.654	259.750	311.448
BHK-Gruppe 4 EP-Gruppe 4	5.904	7.609	84.250	146.529
Kein Bergbauernbetrieb	102.371	103.303	4.606.507	4.980.547
Benachteiligte Gebiete	128.164	126.255	4.159.209	4.541.232
darunter Berggebiete	95.634	94.114	2.912.623	3.217.018
Betriebsformen				
Forstbetriebe	45.892	49.913	903.000	1.001.193
Gartenbaubetriebe	1.475	1.814	321.875	293.084
Marktfruchtbetriebe	22.015	20.841	894.636	951.709
Dauerkulturbetriebe	11.111	10.847	536.736	622.791
Futterbaubetriebe	63.022	57.997	2.289.711	2.590.466
Veredelungsbetriebe	5.963	5.727	947.823	1.044.014
Landw. Gemischtbetriebe	12.634	11.005	711.841	657.353
Agrargemeinschaften	4.190	3.871	128.884	131.879
Nicht klassifiz. Betriebe	16	3	-	-
Bundesländer				
Burgenland	9.053	8.471	364.018	400.486
Kärnten	17.466	17.475	458.797	504.711
Niederösterreich	40.117	38.054	2.074.085	2.174.724
Oberösterreich	31.814	31.477	1.538.475	1.679.281
Salzburg	9.514	9.545	297.067	364.715
Steiermark	37.582	36.534	1.410.627	1.510.880
Tirol	15.836	15.556	373.872	423.833
Vorarlberg	4.388	4.360	131.653	158.633
Wien	548	544	85.912	75.226

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. -

1) 2013: Berghöfekataster (BHK); ab 2016: Erschwerungspunkte (EP)-Gruppen.

3.9.2 Betriebsformen und Betriebstypen

Auf Basis des Standardoutputs werden die Betriebe bestimmten „Betriebsformen“ und „Betriebstypen“ zugeordnet.

Die Betriebsform kennzeichnet die allgemeine wirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebs, d. h. seinen Produktionsschwerpunkt. Die Betriebstypen sind die detailliertere Darstellungsform der Betriebsformen und gliedern die Betriebe nach deren Hauptausrichtung und damit auch nach deren Spezialisierungsgrad.

Die Berechnung der Betriebsformen erfolgt auf der Basis des relativen Beitrags der verschiedenen Betriebszweige zum gesamten Standardoutput eines Betriebs.

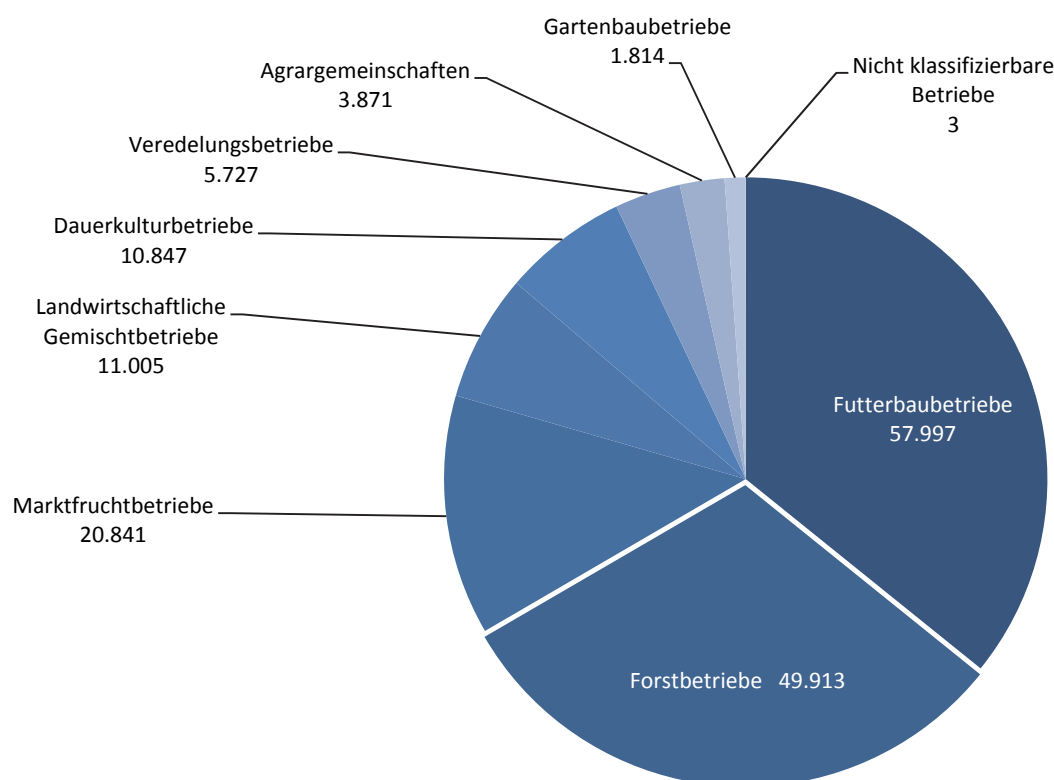
Das Klassifizierungssystem orientiert sich im Wesentlichen an den Vorgaben der Europäischen Union gemäß Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission vom 8. Dezember 2008 zur Errichtung eines gemeinschaftlichen Klassifizierungssystems der landwirtschaftlichen Betriebe.

Da das EU-System die Forstwirtschaft nicht berücksichtigt, musste eine Erweiterung für das nationale System vorgenommen werden. Des Weiteren stellten die Agrargemeinschaften nach wie vor eine Sonderform dar. Im nationalen Betriebsklassifizierungssystem wurden die Agrargemeinschaften deshalb in einer eigenen Kategorie ausgewiesen.

3.9.2.1 Betriebsformen

Die in Österreich am häufigsten anzutreffende Betriebsform war der Futterbaubetrieb (Grafik 26). Mehr als ein Drittel der Betriebe befasste sich schwerpunktmäßig mit der Haltung raufutterverzehrender Nutztiere. Im Jahr 2016 konnten 57.997 bzw. 36% (2013: 63.022 Betriebe bzw. 38%) dieser Kategorie zugeordnet werden, das heißt mehr als 2/3 des Standardoutputs Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO) fielen aus dem Futterbau an. Mit 49.913 oder 31% (2013: 45.892 Betrieben oder 28%) lagen die Forstbetriebe an zweiter Stelle. Bei diesen Betrieben steuerte die Forstwirtschaft mindestens ein Drittel zum Gesamtstandardoutput (GeSO) des Betriebs bei. 20.841 bzw. 13% (2013: 22.015 Betriebe bzw. 13%) zählten zu den Marktfruchtbetrieben (Anteil der Marktfrüchte betrug mindestens 2/3 des Standardoutputs Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO)).

Grafik 26: Betriebe nach Betriebsformen 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016

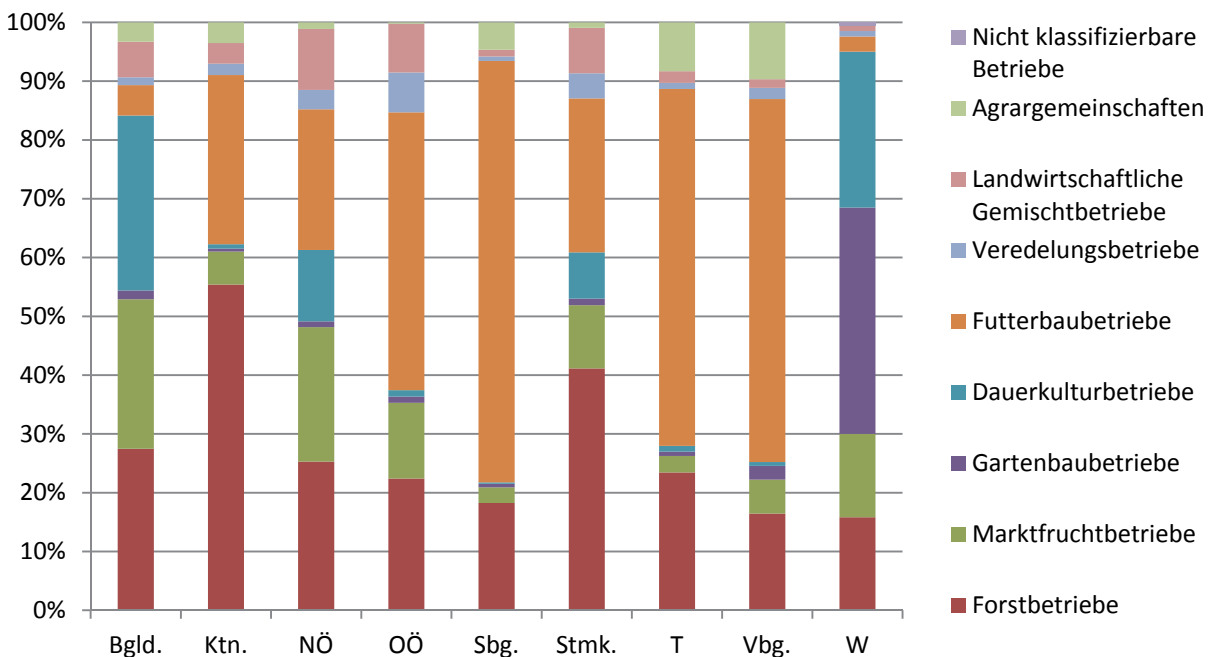
In den Bundesländern zeigte sich folgendes Bild (Grafik 27): In Westösterreich dominierten eindeutig die Futterbaubetriebe vor den Forstbetrieben. So wurden in Salzburg 72% (2013: 72%) als Futterbaubetriebe und 18% (2013: 17%) als Forstbetriebe klassifiziert. In Vorarlberg waren 62% (2013: 64%) Futterbaubetriebe und 16% (2013: 19%) Forstbetriebe; ähnlich die Verhältnisse in Tirol: 61% Futterbaubetriebe und 23%

Forstbetriebe (2013: 64% Futterbaubetriebe und 20% Forstbetriebe). Oberösterreich konnte 47% (2013: 51%) Futterbau- und 22% (2013: 20%) Forstbetriebe vorweisen.

In Südösterreich waren mehrheitlich Forstbetriebe (Kärnten: 55%/2013: 50%; Steiermark: 41%/2013: 37%), gefolgt von den Futterbaubetrieben (Kärnten: 29%/2013: 32%; Steiermark: 26%/2013: 26%) vorzufinden.

Anders die Situation in Ostösterreich: Im Burgenland gab es 30% Dauerkulturbetriebe (2013: 26%), gefolgt von den Forstbetrieben mit 27% (2013: 28%) und den Marktfruchtbetrieben mit einem Anteil von 25% (2013: 25%). In Niederösterreich führten die Forstbetriebe (25%/2013: 21%) vor den Futterbaubetrieben (24%/2013: 27%) und vor den Marktfruchtbetrieben (23%/2013: 23%). In Wien waren mit 38% (2013: 47%) die Gartenbaubetriebe vorherrschend, gefolgt von den Dauerkulturbetrieben (26%/2013: 26%) und den Forstbetrieben (16%/ 2013: 4%).

Grafik 27: Betriebe nach Betriebsformen in den Bundesländern 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016

3.9.2.2 Betriebstypen

Die Auswertung nach Betriebstypen (Texttabelle 28) ergab, dass 45% (2013: 43%) der Futterbaubetriebe auf die Milchproduktion spezialisiert waren und dadurch dem Betriebstyp „Spezialisierte Milchviehbetriebe“ zugeordnet wurden. 25% (2013: 20%) befassten sich schwerpunktmäßig mit der Rinderaufzucht und Rindermast. 6,0% (2013: 15%) der Betriebe konnten eine Kombination der beiden Sparten aufweisen und fielen demnach in die Kategorie „Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht und Mast kombiniert“. Die übrigen Futterbaubetriebe (24%/2013: 23%) hielten überwiegend Schafe, Ziegen oder andere raufutterverzehrende Nutztiere.

Bei den Forstbetrieben waren 73% (2013: 70%) dem Betriebstyp „Spez. Forstbetriebe“ zuzurechnen; bei diesen Betrieben stammten mehr als 2/3 des Gesamtstandardoutputs aus der Forstwirtschaft. 27% (2013: 30%) hatten einen forstwirtschaftlichen Standardoutput von 1/3 bis 2/3 des Gesamtstandardoutputs.

57% (2013: 59%) der Marktfruchtbetriebe waren auf den Anbau von Getreide, Ölfrüchten bzw. Eiweißpflanzen spezialisiert.

Texttabelle 28: Betriebe nach Betriebsformen und Betriebstypen 2013 und 2016

Betriebsformen/Betriebstypen	Zahl der Betriebe		Veränderung gegenüber 2013	
	2013	2016	absolut	in %
Forstbetriebe	45.892	49.913	4.021	8,8%
Forstbetriebe (>1/3 bis <=2/3 GeSO)	13.929	13.228	-701	-5,0%
Spez. Forstbetriebe	31.963	36.685	4.722	14,8%
Gartenbaubetriebe	1.475	1.814	339	23,0%
Gartenbaubetriebe (>1/3 bis <=2/3 LaGaSO)	213	228	15	7,0%
Spez. Gartenbaubetriebe	1.263	1.586	323	25,6%
Marktfruchtbetriebe	22.015	20.841	-1.174	-5,3%
Spez. Getreide-, Ölsaaten- u. Eiw eißpflanzenbetriebe	12.968	11.864	-1.104	-8,5%
Spez. Ackerbaubetriebe allgemeiner Art	9.047	8.976	-71	-0,8%
Dauerkulturbetriebe	11.111	10.847	-264	-2,4%
Spez. Rebanlagenbetriebe	7.989	7.604	-385	-4,8%
Spez. Obst- und Zitrusbetriebe	2.626	2.378	-248	-9,4%
Dauerkulturgemischtbetriebe	496	865	369	74,4%
Futterbaubetriebe	63.022	57.997	-5.025	-8,0%
Spez. Milchviehbetriebe	27.005	26.160	-845	-3,1%
Spez. Rinderaufzucht- und Mastbetriebe	12.490	14.324	1.834	14,7%
Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht u. Mast komb.	9.337	3.468	-5.869	-62,9%
Weideviehbetriebe: Schafe, Ziegen und andere	14.191	14.044	-147	-1,0%
Veredelungsbetriebe	5.963	5.727	-236	-4,0%
Spez. Schw einebetriebe	4.370	3.941	-429	-9,8%
Spez. Geflügelbetriebe	1.376	1.621	245	17,8%
Veredelungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen	218	164	-54	-24,8%
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	12.634	11.005	-1.629	-12,9%
Pflanzenbauverbundbetriebe	2.117	1.876	-241	-11,4%
Viehhaltungsverbundbetriebe- Teilausrichtung Weidevieh	2.019	1.729	-290	-14,4%
Viehhaltungsverbundbetriebe- Teilausrichtung Veredelung	777	806	29	3,7%
Ackerbau-Weideviehverbundbetriebe	3.271	3.067	-204	-6,2%
Verbundbetriebe mit versch. Komb. Pflanzenbau-Viehhaltung	4.450	3.527	-923	-20,7%
Agrargemeinschaften	4.190	3.871	-319	-7,6%
Agrargemeinschaften - Forstwirtschaft >2/3	2.756	2.680	-76	-2,8%
Agrargemeinschaften - Landwirtschaft >2/3	977	809	-168	-17,2%
Agrargemeinschaften - Gemischtbetriebe Land- und Forstw .	457	382	-75	-16,4%
Nicht klassifizierbare Betriebe	16	3	-13	-81,3%
Nicht klassifizierbare Betriebe	16	3	-13	-81,3%
Insgesamt	166.317	162.018	-4.299	-2,6%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung.

3.10 Nebentätigkeiten und ländliche Entwicklung

3.10.1 Nebentätigkeiten

Zusätzlich zu den landwirtschaftlichen Tätigkeiten waren auch wieder Angaben zu den Nebentätigkeiten (Erwerbstätigkeiten), die direkt mit dem Betrieb in Verbindung standen und wirtschaftliche Auswirkungen auf diesen hatten, zu erfassen.

Als „direkt mit dem Betrieb in Verbindung stehend“ galten jene Tätigkeiten, bei denen entweder die Betriebsmittel (Grund und Boden, Gebäude, Maschinen etc.) oder die Erzeugnisse des Betriebs eingesetzt wurden.

Ein Vergleich mit Vorerhebungen ist nur bedingt möglich, da basierend auf der für die Agrarstrukturerhebung 2010 bis 2016 geltenden EU-Rechtsvorschrift Änderungen bei den zu erfassenden Merkmalen vorzunehmen waren:

- Ab 2010 waren auch die „Einkünfte aus der Forstwirtschaft“ als „Nebentätigkeit“ auszuweisen.
- Bei der „Vermarktung von verarbeiteten landwirtschaftlichen Erzeugnissen“ war ab 2010 die Weinproduktion aus eigenen Trauben nicht bei den Nebentätigkeiten einzubeziehen, da diese als Teil der landwirtschaftlichen Tätigkeit zu werten war.
- Ab 2016 wurde nach der Bereitstellung von Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsleistungen gefragt. Darunter waren u. a. Tätigkeiten in Bezug auf „Schule am Bauernhof“ zu erfassen. Vor 2016 wurde diese Tätigkeit der Kategorie „Fremdenverkehr, Beherbergung und sonstige Freizeitaktivitäten“ zugeordnet.

Mehr als ein Drittel der Betriebe (56.988 Betriebe bzw. 35%) der Betriebe bezog im Jahr 2016 Einkünfte aus Nebentätigkeiten, die direkt mit dem Betrieb in Verbindung standen. 2010 hatten 64.548 Betriebe (37%) Einnahmen aus Nebentätigkeiten (Texttabelle 29, Grafik 28) angegeben. 2013 lag der Anteil der Betriebe mit Einkünften aus Nebentätigkeiten bei 50,1%. Diese Schwankungen sind zum Großteil auf die Forstwirtschaft zurückzuführen. Einerseits werden nicht jedes Jahr Holzprodukte verkauft und andererseits ist bei Stockverkauf oder wenn der Holzeinschlag mittels Fremdwerbung durch Dienstleistungsunternehmen durchgeführt wird, dies gemäß der Definition der Agrarstrukturerhebung nicht als Nebentätigkeit zu berücksichtigen.

Es ist zu beachten, dass Betriebe auch mehrere Nebentätigkeiten ausüben konnten und daher in jeder zutreffenden Kategorie (Mehrfachnennung) gezählt wurden.

Texttabelle 29: Betriebe mit direkt mit dem Betrieb in Verbindung stehenden Nebentätigkeiten 1999, 2010, 2013 und 2016

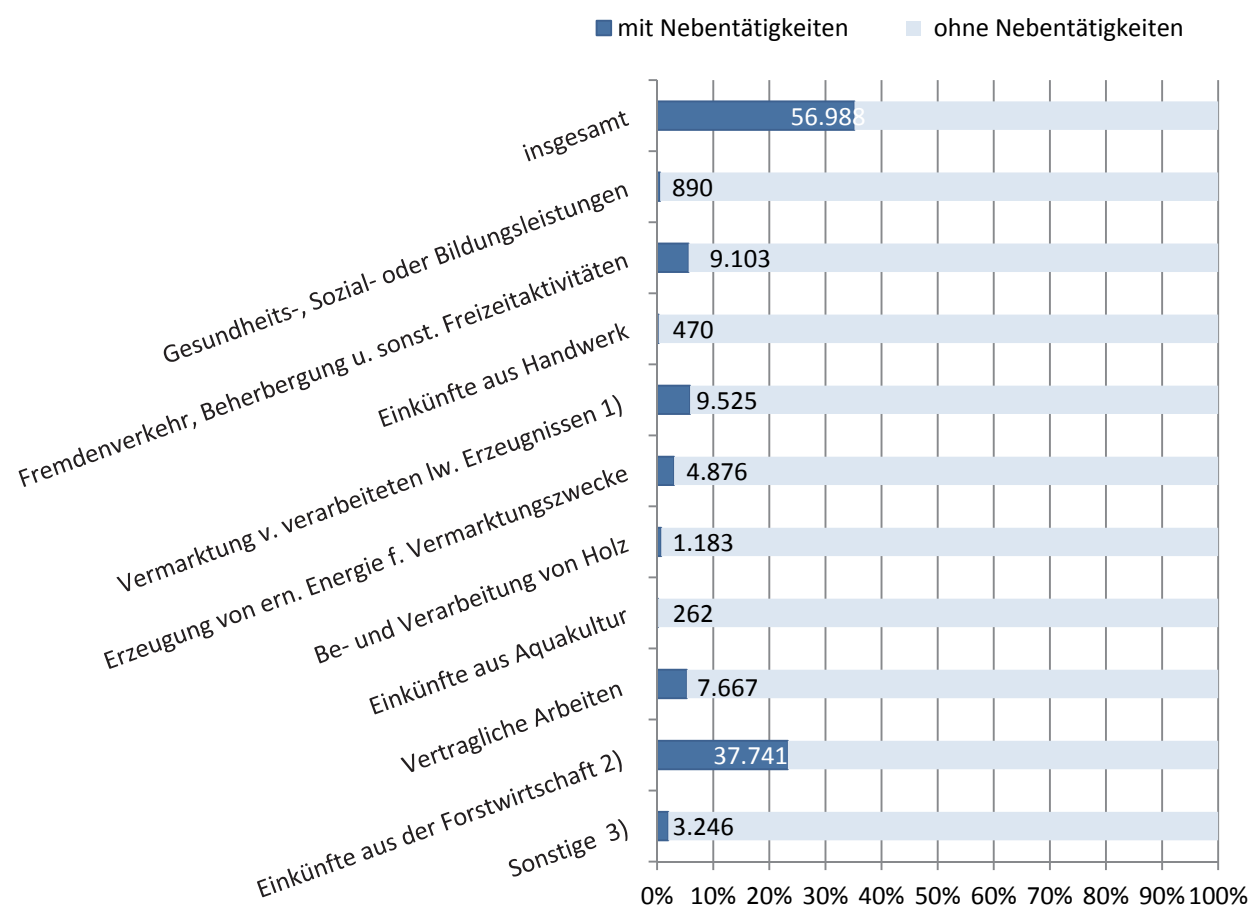
Strukturmerkmale	Anzahl der Betriebe			
	1999	2010	2013	2016
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt	217.508	173.317	166.317	162.018
Betriebe mit Nebentätigkeiten ^{1) 2)}	34.244	64.548	83.299	56.988
Anteil der Betriebe mit Nebentätigkeiten	15,7	37,2	50,1	35,2
Bereitstellung von Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsleistungen	-	-	-	890
Fremdenverkehr, Beherbergung und sonstige Freizeitaktivitäten	13.236	10.293	10.473	9.103
Einkünfte aus Handwerk (z. B. Holzschnitzerei)	767	454	653	470
Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen für den Verkauf ¹⁾	15.413	10.549	9.429	9.525
Erzeugung von erneuerbarer Energie für Vermarktungszwecke	926	6.411	8.128	4.876
Be- und Verarbeitung von Holz (z. B. Sägewerk)	1.325	968	1.820	1.183
Einkünfte aus Aquakultur	715	359	427	262
Vertragliche Arbeiten (unter Einsatz von Produktionsmitteln des Betriebs)	4.330	7.007	8.355	7.667
für andere land- und forstwirtschaftliche Betriebe	-	3.391	4.020	3.897
Kommunaldienst, Winterdienst udgl.	-	4.598	5.315	4.709
Einkünfte aus der Forstwirtschaft (ausgen. Fremdwerbung bzw. Stockverkauf) ²⁾	-	47.353	68.913	37.741
Sonstige	3.231	1.521	2.544	3.246
Bedeutung der Nebentätigkeiten für die Betriebe:				
Anteil der Nebentätigkeiten am Gesamtumsatz				
1-9%	-	52.450	55.989	32.545
10-49%	-	8.724	16.989	15.200
50-100%	-	3.374	10.321	9.243

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - ¹⁾ 2010 und 2013 ohne Betriebe mit Weinproduktion aus eigenen Trauben. - ²⁾ 1999 ohne Forstwirtschaft.

Am häufigsten wurde 2016 ein Zusatzeinkommen aus der Forstwirtschaft (37.741 Betriebe) lukriert. Die nach der Forstwirtschaft nächst häufige im Zusammenhang mit dem Betrieb ausgeübte Nebentätigkeit war die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen für den Verkauf (z. B. Most-, Käseerzeugung); diese wurde von 9.525 Betrieben ausgeübt. Der Ab-Hof-Verkauf von unverarbeiteten Produkten wie Milch oder Eier zählte nicht als Nebentätigkeit und war daher nicht einzubeziehen. Leistungen, die mit Fremdenverkehr und sonstigen Freizeitaktivitäten in Verbindung standen, wurden von 9.103 Betrieben angeboten.

Insgesamt gaben 7.667 Betriebe an, sich mit vertraglichen Arbeiten (unter Einsatz von Geräten des Betriebs), wie z. B. Schneeräumung oder Transporttätigkeiten im Auftrag der Gemeinde und/oder mit Tätigkeiten für andere land- und forstwirtschaftliche Betriebe zu beschäftigen. Von diesen gaben 3.897 Betriebe an, andere land- und forstwirtschaftliche Betriebe zu unterstützen, 4.709 Betriebe waren im Kommundienst bzw. Winterdienst tätig. Betriebe, die sowohl Leistungen für andere land- und forstwirtschaftliche Betriebe als auch für den Kommundienst erbracht hatten, wurden in beiden Kategorien berücksichtigt. Daraus ergibt sich auch die Differenz (939 Betriebe) zu den insgesamt 7.667 Betrieben, da in dieser Oberkategorie jeder Betrieb nur einmal gezählt wurde.

Grafik 28: Betriebe mit Nebentätigkeiten 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016. - 1) Ausgenommen Weinproduktion aus eigenen Trauben. - 2) Ausgen. Fremdwerbung bzw. Stockverkauf. 3) Z. B. teilweise Vermietung von überwiegend landwirtschaftlich genutzten Gebäuden.

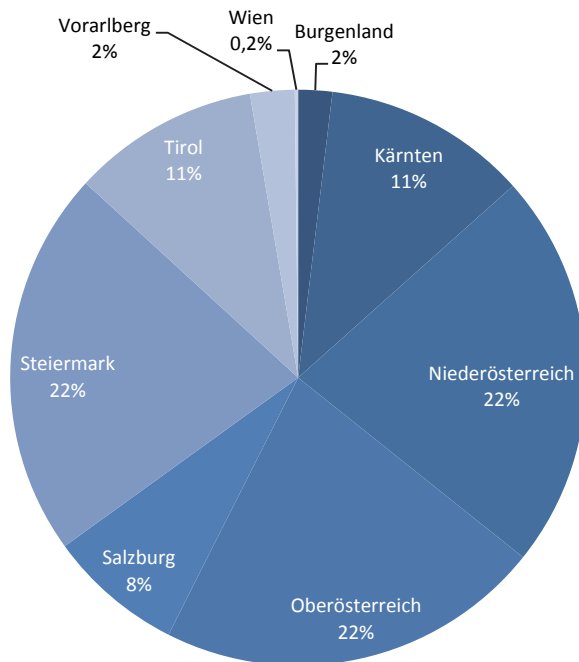
Fast drei Viertel der Betriebe mit Nebentätigkeiten (43.095 Betriebe bzw. 76%) hatten angegeben, jeweils nur eine Nebentätigkeit auszuüben. 10.712 Betriebe (19%) gaben zwei Nebentätigkeiten an und mit drei und mehr Nebentätigkeiten befassten sich 3.181 Betriebe (6%).

Bei 49% der Haupterwerbsbetriebe trugen Einkünfte aus Nebentätigkeiten zum wirtschaftlichen Erfolg des Betriebs bei, während nur 27% der Nebenerwerbsbetriebe und 23% der Personengemeinschaften Nebentätigkeiten ausübten. 30% der Betriebe juristischer Personen gaben Nebentätigkeiten, hauptsächlich im forstwirtschaftlichen Bereich, an.

Die Betriebe mit Nebentätigkeiten verteilen sich auf die Bundesländer wie in Grafik 29 dargestellt. Jeweils rund 22% dieser Betriebe wirtschaften in Niederösterreich, in der Steiermark und in Oberösterreich. Jeweils

11% liegen in Kärnten und Tirol, 8% in Salzburg, jeweils rund 2% in Vorarlberg und im Burgenland und 0,2% in Wien.

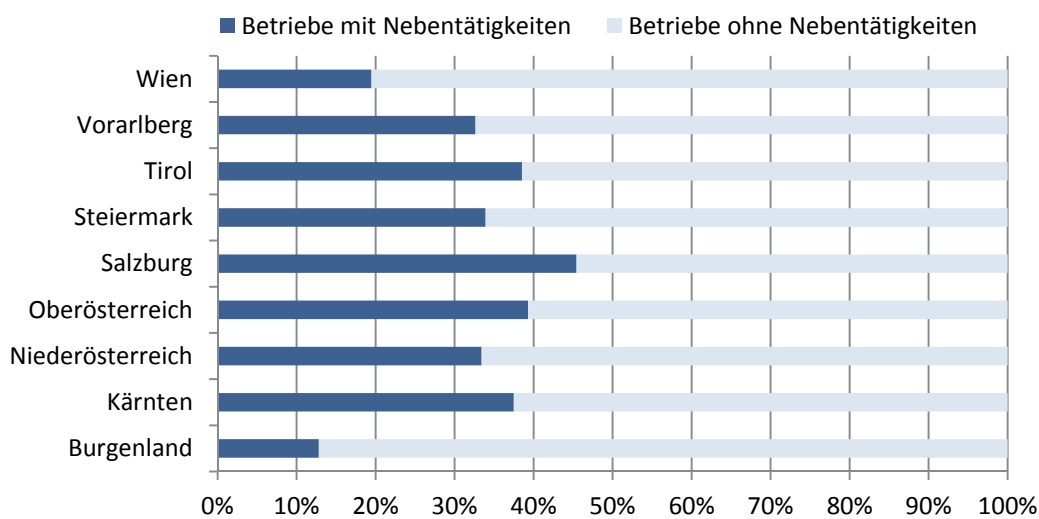
Grafik 29: Anteil der Bundesländer an den Betrieben mit Nebentätigkeiten 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Der Anteil der Betriebe mit Nebentätigkeiten gemessen an der Anzahl der Betriebe im jeweiligen Bundesland ergab folgendes Bild (Grafik 30): Hier führte Salzburg das Ranking an, d. h. 45% aller Salzburger Betriebe übten zumindest eine Nebentätigkeit aus. In Oberösterreich und in Tirol lag der Anteil bei jeweils 39%. 37% der Betriebe in Kärnten, 34% der steirischen Betriebe, 33% der niederösterreichischen und Vorarlberger Betriebe hatten Einkünfte aus Nebentätigkeiten. Am niedrigsten war der Anteil in Wien mit 19% und im Burgenland mit 13%.

Grafik 30: Anteil der Betriebe mit Nebentätigkeiten in den Bundesländern 2016



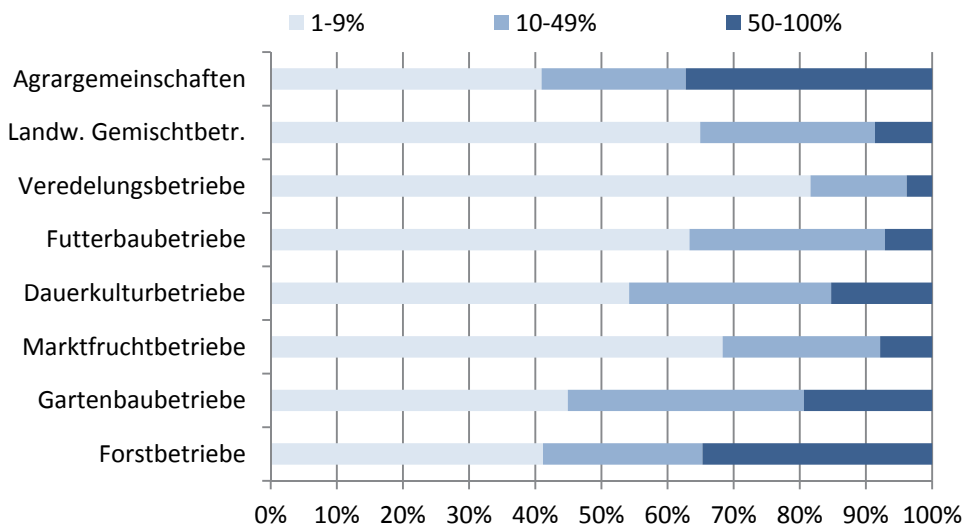
Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

3.10.1.1 Wirtschaftliche Bedeutung der Nebentätigkeiten für die Betriebe

Bei 57% (2013: 67%) der Betriebe machte der Erlös aus den Nebentätigkeiten weniger als 10% des Gesamtumsatzes aus. 27% (2013: 20%) der Betriebe erwirtschaftete aus den Nebentätigkeiten zwischen 10% und 49% des Betriebsumsatzes. Bei 16% (12%) der Betriebe trug der wirtschaftliche Erfolg aus den Nebentätigkeiten 50% und mehr zum Betriebseinkommen bei (Texttabelle 29).

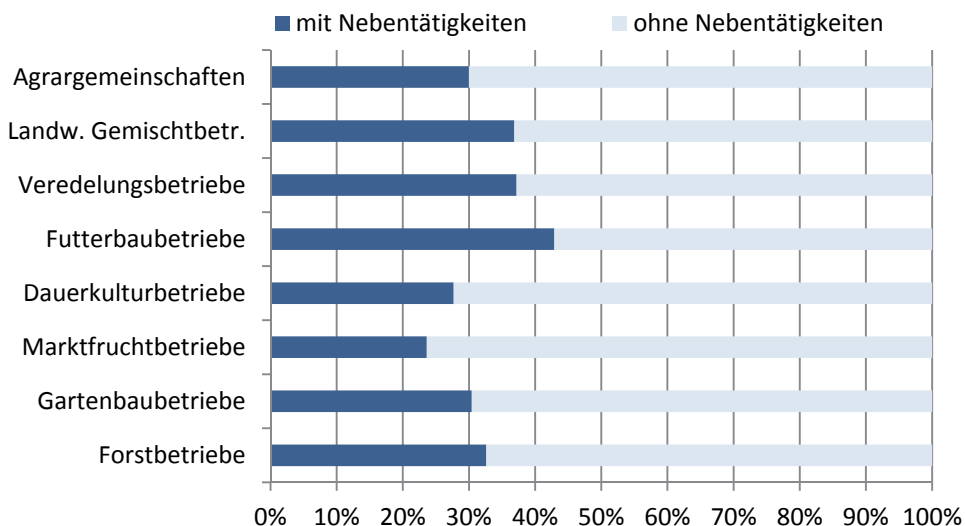
Die Klassifikation nach Betriebsformen zeigt, dass bei 36% (2013: 27%) der Gartenbaubetriebe mit Nebentätigkeiten die Erlöse aus den Nebentätigkeiten mit 10-49% zum Betriebserfolg beitrugen (Grafik 31). Bei 19% dieser Betriebe (2013: 21%) machte dieser Anteil 50% und mehr aus. Bei den Dauerkulturbetrieben mit Nebentätigkeit lukrierten 31% (2013: 29%) der Betriebe rund 10-49% ihres Umsatzes aus den Nebentätigkeiten und bei 15% (2013: 20%) der Betriebe steuerten die Nebentätigkeiten 50% und mehr zum Gesamtumsatz bei. Bei den Gartenbaubetrieben lag der Anteil der Betriebe mit Nebentätigkeiten bei 30% (2013: 22%) und bei den Dauerkulturbetrieben bei 28% (2013: 29%) (Grafik 32). Bei den Futterbaubetrieben ist der Anteil der Betriebe mit landwirtschaftlichen Nebentätigkeiten mit 43% (2013: 59%) am höchsten, wobei bei 63% der Betriebe der Anteil der Nebentätigkeit am Gesamtumsatz unter 10% ausmachten. Bei den Agrargemeinschaften ist der Anteil der Nebentätigkeiten am Gesamtumsatz stark ausgeprägt, 37% der Betriebe mit Nebentätigkeiten lukrieren 50% und mehr ihres Umsatzes aus eben dieser Nebentätigkeit.

Grafik 31: Anteil der Nebentätigkeiten am Gesamtumsatz nach Betriebsformen 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016. - Nicht klassifiz. Betriebe sind nicht dargestellt.

Grafik 32: Anteil der Betriebe mit Nebentätigkeiten nach Betriebsformen 2016



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016. - Nicht klassifiz. Betriebe sind nicht dargestellt.

3.10.2 Direktverkauf

22.928 (14%) Betriebe gaben einen Direktverkauf von Produkten an den Endverbraucher bzw. Endverbraucherin an. Bei etwa drei Viertel dieser Betriebe machten die Erlöse aus dem Direktverkauf bis zu 50% des Gesamtverkaufs aus.

Unter Direktverkauf an den Endverbraucher bzw. an die Endverbraucherin wurde der Verkauf selbst erzeugter landwirtschaftlicher Produkte vom Betrieb direkt an Konsumenten und Konsumentinnen für deren Eigenverbrauch verstanden – unabhängig davon, ob die Produkte verarbeitet wurden oder nicht.

Dabei war auch der Verkauf der Produkte im eigenen Buschenschank oder der eigenen Almhütte einzubeziehen. Der Verkauf in Gasthöfen, Restaurants und dgl. zählte nicht als Direktverkauf.

Die Anzahl jener Betriebe ohne Direktverkauf nahmen seit 2013 um 2.092 (-1,5%) ab; ein noch stärkerer Rückgang war jedoch bei den Betrieben mit Direktverkauf festzustellen, nämlich um 2.207 Betriebe oder 8,8% (Texttabelle 30).

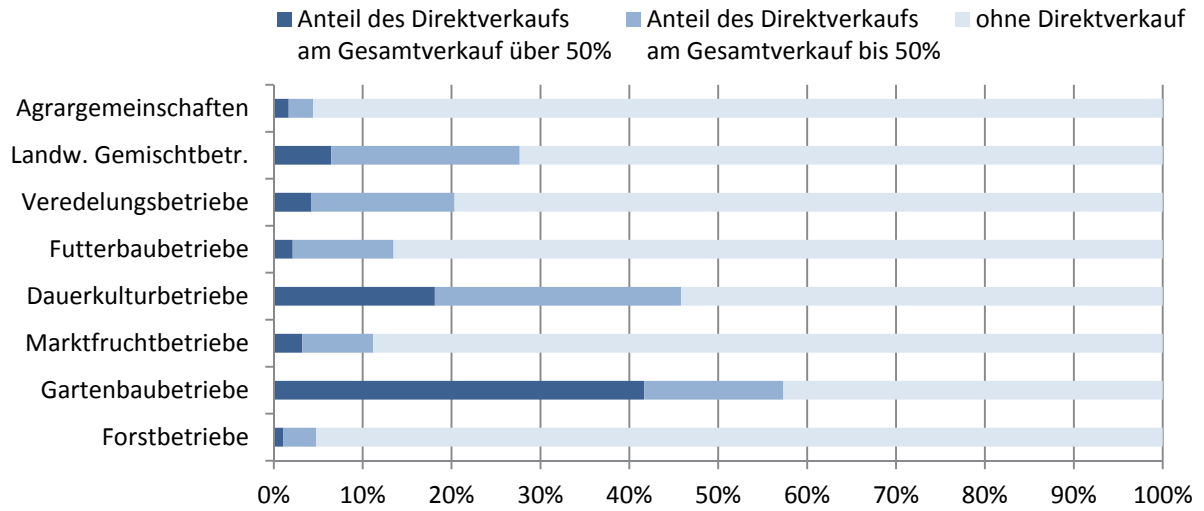
Texttabelle 30: Direktverkauf an die Verbraucher und Verbraucherinnen 2013 und 2016

Strukturmerkmale	Betriebe insgesamt		Davon					
			ohne Direktverkauf		mit Anteil des Direktverkaufs am Gesamtverkauf			
					bis 50%		über 50%	
	2013	2016	2013	2016	2013	2016	2013	2016
Österreich								
Größenklassen der Kulturfläche								
ohne Fläche	542	701	504	663	20	24	17	14
unter 5 ha	33.953	33.382	29.840	28.736	2.526	2.512	1.587	2.134
5 bis unter 10 ha	30.150	29.103	26.214	26.130	2.718	1.951	1.218	1.023
10 bis unter 20 ha	31.625	31.202	26.392	26.705	4.047	3.305	1.186	1.192
20 bis unter 30 ha	21.751	20.100	18.124	16.981	2.985	2.461	642	659
30 bis unter 50 ha	24.699	23.353	20.588	19.581	3.429	3.170	682	601
50 bis unter 100 ha	16.121	16.557	13.234	13.713	2.535	2.463	352	380
100 bis unter 200 ha	5.143	5.154	4.269	4.411	731	633	144	111
200 ha und mehr	2.333	2.466	2.018	2.171	241	220	75	75
zusammen	166.317	162.018	141.183	139.091	19.232	16.740	5.903	6.188
Erwerbsarten								
Haupterw erbsbetriebe	61.955	57.531	48.415	44.903	10.596	9.428	2.944	3.200
Nebenerw erbsbetriebe	91.560	89.782	81.228	81.110	7.775	6.302	2.557	2.370
Personengemeinschaften	5.437	7.131	4.824	6.061	365	643	248	427
Betr. jurist. Personen	7.365	7.574	6.716	7.017	495	366	154	191
Bergbauernbetriebe ¹⁾								
BHK-Gruppe 1 EP-Gruppe 1	20.927	19.306	17.552	16.485	2.858	2.240	517	580
BHK-Gruppe 2 EP-Gruppe 2	25.886	21.147	21.737	17.965	3.414	2.570	735	612
BHK-Gruppe 3 EP-Gruppe 3	11.229	10.654	9.493	9.221	1.377	1.133	359	300
BHK-Gruppe 4 EP-Gruppe 4	5.904	7.609	5.043	6.606	760	853	101	150
Kein Bergbauernbetrieb	102.371	103.303	87.358	88.814	10.823	9.943	4.190	4.545
Benachteiligte Gebiete	128.164	126.255	110.110	109.921	13.865	12.078	4.190	4.256
darunter Berggebiete	95.634	94.114	82.515	82.991	10.438	8.635	2.682	2.488
Bundesländer								
Burgenland	9.053	8.471	7.507	6.878	1.015	1.049	531	545
Kärnten	17.466	17.475	15.304	16.104	1.650	1.059	511	313
Niederösterreich	40.117	38.054	33.605	31.662	4.882	4.701	1.630	1.691
Oberösterreich	31.814	31.477	27.684	27.609	3.285	2.765	845	1.103
Salzburg	9.514	9.545	7.969	8.335	1.293	1.021	253	189
Steiermark	37.582	36.534	31.781	31.161	4.419	3.771	1.382	1.602
Tirol	15.836	15.556	13.329	13.551	1.976	1.560	531	446
Vorarlberg	4.388	4.360	3.607	3.410	621	725	160	226
Wien	548	544	397	381	90	89	61	73

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Bis 1995: Auswertung nach Erschwerniszonon; ab 2003: Berghöfekataster (BHK); ab 2016: Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Die Gliederung nach Betriebsformen zeigt, dass 57% (2013: 46%) der Gartenbaubetriebe ihre Produkte auch direkt an den Konsumenten bzw. die Konsumentin verkaufen (Grafik 33), wobei bei fast drei Viertel dieser Betriebe (73%) der Anteil des Direktverkaufs am Gesamtumsatz über 50% betrug. Bei den Dauerkulturbetrieben lag der Anteil der Betriebe mit Direktverkauf bei 46% (2013: 42%), wo bei einem Großteil dieser Betriebe (60%) der Direktverkauf bis zu 50% am Gesamtumsatz ausmachte.

Grafik 33: Direktverkauf nach Betriebsformen 2016



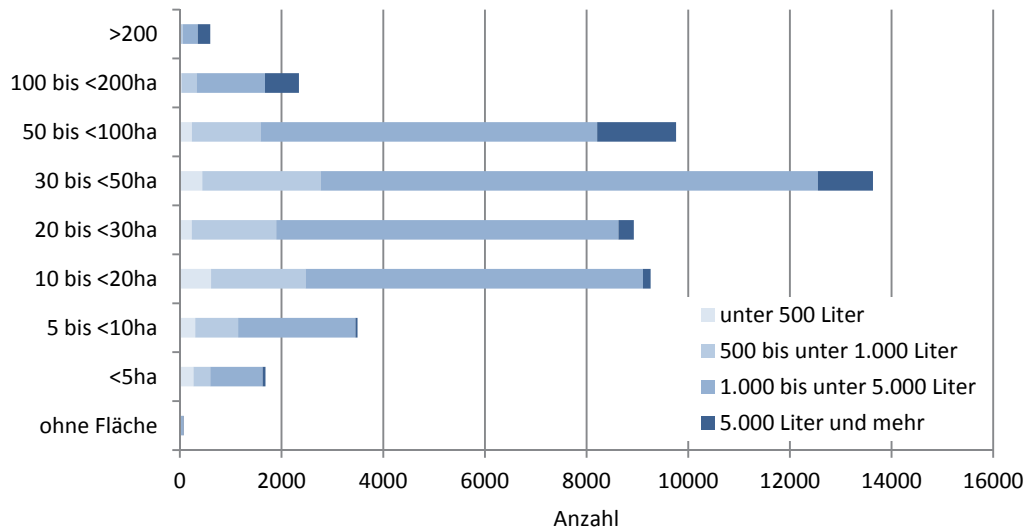
Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

3.10.3 Ausfallsicherheit der Energieversorgung

Im Jahr 2016 verfügten 49.772 Betriebe über eine Hoftankanlage mit einem Tankvolumen von 95,9 Millionen Liter, d. h. 30,7% der Betriebe könnten bei etwaigen Dieselengpässen die Bewirtschaftung ihres Betriebs für einen gewissen Zeitraum trotzdem aufrechterhalten.

Der Großteil dieser Betriebe (70%) hatte die Möglichkeit 1.000 bis unter 5.000 Liter Treibstoff zu bevorraten und 8.718 Betriebe (18%) können 500 bis unter 1.000 Liter Treibstoff einlagern (Grafik 34).

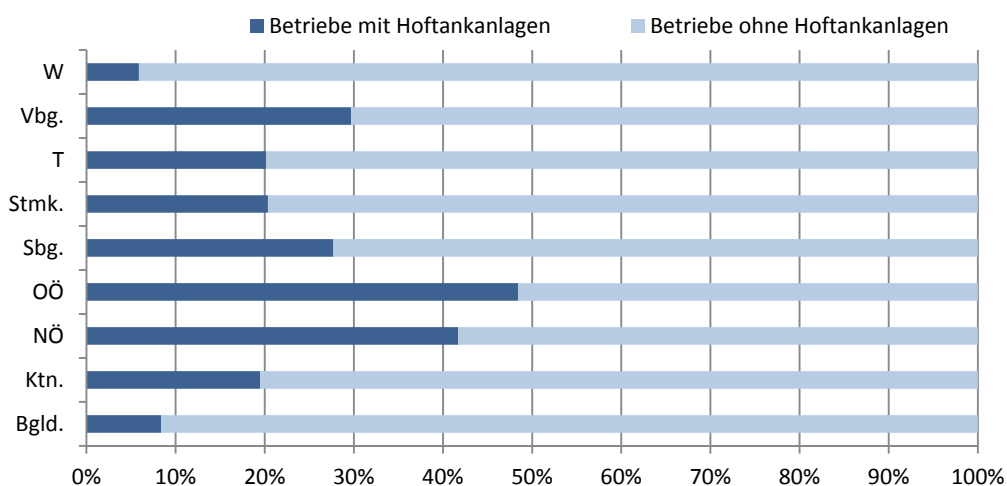
Grafik 34: Verteilung der Betriebe mit Hoftankanlagen nach Klassen des Tankvolumens und nach Betriebsgrößen (Größenklassen der Kulturlfläche)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Die meisten Betriebe mit Hoftankanlagen gab es in Nieder- und in Oberösterreich (15.866 bzw. 15.251). Grafik 35 zeigt, dass damit fast die Hälfte (48%) der oberösterreichischen Betriebe mit einer Hoftankanlage ausgestattet waren, in Niederösterreich lag der Anteil bei 42%. Im Burgenland und in Wien ist dieser Anteil mit 8% und 6% am geringsten.

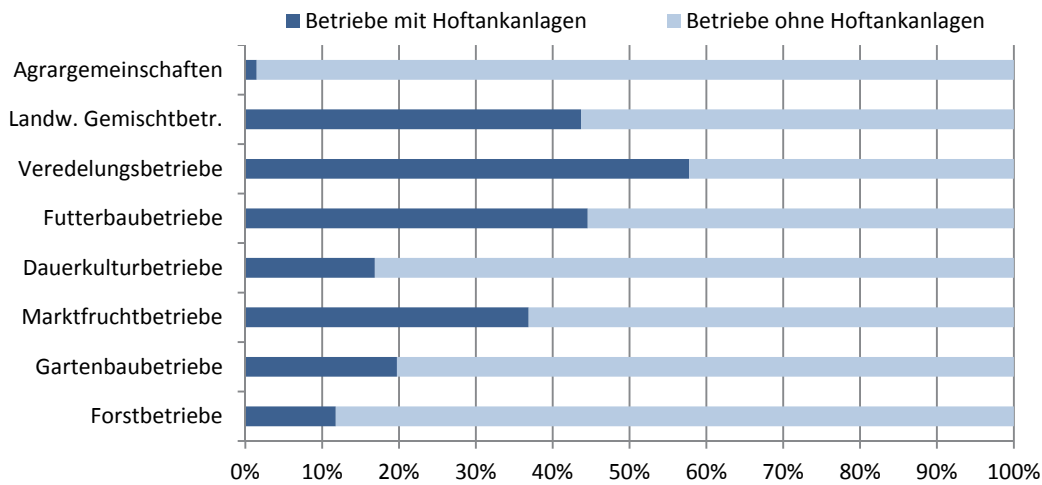
Grafik 35: Anteil der Betriebe mit Hoftankanlagen nach Bundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Bei der Klassifizierung nach Betriebsformen führten die Veredelungsbetriebe das Ranking an. 58% der Veredelungsbetriebe besaßen eine Hoftankanlage, während der Anteil bei den Futterbaubetrieben und den landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben der Anteil bei 45% bzw. 44% lag (Grafik 36).

Grafik 36: Anteil der Betriebe mit Hoftankanlagen nach Betriebsformen

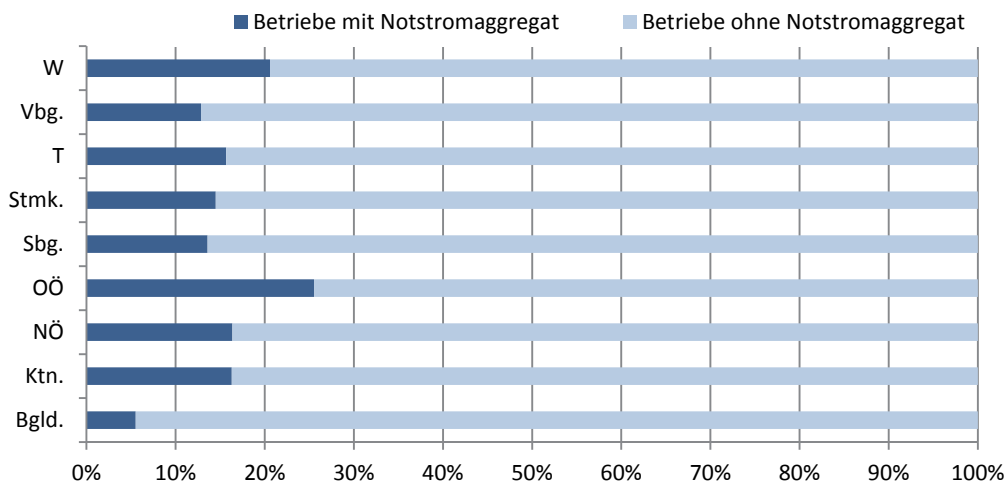


Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Das Vorhandensein einer manuellen Pumpe für die Hoftankanlage gaben 18.039 an, d. h. 36% der Betriebe mit Hoftankanlagen konnte im Notfall auf eine manuelle Pumpe zur Treibstoffentnahme zurückgreifen.

Über ein Notstromaggregat verfügten 27.282 Betriebe (17%). Die meisten Betriebe mit Notstromaggregat gab es in Oberösterreich (8.034), damit waren gut ein Viertel aller oberösterreichischen Betriebe (26%) mit einem Notstromaggregat ausgestattet, in Wien lag der Anteil bei 21%, der geringste Anteil war im Burgenland mit 6% festzustellen (Grafik 37).

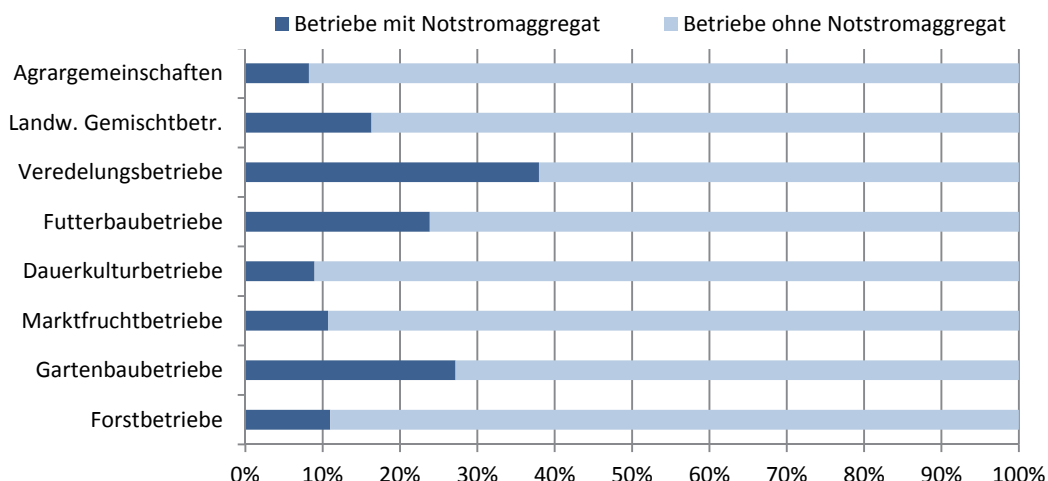
Grafik 37: Anteil der Betriebe mit Notstromaggregat nach Bundesländern



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Bei der Betrachtung nach Betriebsformen wiesen die Veredelungsbetriebe die höchste Absicherung mit Notstromaggregaten (38%) auf, gefolgt von den Gartenbaubetrieben mit 27% (Grafik 38).

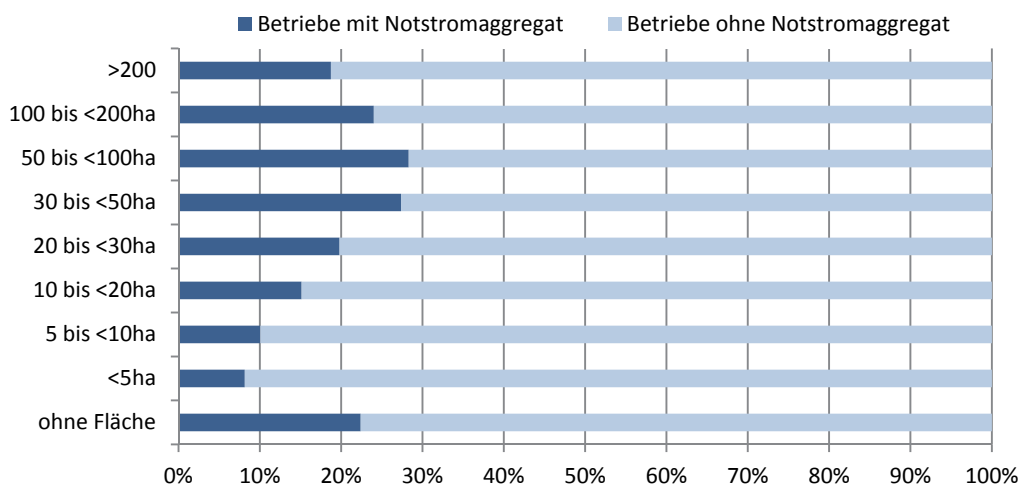
Grafik 38: Anteil der Betriebe mit Notstromaggregat nach Betriebsformen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

Grafik 39 zeigt, dass bei Betrieben in den Größenklassen der Kulturfläche von 30 bis unter 100 ha die Absicherung durch Notstromaggregate am höchsten ist.

Grafik 39: Anteil der Betriebe mit Notstromaggregat nach Betriebsgrößen (Größenklassen der Kulturfläche)



Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung 2016.

3.10.4 Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums

Im Zuge der Agrarstrukturerhebung 2016 war auch anzugeben, ob bzw. welche Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2014 bis 2016 von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben in Anspruch genommen wurden.

Diese Daten lagen aus Verwaltungsquellen vor und wurden mit den erhobenen Betriebsdaten aus der Agrarstrukturerhebung zusammengeführt. Nicht relevant war, ob in den jeweiligen Beobachtungsjahren eine einmalige Teilnahme vorlag oder ob die entsprechende Maßnahme in mehreren Jahren beantragt wurde.

113.756 (70,2%) Betriebe nahmen im Zeitraum 2014 bis 2016 mindestens eine der Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums, die gemäß der Verordnung in die Agrarstrukturerhebung 2016 einzubeziehen waren, in Anspruch.

Die von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben am häufigsten in Anspruch genommene Förderung war jene der Agrarumweltzahlungen-Klimazahlungen (ÖPUL). 104.761 Betriebe (65%) erhielten 2014 und/oder 2015 und/oder 2016 diesbezügliche Unterstützungsbeiträge.

Der Anteil der ÖPUL-teilnehmenden Betriebe in den Bundesländern war sehr unterschiedlich und lag zwischen 81% in Salzburg und 34% in Wien. Festzustellen ist, dass der Anteil der an den Agrarumweltmaßnahmen teilnehmenden Betrieben in Westösterreich am höchsten war (Salzburg: 81%, Vorarlberg und Tirol: 76%, Oberösterreich: 75%). Auch Niederösterreich konnte einen Anteil von 66% vorweisen, während in Kärnten 55%, im Burgenland 57%, in der Steiermark 51% und in Wien nur 34% der Betriebe Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen beanspruchten (Texttabelle 31).

„Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete“ wurde österreichweit an 74.685 Betriebe (46,1%) geleistet. Die differierenden Betriebszahlen zu der Kategorie „Benachteiligte Gebiete“ ergibt sich daraus, dass nicht alle Betriebe, die in einem benachteiligten Gebiet ansässig sind, diese Förderung beanspruchen. Die Unterschiede zu den unter Bergbauernbetriebe in den EP-Gruppen ausgewiesenen Betrieben liegen darin, dass Betriebe aufgrund ihrer Lage Erschwernispunkte erhalten, es sich aber um keine Bergbauernbetriebe handelt.

„Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen“ gab es für 42.155 Betriebe bzw. 26% und 32.644 Betriebe (20%) bekamen eine Beihilfe für die „Teilnahme an Lebensmittelqualitätsregelungen“. Die Maßnahme „Biologischer Landbau“ wurde wiederum von 22.491 Betrieben (14%) beantragt. Da nicht alle Biobetriebe an dieser Maßnahme teilnahmen, weicht diese Zahl von den im Kapitel Biolandbau ausgewiesenen Zahlen ab.

Texttabelle 31: Betriebe mit Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2014 bis 2016 nach Bundesländern

Fördermaßnahmen	Anzahl der Betriebe									
	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
Zeitraum 2014-2016										
Teilnahme an Lebensmittelqualitätsregelungen	596	2.647	6.404	7.781	3.313	6.195	4.551	1.136	19	32.644
Agrarumweltzahlungen – Klimazahlungen	4.814	9.616	25.022	23.473	7.770	18.672	11.875	3.333	186	104.761
Biologischer Landbau	826	1.686	5.077	4.288	3.884	3.891	2.358	443	37	22.491
Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen	122	6.230	3.424	5.448	5.885	9.928	8.651	2.466	-	42.155
Zahlungen in Verbindung mit Natura 2000 u. d. Wasserrahmenrichtlinie	-	-	16	-	17	-	1	-	-	34
Investitionen in materielle Vermögenswerte	528	631	2.010	3.686	611	1.516	223	72	46	9.323
Entwicklung ländl. Betriebe und sonstiger Unternehmen	118	371	704	1.113	495	1.309	730	112	7	4.959
Invest. in die Entw. von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern	224	113	192	410	76	213	50	6	-	1.284
Aufforstung und Anlage von Wäldern	90	-	10	-	-	-	-	-	-	101
Vorbeugung von Schäden und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands von Wäldern	21	1	32	156	1	9	1	-	-	221
Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des ökologischen Werts von Wäldern	114	80	141	180	75	119	10	6	-	724
Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete	2.027	8.141	14.113	13.214	6.320	17.888	10.147	2.828	8	74.685
Waldumwelt- und Klimadienstleistungen und Erhaltung der Wälder	5	-	-	-	-	-	-	-	-	5
Prozentuelle Verteilung auf die Bundesländer										
Teilnahme an Lebensmittelqualitätsregelungen	2	8	20	24	10	19	14	3	0	100
Agrarumweltzahlungen – Klimazahlungen	5	9	24	22	7	18	11	3	0	100
Biologischer Landbau	4	7	23	19	17	17	10	2	0	100
Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen	0	15	8	13	14	24	21	6	-	100
Zahlungen in Verbindung mit Natura 2000 u. d. Wasserrahmenrichtlinie	-	-	47	-	50	-	3	-	-	100
Investitionen in materielle Vermögenswerte	6	7	22	40	7	16	2	1	0	100
Entwicklung ländl. Betriebe und sonstiger Unternehmen	2	7	14	22	10	26	15	2	0	100
Invest. in die Entw. von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern	17	9	15	32	6	17	4	0	-	100
Aufforstung und Anlage von Wäldern	89	-	10	-	-	-	-	-	-	100
Vorbeugung von Schäden und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands von Wäldern	10	0	14	71	0	4	0	-	-	100
Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des ökologischen Werts von Wäldern	16	11	19	25	10	16	1	1	-	100
Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete	3	11	19	18	8	24	14	4	0	100
Waldumwelt- und Klimadienstleistungen und Erhaltung der Wälder	100	-	-	-	-	-	-	-	-	100

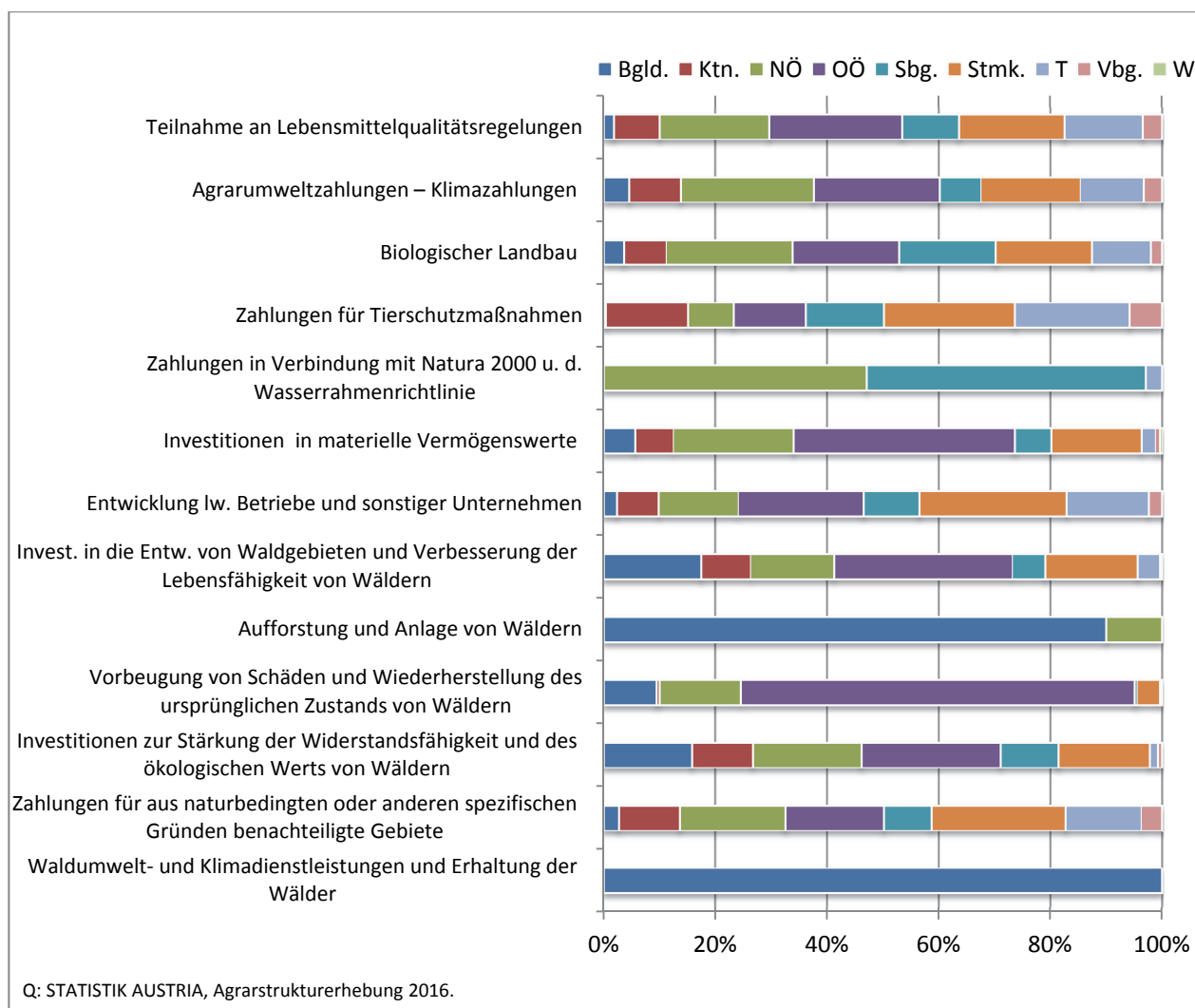
Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Es ist zu beachten, dass Betriebe im Beobachtungszeitraum an mehreren Maßnahmen teilnehmen konnten und daher Mehrfachnennungen möglich waren.

Zu den Maßnahmen „Vorbeugung von Schäden und Wiederherstellung des landwirtschaftlichen Produktionspotenzials nach Naturkatastrophen und Katastropheneignisse“, „Einrichtung von Agrarforstsystemen“ und „Risikomanagement“ lagen keine Informationen auf, da diese Maßnahmen in Österreich nicht angeboten wurden. Die Maßnahme „Investitionen in Techniken der Forstwirtschaft sowie in die Verarbeitung, Mobilisierung und Vermarktung forstwirtschaftlicher Erzeugnisse“ wurde im Erhebungszeitraum 2014 bis 2016 von keinem der Stichprobenbetriebe in Anspruch genommen.

Grafik 40 zeigt die Anteile der Bundesländer an den verschiedenen Fördermaßnahmen. So ging fast die Hälfte der „Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen“ an Betriebe in der Steiermark (24%) und in Tirol (21%). Einzelne Maßnahmen wiederum wurden nur in bestimmten Bundesländern (z. B. Aufforstung und Anlage von Wäldern im Burgenland und in Niederösterreich) in Anspruch genommen.

Grafik 40: Anteil der Bundesländer an den Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2014 bis 2016



Der Vergleich nach Erwerbsarten (Texttabelle 32) zeigt, dass die Maßnahme „Teilnahme an Lebensmittelqualitätsregelungen“ überwiegend von Haupterwerbsbetrieben (71%) in Anspruch genommen wurde. 26% der Unterstützungsleistungen ging an Nebenerwerbsbetriebe. Bei „Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen“ lag die Verteilung bei 53% (Haupterwerbsbetriebe) zu 44% (Nebenerwerbsbetriebe). Förderungswerber/-werberinnen für die Maßnahme „Biologischer Landbau“ waren 52% Haupterwerbs- und 43% Nebenerwerbsbetriebe. „Agrarumweltzahlungen - Klimazahlungen“ wurden zu 49% an Haupterwerbs- und zu 45% an Nebenerwerbsbetriebe ausbezahlt.

Etwa ein Fünftel aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (29.225 Betriebe oder 18%) hatte im Zeitraum 2014 bis 2016 zumindest in einem dieser Jahre eine der angebotenen Fördermaßnahmen in Anspruch genommen. Zwei Maßnahmen beantragten 29.751 Betriebe (18%) und 54.780 Betriebe oder 34% nahmen an drei oder mehr Fördermaßnahmen teil und etwas mehr als ein Viertel der Betriebe (48.262 Betriebe oder 30%) kam im genannten Zeitraum ohne Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums aus.

Texttabelle 32: Betriebe mit Fördermaßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2014 bis 2016

Fördermaßnahmen	Anzahl der Betriebe	davon				% Anteil an den land- und forstw. Betrieben
		Haupt- erwerb	Neben- erwerb	Personen- gemein- schaften	Betr. jur. Personen	
Zeitraum 2014-2016						
Teilnahme an Lebensmittelqualitätsregelungen	32.644	23.022	8.463	848	310	20,1
Agrarumw eltzahlungen – Klimazahlungen	104.761	51.435	46.742	3.808	2.776	64,7
Biologischer Landbau	22.491	11.617	9.723	887	263	13,9
Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen	42.155	22.419	18.703	969	64	26,0
Zahlungen in Verbindung mit Natura 2000 u. d. Wasserrahmenrichtlinie	34	5	29	-	-	0,0
Investitionen in materielle Vermögenswerte	9.323	7.116	1.775	252	180	5,8
Entwicklung lw. Betriebe und sonstiger Unternehmen	4.959	2.888	1.887	170	15	3,1
Invest. in die Entw. von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern	1.284	522	362	72	328	0,8
Aufforstung und Anlage von Wäldern	101	63	27	7	3	0,1
Vorbeugung von Schäden und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands von Wäldern	221	94	82	6	39	0,1
Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des ökologischen Werts von Wäldern	724	269	204	32	219	0,4
Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete	74.685	35.255	36.305	2.546	579	46,1
Waldumw elt- und Klimadienstleistungen und Erhaltung der Wälder	5	2	-	-	3	0,003
Prozentuelle Verteilung auf die Erwerbsarten						
Teilnahme an Lebensmittelqualitätsregelungen	100	71	26	3	1	
Agrarumw eltzahlungen – Klimazahlungen	100	49	45	4	3	
Biologischer Landbau	100	52	43	4	1	
Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen	100	53	44	2	0	
Zahlungen in Verbindung mit Natura 2000 u. d. Wasserrahmenrichtlinie	100	15	85	-	-	
Investitionen in materielle Vermögenswerte	100	76	19	3	2	
Entwicklung lw. Betriebe und sonstiger Unternehmen	100	58	38	3	0	
Invest. in die Entw. von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern	100	41	28	6	26	
Aufforstung und Anlage von Wäldern	100	62	27	7	3	
Vorbeugung von Schäden und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands von Wäldern	100	43	37	3	18	
Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des ökologischen Werts von Wäldern	100	37	28	4	30	
Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete	100	47	49	3	1	
Waldumw elt- und Klimadienstleistungen und Erhaltung der Wälder	100	40	-	-	60	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

**BETRIEBE UND GESAMTFLÄCHE
DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE 2016
IN GEGENÜBERSTELLUNG ZU 2013**

Tabelle 1.0

Strukturmerkmale	Zahl der Betriebe		Fläche in Hektar	
	2013	2016	2013	2016
Österreich				
Größenklassen der Gesamtfläche				
ohne Fläche	542	701	-	-
unter 1 ha	2.729	2.509	1.459	1.259
1 bis unter 2 ha	4.313	3.661	6.420	5.541
2 bis unter 5 ha	24.643	25.039	89.225	90.106
5 bis unter 10 ha	30.314	29.076	216.289	209.120
10 bis unter 20 ha	31.773	31.832	463.208	462.778
20 bis unter 30 ha	22.040	19.881	540.962	489.017
30 bis unter 50 ha	24.926	23.717	958.612	920.104
50 bis unter 100 ha	16.371	16.758	1.103.428	1.119.487
100 bis unter 200 ha	5.185	5.396	699.634	730.397
200 bis unter 500 ha	2.339	2.305	710.638	691.630
500 bis unter 1.000 ha	675	668	467.491	461.461
1.000 ha und mehr	468	475	2.099.832	2.080.676
zusammen	166.317	162.018	7.357.197	7.261.574
Größenklassen der Kulturfläche				
ohne Fläche	542	701	-	-
unter 5 ha	33.953	33.382	114.409	112.202
5 bis unter 10 ha	30.150	29.103	233.928	231.131
10 bis unter 20 ha	31.625	31.202	501.149	489.756
20 bis unter 30 ha	21.751	20.100	565.692	527.771
30 bis unter 50 ha	24.699	23.353	1.024.061	964.106
50 bis unter 100 ha	16.121	16.557	1.216.487	1.227.556
100 bis unter 200 ha	5.143	5.154	866.311	840.191
200 ha und mehr	2.333	2.466	2.835.160	2.868.860
zusammen	166.317	162.018	7.357.197	7.261.574
Erwerbsarten				
Haupterwerbsbetriebe	61.955	57.531	2.791.045	2.652.960
Nebenerwerbsbetriebe	91.560	89.782	1.612.378	1.685.589
Personengemeinschaften	5.437	7.131	342.609	340.735
Betr. jurist. Personen	7.365	7.574	2.611.166	2.582.292
Bergbauernbetriebe ¹⁾				
BHK-Gruppe 1 (2013) / EP-Gruppe 1 (2016)	20.927	19.306	639.330	685.461
BHK-Gruppe 2 (2013) / EP-Gruppe 2 (2016)	25.886	21.147	1.037.111	849.555
BHK-Gruppe 3 (2013) / EP-Gruppe 3 (2016)	11.229	10.654	436.991	421.398
BHK-Gruppe 4 (2013) / EP-Gruppe 4 (2016)	5.904	7.609	158.187	230.034
Kein Bergbauernbetrieb	102.371	103.303	5.085.579	5.075.127
Benachteiligte Gebiete	128.164	126.255	5.934.384	5.868.791
darunter Berggebiete	95.634	94.114	5.262.676	5.184.941
Bundesländer				
Burgenland	9.053	8.471	291.971	285.460
Kärnten	17.466	17.475	842.815	827.680
Niederösterreich	40.117	38.054	1.667.296	1.639.878
Oberösterreich	31.814	31.477	1.050.508	1.048.559
Salzburg	9.514	9.545	644.729	640.332
Steiermark	37.582	36.534	1.415.922	1.405.490
Tirol	15.836	15.556	1.218.416	1.192.845
Vorarlberg	4.388	4.360	205.382	202.581
Wien	548	544	20.159	18.750

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. -

1) 2013: Gliederung nach Berghöfekatasterpunkten; 2016: Gliederung nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

**BETRIEBE UND LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLÄCHE 2016
IN GEGENÜBERSTELLUNG ZU 2013**

Tabelle 1.1

Strukturmerkmale	Zahl der Betriebe		Fläche in Hektar	
	2013	2016	2013	2016
Österreich				
Größenklassen der landw. genutzten Fläche				
unter 5 ha	47.519	43.179	109.476	103.347
5 bis unter 10 ha	24.427	22.037	178.255	161.756
10 bis unter 20 ha	30.295	27.468	437.650	395.852
20 bis unter 30 ha	16.683	15.115	407.627	369.839
30 bis unter 50 ha	14.655	15.523	561.707	597.257
50 bis unter 100 ha	8.733	8.519	586.045	564.166
100 bis unter 200 ha	2.055	2.155	267.486	283.916
200 ha und mehr	519	575	180.312	195.043
zusammen	144.885	134.570	2.728.558	2.671.174
Erwerbsarten				
Haupterwerbsbetriebe	61.670	57.034	1.741.894	1.661.797
Nebenerwerbsbetriebe	74.473	67.403	641.774	628.127
Personengemeinschaften	4.550	6.001	81.195	111.037
Betr. jurist. Personen	4.193	4.132	263.695	270.213
Bergbauernbetriebe ¹⁾				
BHK-Gruppe 1 (2013) / EP-Gruppe 1 (2016)	20.923	19.306	382.600	386.255
BHK-Gruppe 2 (2013) / EP-Gruppe 2 (2016)	25.882	21.147	457.144	374.300
BHK-Gruppe 3 (2013) / EP-Gruppe 3 (2016)	11.228	10.654	159.481	154.119
BHK-Gruppe 4 (2013) / EP-Gruppe 4 (2016)	5.904	7.608	62.995	87.635
Kein Bergbauernbetrieb	80.948	75.856	1.666.337	1.668.865
Benachteiligte Gebiete	109.824	102.875	1.763.916	1.720.830
darunter Berggebiete	81.443	75.884	1.378.858	1.326.928
Bundesländer				
Burgenland	7.572	6.761	182.186	180.694
Kärnten	13.875	12.783	220.517	210.321
Niederösterreich	35.451	31.378	909.185	882.911
Oberösterreich	28.508	27.469	517.626	510.470
Salzburg	8.714	8.621	178.404	179.103
Steiermark	32.247	29.871	375.761	375.070
Tirol	14.172	13.365	259.075	248.236
Vorarlberg	3.818	3.858	77.783	78.012
Wien	529	463	8.021	6.357

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. -

1) 2013: Gliederung nach Berghöfekatasterpunkten; 2016: Gliederung nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

**BETRIEBE UND WALDFLÄCHE 2016
IN GEGENÜBERSTELLUNG ZU 2010 und 2013**

Tabelle 1.2

Strukturmerkmale	Zahl der Betriebe			Fläche in Hektar		
	2010	2013	2016	2010	2013	2016
Österreich						
Größenklassen der Waldfläche						
unter 5 ha	68.959	66.463	63.384	164.124	156.921	151.940
5 bis unter 10 ha	33.537	33.483	33.053	235.211	233.324	230.878
10 bis unter 20 ha	22.101	21.566	21.727	305.656	297.756	303.630
20 bis unter 30 ha	7.806	8.431	8.339	188.515	203.198	201.186
30 bis unter 50 ha	5.883	5.694	5.872	222.014	214.905	221.498
50 bis unter 100 ha	3.524	3.592	3.403	240.689	247.844	235.897
100 bis unter 200 ha	1.960	1.996	1.904	266.972	271.624	260.067
200 ha und mehr	1.537	1.533	1.657	1.779.961	1.799.506	1.800.558
zusammen	145.307	142.758	139.339	3.403.142	3.425.078	3.405.654
Erwerbsarten						
Haupterwerbsbetriebe	57.138	54.184	50.092	944.036	901.436	842.404
Nebenerwerbsbetriebe	78.277	78.078	77.722	801.831	836.141	905.639
Personengemeinschaften	4.310	4.509	5.339	192.476	193.173	184.718
Betr. jurist. Personen	5.582	5.988	6.186	1.464.799	1.494.327	1.472.893
Bergbauernbetriebe ¹⁾						
BHK-Gruppe 1 (2013) / EP-Gruppe 1 (2016)	19.666	19.653	17.829	226.955	225.764	244.451
BHK-Gruppe 2 (2013) / EP-Gruppe 2 (2016)	25.392	24.151	19.793	493.962	495.049	402.610
BHK-Gruppe 3 (2013) / EP-Gruppe 3 (2016)	11.148	10.140	9.620	246.412	224.562	231.644
BHK-Gruppe 4 (2013) / EP-Gruppe 4 (2016)	5.289	5.122	6.612	78.870	75.058	105.235
Kein Bergbauernbetrieb	83.812	83.692	85.485	2.356.943	2.404.646	2.421.714
Benachteiligte Gebiete	115.187	115.331	113.180	2.990.251	3.005.249	3.000.366
darunter Berggebiete	87.319	86.748	85.461	2.736.466	2.745.441	2.742.270
Bundesländer						
Burgenland	5.836	6.030	5.377	85.536	94.659	89.104
Kärnten	16.938	16.262	16.376	486.987	485.510	486.079
Niederösterreich	31.037	31.765	30.753	695.052	708.906	703.732
Oberösterreich	30.031	29.288	28.802	443.706	437.147	437.673
Salzburg	8.720	8.355	8.172	283.509	282.358	279.013
Steiermark	36.792	35.245	34.063	851.356	860.285	856.216
Tirol	12.496	12.417	12.449	476.064	473.943	469.421
Vorarlberg	3.416	3.355	3.230	71.419	70.784	72.545
Wien	41	41	116	9.512	11.486	11.869

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebungen. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. -

1) 2010 und 2013: Gliederung nach Berghöfekatasterpunkten; 2016: Gliederung nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

GESAMTÜBERSICHT DER BETRIEBE
(Flächenangaben)

Strukturmerkmale	Insgesamt				Davon mit		
					Nur landwirtschaftlich genutzten Flächen		
	Betriebe	Gesamtfläche	Landwirtsch. genutzte Fläche	Forstwirtsch. genutzte Fläche	Betriebe	Gesamtfläche	Landwirtsch. genutzte Fläche
Österreich							
Größenklassen der Gesamtfläche							
ohne Fläche	701	-	-	-	-	-	-
unter 1 ha	2.509	1.259	1.066	45	2.281	1.105	983
1 bis unter 2 ha	3.661	5.541	4.740	502	2.296	3.421	3.226
2 bis unter 5 ha	25.039	90.106	42.382	43.669	5.847	18.403	17.461
5 bis unter 10 ha	29.076	209.120	83.527	115.924	2.512	17.366	16.592
10 bis unter 20 ha	31.832	462.778	248.866	195.978	2.796	39.194	37.639
20 bis unter 30 ha	19.881	489.017	292.789	183.673	1.307	31.052	30.522
30 bis unter 50 ha	23.717	920.104	598.467	295.967	1.867	73.362	71.463
50 bis unter 100 ha	16.758	1.119.487	728.571	347.643	1.839	125.587	122.414
100 bis unter 200 ha	5.396	730.397	321.677	329.996	609	79.945	66.334
200 bis unter 500 ha	2.305	691.630	188.610	332.337	257	77.421	47.462
500 bis unter 1.000 ha	668	461.461	84.154	227.812	79	54.226	17.827
1.000 ha und mehr	475	2.080.676	76.325	1.334.783	43	76.562	17.664
zusammen	162.018	7.261.574	2.671.174	3.408.328	21.734	597.645	449.586
Erwerbsarten							
Haupterwerbsbetriebe	57.531	2.652.960	1.661.797	843.226	7.300	251.711	243.302
Nebenerwerbsbetriebe	89.782	1.685.589	628.127	907.040	11.448	107.414	88.788
Personengemeinschaften	7.131	340.735	111.037	184.831	1.714	44.385	33.856
Betr. jurist. Personen	7.574	2.582.292	270.213	1.473.231	1.271	194.136	83.641
Bergbauernbetriebe ¹⁾							
EP-Gruppe 1	19.306	685.461	386.255	244.593	1.453	24.853	20.776
EP-Gruppe 2	21.147	849.555	374.300	402.879	1.353	14.863	12.416
EP-Gruppe 3	10.654	421.398	154.119	231.734	1.010	9.242	7.909
EP-Gruppe 4	7.609	230.034	87.635	105.264	961	9.494	7.823
Kein Bergbauernbetrieb	103.303	5.075.127	1.668.865	2.423.858	16.958	539.193	400.662
Benachteiligte Gebiete	126.255	5.868.791	1.720.830	3.001.948	12.465	335.490	189.942
darunter Berggebiete	94.114	5.184.941	1.326.928	2.743.391	8.180	266.494	128.192
Betriebsformen							
Forstbetriebe	49.913	3.265.655	233.236	2.378.995	-	-	-
Gartenbaubetriebe	1.814	18.929	13.027	4.263	1.041	6.959	6.346
Marktfurchtbetriebe	20.841	798.705	683.583	71.317	6.432	260.551	231.037
Dauerkulturbetriebe	10.847	117.138	88.344	24.701	4.629	36.935	36.326
Futterbaubetriebe	57.997	1.633.399	1.030.716	471.627	7.095	86.741	71.148
Veredelungsbetriebe	5.727	181.280	147.334	31.153	677	17.069	16.970
Landw. Gemischtbetr.	11.005	349.143	286.553	56.434	1.345	43.248	42.338
Agrargemeinschaften	3.871	897.318	188.374	369.838	513	146.135	45.414
Nicht klassifiz. Betriebe	3	7	7	-	3	7	7
Größenklassen des Standardoutputs							
(in 1.000 Euro)							
unter 15	80.405	1.022.955	328.136	463.588	11.510	165.549	78.076
15 bis unter 25	17.074	538.549	240.979	194.497	2.068	68.390	37.642
25 bis unter 40	15.676	625.797	300.712	236.423	1.865	53.635	40.507
40 bis unter 60	13.446	673.411	326.511	280.398	1.501	52.389	46.690
60 bis unter 100	16.591	974.699	523.829	362.885	1.756	80.761	76.241
100 bis unter 350	17.404	1.556.932	814.068	603.848	2.601	129.594	128.130
350 bis unter 750	1.086	371.322	88.480	225.933	356	38.081	33.192
750 und mehr	336	1.497.910	48.461	1.040.756	78	9.246	9.108
Produktionsgebiete							
Hochalpengebiet	32.170	2.621.010	541.795	1.189.835	4.772	223.370	90.688
Voralpengebiet	12.797	877.632	175.288	574.046	948	14.827	11.873
Alpenstrand	23.079	961.110	257.319	652.486	1.068	14.842	12.569
Wald- u. Mühlviertel	21.780	620.028	337.217	259.371	963	12.855	12.674
Kärntner Becken	6.925	249.925	77.163	151.458	387	5.956	5.321
Alpenvorland	25.394	720.947	494.592	199.208	3.238	45.291	44.272
SÖ Flach- u. Hügelland	21.766	354.188	202.257	140.599	1.647	23.467	23.171
NÖ Flach- u. Hügelland	18.108	856.734	585.544	241.324	8.710	257.038	249.017
Bundesländer							
Burgenland	8.471	285.460	180.694	89.121	3.074	83.237	76.453
Kärnten	17.475	827.680	210.321	486.326	968	32.101	15.676
Niederösterreich	38.054	1.639.878	882.911	704.753	7.198	209.333	207.424
Oberösterreich	31.477	1.048.559	510.470	438.262	2.411	30.653	28.415
Salzburg	9.545	640.332	179.103	279.106	1.344	36.266	21.725
Steiermark	36.534	1.405.490	375.070	856.848	2.313	41.025	26.081
Tirol	15.556	1.192.845	248.236	469.478	2.888	133.320	50.290
Vorarlberg	4.360	202.581	78.012	72.565	1.117	27.027	18.968
Wien	544	18.750	6.357	11.870	421	4.684	4.557

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 1.3

Davon mit							Betriebe ohne Fläche	Strukturmerkmale
Nur forstwirtschaftlich genutzten Flächen			Land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen					
Betriebe	Gesamt- fläche	Forstwirtsch. genutzte Fläche	Betriebe	Gesamt- fläche	Landwirtsch. genutzte Fläche	Forstwirtsch. genutzte Fläche		
Österreich								
Größenklassen der Gesamtfläche								
-	-	-	-	-	-	-	701 ohne Fläche	
7	3	3	221	150	83	42	- unter 1 ha	
1	2	1	1.364	2.118	1.514	500	- 1 bis unter 2 ha	
6.782	26.692	25.705	12.410	45.011	24.921	17.964	- 2 bis unter 5 ha	
9.508	66.603	63.088	17.056	125.151	66.935	52.836	- 5 bis unter 10 ha	
4.971	71.557	67.209	24.065	352.026	211.227	128.769	- 10 bis unter 20 ha	
2.038	49.714	47.874	16.536	408.251	262.267	135.799	- 20 bis unter 30 ha	
1.191	45.291	41.487	20.658	801.451	527.004	254.480	- 30 bis unter 50 ha	
657	46.677	41.981	14.263	947.224	606.158	305.661	- 50 bis unter 100 ha	
821	116.391	103.071	3.966	534.061	255.343	226.925	- 100 bis unter 200 ha	
494	153.338	129.163	1.554	460.870	141.148	203.174	- 200 bis unter 500 ha	
151	103.023	82.831	438	304.212	66.328	144.981	- 500 bis unter 1.000 ha	
125	1.034.955	666.480	307	969.159	58.661	668.303	- 1.000 ha und mehr	
26.747	1.714.246	1.268.893	112.836	4.949.683	2.221.588	2.139.435	701 zusammen	
Erwerbsarten								
414	57.763	53.105	49.734	2.343.486	1.418.495	790.122	83 Haupterwerbsbetriebe	
21.949	351.350	319.152	55.955	1.226.825	539.339	587.888	430 Nebenerwerbsbetriebe	
1.056	55.503	46.381	4.287	240.847	77.182	138.450	74 Personengemeinschaften	
3.329	1.249.631	850.255	2.861	1.138.525	186.572	622.976	114 Betr. jurist. Personen	
Bergbauernbetriebe ¹⁾								
-	-	-	17.853	660.608	365.479	244.593	- EP-Gruppe 1	
-	-	-	19.794	834.692	361.884	402.879	- EP-Gruppe 2	
-	-	-	9.644	412.156	146.211	231.734	- EP-Gruppe 3	
-	-	-	6.648	220.540	79.812	105.264	1 EP-Gruppe 4	
26.747	1.714.246	1.268.893	58.898	2.821.687	1.268.202	1.154.965	700 Kein Bergbauernbetrieb	
22.890	1.533.041	1.099.166	90.410	4.000.261	1.530.889	1.902.781	490 Benachteiligte Gebiete	
17.850	1.457.595	1.031.453	67.704	3.460.852	1.198.736	1.711.939	380 darunter Berggebiete	
Betriebsformen								
25.135	1.534.470	1.119.579	24.778	1.731.185	233.236	1.259.416	- Forstbetriebe	
-	-	-	773	11.970	6.681	4.263	- Gartenbaubetriebe	
-	-	-	14.408	538.154	452.546	71.317	- Marktfruchtbetriebe	
-	-	-	6.219	80.204	52.018	24.701	- Dauerkulturbetriebe	
197	1.193	1.147	50.241	1.545.465	959.568	470.480	464 Futterbaubetriebe	
60	416	335	4.759	163.794	130.364	30.817	231 Veredelungsbetriebe	
-	-	-	9.654	305.895	244.215	56.434	6 Landw. Gemischtbetr.	
1.355	178.167	147.831	2.003	573.016	142.961	222.007	- Agrargemeinschaften	
-	-	-	-	-	-	-	- Nicht klassifiz. Betriebe	
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)								
24.262	277.055	234.739	44.186	580.351	250.060	228.849	448 unter 15	
740	48.727	36.815	14.233	421.432	203.337	157.683	32 15 bis unter 25	
468	55.565	41.750	13.303	516.597	260.205	194.673	41 25 bis unter 40	
508	82.451	71.482	11.425	538.570	279.821	208.916	12 40 bis unter 60	
333	84.774	74.037	14.485	809.165	447.588	288.848	17 60 bis unter 100	
345	203.427	170.865	14.376	1.223.911	685.937	432.983	82 100 bis unter 350	
60	98.492	84.197	631	234.748	55.288	141.736	39 350 bis unter 750	
31	863.756	555.009	197	624.908	39.353	485.747	30 750 und mehr	
Produktionsgebiete								
4.931	855.333	542.065	22.220	1.542.307	451.107	647.770	247 Hochalpengebiet	
2.250	333.021	240.548	9.587	529.784	163.415	333.498	11 Voralpengebiet	
5.721	185.054	175.347	16.214	761.214	244.750	477.139	77 Alpenostrand	
4.303	56.828	51.776	16.501	550.346	324.542	207.595	13 Wald- u. Mühlviertel	
1.797	43.804	40.830	4.686	200.165	71.842	110.628	54 Kärntner Becken	
2.444	60.330	54.258	19.558	615.326	450.320	144.950	154 Alpenvorland	
4.047	44.283	40.612	15.981	286.438	179.086	99.988	90 SÖ Flach- u. Hügelland	
1.254	135.593	123.457	8.089	464.104	336.527	117.867	55 NÖ Flach- u. Hügelland	
Bundesländer								
1.695	54.279	48.210	3.687	147.944	104.241	40.911	15 Burgenland	
4.609	180.134	151.678	11.815	615.446	194.645	334.648	83 Kärnten	
6.595	223.441	209.260	24.180	1.207.104	675.488	495.492	82 Niederösterreich	
3.884	263.277	191.528	25.058	754.629	482.055	246.734	124 Oberösterreich	
902	215.508	144.752	7.277	388.558	157.378	134.354	22 Salzburg	
6.527	279.958	247.262	27.558	1.084.507	348.989	609.586	137 Steiermark	
1.972	454.192	243.202	10.477	605.332	197.947	226.276	219 Tirol	
488	39.887	29.479	2.742	135.666	59.044	43.086	14 Vorarlberg	
75	3.569	3.523	42	10.497	1.801	8.347	6 Wien	

BETRIEBE NACH IHRER RECHTSFORM 2016¹⁾
(Kulturfläche in Hektar)

Tabelle 1.5

Strukturmerkmale	Insgesamt		Familienbetriebe						Personen- gemeinschaften		Juristische Personen	
			Haupterwerbs- betriebe		Nebenerwerbs- betriebe		Zusammen					
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Österreich												
Größenklassen der Kulturfläche												
unter 5 ha	33.382	101.747	2.206	5.428	28.592	88.689	30.798	94.117	1.970	5.909	614	1.721
5 bis unter 10 ha	29.103	208.251	3.570	27.631	22.847	161.161	26.417	188.792	1.794	12.790	892	6.669
10 bis unter 20 ha	31.202	452.329	10.448	156.301	18.454	261.557	28.901	417.859	1.164	17.897	1.136	16.574
20 bis unter 30 ha	20.100	494.367	10.306	255.510	8.687	211.595	18.993	467.105	423	10.312	684	16.950
30 bis unter 50 ha	23.353	905.038	15.552	607.539	6.373	242.699	21.925	850.237	644	24.890	784	29.911
50 bis unter 100 ha	16.557	1.103.929	11.923	789.112	2.899	193.764	14.822	982.876	643	42.589	1.092	78.465
100 bis unter 200 ha	5.154	688.710	2.841	370.255	1.045	139.489	3.886	509.744	252	34.663	1.017	144.303
200 ha und mehr	2.466	2.125.132	602	293.249	455	236.212	1.057	529.461	167	146.818	1.242	1.448.852
zusammen	161.317	6.079.503	57.447	2.505.023	89.352	1.535.166	146.799	4.040.190	7.057	295.868	7.461	1.743.445
Bergbauernbetriebe²⁾												
EP-Gruppe 1	19.306	630.848	10.142	411.756	8.437	183.113	18.578	594.868	628	19.846	100	16.134
EP-Gruppe 2	21.147	777.179	10.491	457.843	9.917	229.664	20.407	687.507	688	46.171	52	43.501
EP-Gruppe 3	10.654	385.854	4.743	215.578	5.657	128.921	10.401	344.499	185	6.745	68	34.610
EP-Gruppe 4	7.608	192.899	2.837	112.566	4.650	76.983	7.487	189.550	57	1.994	64	1.355
Kein Bergbauernbetrieb	102.603	4.092.723	29.235	1.307.280	60.691	916.486	89.926	2.223.765	5.499	221.113	7.177	1.647.845
Benachteiligte Gebiete	125.764	4.722.778	40.267	1.720.105	73.954	1.249.104	114.221	2.969.209	5.333	220.990	6.211	1.532.578
darunter Berggebiete	93.734	4.070.320	30.501	1.396.814	54.658	1.048.585	85.159	2.445.398	3.383	191.741	5.192	1.433.180
Betriebsformen												
Forstbetriebe	49.913	2.612.231	4.702	489.276	40.360	824.191	45.062	1.313.466	2.359	183.591	2.493	1.115.173
Gartenbaubetriebe	1.814	17.290	1.182	9.110	441	3.764	1.623	12.874	103	400	89	4.015
Markfruchtbetriebe	20.841	754.901	7.651	447.762	11.670	221.463	19.321	669.226	1.080	43.330	441	42.345
Dauerkulturbetriebe	10.847	113.045	4.310	78.134	5.513	24.159	9.822	102.293	830	5.727	196	5.025
Futterbaubetriebe	57.533	1.502.343	30.044	1.089.031	25.354	363.328	55.397	1.452.358	1.991	41.417	145	8.568
Veredelungsbetriebe	5.496	178.487	3.901	144.368	1.215	21.304	5.116	165.673	281	8.239	99	4.575
Landw. Gemischtbetr.	10.999	342.987	5.658	247.342	4.798	76.950	10.456	324.293	415	13.164	129	5.531
Agrargemeinschaften	3.871	558.213	-	-	-	-	-	-	-	-	3.871	558.213
Nicht klassifiz. Betriebe	3	7	-	-	3	7	3	7	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)												
unter 15	79.957	791.723	5.375	80.017	66.107	552.254	71.483	632.271	4.291	42.262	4.184	117.191
15 bis unter 25	17.042	435.476	6.704	157.242	9.001	190.142	15.705	347.385	614	15.543	722	72.548
25 bis unter 40	15.635	537.135	8.184	246.247	6.374	199.800	14.558	446.047	434	12.989	643	78.098
40 bis unter 60	13.434	606.909	9.192	345.064	3.402	163.073	12.594	508.137	379	19.563	462	79.210
60 bis unter 100	16.574	886.714	12.853	594.109	2.876	172.048	15.729	766.156	411	24.125	434	96.432
100 bis unter 350	17.322	1.417.915	14.347	895.838	1.476	158.517	15.823	1.054.355	790	78.003	709	285.557
350 bis unter 750	1.047	314.413	657	88.554	93	45.187	750	133.741	106	26.747	191	153.925
750 und mehr	306	1.089.217	135	97.952	22	54.146	157	152.097	33	76.637	116	860.483
Bundesländer												
Burgenland	8.456	269.814	2.262	123.161	4.949	66.443	7.211	189.603	596	9.490	649	70.721
Kärnten	17.392	696.647	4.323	239.188	11.715	265.888	16.037	505.076	314	35.564	1.041	156.007
Niederösterreich	37.973	1.587.664	16.870	823.930	18.269	376.176	35.140	1.200.106	1.307	113.543	1.526	274.014
Oberösterreich	31.353	948.731	12.959	478.349	16.302	230.481	29.260	708.831	1.589	37.237	503	202.664
Salzburg	9.523	458.209	4.136	154.858	4.518	89.972	8.654	244.830	288	17.074	581	196.304
Steiermark	36.398	1.231.918	11.231	514.533	22.080	357.581	33.312	872.114	2.236	58.553	849	301.251
Tirol	15.337	717.714	4.207	132.092	9.026	122.760	13.232	254.852	367	16.114	1.738	446.748
Vorarlberg	4.346	150.577	1.214	35.164	2.272	21.974	3.486	57.139	330	8.104	530	85.335
Wien	538	18.228	245	3.747	222	3.891	466	7.639	29	189	43	10.400

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Nur Betriebe mit Kulturfläche. - 2) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

**LAND- UND FORSTWIRT-
(Gesamt-**

Strukturmerkmale	Familieneigene Arbeitskräfte i n s g e s a m t			Davon im Betrieb beschäftigte Betriebsinhaber			Davon im Betrieb beschäftigte Familienangehörige		
	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Zus.	Männl.	Weibl.	Zus.
Österreich									
Größenklassen der Kulturfäche									
ohne Fläche	586	190	776	504	82	586	82	108	190
unter 5 ha	35.967	22.301	58.268	22.718	9.624	32.342	13.249	12.678	25.926
5 bis unter 10 ha	33.504	21.952	55.456	17.664	10.295	27.958	15.840	11.658	27.497
10 bis unter 20 ha	39.991	26.966	66.957	19.712	9.947	29.659	20.278	17.020	37.298
20 bis unter 30 ha	27.996	17.984	45.979	13.900	5.414	19.313	14.096	12.570	26.666
30 bis unter 50 ha	33.782	22.463	56.245	16.537	5.956	22.492	17.245	16.508	33.753
50 bis unter 100 ha	23.368	14.799	38.167	12.462	2.898	15.359	10.906	11.901	22.807
100 bis unter 200 ha	5.904	3.264	9.168	3.491	624	4.116	2.412	2.640	5.052
200 ha und mehr	1.398	765	2.163	950	244	1.193	448	521	969
zusammen	202.494	130.684	333.178	107.937	45.082	153.019	94.556	85.602	180.159
Erwerbsarten									
Haupterwerbsbetriebe	83.864	59.445	143.308	40.523	16.937	57.461	43.340	42.507	85.848
Nebenerwerbsbetriebe	113.478	69.261	182.739	62.262	26.166	88.427	51.216	43.095	94.311
Personengemeinschaften	5.152	1.979	7.131	5.152	1.979	7.131	-	-	-
Betr. jurist. Personen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbauernbetriebe ¹⁾									
EP-Gruppe 1	27.616	19.157	46.773	13.004	6.091	19.095	14.613	13.066	27.678
EP-Gruppe 2	31.292	21.945	53.237	14.939	5.975	20.914	16.353	15.970	32.323
EP-Gruppe 3	16.296	11.019	27.315	7.857	2.657	10.513	8.440	8.362	16.802
EP-Gruppe 4	11.708	8.319	20.027	5.984	1.519	7.503	5.724	6.800	12.524
Kein Bergbauernbetrieb	115.581	70.244	185.825	66.154	28.841	94.995	49.427	41.404	90.831
Benachteiligte Gebiete	158.528	102.889	261.416	84.097	34.690	118.787	74.431	68.198	142.629
darunter Berggebiete	120.583	77.612	198.195	63.522	24.550	88.071	57.061	53.062	110.124
Betriebsformen									
Forstbetriebe	53.166	30.268	83.433	32.482	14.230	46.712	20.684	16.037	36.721
Gartenbaubetriebe	1.984	1.401	3.384	1.258	465	1.724	725	935	1.661
Marktf Fruchtbetriebe	25.011	14.182	39.193	13.782	6.417	20.198	11.229	7.766	18.995
Dauerkulturbetriebe	13.079	8.359	21.437	7.679	2.918	10.597	5.400	5.440	10.840
Futterbaubetriebe	85.988	61.174	147.162	41.009	16.406	57.415	44.979	44.768	89.747
Veredelungsbetriebe	7.690	5.103	12.793	4.193	1.349	5.541	3.498	3.754	7.252
Landw. Gemischtbetr.	15.574	10.195	25.769	7.533	3.296	10.829	8.041	6.899	14.940
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	3	3	5	3	-	3	-	3	3
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)									
unter 15	88.208	53.698	141.906	51.144	24.057	75.201	37.065	29.641	66.705
15 bis unter 25	22.912	15.455	38.367	10.598	5.599	16.197	12.315	9.856	22.170
25 bis unter 40	20.974	14.664	35.639	10.352	4.588	14.939	10.622	10.077	20.699
40 bis unter 60	18.976	13.176	32.152	9.304	3.636	12.940	9.672	9.540	19.212
60 bis unter 100	24.738	16.328	41.066	12.026	4.035	16.061	12.712	12.293	25.005
100 bis unter 350	25.251	16.601	41.852	13.588	3.024	16.612	11.663	13.577	25.240
350 bis unter 750	1.198	651	1.849	753	121	874	445	530	976
750 und mehr	235	112	347	173	23	196	62	89	151
Bundesländer									
Burgenland	8.811	5.392	14.203	5.546	2.178	7.724	3.265	3.215	6.479
Kärnten	21.337	13.415	34.753	11.803	4.437	16.240	9.534	8.978	18.513
Niederösterreich	46.143	29.402	75.545	25.041	11.107	36.148	21.102	18.296	39.397
Oberösterreich	41.478	28.116	69.593	20.811	9.924	30.736	20.666	18.191	38.857
Salzburg	13.234	9.260	22.494	6.018	2.916	8.933	7.217	6.344	13.561
Steiermark	44.986	29.434	74.420	23.964	11.299	35.263	21.022	18.135	39.157
Tirol	20.661	12.341	33.002	11.296	2.365	13.661	9.365	9.976	19.341
Vorarlberg	5.326	2.980	8.306	3.103	719	3.822	2.223	2.260	4.484
Wien	518	344	862	356	136	492	163	208	370

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 2.1

Strukturmerkmale	Betriebs- leiter/ Betriebs- leiterinnen insgesamt	Davon							Betriebs- leiter/ Betriebs- leiterinnen mit Weiter- bildung in den letzten 12 Monaten	Betriebs- leiter/ Betriebs- leiterinnen mit universitärer agrarischer Weiter- bildung für Berufstätige ¹⁾
		Aus- schließlich praktische Erfahrung	Fach- arbeiter oder Fach- arbeiterin	Meister oder Meisterin	Matura	Hochschule für Agrar- und Umwelt- pädagogik	Fach- hochschul- studien- gänge	Universität für Bodenkultur		
Österreich										
Größenklassen der Kulturlfläche										
ohne Fläche	701	472	135	54	31	-	3	6	104	1
unter 5 ha	33.382	28.148	3.220	1.240	549	40	28	157	3.650	418
5 bis unter 10 ha	29.103	22.746	4.935	807	402	76	35	103	3.844	173
10 bis unter 20 ha	31.202	18.964	8.971	2.031	837	50	50	300	7.057	388
20 bis unter 30 ha	20.100	9.172	7.926	1.904	751	116	7	225	5.208	368
30 bis unter 50 ha	23.353	8.247	10.040	3.556	1.234	39	32	206	7.815	489
50 bis unter 100 ha	16.557	4.299	7.578	3.087	1.253	75	21	244	6.233	374
100 bis unter 200 ha	5.154	1.633	1.904	1.022	425	18	13	140	1.790	128
200 ha und mehr	2.466	1.008	619	272	312	9	19	228	750	52
zusammen	162.018	94.688	45.327	13.972	5.792	422	207	1.610	36.450	2.392
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	57.531	19.148	25.269	9.758	2.725	138	67	427	20.025	1.313
Nebenerwerbsbetriebe	89.782	66.665	16.874	2.903	2.345	229	87	678	13.001	906
Personengemeinschaften	7.131	4.566	1.541	590	311	14	17	93	1.574	77
Betr. jurist. Personen	7.574	4.309	1.643	721	411	40	37	412	1.850	96
Bergbauernbetriebe ²⁾										
EP-Gruppe 1	19.306	8.901	7.524	1.971	757	43	6	104	5.240	336
EP-Gruppe 2	21.147	10.594	8.517	1.362	505	59	5	105	5.171	333
EP-Gruppe 3	10.654	5.888	3.874	597	189	6	29	71	2.771	139
EP-Gruppe 4	7.609	4.797	2.238	356	134	12	13	58	1.943	92
Kein Bergbauernbetrieb	103.303	64.508	23.174	9.686	4.208	301	155	1.271	21.324	1.491
Benachteiligte Gebiete	126.255	78.805	34.312	8.232	3.417	331	132	1.025	25.927	1.597
darunter Berggebiete	94.114	57.294	27.373	5.823	2.421	268	99	835	19.139	1.234
Betriebsformen										
Forstbetriebe	49.913	39.180	7.059	1.450	1.281	176	50	718	4.773	444
Gartenbaubetriebe	1.814	603	434	679	50	3	3	42	558	36
Marktfrochtbetriebe	20.841	10.847	5.664	2.473	1.417	54	10	375	6.270	434
Dauerkulturbetriebe	10.847	5.638	2.916	1.389	677	12	80	135	3.270	301
Futterbaubetriebe	57.997	29.519	21.831	4.993	1.371	115	26	142	15.138	894
Veredelungsbetriebe	5.727	1.700	2.373	1.245	343	20	8	37	2.200	100
Landw. Gemischtbetr.	11.005	5.137	3.828	1.320	567	36	23	95	3.155	134
Agrargemeinschaften	3.871	2.064	1.222	419	86	6	7	66	1.086	49
Nicht klassifiz. Betriebe	3	-	-	3	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)										
unter 15	80.405	65.046	11.256	1.995	1.324	178	72	536	8.697	638
15 bis unter 25	17.074	9.726	5.691	939	505	50	19	143	4.635	425
25 bis unter 40	15.676	7.153	6.362	1.388	587	37	4	146	4.702	186
40 bis unter 60	13.446	5.024	6.031	1.432	731	40	40	148	4.382	267
60 bis unter 100	16.591	4.444	8.223	2.810	842	52	16	203	6.021	368
100 bis unter 350	17.404	3.077	7.378	5.040	1.543	59	41	266	7.329	448
350 bis unter 750	1.086	166	333	311	204	4	10	57	513	29
750 und mehr	336	51	53	57	56	3	5	110	171	31
Bundesländer										
Burgenland	8.471	6.043	1.361	649	261	13	8	135	1.981	213
Kärnten	17.475	12.096	3.634	807	617	105	14	204	3.208	247
Niederösterreich	38.054	18.328	12.737	4.201	2.152	53	63	520	9.693	563
Oberösterreich	31.477	16.713	9.651	3.733	940	126	6	307	6.465	539
Salzburg	9.545	5.039	3.394	787	269	10	18	29	2.342	164
Steiermark	36.534	23.739	8.812	2.464	1.122	78	44	276	7.659	363
Tirol	15.556	9.656	4.596	897	276	34	25	73	3.721	248
Vorarlberg	4.360	2.839	1.033	306	104	1	29	47	1.178	43
Wien	544	235	108	127	53	2	-	19	202	11

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Weiterbildung für Berufstätige mit mindestens 60 ECTS. -

2) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 2.2

Strukturmerkmale	Betriebsleiter/ Betriebsleiterinnen insgesamt			Davon sind in den Betrieben								
				Betriebsinhaber/ Betriebsinhaberin mit Betriebs- leiter/Betriebs- leiterin ident		Familien- angehörige Betriebsleiter/ Betriebsleiterinnen		Familienfremde Betriebsleiter/Betriebsleiterinnen				
								in Familienbetrieben		in Betrieben juristischer Personen		
								Männl.	Weibl.	Männl.	Weibl.	Männl.
Österreich												
Größenklassen der Kulturläche												
ohne Fläche	615	86	701	501	74	9	2	1	-	104	10	
unter 5 ha	23.062	10.319	33.382	21.290	8.953	1.111	1.330	84	-	577	36	
5 bis unter 10 ha	18.583	10.520	29.103	16.670	9.597	1.054	859	31	-	828	64	
10 bis unter 20 ha	20.642	10.560	31.202	17.989	8.928	1.551	1.568	5	26	1.097	39	
20 bis unter 30 ha	13.890	6.210	20.100	12.426	4.883	797	797	2	38	665	19	
30 bis unter 50 ha	16.305	7.048	23.353	14.399	5.271	1.118	1.712	54	13	733	51	
50 bis unter 100 ha	12.880	3.677	16.557	11.207	2.484	626	1.109	21	18	1.026	66	
100 bis unter 200 ha	4.306	848	5.154	3.168	552	130	254	30	4	978	38	
200 ha und mehr	2.173	293	2.466	831	208	46	53	84	2	1.212	29	
zusammen	112.456	49.562	162.018	98.481	40.951	6.442	8.157	312	101	7.221	354	
Davon Betriebsleiter/Betriebsleiterin												
unter 25 Jahre	1.996	564	2.560	1.659	518	304	39	1	-	32	7	
25 bis unter 35 Jahre	11.545	3.921	15.467	10.411	3.293	734	579	8	33	393	16	
35 bis unter 45 Jahre	24.812	9.787	34.599	22.481	7.777	1.020	1.850	79	34	1.233	125	
45 bis unter 55 Jahre	37.704	17.849	55.553	33.218	14.179	1.711	3.531	118	19	2.657	119	
55 bis unter 65 Jahre	25.651	11.605	37.256	21.975	10.081	1.598	1.448	70	15	2.008	60	
65 Jahre und älter	10.747	5.836	16.584	8.736	5.101	1.076	710	36	-	899	25	
Größenklassen der landw. genutzten Fläche												
unter 5 ha	29.331	13.849	43.179	26.844	12.119	1.638	1.686	78	-	770	44	
5 bis unter 10 ha	13.878	8.159	22.037	12.286	6.645	1.266	1.466	42	21	283	27	
10 bis unter 20 ha	17.882	9.585	27.468	16.172	8.004	1.183	1.492	11	39	516	50	
20 bis unter 30 ha	10.804	4.310	15.115	9.690	3.141	709	1.153	5	1	401	15	
30 bis unter 50 ha	11.394	4.129	15.523	10.157	2.785	706	1.322	38	1	493	22	
50 bis unter 100 ha	6.884	1.634	8.519	5.944	1.190	258	407	11	5	671	31	
100 bis unter 200 ha	1.848	306	2.155	1.319	182	29	105	10	-	491	19	
200 ha und mehr	514	62	575	208	36	9	16	9	-	288	11	
zusammen	92.535	42.035	134.570	82.619	34.102	5.798	7.647	205	67	3.913	219	
Davon Betriebsleiter/Betriebsleiterin												
unter 25 Jahre	1.869	563	2.433	1.572	517	266	39	1	-	31	7	
25 bis unter 35 Jahre	10.109	3.663	13.772	9.222	3.067	620	550	5	33	262	13	
35 bis unter 45 Jahre	21.574	8.674	30.249	19.794	6.743	1.015	1.822	61	30	705	80	
45 bis unter 55 Jahre	31.733	15.707	47.440	28.638	12.332	1.616	3.307	54	1	1.426	68	
55 bis unter 65 Jahre	20.361	9.936	30.297	17.721	8.553	1.470	1.334	52	3	1.118	45	
65 Jahre und älter	6.888	3.491	10.379	5.673	2.890	812	595	32	-	371	6	
Erwerbsarten												
Haupterwerbsbetriebe	37.748	19.782	57.531	36.042	15.544	1.682	4.224	25	14	-	-	
Nebenerwerbsbetriebe	62.334	27.448	89.782	57.286	23.428	4.760	3.932	288	87	-	-	
Personengemeinschaften	5.152	1.979	7.131	5.152	1.979	-	-	-	-	-	-	
Betr. jurist. Personen	7.221	354	7.574	-	-	-	-	-	-	7.221	354	
Bergbauernbetriebe ¹⁾												
EP-Gruppe 1	12.390	6.915	19.306	11.391	5.489	890	1.423	11	2	99	1	
EP-Gruppe 2	14.018	7.129	21.147	12.839	5.246	1.092	1.849	38	32	50	2	
EP-Gruppe 3	7.691	2.963	10.654	7.155	2.322	467	621	4	19	66	2	
EP-Gruppe 4	5.938	1.671	7.609	5.638	1.390	196	282	40	-	64	-	
Kein Bergbauernbetrieb	72.419	30.884	103.303	61.459	26.504	3.798	3.982	220	48	6.943	349	
Benachteiligte Gebiete	87.802	38.453	126.255	76.741	31.581	4.831	6.494	274	89	5.956	290	
darunter Berggebiete	66.588	27.526	94.114	57.851	22.251	3.525	4.954	237	88	4.975	233	
Bundesländer												
Burgenland	6.028	2.443	8.471	5.055	1.988	340	431	3	-	630	24	
Kärnten	12.697	4.778	17.475	11.023	4.094	570	639	72	31	1.032	14	
Niederösterreich	25.871	12.183	38.054	22.851	10.189	1.478	1.902	72	7	1.470	86	
Oberösterreich	20.534	10.944	31.477	18.578	8.810	1.447	2.019	30	44	479	71	
Salzburg	6.270	3.275	9.545	5.223	2.640	467	616	17	-	563	19	
Steiermark	24.243	12.291	36.534	21.967	10.430	1.358	1.816	74	19	844	26	
Tirol	12.865	2.691	15.556	10.620	2.088	553	513	44	-	1.649	91	
Vorarlberg	3.547	813	4.360	2.818	585	216	211	-	-	513	17	
Wien	401	143	544	345	126	15	10	-	-	41	7	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

**KULTURARTEN UND
(Flächenangaben)**

Strukturmerkmale	Ackerland		Haus- und Nutzgärten		Intensivobstanlagen ohne Beerenobst		Intensiv-Beerenobst (ohne Erdbeeren)		<i>Intensivobstanlagen insgesamt</i>	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Österreich										
Größenklassen der Kulturfläche										
unter 5 ha	6.782	8.494	3.051	191	696	543	155	76	771	619
5 bis unter 10 ha	7.694	21.081	2.146	145	625	1.696	156	232	750	1.927
10 bis unter 20 ha	14.328	93.437	2.777	153	868	4.123	165	314	948	4.437
20 bis unter 30 ha	11.494	140.675	2.073	178	394	2.122	47	73	406	2.194
30 bis unter 50 ha	15.649	334.894	2.794	203	343	1.735	70	134	385	1.869
50 bis unter 100 ha	11.066	462.375	1.503	103	225	546	28	100	234	646
100 bis unter 200 ha	2.178	182.759	354	32	51	448	7	13	53	461
200 ha und mehr	505	100.767	89	13	15	230	-	-	15	230
zusammen	69.697	1.344.481	14.787	1.019	3.217	11.443	627	940	3.565	12.384
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	37.905	951.699	6.337	452	1.905	8.496	336	664	2.065	9.159
Nebenerwerbsbetriebe	28.021	285.275	8.116	544	1.055	1.843	202	130	1.205	1.973
Personengemeinschaften	3.009	62.191	303	15	205	656	83	145	241	800
Betr. jurist. Personen	762	45.317	31	9	51	449	7	2	53	451
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
EP-Gruppe 1	12.875	156.106	2.039	80	300	554	44	46	326	600
EP-Gruppe 2	9.174	76.863	2.529	96	79	106	16	18	92	124
EP-Gruppe 3	1.403	4.080	761	28	49	29	3	10	50	39
EP-Gruppe 4	608	261	574	12	-	-	7	0	7	0
Kein Bergbauernbetrieb	45.638	1.107.170	8.884	802	2.789	10.754	557	866	3.089	11.620
Benachteiligte Gebiete	44.083	524.035	11.609	628	2.292	8.747	444	644	2.560	9.391
darunter Berggebiete	26.727	275.714	8.019	396	837	2.484	147	210	942	2.694
Betriebsformen										
Forstbetriebe	5.317	33.264	2.942	211	86	50	7	0	93	51
Gartenbaubetriebe	1.680	9.695	278	15	16	92	6	7	19	99
Marktfrochttbetriebe	18.463	623.958	1.976	208	160	120	38	37	191	158
Dauerkulturbetriebe	3.146	28.328	1.022	92	2.264	10.268	439	719	2.477	10.987
Futterbaubetriebe	26.485	278.760	6.063	279	90	52	14	3	102	55
Veredelungsbetriebe	4.880	134.005	556	56	34	38	12	33	45	71
Landw. Gemischtbetr.	9.693	236.404	1.947	159	566	823	111	141	637	964
Agrargemeinschaften	33	66	2	0	-	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)										
unter 15	18.239	67.618	6.436	394	538	226	155	45	674	271
15 bis unter 25	8.262	80.821	1.765	128	219	240	81	28	260	267
25 bis unter 40	8.824	125.632	1.757	137	459	471	75	98	493	569
40 bis unter 60	7.915	148.436	1.409	86	278	395	47	102	299	498
60 bis unter 100	11.467	277.383	1.786	129	544	1.735	98	137	613	1.872
100 bis unter 350	13.967	540.407	1.560	135	1.076	6.877	158	420	1.118	7.297
350 bis unter 750	822	67.592	59	7	82	1.097	9	93	86	1.190
750 und mehr	201	36.592	16	3	21	402	4	17	22	419
Produktionsgebiete										
Hochalpengebiet	4.480	17.121	1.622	70	186	172	32	32	213	203
Voralpengebiet	1.277	11.594	812	28	22	35	4	8	22	44
Alpenostrand	7.355	71.946	2.495	92	313	1.162	76	112	370	1.274
Wald- u. Mühlviertel	14.033	202.038	2.597	166	91	107	18	5	106	112
Kärntner Becken	2.924	42.192	690	43	67	76	6	21	71	97
Alpenvorland	16.895	328.011	2.753	322	246	1.020	145	197	308	1.218
SÖ Flach- u. Hügelland	11.450	145.507	2.388	138	1.338	7.093	315	511	1.514	7.605
NÖ Flach- u. Hügelland	11.283	526.073	1.429	161	954	1.779	31	53	960	1.832
Bundesländer										
Burgenland	4.104	152.145	459	72	281	821	12	4	288	825
Kärnten	5.266	61.307	1.605	91	68	81	7	22	73	102
Niederösterreich	22.086	682.487	3.851	297	899	1.657	60	115	924	1.772
Oberösterreich	18.883	290.147	3.304	321	172	667	130	140	232	807
Salzburg	984	5.534	482	33	-	-	-	-	-	-
Steiermark	14.828	136.408	4.229	182	1.584	7.937	378	619	1.807	8.556
Tirol	2.804	8.667	600	15	181	171	32	32	209	202
Vorarlberg	441	2.939	232	6	18	24	3	8	18	32
Wien	301	4.848	25	3	13	86	3	1	13	87

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 3.0

Extensivobstanlagen ohne Beerenobst		Extensiv-Beerenobst (ohne Erdbeeren)		<i>Extensivobstanlagen insgesamt</i>		Weingärten		Rebschulen		Strukturmerkmale
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
Österreich										
Größenklassen der Kulturlfläche										
1.139	431	118	17	1.180	448	4.600	5.429	-	-	unter 5 ha
544	371	58	68	569	438	1.797	5.033	5	7	5 bis unter 10 ha
707	409	35	5	717	414	1.752	11.290	4	13	10 bis unter 20 ha
349	198	41	10	381	208	1.023	7.032	7	3	20 bis unter 30 ha
382	110	8	2	386	113	1.111	8.201	32	16	30 bis unter 50 ha
278	76	45	14	320	90	1.004	7.159	26	20	50 bis unter 100 ha
43	36	1	0	44	37	282	2.225	-	-	100 bis unter 200 ha
13	9	1	0	14	9	49	387	4	47	200 ha und mehr
3.456	1.641	305	116	3.612	1.757	11.618	46.756	78	106	zusammen
Erwerbsarten										
1.258	492	216	81	1.394	573	5.627	33.948	71	43	Haupterwerbsbetriebe
2.098	1.105	79	8	2.113	1.114	5.083	7.144	-	-	Nebenerwerbsbetriebe
84	25	9	27	88	52	715	2.707	2	23	Personengemeinschaften
15	18	1	0	16	19	194	2.957	5	41	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
357	79	33	10	364	89	106	97	-	-	EP-Gruppe 1
267	46	6	0	269	46	128	197	-	-	EP-Gruppe 2
78	20	22	2	100	22	110	208	-	-	EP-Gruppe 3
26	2	-	-	26	2	-	-	-	-	EP-Gruppe 4
2.729	1.494	245	104	2.854	1.598	11.275	46.255	78	106	Kein Bergbauernbetrieb
2.486	1.305	219	111	2.593	1.416	5.451	18.401	14	58	Benachteiligte Gebiete
1.299	397	78	15	1.342	412	1.338	4.240	1	1	darunter Berggebiete
Betriebsformen										
492	105	10	0	500	105	311	107	-	-	Forstbetriebe
173	40	41	1	175	40	82	163	12	86	Gartenbaubetriebe
263	37	25	1	288	38	882	937	1	0	Marktfrochtbetriebe
1.094	1.017	88	72	1.137	1.090	8.101	40.202	38	9	Dauerkulturbetriebe
638	117	28	1	661	117	285	57	-	-	Futterbaubetriebe
67	23	4	1	71	23	120	57	-	-	Veredelungsbetriebe
730	302	110	41	781	343	1.838	5.233	27	11	Landw. Gemischtbetr.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)										
1.389	335	82	17	1.431	351	3.984	2.126	-	-	unter 15
572	316	39	3	587	320	1.210	1.778	-	-	15 bis unter 25
342	88	51	39	367	127	1.284	2.898	-	-	25 bis unter 40
281	203	39	0	281	203	1.048	3.354	1	0	40 bis unter 60
480	400	28	27	497	427	1.601	7.604	3	1	60 bis unter 100
370	281	66	29	425	310	2.340	24.292	65	29	100 bis unter 350
18	15	1	0	19	15	130	3.718	5	18	350 bis unter 750
4	3	1	0	5	4	20	987	4	58	750 und mehr
Produktionsgebiete										
286	60	34	10	317	69	44	10	-	-	Hochalpengebiet
150	34	6	0	151	35	45	179	1	0	Voralpengebiet
213	46	10	2	223	48	186	243	-	-	Alpenostrand
436	186	25	3	437	189	101	114	-	-	Wald- u. Mühlviertel
250	91	-	-	250	91	65	78	-	-	Kärntner Becken
653	232	83	35	698	266	115	99	1	0	Alpenvorland
901	844	88	66	946	910	2.520	4.732	4	13	SÖ Flach- u. Hügelland
568	148	60	1	590	149	8.542	41.301	72	93	NÖ Flach- u. Hügelland
Bundesländer										
177	180	-	-	177	180	2.873	13.113	11	46	Burgenland
345	129	1	0	346	129	124	87	-	-	Kärnten
979	252	116	2	1.018	254	6.182	28.298	63	58	Niederösterreich
715	290	51	36	742	326	43	30	1	0	Oberösterreich
131	22	27	10	157	32	-	-	-	-	Salzburg
949	719	102	68	1.008	787	2.199	4.597	3	2	Steiermark
124	13	3	0	125	13	20	2	-	-	Tirol
29	34	6	0	31	34	31	20	-	-	Vorarlberg
8	2	-	-	8	2	147	609	-	-	Wien

**KULTURARTEN UND
(Flächenangaben)**

Strukturmerkmale	Baumschulen		Forst- baumschulen		Christbaumkulturen		Sonstige Dauerkulturen (Holunder etc.)		Dauerkulturen	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Österreich										
Größenklassen der Kulturfläche										
unter 5 ha	180	169	-	-	184	264	125	73	6.685	7.001
5 bis unter 10 ha	85	125	39	13	211	255	122	130	3.018	7.928
10 bis unter 20 ha	104	314	41	81	213	433	161	485	3.336	17.468
20 bis unter 30 ha	32	63	4	33	215	270	164	289	1.819	10.093
30 bis unter 50 ha	28	102	6	105	222	796	104	197	1.969	11.399
50 bis unter 100 ha	52	386	5	73	153	251	94	494	1.660	9.119
100 bis unter 200 ha	6	207	-	-	39	69	11	57	395	3.056
200 ha und mehr	2	9	4	5	33	106	2	6	112	800
zusammen	490	1.376	99	310	1.270	2.445	782	1.730	18.993	66.865
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	303	581	14	76	516	1.263	414	1.196	8.806	46.840
Nebenerwerbsbetriebe	133	231	74	22	617	1.031	284	434	8.704	11.948
Personengemeinschaften	33	157	3	37	92	71	61	45	1.157	3.892
Betr. jurist. Personen	20	407	8	175	45	80	24	55	325	4.185
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
EP-Gruppe 1	11	2	2	7	220	388	137	372	1.024	1.557
EP-Gruppe 2	20	7	2	6	181	189	20	34	674	602
EP-Gruppe 3	-	-	-	-	25	10	3	5	272	285
EP-Gruppe 4	1	0	-	-	16	33	25	2	75	38
Kein Bergbauernbetrieb	457	1.367	95	296	828	1.825	596	1.316	16.947	64.383
Benachteiligte Gebiete	247	339	90	209	1.076	2.183	583	1.466	11.069	33.463
darunter Berggebiete	89	178	49	173	827	1.672	234	501	4.331	9.871
Betriebsformen										
Forstbetriebe	2	9	4	5	279	275	25	4	1.204	557
Gartenbaubetriebe	404	1.338	92	304	25	38	15	37	694	2.105
Marktfruchtbetriebe	4	2	-	-	49	36	106	50	1.427	1.220
Dauerkulturbetriebe	54	17	1	0	476	1.642	374	946	10.847	54.893
Futterbaubetriebe	1	0	-	-	211	144	88	29	1.324	403
Veredelungsbetriebe	4	2	-	-	46	35	22	47	290	234
Landw. Gemischtbetr.	20	8	2	1	182	273	152	618	3.206	7.451
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	1	3	-	-	1	3
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs										
(in 1.000 Euro)										
unter 15	36	4	38	8	404	277	127	64	6.430	3.101
15 bis unter 25	22	6	-	-	216	387	59	70	2.125	2.828
25 bis unter 40	34	18	36	14	99	165	149	145	2.069	3.936
40 bis unter 60	97	60	-	-	97	96	68	144	1.646	4.355
60 bis unter 100	88	90	1	0	174	547	154	486	2.744	11.027
100 bis unter 350	151	316	6	15	250	860	202	692	3.660	33.810
350 bis unter 750	46	297	9	88	18	44	19	101	247	5.472
750 und mehr	16	587	9	185	12	68	5	28	71	2.336
Produktionsgebiete										
Hochalpengebiet	4	3	4	109	108	109	34	3	707	506
Voralpengebiet	1	5	-	-	53	114	12	17	248	393
Alpenostrand	49	121	2	27	275	513	52	183	1.058	2.408
Wald- u. Mühlviertel	28	13	41	34	464	1.135	150	343	1.221	1.940
Kärntner Becken	3	4	3	17	29	37	17	15	408	338
Alpenvorland	221	724	41	69	144	206	98	112	1.506	2.695
SÖ Flach- u. Hügelland	130	214	3	21	123	160	341	917	4.692	14.570
NÖ Flach- u. Hügelland	54	293	5	33	74	172	78	141	9.154	44.013
Bundesländer										
Burgenland	7	13	2	22	90	286	33	137	3.244	14.623
Kärnten	6	23	3	17	59	115	17	15	595	487
Niederösterreich	157	384	45	41	505	1.258	177	436	7.873	32.501
Oberösterreich	115	498	40	68	215	190	125	66	1.456	1.985
Salzburg	16	45	1	13	40	101	18	2	227	193
Steiermark	172	310	6	88	280	449	398	1.060	4.924	15.848
Tirol	1	1	1	46	45	25	7	0	398	289
Vorarlberg	4	6	1	17	34	9	2	5	110	122
Wien	11	96	-	-	4	13	5	9	165	816

Tabelle 3.0 Fortsetzung

Einmähdige Wiesen		Mähweiden/-wiesen mit zwei Nutzungen		Mähweiden/-wiesen mit drei und mehr Nutzungen		Dauerweiden		Hutweiden		Strukturmerkmale
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
Österreich										
Größenklassen der Kulturfläche										
4.493	4.238	11.164	15.504	5.328	8.852	3.642	4.464	2.110	1.674	unter 5 ha
3.687	3.644	12.137	24.662	7.346	19.979	4.218	5.726	3.330	2.765	5 bis unter 10 ha
4.368	3.905	16.256	40.956	13.961	72.539	6.488	9.874	5.033	7.904	10 bis unter 20 ha
3.728	4.526	11.536	34.391	10.776	87.706	5.137	11.050	4.149	7.478	20 bis unter 30 ha
3.782	4.234	13.985	46.491	13.617	148.941	7.315	20.812	5.159	12.192	30 bis unter 50 ha
2.746	3.773	9.522	43.743	8.475	122.849	4.962	20.201	4.102	12.833	50 bis unter 100 ha
992	2.409	2.563	17.933	1.712	26.397	1.474	8.131	1.538	6.238	100 bis unter 200 ha
453	4.393	670	5.669	315	6.111	361	2.820	460	7.665	200 ha und mehr
24.248	31.123	77.832	229.349	61.531	493.374	33.597	83.077	25.880	58.748	zusammen
Erwerbsarten										
9.563	9.603	33.758	112.711	34.018	363.053	16.752	48.395	12.470	27.666	Haupterwerbsbetriebe
13.060	14.910	40.815	104.561	25.320	113.971	15.239	27.981	12.256	18.723	Nebenerwerbsbetriebe
1.208	2.436	2.647	7.937	1.861	13.802	1.236	2.242	506	1.410	Personengemeinschaften
417	4.173	612	4.141	332	2.548	370	4.459	648	10.949	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
3.345	3.418	13.799	33.230	15.188	148.743	5.638	10.364	3.259	3.759	EP-Gruppe 1
5.546	5.792	17.769	63.237	15.879	150.152	9.265	27.741	6.955	13.371	EP-Gruppe 2
2.912	3.079	9.828	42.691	6.439	43.500	5.868	19.119	6.722	14.210	EP-Gruppe 3
2.424	3.025	7.085	28.155	3.056	14.539	2.986	5.799	5.172	11.515	EP-Gruppe 4
10.021	15.809	29.351	62.036	20.970	136.441	9.840	20.054	3.772	15.894	Kein Bergbauernbetrieb
21.238	27.029	68.560	213.482	52.080	427.272	31.059	78.694	25.404	58.074	Benachteiligte Gebiete
16.794	19.901	54.979	184.153	42.864	356.454	26.232	70.823	24.536	54.931	darunter Berggebiete
Betriebsformen										
6.095	12.111	16.960	61.061	7.171	34.775	7.022	18.815	6.916	15.717	Forstbetriebe
165	196	180	477	105	270	50	46	3	2	Gartenbaubetriebe
2.756	3.380	8.266	16.385	3.910	10.685	988	1.914	299	1.395	Marktfruchtbetriebe
665	638	1.302	2.583	408	717	196	257	402	191	Dauerkulturbetriebe
11.918	12.316	41.423	128.186	43.353	421.182	22.433	55.425	17.021	32.868	Futterbaubetriebe
734	509	2.970	5.151	1.914	5.062	669	1.032	211	335	Veredelungsbetriebe
1.843	1.488	6.618	15.148	4.625	20.535	2.109	2.953	564	770	Landw. Gemischtbetr.
73	484	113	357	45	148	130	2.636	464	7.469	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Größenklassen des Standardoutputs										
(in 1.000 Euro)										
11.159	12.874	32.884	76.421	16.912	47.635	11.603	17.027	9.582	15.389	unter 15
2.816	3.886	10.377	33.467	8.484	42.596	5.161	10.701	4.208	9.909	15 bis unter 25
2.587	2.703	9.458	33.586	8.438	55.956	4.835	13.501	3.716	8.320	25 bis unter 40
2.108	2.321	7.839	30.192	8.365	73.152	4.327	15.054	3.278	8.391	40 bis unter 60
2.650	2.882	9.191	29.999	10.682	128.567	4.537	15.417	3.264	7.927	60 bis unter 100
2.658	3.510	7.661	23.098	8.440	140.603	2.979	10.373	1.749	6.548	100 bis unter 350
185	1.756	328	1.561	183	4.278	111	701	57	2.023	350 bis unter 750
85	1.191	94	1.024	27	587	45	302	26	243	750 und mehr
Produktionsgebiete										
7.899	8.894	21.395	82.616	13.420	92.756	7.026	14.214	12.663	34.531	Hochalpengebiet
3.139	4.700	8.078	28.991	7.058	82.169	5.288	19.349	2.815	4.102	Voralpengebiet
2.241	3.128	12.286	42.600	9.557	67.870	9.203	26.942	6.812	13.513	Alpenostrand
2.977	2.835	11.274	24.921	11.483	100.619	2.759	3.897	207	93	Wald- u. Mühlviertel
728	717	3.538	10.309	2.339	10.744	2.207	5.535	1.663	2.790	Kärntner Becken
2.770	3.011	10.149	15.720	13.969	127.060	3.848	7.382	660	864	Alpenvorland
3.178	3.804	9.028	18.121	3.516	11.728	2.754	4.581	588	662	SÖ Flach- u. Hügelland
1.315	4.034	2.083	6.071	189	428	512	1.178	471	2.191	NÖ Flach- u. Hügelland
Bundesländer										
1.011	3.185	1.918	6.914	101	466	382	989	105	1.285	Burgenland
2.424	2.757	9.551	40.043	5.106	25.236	5.645	15.718	5.234	10.904	Kärnten
4.142	5.819	14.517	46.606	10.373	87.446	5.716	20.008	2.098	2.889	Niederösterreich
4.334	4.719	14.510	24.644	18.642	170.284	6.173	12.012	1.093	1.102	Oberösterreich
1.997	1.966	5.804	18.058	6.269	65.235	2.506	4.568	4.356	12.031	Salzburg
4.645	5.834	18.212	47.696	12.668	86.762	10.519	24.442	7.554	15.179	Steiermark
4.163	4.187	10.529	38.707	5.967	35.777	1.771	3.748	4.563	13.106	Tirol
1.523	2.568	2.774	6.642	2.398	22.129	878	1.581	872	2.248	Vorarlberg
9	89	16	37	7	38	8	9	4	4	Wien

**KULTURARTEN UND
(Flächenangaben)**

Strukturmerkmale	Almen (Almfutterfläche)		Bergmäher		Streuwiesen		Grünlandbrache		Dauer- grünland	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Österreich										
Größenklassen der Kulturfläche										
unter 5 ha	58	216	283	353	769	446	945	393	19.196	36.140
5 bis unter 10 ha	167	564	324	528	963	582	1.238	768	17.429	59.217
10 bis unter 20 ha	521	4.094	445	998	892	652	1.628	698	23.321	141.618
20 bis unter 30 ha	647	6.223	212	657	762	997	1.043	390	16.255	153.419
30 bis unter 50 ha	1.598	23.005	311	1.109	813	1.166	1.899	1.106	19.523	259.055
50 bis unter 100 ha	2.506	67.974	205	493	424	924	1.260	854	13.069	273.645
100 bis unter 200 ha	1.676	101.254	113	335	127	320	304	272	3.698	163.289
200 ha und mehr	896	142.742	29	1.199	51	615	159	1.211	1.654	172.425
zusammen	8.070	346.074	1.921	5.672	4.801	5.701	8.476	5.691	114.146	1.258.809
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	3.590	94.031	790	2.156	2.163	2.837	4.161	2.356	47.333	662.807
Nebenerwerbsbetriebe	2.015	44.347	1.054	2.209	2.248	1.718	3.569	1.939	58.413	330.360
Personengemeinschaften	362	16.394	46	146	269	184	523	389	4.789	44.940
Betr. jurist. Personen	2.103	191.302	31	1.161	122	963	223	1.007	3.611	220.703
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
EP-Gruppe 1	926	27.559	43	96	897	927	703	418	18.901	228.512
EP-Gruppe 2	1.268	34.237	274	661	1.067	1.146	582	401	21.087	296.738
EP-Gruppe 3	1.437	25.534	419	1.018	570	479	161	96	10.648	149.726
EP-Gruppe 4	1.057	21.992	867	2.142	280	146	24	11	7.608	87.323
Kein Bergbauernbetrieb	3.381	236.752	318	1.754	1.987	3.003	7.006	4.766	55.901	496.509
Benachteiligte Gebiete	8.039	344.485	1.919	5.528	4.175	4.447	5.664	3.694	95.650	1.162.704
darunter Berggebiete	8.030	344.096	1.918	5.526	3.407	3.427	2.029	1.635	73.133	1.040.947
Betriebsformen										
Forstbetriebe	2.140	52.406	527	1.534	775	1.185	1.053	1.601	23.649	199.204
Gartenbaubetriebe	-	-	28	12	5	7	144	202	494	1.212
Marktf Fruchtbetriebe	392	21.814	49	820	331	312	2.341	1.491	13.309	58.197
Dauerkulturbetriebe	3	70	1	2	96	45	1.097	529	3.158	5.031
Futterbaubetriebe	3.563	94.232	1.294	3.090	3.292	3.556	1.301	420	57.155	751.274
Veredelungsbetriebe	11	165	3	5	42	42	1.244	737	4.635	13.039
Landw. Gemischtbetr.	25	780	2	2	200	172	1.282	691	9.234	42.540
Agrargemeinschaften	1.936	176.607	17	207	59	382	10	14	2.510	188.305
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	3	7	3	7
Größenklassen des Standardoutputs										
(in 1.000 Euro)										
unter 15	2.251	82.516	966	1.967	1.902	1.458	2.474	1.733	49.431	257.022
15 bis unter 25	1.026	54.960	251	790	705	557	719	336	13.855	157.202
25 bis unter 40	1.328	54.705	291	934	430	570	943	732	13.109	171.007
40 bis unter 60	1.193	42.473	180	1.143	536	593	665	316	10.946	173.634
60 bis unter 100	1.235	48.802	191	354	629	864	1.188	479	13.414	235.289
100 bis unter 350	984	52.823	39	392	575	1.102	2.202	1.266	12.661	239.716
350 bis unter 750	33	4.290	-	-	15	514	224	286	579	15.409
750 und mehr	19	5.504	4	92	9	43	60	544	151	9.530
Produktionsgebiete										
Hochalpengebiet	5.795	284.817	1.721	4.944	1.571	1.257	118	70	26.600	524.098
Voralpengebiet	654	22.187	39	102	1.221	1.515	252	157	10.415	163.273
Alpenostrand	1.390	27.925	67	320	175	148	749	427	16.523	182.872
Wald- u. Mühlviertel	-	-	-	-	151	127	525	582	16.583	133.073
Kärntner Becken	150	4.268	5	7	79	82	285	136	4.723	34.590
Alpenvorland	74	6.650	61	49	1.103	1.854	2.162	974	20.515	163.564
SÖ Flach- u. Hügelland	6	227	29	249	474	242	3.833	2.427	14.792	42.041
NÖ Flach- u. Hügelland	-	-	-	-	26	476	551	918	3.995	15.297
Bundesländer										
Burgenland	-	-	-	-	33	41	736	973	3.071	13.854
Kärnten	1.841	52.579	427	793	171	209	430	196	12.207	148.435
Niederösterreich	73	3.606	3	66	128	59	1.458	1.128	20.441	167.626
Oberösterreich	166	3.498	2	14	663	808	1.932	936	25.837	218.017
Salzburg	1.563	70.113	274	534	700	820	42	17	8.516	173.343
Steiermark	1.480	39.336	77	535	844	467	3.817	2.382	27.175	222.632
Tirol	2.319	139.890	1.061	3.541	420	294	50	15	13.071	239.266
Vorarlberg	627	37.052	77	190	1.838	2.535	-	-	3.781	74.945
Wien	-	-	-	-	3	468	11	44	46	690

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 3.0 Fortsetzung

Unkultivierte Moorflächen		Gebäude- und Hofflächen		Sonstige unproduktive Flächen		Sonstige Flächen		Gesamtfläche		Strukturmerkmale
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
Österreich										
Größenklassen der Kulturfläche										
115	50	19.089	1.950	6.872	4.298	21.878	10.455	33.382	112.202	unter 5 ha
311	685	17.663	2.303	7.571	11.117	20.921	22.880	29.103	231.131	5 bis unter 10 ha
262	1.484	18.713	3.678	8.970	23.561	23.718	37.427	31.202	489.756	10 bis unter 20 ha
106	121	11.414	2.864	5.826	20.869	16.102	33.404	20.100	527.771	20 bis unter 30 ha
110	109	13.346	4.400	7.756	44.358	19.327	59.068	23.353	964.106	30 bis unter 50 ha
223	427	8.823	3.750	5.612	103.528	14.174	123.627	16.557	1.227.556	50 bis unter 100 ha
88	449	2.383	1.183	2.511	126.539	4.438	151.482	5.154	840.191	100 bis unter 200 ha
81	936	1.157	1.599	1.694	654.321	2.067	743.729	2.466	2.868.860	200 ha und mehr
1.297	4.261	92.590	21.727	46.813	988.591	122.625	1.182.072	161.317	7.261.574	zusammen
Erwerbsarten										
383	425	33.782	10.411	17.433	115.156	47.263	147.936	57.447	2.652.960	Haupterwerbsbetriebe
770	819	53.224	8.591	23.594	107.791	65.448	150.422	89.352	1.685.589	Nebenerwerbsbetriebe
53	398	3.317	661	1.624	36.608	4.642	44.866	7.057	340.735	Personengemeinschaften
91	2.619	2.266	2.065	4.162	729.036	5.272	838.847	7.461	2.582.292	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
202	217	11.237	2.808	5.473	42.942	16.056	54.613	19.306	685.461	EP-Gruppe 1
207	344	12.902	2.968	7.168	57.203	18.741	72.376	21.147	849.555	EP-Gruppe 2
106	112	6.652	1.426	3.912	27.031	9.327	35.544	10.654	421.398	EP-Gruppe 3
61	40	4.657	815	3.012	30.495	6.553	37.135	7.608	230.034	EP-Gruppe 4
721	3.547	57.142	13.709	27.247	830.920	71.948	982.404	102.603	5.075.127	Kein Bergbauernbetrieb
1.174	3.611	73.141	15.652	38.749	969.640	97.778	1.146.014	125.764	5.868.791	Benachteiligte Gebiete
912	3.320	53.926	11.561	31.009	956.743	74.126	1.114.622	93.734	5.184.941	darunter Berggebiete
Betriebsformen										
586	2.990	29.655	6.595	15.656	544.507	35.931	653.424	49.913	3.265.655	Forstbetriebe
-	-	1.140	239	789	944	1.325	1.639	1.814	18.929	Gartenbaubetriebe
151	567	10.931	2.894	4.519	35.132	15.144	43.805	20.841	798.705	Marktfruchtbetriebe
19	7	5.408	773	1.842	1.280	6.721	4.093	10.847	117.138	Dauerkulturbetriebe
415	451	34.383	7.998	17.285	104.249	47.891	131.056	57.533	1.633.399	Futterbaubetriebe
28	19	3.066	1.197	1.385	816	3.844	2.793	5.496	181.280	Veredelungsbetriebe
66	32	7.137	1.870	2.876	2.015	9.009	6.156	10.999	349.143	Landw. Gemischtbetr.
33	194	871	163	2.460	299.648	2.760	339.105	3.871	897.318	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	3	7	Nicht klassifiz. Betriebe
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)										
657	2.295	46.419	6.234	21.452	183.128	56.753	231.232	79.957	1.022.955	unter 15
80	55	9.942	2.326	5.346	85.448	13.435	103.073	17.042	538.549	15 bis unter 25
164	554	9.263	2.316	4.641	70.153	12.998	88.662	15.635	625.797	25 bis unter 40
156	249	7.625	2.123	4.370	55.644	11.058	66.501	13.434	673.411	40 bis unter 60
100	188	9.539	3.197	5.368	72.147	13.808	87.985	16.574	974.699	60 bis unter 100
114	210	9.085	4.209	5.153	115.533	13.555	139.017	17.322	1.556.932	100 bis unter 350
10	22	552	498	332	47.925	797	56.909	1.047	371.322	350 bis unter 750
16	689	163	824	151	358.614	221	408.693	306	1.497.910	750 und mehr
Produktionsgebiete										
382	1.075	17.745	3.285	12.381	787.810	25.174	889.381	31.923	2.621.010	Hochalpengebiet
101	67	7.637	1.837	4.253	104.117	10.423	128.298	12.786	877.632	Voralpengebiet
261	326	13.267	3.207	7.300	37.489	17.746	51.305	23.003	961.110	Alpenostrand
81	1.658	12.649	2.680	5.794	10.782	17.519	23.440	21.767	620.028	Wald- u. Mühlviertel
230	432	4.026	1.030	1.895	11.581	5.291	21.303	6.870	249.925	Kärntner Becken
108	580	15.013	4.524	6.714	16.530	18.385	27.147	25.240	720.947	Alpenvorland
36	17	13.889	2.850	5.773	3.627	16.133	11.332	21.676	354.188	SÖ Flach- u. Hügelland
100	107	8.364	2.313	2.702	16.656	11.953	29.866	18.053	856.734	NÖ Flach- u. Hügelland
Bundesländer										
78	63	3.925	652	1.286	8.316	5.357	15.646	8.456	285.460	Burgenland
502	777	10.214	2.209	5.837	93.959	13.770	131.034	17.392	827.680	Kärnten
166	1.631	20.997	5.816	9.651	29.688	29.069	52.214	37.973	1.639.878	Niederösterreich
63	217	18.724	4.655	8.375	73.516	23.852	99.828	31.353	1.048.559	Oberösterreich
148	807	5.230	1.214	3.607	154.064	7.497	182.123	9.523	640.332	Salzburg
193	377	22.563	5.432	11.315	145.268	27.993	173.572	36.398	1.405.490	Steiermark
135	346	8.299	1.274	5.455	438.345	11.540	475.130	15.337	1.192.845	Tirol
13	43	2.440	375	1.169	45.272	3.271	52.004	4.346	202.581	Vorarlberg
-	-	198	100	117	164	275	522	538	18.750	Wien

Tabelle 3.1 Fortsetzung

Getreide insgesamt		Körnererbsen		Ackerbohnen		Süßlupinen		Linsen, Kichererbsen und Wicken		Strukturmerkmale
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
Österreich										
Größenklassen der Kulturfäche										
3.175	4.105	-	-	84	57	-	-	-	-	unter 5 ha
4.764	11.386	70	76	105	179	1	0	13	4	5 bis unter 10 ha
11.260	54.356	272	352	413	656	3	2	30	50	10 bis unter 20 ha
9.988	84.571	403	536	632	1.221	1	2	77	114	20 bis unter 30 ha
14.022	195.267	711	1.345	1.249	4.090	9	16	157	444	30 bis unter 50 ha
10.298	269.911	880	3.047	957	3.300	41	33	289	744	50 bis unter 100 ha
1.967	105.908	250	1.247	186	1.226	1	1	99	735	100 bis unter 200 ha
422	59.534	38	799	47	739	4	12	27	464	200 ha und mehr
55.896	785.040	2.622	7.403	3.674	11.469	60	65	691	2.556	zusammen
Größenklassen der landw. genutzten Fläche										
6.261	9.099	45	75	110	63	-	-	-	-	unter 5 ha
6.764	19.963	133	161	184	221	2	2	14	5	5 bis unter 10 ha
13.675	80.681	408	579	512	920	2	1	73	71	10 bis unter 20 ha
9.522	96.430	445	540	751	1.722	3	4	33	93	20 bis unter 30 ha
11.333	203.029	632	1.330	1.288	4.292	24	18	186	470	30 bis unter 50 ha
6.724	226.562	767	2.892	670	2.666	25	29	274	757	50 bis unter 100 ha
1.351	96.000	162	1.118	136	1.053	-	-	85	698	100 bis unter 200 ha
266	53.275	30	707	23	532	4	12	26	463	200 ha und mehr
55.896	785.040	2.622	7.403	3.674	11.469	60	65	691	2.556	zusammen
Erwerbsarten										
32.305	553.519	1.634	4.814	2.421	8.063	53	53	371	1.437	Haupterwerbsbetriebe
20.872	170.286	886	1.982	1.009	2.842	3	2	229	767	Nebenerwerbsbetriebe
2.142	34.678	72	335	164	400	3	10	60	174	Personengemeinschaften
577	26.557	30	271	80	164	1	0	31	179	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
10.158	76.193	605	952	519	1.196	13	12	4	4	EP-Gruppe 1
6.866	31.665	141	270	119	244	16	3	29	24	EP-Gruppe 2
583	1.034	-	-	-	-	-	-	-	-	EP-Gruppe 3
143	52	-	-	-	-	-	-	-	-	EP-Gruppe 4
38.145	676.096	1.876	6.180	3.035	10.029	30	51	657	2.528	Kein Bergbauernbetrieb
32.593	268.432	1.505	3.292	1.367	3.473	49	52	287	1.087	Benachteiligte Gebiete
18.711	127.889	930	1.773	595	1.492	32	23	22	18	darunter Berggebiete
Betriebsformen										
3.141	16.117	115	256	117	522	1	2	5	33	Forstbetriebe
281	4.049	9	45	50	54	-	-	1	1	Gartenbaubetriebe
16.875	380.123	1.315	4.151	1.337	5.770	11	20	465	2.104	Marktfruchtbetriebe
1.698	16.663	101	242	56	69	-	-	21	26	Dauerkulturbetriebe
20.024	106.581	342	588	868	1.909	6	10	5	27	Futterbaubetriebe
4.761	109.690	94	241	408	1.099	8	9	6	5	Veredelungsbetriebe
9.113	151.808	645	1.879	837	2.046	33	25	187	360	Landw. Gemischtbetr.
3	9	-	-	-	-	-	-	-	-	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Produktionsgebiete										
1.344	2.155	4	8	18	100	1	0	-	-	Hochalpengebiet
822	4.773	6	24	5	31	-	-	-	-	Voralpengebiet
5.221	26.988	121	285	75	201	2	2	22	67	Alpenostrand
12.132	110.039	900	1.743	728	1.991	27	14	60	103	Wald- u. Mühlviertel
2.203	23.486	116	437	34	124	2	7	7	6	Kärntner Becken
15.054	210.441	187	323	1.876	5.977	7	8	50	66	Alpenvorland
9.288	87.774	90	100	331	609	8	18	8	8	SÖ Flach- u. Hügelland
9.831	319.385	1.198	4.483	607	2.436	12	16	545	2.306	NÖ Flach- u. Hügelland
Bundesländer										
3.372	87.085	301	1.065	249	856	8	11	139	858	Burgenland
3.400	29.639	169	536	50	131	3	8	7	6	Kärnten
20.134	408.467	1.891	5.198	1.422	4.927	34	24	509	1.593	Niederösterreich
16.464	178.000	203	415	1.639	4.986	5	5	22	46	Oberösterreich
593	1.553	4	15	2	6	-	-	-	-	Salzburg
11.235	76.639	38	80	290	423	8	17	7	6	Steiermark
523	684	-	-	17	99	1	0	-	-	Tirol
85	186	-	-	-	-	-	-	-	-	Vorarlberg
91	2.788	15	93	5	41	-	-	8	48	Wien

**ANBAU AUF DEM
(Flächenangaben)**

Strukturmerkmale	Andere Hülsenfrüchte ¹⁾		Körner- leguminosen		Früh- und Speisekartoffeln (einschl. Saatkartoffeln)		Stärke- und Speiseindustriekartoffeln		Zuckerrüben (ohne Saatgut)	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Österreich										
Größenklassen der Kulturfläche										
unter 5 ha	-	-	84	57	1.043	109	24	17	23	23
5 bis unter 10 ha	68	122	253	381	1.358	236	49	10	32	26
10 bis unter 20 ha	143	116	768	1.177	2.964	806	206	198	377	850
20 bis unter 30 ha	158	310	1.184	2.183	2.412	686	248	600	808	2.593
30 bis unter 50 ha	450	1.343	2.265	7.238	2.975	2.940	387	1.202	1.772	9.023
50 bis unter 100 ha	373	1.031	2.107	8.154	2.122	4.362	786	4.638	2.364	16.864
100 bis unter 200 ha	89	484	471	3.693	423	2.317	250	2.205	700	8.262
200 ha und mehr	28	246	113	2.260	64	780	25	569	125	3.617
zusammen	1.309	3.651	7.245	25.144	13.361	12.236	1.975	9.438	6.201	41.258
Größenklassen der landw. genutzten Fläche										
unter 5 ha	38	76	193	214	2.112	277	49	17	23	23
5 bis unter 10 ha	95	96	400	485	2.069	352	95	61	64	130
10 bis unter 20 ha	212	307	1.125	1.878	3.365	908	247	327	560	1.295
20 bis unter 30 ha	171	225	1.320	2.583	2.089	1.017	277	716	699	2.421
30 bis unter 50 ha	398	1.412	2.148	7.522	2.097	2.764	381	1.485	1.892	9.987
50 bis unter 100 ha	300	925	1.656	7.270	1.310	4.132	683	4.181	2.215	16.218
100 bis unter 200 ha	70	395	325	3.263	281	2.119	223	2.113	639	7.820
200 ha und mehr	24	215	78	1.929	37	668	19	538	109	3.363
zusammen	1.309	3.651	7.245	25.144	13.361	12.236	1.975	9.438	6.201	41.258
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	831	2.346	4.629	16.712	7.530	9.699	1.413	7.849	4.647	32.568
Nebenerwerbsbetriebe	377	843	2.203	6.436	5.411	1.411	434	844	1.315	6.215
Personengemeinschaften	92	423	279	1.341	290	547	94	462	168	1.483
Betr. jurist. Personen	9	40	133	655	130	579	34	282	71	991
Bergbauernbetriebe ²⁾										
EP-Gruppe 1	171	249	1.229	2.412	3.432	2.312	607	2.258	33	113
EP-Gruppe 2	270	486	512	1.027	3.110	624	363	740	-	-
EP-Gruppe 3	15	10	15	10	403	30	2	0	-	-
EP-Gruppe 4	-	-	-	-	398	11	-	-	-	-
Kein Bergbauernbetrieb	853	2.906	5.490	21.695	6.017	9.259	1.003	6.440	6.168	41.145
Benachteiligte Gebiete	762	1.961	3.440	9.865	9.708	4.564	1.075	3.548	221	1.225
darunter Berggebiete	400	741	1.840	4.048	7.746	3.700	988	3.232	24	244
Betriebsformen										
Forstbetriebe	51	154	279	966	1.172	287	33	95	20	423
Gartenbaubetriebe	2	12	59	111	142	191	5	50	22	165
Marktfrochtbetriebe	544	1.727	2.892	13.771	3.126	8.449	1.159	7.065	4.124	30.145
Dauerkulturbetriebe	30	55	194	393	143	75	12	72	115	654
Futterbaubetriebe	397	625	1.551	3.159	6.116	774	275	142	233	752
Veredelungsbetriebe	27	110	523	1.464	496	187	38	106	387	1.907
Landw. Gemischtbetr.	258	969	1.746	5.280	2.165	2.273	453	1.908	1.300	7.212
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Produktionsgebiete										
Hochalpengebiet	1	2	24	110	1.771	457	-	-	-	-
Voralpengebiet	1	1	11	56	174	32	-	-	7	112
Alpenostrand	87	221	261	776	1.299	594	2	0	19	142
Wald- u. Mühlviertel	495	1.162	1.960	5.013	4.913	2.779	1.018	3.308	41	128
Kärntner Becken	16	67	159	641	380	201	9	2	-	-
Alpenvorland	91	246	2.136	6.619	2.356	736	92	468	1.704	7.901
SÖ Flach- u. Hügelland	36	99	426	834	818	340	29	3	74	425
NÖ Flach- u. Hügelland	582	1.854	2.267	11.095	1.649	7.097	824	5.657	4.356	32.550
Bundesländer										
Burgenland	203	645	651	3.436	266	317	46	457	416	3.317
Kärnten	17	68	230	749	972	530	9	2	-	-
Niederösterreich	746	2.375	3.831	14.117	4.396	9.290	1.771	8.613	4.669	32.355
Oberösterreich	288	408	2.106	5.860	4.658	940	118	352	1.024	5.094
Salzburg	7	9	13	29	335	99	-	-	-	-
Steiermark	39	134	369	660	1.507	609	29	2	59	266
Tirol	-	-	18	99	1.131	367	-	-	-	-
Vorarlberg	-	-	-	-	78	59	-	-	-	-
Wien	8	12	27	193	16	26	3	11	33	225

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Einschl. Gemenge von Getreide mit Körnererbsen bzw. Ackerbohnen. - 2) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 3.1 Fortsetzung

Futtermühen und sonstige Futterhackfrüchte (ohne Saatgut)		Hackfrüchte		Raps und Rübsen		Sonnenblumen		Sojabohnen		Strukturmerkmale	
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche		
Österreich											
Größenklassen der Kulturfläche											
39	2	1.067	150	65	44	40	2	209	214	unter	5 ha
2	0	1.416	272	108	153	122	104	324	522	5 bis unter	10 ha
53	2	3.434	1.856	360	1.067	322	537	1.300	4.351	10 bis unter	20 ha
61	7	3.097	3.886	524	1.919	366	1.110	1.445	5.597	20 bis unter	30 ha
54	34	4.669	13.200	1.368	6.890	846	3.648	2.022	9.469	30 bis unter	50 ha
89	117	4.171	25.981	1.917	15.401	1.127	8.490	1.635	13.245	50 bis unter	100 ha
24	48	1.007	12.832	554	8.724	317	3.509	451	8.055	100 bis unter	200 ha
7	3	171	4.969	114	5.963	74	1.630	157	7.012	200 ha und mehr	
329	212	19.032	63.144	5.010	40.161	3.214	19.029	7.543	48.467	zusammen	
Größenklassen der landw. genutzten Fläche											
42	2	2.161	319	65	44	66	5	287	315	unter	5 ha
4	1	2.207	543	112	158	169	161	444	833	5 bis unter	10 ha
91	8	3.965	2.537	625	1.920	322	601	1.750	6.001	10 bis unter	20 ha
41	7	2.755	4.161	709	3.117	385	1.266	1.381	5.831	20 bis unter	30 ha
56	99	3.857	14.335	1.345	7.506	830	3.583	2.005	10.948	30 bis unter	50 ha
71	53	3.148	24.585	1.579	13.775	1.072	8.374	1.178	10.344	50 bis unter	100 ha
18	41	808	12.093	481	8.349	305	3.444	375	7.694	100 bis unter	200 ha
6	2	132	4.571	94	5.292	64	1.595	123	6.502	200 ha und mehr	
329	212	19.032	63.144	5.010	40.161	3.214	19.029	7.543	48.467	zusammen	
Erwerbsarten											
192	117	11.574	50.233	3.499	28.288	2.249	13.926	4.006	28.534	Haupterwerbsbetriebe	
107	24	6.746	8.495	1.282	7.593	765	3.618	3.103	15.060	Nebenerwerbsbetriebe	
26	68	503	2.561	163	1.712	95	888	254	2.484	Personengemeinschaften	
4	2	209	1.855	67	2.568	105	598	180	2.388	Betr. jurist. Personen	
Bergbauernbetriebe ²⁾											
93	76	3.759	4.759	591	3.485	123	198	195	726	EP-Gruppe 1	
14	3	3.421	1.367	98	384	34	5	3	10	EP-Gruppe 2	
3	0	406	31	-	-	-	-	-	-	EP-Gruppe 3	
8	4	406	14	-	-	-	-	-	-	EP-Gruppe 4	
211	129	11.039	56.974	4.321	36.292	3.056	18.826	7.345	47.731	Kein Bergbauernbetrieb	
158	95	10.609	9.432	1.660	11.903	708	2.260	2.433	15.874	Benachteiligte Gebiete	
95	82	8.401	7.258	797	4.644	203	344	479	3.041	darunter Bergegebiete	
Betriebsformen											
3	1	1.217	806	34	780	54	141	132	918	Forstbetriebe	
-	-	159	407	72	280	37	48	84	650	Gartenbaubetriebe	
118	67	6.557	45.725	2.573	22.997	1.722	12.771	4.482	34.913	Marktfurchtbetriebe	
1	1	245	802	187	1.021	330	1.733	69	367	Dauerkulturbetriebe	
93	16	6.571	1.684	428	2.236	135	189	683	2.152	Futterbaubetriebe	
10	31	873	2.231	499	3.310	94	398	779	3.179	Veredelungsbetriebe	
104	97	3.409	11.490	1.217	9.536	842	3.748	1.313	6.284	Landw. Gemischtbetr.	
-	-	-	-	-	-	-	-	2	4	Agrargemeinschaften	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe	
Produktionsgebiete											
40	7	1.793	464	-	-	19	1	2	15	Hochalpengebiet	
-	-	181	144	27	297	38	86	79	503	Voralpengebiet	
11	12	1.322	748	76	413	65	177	201	1.526	Alpenostrand	
97	69	5.572	6.284	996	7.078	124	233	170	484	Wald- u. Mühlviertel	
1	0	388	204	3	23	33	64	511	3.233	Kärntner Becken	
32	32	3.821	9.136	1.486	8.862	222	336	3.672	15.410	Alpenvorland	
13	28	921	797	159	1.691	151	281	1.581	12.613	SÖ Flach- u. Hügelland	
136	64	5.033	45.367	2.263	21.797	2.561	17.851	1.327	14.683	NÖ Flach- u. Hügelland	
Bundesländer											
16	37	673	4.128	732	8.499	494	3.151	1.319	16.664	Burgenland	
2	0	982	533	4	23	41	74	580	3.623	Kärnten	
181	39	8.537	50.298	2.757	23.193	2.283	15.291	1.805	12.043	Niederösterreich	
73	90	5.638	6.475	1.422	7.937	198	242	2.996	12.514	Oberösterreich	
1	3	336	102	2	15	12	1	9	47	Salzburg	
15	35	1.592	912	79	295	155	262	822	3.484	Steiermark	
40	7	1.153	374	-	-	19	1	-	-	Tirol	
-	-	78	59	-	-	8	0	-	-	Vorarlberg	
1	0	42	263	15	199	4	7	12	93	Wien	

**ANBAU AUF DEM
(Flächenangaben)**

Strukturmerkmale	Mohn		Öllein (Leinsamen)		Ölkürbis		Sonstige Ölf Früchte (Saflor/Öldistel, Senf, Sesam etc.)		Ölf Früchte	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Österreich										
Größenklassen der Kulturlfläche										
unter 5 ha	-	-	36	1	584	416	38	13	900	690
5 bis unter 10 ha	-	-	-	-	916	1.199	24	16	1.367	1.994
10 bis unter 20 ha	152	256	66	50	1.606	3.295	136	214	3.556	9.771
20 bis unter 30 ha	110	364	30	78	942	3.234	81	173	3.174	12.475
30 bis unter 50 ha	232	846	98	304	1.539	8.498	156	207	5.324	29.862
50 bis unter 100 ha	262	1.562	140	519	1.471	13.788	450	997	5.300	54.001
100 bis unter 200 ha	30	345	42	291	337	5.372	109	302	1.271	26.598
200 ha und mehr	6	5	6	83	81	2.744	21	167	291	17.604
zusammen	793	3.378	418	1.325	7.476	38.545	1.015	2.090	21.184	152.994
Größenklassen der landw. genutzten Fläche										
unter 5 ha	-	-	36	1	1.341	1.177	62	31	1.758	1.573
5 bis unter 10 ha	95	106	25	23	1.055	1.804	71	95	1.793	3.180
10 bis unter 20 ha	96	283	65	87	1.434	4.069	121	268	3.953	13.228
20 bis unter 30 ha	139	340	26	48	831	3.557	72	71	3.082	14.229
30 bis unter 50 ha	219	872	83	285	1.284	8.332	184	256	4.998	31.781
50 bis unter 100 ha	231	1.593	153	571	1.180	12.098	388	943	4.294	47.698
100 bis unter 200 ha	14	185	24	227	295	5.156	97	260	1.080	25.316
200 ha und mehr	-	-	6	83	56	2.351	19	165	225	15.987
zusammen	793	3.378	418	1.325	7.476	38.545	1.015	2.090	21.184	152.994
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	442	2.214	229	845	3.980	26.296	692	1.710	12.238	101.812
Nebenerwerbsbetriebe	304	809	102	248	3.009	8.092	236	254	7.784	35.673
Personengemeinschaften	39	307	28	81	370	2.570	58	63	829	8.106
Betr. jurist. Personen	7	48	58	151	116	1.587	29	62	333	7.402
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
EP-Gruppe 1	406	1.367	88	170	348	968	317	383	1.745	7.297
EP-Gruppe 2	117	413	11	29	82	78	32	35	360	953
EP-Gruppe 3	-	-	-	-	1	0	-	-	1	0
EP-Gruppe 4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kein Bergbauernbetrieb	271	1.598	319	1.126	7.045	37.499	666	1.672	19.078	144.743
Benachteiligte Gebiete	584	2.359	172	438	4.085	14.328	569	748	8.707	47.910
darunter Berggebiete	526	1.887	111	332	630	1.933	357	457	2.739	12.638
Betriebsformen										
Forstbetriebe	76	95	4	47	347	415	22	36	620	2.432
Gartenbaubetriebe	26	36	-	-	138	808	1	1	279	1.823
Marktf fruchtbetriebe	293	1.675	225	918	3.429	22.481	604	1.644	10.667	97.398
Dauerkulturbetriebe	13	36	13	18	390	1.374	72	72	972	4.622
Futterbaubetriebe	139	513	44	95	598	1.088	88	42	1.949	6.316
Veredelungsbetriebe	41	203	13	22	827	3.902	23	28	1.965	11.041
Landw. Gemischtbetr.	205	818	120	227	1.721	8.446	205	267	4.704	29.327
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	26	31	-	-	28	35
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Produktionsgebiete										
Hochalpengebiet	-	-	-	-	-	-	-	-	21	16
Voralpengebiet	40	173	1	1	16	68	5	6	161	1.135
Alpenostrand	1	1	7	66	534	1.407	15	39	838	3.629
Wald- u. Mühlviertel	510	1.772	143	323	120	866	446	580	2.085	11.336
Kärntner Becken	-	-	7	20	56	638	59	42	597	4.021
Alpenvorland	114	517	35	114	620	3.701	50	168	5.244	29.108
SÖ Flach- u. Hügelland	10	37	6	29	4.802	18.028	4	3	5.755	32.682
NÖ Flach- u. Hügelland	119	878	218	771	1.328	13.837	435	1.251	6.484	71.067
Bundesländer										
Burgenland	27	187	81	387	286	2.334	47	96	2.294	31.318
Kärnten	1	1	9	31	63	672	62	48	678	4.470
Niederösterreich	557	2.401	225	720	1.593	15.383	860	1.813	8.193	70.843
Oberösterreich	200	772	96	172	429	2.340	44	120	4.476	24.096
Salzburg	-	-	-	-	-	-	-	-	23	63
Steiermark	8	16	5	9	5.097	17.775	-	-	5.460	21.841
Tirol	-	-	-	-	-	-	-	-	19	1
Vorarlberg	-	-	-	-	-	-	-	-	8	0
Wien	-	-	2	8	8	41	3	13	33	361

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 3.1 Fortsetzung

Silomais		Grünmais		Rotklee und sonstige Kleearten		Luzerne		Klee gras		Strukturmerkmale
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
Österreich										
Größenklassen der Kulturf läche										
203	184	-	-	117	79	45	26	616	305	unter 5 ha
908	1.041	-	-	123	84	91	123	1.126	1.126	5 bis unter 10 ha
3.052	6.319	68	21	1.098	1.257	222	360	3.523	6.311	10 bis unter 20 ha
3.795	11.325	49	50	1.124	1.762	463	844	3.788	8.645	20 bis unter 30 ha
5.505	26.468	38	29	2.303	5.083	878	2.469	5.185	16.584	30 bis unter 50 ha
4.021	31.264	24	32	2.086	5.045	900	4.233	3.330	14.543	50 bis unter 100 ha
551	7.431	-	-	375	1.417	206	2.340	497	3.375	100 bis unter 200 ha
83	1.546	-	-	85	871	65	1.894	124	1.126	200 ha und mehr
18.118	85.579	180	133	7.311	15.597	2.869	12.290	18.189	52.016	zusammen
Größenklassen der landw. genutzten Fläche										
702	659	-	-	210	144	46	26	1.028	657	unter 5 ha
1.421	1.913	-	-	513	569	181	184	2.223	3.115	5 bis unter 10 ha
4.979	11.345	102	44	1.430	2.117	358	685	5.567	12.360	10 bis unter 20 ha
4.013	15.442	25	30	1.257	2.105	492	990	3.835	11.268	20 bis unter 30 ha
4.524	28.253	37	34	2.198	5.089	865	2.661	3.644	14.083	30 bis unter 50 ha
2.184	21.941	16	25	1.423	3.870	720	3.861	1.639	7.764	50 bis unter 100 ha
267	4.929	-	-	224	947	160	2.138	203	2.181	100 bis unter 200 ha
30	1.097	-	-	54	757	47	1.745	49	588	200 ha und mehr
18.118	85.579	180	133	7.311	15.597	2.869	12.290	18.189	52.016	zusammen
Erwerbsarten										
13.026	67.655	150	124	4.858	10.183	1.970	7.957	11.814	37.219	Haupterwerbsbetriebe
4.482	13.541	28	8	2.048	4.177	668	2.040	5.756	11.949	Nebenerwerbsbetriebe
522	3.485	1	1	346	787	173	1.152	433	1.933	Personengemeinschaften
89	898	-	-	59	451	59	1.140	187	915	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
5.496	20.893	73	35	2.287	4.959	410	754	5.763	16.624	EP-Gruppe 1
2.406	6.974	21	8	1.119	1.471	211	329	4.361	13.799	EP-Gruppe 2
296	312	1	0	35	47	34	37	380	712	EP-Gruppe 3
69	12	1	0	-	-	-	-	84	88	EP-Gruppe 4
9.850	57.387	83	90	3.869	9.121	2.213	11.169	7.600	20.792	Kein Bergbauernbetrieb
13.021	51.436	145	106	5.067	11.073	1.527	4.643	14.487	41.880	Benachteiligte Gebiete
9.036	31.903	109	57	3.336	6.742	701	1.535	10.319	31.587	darunter Berggebiete
Betriebsformen										
537	1.438	-	-	438	1.336	81	502	1.037	2.849	Forstbetriebe
29	316	-	-	9	25	11	206	90	147	Gartenbaubetriebe
1.262	8.627	24	1	1.839	5.234	962	6.245	1.508	3.557	Marktf fruchtbetriebe
55	179	-	-	184	206	105	714	204	248	Dauerkulturbetriebe
13.877	62.512	156	131	3.340	5.912	1.108	2.534	12.713	39.197	Futterbaubetriebe
253	2.086	-	-	181	351	81	214	292	693	Veredelungsbetriebe
2.104	10.420	-	-	1.320	2.534	520	1.875	2.345	5.325	Landw. Gemischtbetr.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Produktionsgebiete										
1.987	4.626	62	30	48	76	142	242	809	1.440	Hochalpengebiet
490	1.949	1	3	119	183	58	161	514	1.530	Voralpengebiet
2.655	9.937	11	10	645	1.170	230	553	3.059	11.015	Alpenostrand
4.017	17.103	24	1	3.254	7.206	565	1.878	6.608	19.146	Wald- u. Mühlviertel
912	4.361	-	-	124	276	68	209	646	2.108	Kärntner Becken
5.742	33.443	81	89	1.542	3.081	539	1.246	4.565	11.348	Alpenvorland
1.494	7.124	-	-	331	570	136	256	1.371	2.845	SÖ Flach- u. Hügelland
821	7.035	-	-	1.246	3.037	1.129	7.745	617	2.583	NÖ Flach- u. Hügelland
Bundesländer										
264	2.855	-	-	451	1.349	365	2.148	409	2.312	Burgenland
1.984	8.228	-	-	228	467	135	402	1.332	4.278	Kärnten
4.901	29.723	24	1	4.451	10.059	1.664	8.322	5.546	18.225	Niederösterreich
6.354	30.085	55	43	1.752	3.102	337	640	7.064	18.022	Oberösterreich
151	734	30	51	34	57	23	42	248	701	Salzburg
2.891	10.033	11	10	342	490	204	363	2.932	7.598	Steiermark
1.311	2.673	59	27	25	37	123	208	515	618	Tirol
258	1.248	-	-	21	25	3	3	136	255	Voralpenberg
3	0	-	-	5	11	15	162	7	7	Wien

**ANBAU AUF DEM
(Flächenangaben)**

Strukturmerkmale	Grünschnittroggen		Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau (Mischling u. ä.)		Wechselwiesen (Ackerweiden, Egart)		Feldfutterbau		Energiegräser (Miscanthus, Sudangras)	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Österreich										
Größenklassen der Kulturlfläche										
unter 5 ha	3	0	255	179	1.393	1.329	2.263	2.103	75	64
5 bis unter 10 ha	4	5	270	283	2.317	2.558	3.666	5.221	46	30
10 bis unter 20 ha	13	32	867	1.116	4.373	7.393	9.242	22.810	170	146
20 bis unter 30 ha	67	130	1.145	1.516	3.498	7.294	7.906	31.566	122	104
30 bis unter 50 ha	172	336	2.143	4.239	4.888	16.036	11.044	71.243	243	545
50 bis unter 100 ha	152	409	2.255	5.743	3.429	15.012	7.551	76.283	188	153
100 bis unter 200 ha	22	95	470	2.045	748	4.504	1.462	21.207	49	55
200 ha und mehr	7	118	113	1.502	183	1.562	355	8.620	15	12
zusammen	440	1.124	7.519	16.623	20.829	55.690	43.488	239.052	907	1.109
Größenklassen der landw. genutzten Fläche										
unter 5 ha	3	0	380	289	3.213	2.972	4.718	4.747	91	70
5 bis unter 10 ha	6	5	405	450	3.279	4.930	6.019	11.167	60	33
10 bis unter 20 ha	57	83	1.403	1.919	5.568	12.434	11.939	40.988	197	188
20 bis unter 30 ha	81	141	1.354	2.120	3.273	10.108	7.361	42.205	104	97
30 bis unter 50 ha	186	381	2.027	4.394	3.265	13.223	8.187	68.118	274	573
50 bis unter 100 ha	83	329	1.578	4.509	1.822	8.915	4.295	51.213	126	91
100 bis unter 200 ha	19	84	305	1.894	319	2.085	790	14.257	43	48
200 ha und mehr	6	101	67	1.047	90	1.022	180	6.358	12	10
zusammen	440	1.124	7.519	16.623	20.829	55.690	43.488	239.052	907	1.109
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	301	860	5.119	11.395	11.646	36.330	25.554	171.723	507	534
Nebenerwerbsbetriebe	123	218	1.890	3.395	8.083	15.280	15.851	50.609	348	513
Personengemeinschaften	9	41	352	1.062	935	3.071	1.657	11.530	25	26
Betr. jurist. Personen	6	6	157	771	165	1.009	427	5.190	27	36
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
EP-Gruppe 1	141	291	1.621	3.246	5.602	13.241	11.204	60.042	114	64
EP-Gruppe 2	74	80	1.021	1.849	5.086	16.655	8.386	41.164	14	31
EP-Gruppe 3	28	39	73	31	926	1.808	1.232	2.987	-	-
EP-Gruppe 4	-	-	1	7	231	81	306	189	-	-
Kein Bergbauernbetrieb	196	715	4.802	11.490	8.984	23.905	22.361	134.670	780	1.015
Benachteiligte Gebiete	275	581	4.744	9.830	17.916	47.952	32.612	167.502	302	224
darunter Berggebiete	242	419	3.046	5.888	13.388	37.659	22.522	115.789	155	111
Betriebsformen										
Forstbetriebe	10	27	331	949	2.006	4.024	3.430	11.126	10	14
Gartenbaubetriebe	3	0	25	62	143	178	266	933	8	9
Marktfruchtbetriebe	50	251	1.666	4.091	2.268	6.046	7.019	34.052	344	631
Dauerkulturbetriebe	24	43	304	528	667	1.082	1.175	3.001	73	43
Futterbaubetriebe	266	585	3.801	7.958	13.071	39.286	24.662	158.116	162	171
Veredelungsbetriebe	10	12	251	449	588	940	1.261	4.745	160	144
Landw. Gemischtbetr.	76	206	1.139	2.585	2.084	4.113	5.671	27.057	150	96
Agrargemeinschaften	-	-	1	1	2	21	3	21	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Produktionsgebiete										
Hochalpengebiet	10	10	161	373	3.195	6.719	3.850	13.515	2	4
Voralpengebiet	16	4	127	281	492	1.036	1.037	5.145	2	13
Alpenostrand	98	151	904	1.722	4.025	14.184	6.135	38.743	25	34
Wald- u. Mühlviertel	103	225	1.913	3.680	5.116	12.745	11.871	61.983	132	62
Kärntner Becken	17	31	215	548	1.376	5.166	2.081	12.699	22	16
Alpenvorland	71	151	2.027	4.085	2.501	5.877	9.597	59.320	572	824
SÖ Flach- u. Hügelland	19	119	648	1.193	2.499	4.106	4.476	16.213	46	61
NÖ Flach- u. Hügelland	106	435	1.525	4.741	1.624	5.858	4.441	31.434	106	95
Bundesländer										
Burgenland	8	104	939	3.043	1.267	4.054	2.296	15.865	35	36
Kärnten	54	91	468	1.063	2.939	10.086	4.058	24.615	25	24
Niederösterreich	237	632	2.642	5.916	5.240	16.484	13.088	89.362	459	667
Oberösterreich	95	236	2.399	4.786	4.118	8.106	12.808	65.021	333	307
Salzburg	-	-	23	71	568	1.837	827	3.493	6	1
Steiermark	36	56	892	1.489	4.494	11.246	7.653	31.284	46	66
Tirol	7	6	57	111	1.928	3.006	2.361	6.685	1	3
Vorarlberg	-	-	79	114	266	843	355	2.489	4	6
Wien	3	0	19	30	10	29	41	238	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 3.1 Fortsetzung

Hopfen		Hanf		Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen		Sonstige Handelsgewächse (Rollrasen etc.)		Strukturmerkmale
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	

Österreich

Größenklassen der Kulturlfläche

-	-	-	-	81	9	-	-	unter 5 ha
-	-	-	-	31	26	-	-	5 bis unter 10 ha
28	179	9	16	87	38	36	18	10 bis unter 20 ha
19	213	11	37	72	166	1	3	20 bis unter 30 ha
28	138	82	296	193	881	10	69	30 bis unter 50 ha
-	-	75	291	312	1.969	1	50	50 bis unter 100 ha
-	-	14	228	89	719	-	-	100 bis unter 200 ha
-	-	3	24	15	111	1	138	200 ha und mehr

279 zusammen

Größenklassen der landw. genutzten Fläche

-	-	-	-	83	11	36	18	unter 5 ha
24	145	-	-	43	26	-	-	5 bis unter 10 ha
4	34	12	22	107	107	10	69	10 bis unter 20 ha
24	285	22	61	70	188	1	3	20 bis unter 30 ha
22	66	98	353	205	985	-	-	30 bis unter 50 ha
-	-	46	223	295	1.911	1	50	50 bis unter 100 ha
-	-	13	211	68	643	-	-	100 bis unter 200 ha
-	-	3	24	9	48	1	138	200 ha und mehr

279 zusammen

Erwerbsarten

71	508	92	402	583	2.970	11	72	Haupterwerbsbetriebe
3	22	54	324	247	838	36	18	Nebenerwerbsbetriebe
-	-	44	152	29	21	1	138	Personengemeinschaften
-	-	3	15	21	90	1	50	Betr. jurist. Personen

Bergbauernbetriebe ¹⁾

65	423	29	139	230	931	-	-	EP-Gruppe 1
2	3	3	10	56	53	-	-	EP-Gruppe 2
-	-	-	-	-	-	-	-	EP-Gruppe 3
-	-	-	-	-	-	-	-	EP-Gruppe 4
7	103	162	744	595	2.934	48	279	Kein Bergbauernbetrieb
74	530	91	316	513	1.837	46	90	Benachteiligte Gebiete
74	530	43	152	288	1.037	46	90	darunter Berggebiete

Betriebsformen

-	-	1	4	47	46	10	69	Forstbetriebe
-	-	-	-	6	7	36	18	Gartenbaubetriebe
70	524	113	554	458	2.812	2	189	Marktfruchtbetriebe
-	-	1	3	33	40	-	-	Dauerkulturbetriebe
1	0	18	41	146	138	-	-	Futterbaubetriebe
2	3	12	45	42	181	1	3	Veredelungsbetriebe
1	3	50	246	148	693	-	-	Landw. Gemischtbetr.
-	-	-	-	-	-	-	-	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe

Produktionsgebiete

-	-	1	0	1	0	-	-	Hochalpengebiet
-	-	17	63	1	0	-	-	Voralpengebiet
1	0	11	14	13	9	1	3	Alpenostrand
67	427	42	165	377	1.508	36	18	Wald- u. Mühlviertel
-	-	1	1	5	0	10	69	Kärntner Becken
-	-	23	76	160	524	-	-	Alpenvorland
6	103	4	7	58	18	-	-	SÖ Flach- u. Hügelland
-	-	95	568	266	1.860	2	189	NÖ Flach- u. Hügelland

Bundesländer

-	-	28	110	28	188	-	-	Burgenland
1	0	3	3	11	2	10	69	Kärnten
23	69	130	681	585	3.172	2	189	Niederösterreich
43	358	28	89	173	514	36	18	Oberösterreich
-	-	-	-	13	2	-	-	Salzburg
6	103	5	10	62	21	1	3	Steiermark
-	-	-	-	-	-	-	-	Tirol
-	-	-	-	-	-	-	-	Vorarlberg
-	-	-	-	9	20	-	-	Wien

**ANBAU AUF DEM
(Flächenangaben)**

Strukturmerkmale	Erdbeeren		Gemüse im Freiland				Gemüse unter Glas bzw. Folie		Blumen und Zierpflanzen			
			Feldanbau		Gartenbau				Im Freiland		Unter Glas bzw. Folie	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Österreich												
Größenklassen der Kulturläche												
unter 5 ha	32	6	492	215	278	113	386	248	452	77	683	170
5 bis unter 10 ha	94	202	391	373	7	25	205	70	94	84	74	10
10 bis unter 20 ha	63	149	555	721	8	23	141	103	11	21	32	12
20 bis unter 30 ha	82	170	439	841	1	4	36	19	9	2	4	3
30 bis unter 50 ha	133	535	727	3.500	1	0	47	20	47	15	1	0
50 bis unter 100 ha	60	196	863	5.636	5	80	32	15	62	23	3	1
100 bis unter 200 ha	15	235	214	2.296	-	-	7	4	11	7	5	3
200 ha und mehr	2	20	45	1.908	-	-	4	9	2	1	1	0
zusammen	481	1.513	3.725	15.490	300	245	856	488	687	229	803	199
Größenklassen der landw. genutzten Fläche												
unter 5 ha	39	7	644	248	281	114	508	320	493	79	733	175
5 bis unter 10 ha	151	441	518	552	6	25	181	55	61	83	34	10
10 bis unter 20 ha	43	88	472	625	6	22	49	48	8	23	32	12
20 bis unter 30 ha	84	227	442	1.005	2	4	30	19	24	6	-	-
30 bis unter 50 ha	105	361	701	3.542	-	-	52	21	47	14	-	-
50 bis unter 100 ha	50	227	743	5.686	5	80	25	12	48	19	2	0
100 bis unter 200 ha	7	142	168	1.961	-	-	7	4	4	5	2	2
200 ha und mehr	2	20	38	1.870	-	-	4	9	2	1	-	-
zusammen	481	1.513	3.725	15.490	300	245	856	488	687	229	803	199
Erwerbsarten												
Haupterwerbsbetriebe	396	1.104	2.543	12.637	175	205	643	348	508	169	598	160
Nebenerwerbsbetriebe	50	153	943	875	113	21	121	34	91	22	106	9
Personengemeinschaften	29	169	132	1.084	7	14	59	27	52	24	51	9
Betr. jurist. Personen	7	87	107	894	6	5	33	79	36	15	48	20
Bergbauernbetriebe ²⁾												
EP-Gruppe 1	49	215	342	290	-	-	41	6	37	9	2	0
EP-Gruppe 2	1	1	163	18	-	-	4	0	1	0	-	-
EP-Gruppe 3	-	-	36	1	-	-	-	-	1	0	1	0
EP-Gruppe 4	-	-	39	1	-	-	1	0	-	-	-	-
Kein Bergbauernbetrieb	431	1.296	3.146	15.180	300	245	810	482	648	220	800	199
Benachteiligte Gebiete	219	500	1.659	2.971	190	62	442	184	309	60	463	110
darunter Bergegebiete	63	324	777	911	105	38	95	14	197	28	315	39
Betriebsformen												
Forstbetriebe	-	-	79	10	-	-	-	-	1	0	1	0
Gartenbaubetriebe	5	3	185	364	216	240	641	462	580	199	799	199
Marktfrochtbetriebe	240	1.276	2.000	14.073	77	1	77	16	46	19	2	0
Dauerkulturbetriebe	65	34	47	35	1	0	19	1	-	-	-	-
Futterbaubetriebe	6	6	580	53	-	-	5	0	10	1	-	-
Veredelungsbetriebe	14	10	84	64	1	0	8	0	9	1	-	-
Landw. Gemischtbetr.	151	184	751	891	5	4	107	8	41	10	1	0
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Produktionsgebiete												
Hochalpengebiet	10	49	238	670	18	19	22	3	82	8	124	16
Voralpengebiet	1	4	37	9	1	0	2	0	30	8	14	1
Alpenostrand	9	47	129	64	2	1	7	0	12	3	54	10
Wald- u. Mühlviertel	64	198	497	448	36	0	6	1	21	3	47	3
Kärntner Becken	15	56	131	110	50	19	32	5	7	6	10	3
Alpenvorland	120	496	699	1.501	81	3	172	31	292	122	282	53
SÖ Flach- u. Hügelland	105	185	727	1.358	51	32	327	165	55	10	92	71
NÖ Flach- u. Hügelland	158	478	1.268	11.331	61	172	288	283	188	69	180	44
Bundesländer												
Burgenland	45	64	226	1.106	5	9	111	113	5	17	29	55
Kärnten	16	63	178	121	50	19	32	5	27	7	31	6
Niederösterreich	162	661	1.412	10.356	87	14	37	30	267	45	217	39
Oberösterreich	131	422	762	1.270	38	1	106	11	143	109	133	30
Salzburg	-	-	72	112	2	1	29	13	23	3	29	7
Steiermark	109	220	734	1.374	49	33	327	165	62	13	118	27
Tirol	10	49	221	666	17	19	20	2	59	6	96	11
Vorarlberg	4	11	77	126	1	1	41	7	67	10	97	11
Wien	5	22	44	357	51	150	153	141	34	19	52	15

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ohne Saatgut von Getreide, Körnerleguminosen, Ölfrüchten und Kartoffeln (ist bei den jeweiligen Fruchtarten inkludiert). - 2) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 3.1 Fortsetzung

Sämereien und Pflanzgut ¹⁾		Brachefläche (Grünbrache)		Sonstige Kulturen auf dem Ackerland		Sonstiges Ackerland		Ackerland insgesamt		Strukturmerkmale
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
Österreich										
Größenklassen der Kulturfäche										
45	6	978	417	511	64	2.732	1.390	6.782	8.494	unter 5 ha
26	21	1.232	881	715	104	2.253	1.828	7.694	21.081	5 bis unter 10 ha
15	111	2.651	1.807	1.304	123	4.393	3.467	14.328	93.437	10 bis unter 20 ha
44	22	3.433	4.115	1.525	295	4.711	5.993	11.494	140.675	20 bis unter 30 ha
83	450	6.381	11.089	2.807	546	8.194	18.084	15.649	334.894	30 bis unter 50 ha
64	449	6.120	18.235	2.874	948	7.458	28.045	11.066	462.375	50 bis unter 100 ha
5	50	1.378	8.540	695	384	1.573	12.521	2.178	182.759	100 bis unter 200 ha
4	184	318	5.081	153	292	368	7.779	505	100.767	200 ha und mehr
287	1.292	22.490	50.166	10.584	2.756	31.680	79.106	69.697	1.344.481	zusammen
Größenklassen der landw. genutzten Fläche										
46	6	1.590	748	1.070	141	4.067	1.938	12.328	17.890	unter 5 ha
26	21	1.479	1.116	842	80	2.740	2.586	9.487	37.925	5 bis unter 10 ha
22	125	3.336	2.532	1.819	322	5.177	4.217	16.441	143.529	10 bis unter 20 ha
71	205	3.708	4.870	1.665	206	5.035	7.175	10.599	166.784	20 bis unter 30 ha
59	335	6.125	11.343	2.506	618	7.569	18.210	12.128	342.995	30 bis unter 50 ha
56	388	4.852	16.837	2.041	814	5.598	26.338	7.049	383.666	50 bis unter 100 ha
5	58	1.176	8.158	541	316	1.256	11.549	1.391	162.479	100 bis unter 200 ha
2	153	223	4.561	100	260	239	7.093	275	89.213	200 ha und mehr
287	1.292	22.490	50.166	10.584	2.756	31.680	79.106	69.697	1.344.481	zusammen
Erwerbsarten										
128	627	14.471	36.058	6.590	1.902	19.650	57.698	37.905	951.699	Haupterwerbsbetriebe
115	248	6.905	10.214	3.330	485	10.288	13.775	28.021	285.275	Nebenerwerbsbetriebe
36	284	814	1.903	462	126	1.227	3.974	3.009	62.191	Personengemeinschaften
7	133	299	1.991	201	243	515	3.658	762	45.317	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe²⁾										
37	59	2.290	2.956	1.937	310	3.893	5.403	12.875	156.106	EP-Gruppe 1
4	20	530	375	1.359	177	1.982	688	9.174	76.863	EP-Gruppe 2
1	0	27	9	211	7	262	18	1.403	4.080	EP-Gruppe 3
5	1	-	-	125	3	168	5	608	261	EP-Gruppe 4
240	1.211	19.642	46.826	6.952	2.258	25.375	72.993	45.638	1.107.170	Kein Bergbauernbetrieb
97	509	8.132	12.250	6.116	1.251	14.664	20.894	44.083	524.035	Benachteiligte Gebiete
85	335	3.243	3.915	3.879	569	7.508	8.093	26.727	275.714	darunter Berggebiete
Betriebsformen										
-	-	727	1.536	628	138	1.342	1.818	5.317	33.264	Forstbetriebe
11	94	366	634	181	143	1.586	2.371	1.680	9.695	Gartenbaubetriebe
127	719	10.429	30.604	3.255	1.469	12.274	52.888	18.463	623.958	Marktfuchtbetriebe
1	3	1.556	2.564	328	125	1.854	2.848	3.146	28.328	Dauerkulturbetriebe
64	99	2.604	2.061	3.254	333	5.982	2.903	26.485	278.760	Futterbaubetriebe
20	108	2.723	4.149	768	127	3.043	4.835	4.880	134.005	Veredelungsbetriebe
64	270	4.082	8.617	2.171	420	5.596	11.442	9.693	236.404	Landw. Gemischtbetr.
-	-	4	2	-	-	4	2	33	66	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Produktionsgebiete										
6	7	48	38	137	49	534	861	4.480	17.121	Hochalpengebiet
1	8	159	210	146	25	308	341	1.277	11.594	Voralpengebiet
3	25	687	767	1.102	86	1.823	1.061	7.355	71.946	Alpenostrand
47	130	2.870	3.963	2.821	455	5.447	7.381	14.033	202.038	Wald- u. Mühlviertel
3	31	496	757	295	70	898	1.142	2.924	42.192	Kärntner Becken
124	748	6.317	8.577	2.129	433	8.073	13.386	16.895	328.011	Alpenvorland
45	116	3.191	4.775	1.481	306	4.800	7.208	11.450	145.507	SÖ Flach- u. Hügelland
58	226	8.723	31.079	2.474	1.332	9.798	47.726	11.283	526.073	NÖ Flach- u. Hügelland
Bundesländer										
3	160	2.690	8.164	490	290	2.958	10.313	4.104	152.145	Burgenland
3	31	584	858	599	93	1.343	1.301	5.266	61.307	Kärnten
119	590	10.921	31.313	4.776	1.575	13.835	49.400	22.086	682.487	Niederösterreich
97	375	5.396	6.785	2.684	406	7.684	10.694	18.883	290.147	Oberösterreich
12	110	55	30	36	15	180	294	984	5.534	Salzburg
44	19	2.688	2.700	1.918	318	4.870	5.072	14.828	136.408	Steiermark
6	7	33	29	23	31	368	824	2.804	8.667	Tirol
-	-	32	28	12	3	159	204	441	2.939	Vorarlberg
3	0	90	258	46	24	283	1.005	301	4.848	Wien

METHODEN DER BODENBEARBEITUNG 2016
(Flächenangaben in Hektar)

Tabelle 3.2

Strukturmerkmale	Ackerland- Freilandfläche ¹⁾		D a v o n							
			Herkömmliche Bodenbearbeitung (Scharpflug und Anbaukombination)		Konservierende Bodenbearbeitung (pfluglose Bearbeitung, Grubber, Scheibenegge)		Direktsaat (ohne Bodenbearbeitung)		Keine Bodenbearbeitung (Folgejahre bei mehrjährigen Kulturen)	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Österreich										
Größenklassen der Ackerlandfläche										
unter 5 ha	24.596	50.623	18.148	29.148	1.871	2.621	494	561	14.980	18.294
5 bis unter 10 ha	11.156	82.682	9.936	49.439	1.777	5.915	248	758	8.922	26.569
10 bis unter 20 ha	12.641	181.737	11.697	120.846	2.954	20.008	600	2.838	10.179	38.046
20 bis unter 30 ha	6.876	168.571	6.390	111.221	2.675	29.486	380	2.133	6.069	25.731
30 bis unter 50 ha	7.816	302.745	6.870	180.000	4.170	83.090	540	6.155	7.177	33.501
50 bis unter 100 ha	4.850	326.482	4.048	154.164	3.497	136.049	401	6.070	4.521	30.199
100 ha und mehr	1.356	230.954	1.048	87.824	1.086	118.126	141	4.734	1.290	20.271
zusammen	69.291	1.343.794	58.138	732.642	18.030	395.294	2.805	23.248	53.138	192.610
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	37.636	951.190	32.589	518.140	11.783	284.719	1.880	16.680	31.792	131.651
Nebenerwerbsbetriebe	27.914	285.232	22.748	163.235	5.048	71.380	768	4.636	18.738	45.981
Personengemeinschaften	3.000	62.155	2.246	29.357	867	22.417	113	845	2.046	9.535
Betr. jurist. Personen	741	45.217	555	21.910	331	16.777	45	1.087	562	5.444
Bergbauernbetriebe ²⁾										
EP-Gruppe 1	12.875	156.100	10.965	92.436	2.264	22.162	446	2.441	10.977	39.060
EP-Gruppe 2	9.174	76.863	7.714	38.705	985	5.001	305	853	8.005	32.304
EP-Gruppe 3	1.403	4.080	961	1.265	113	153	53	151	1.175	2.511
EP-Gruppe 4	608	261	483	76	63	21	60	3	296	161
Kein Bergbauernbetrieb	45.231	1.106.489	38.015	600.159	14.604	367.957	1.942	19.800	32.685	118.573
Benachteiligte Gebiete darunter Bergegebiete	43.878	523.740	36.566	311.786	7.030	85.202	1.344	6.861	33.526	119.891
	26.590	275.661	22.033	157.385	3.574	32.688	923	3.540	21.947	82.048
Betriebsformen										
Forstbetriebe	5.316	33.264	3.945	14.912	381	7.599	103	384	3.648	10.368
Gartenbaubetriebe	1.281	9.034	739	5.342	322	2.361	86	58	576	1.273
Marktfrochtbetriebe	18.463	623.941	15.527	304.114	7.558	251.020	1.230	14.251	13.443	54.557
Dauerkulturbetriebe	3.140	28.327	1.757	13.248	637	9.301	88	863	2.260	4.915
Futterbaubetriebe	26.484	278.760	22.766	155.198	4.141	29.491	875	3.326	22.789	90.744
Veredelungsbetriebe	4.880	134.005	4.559	98.702	1.807	27.215	180	1.587	3.233	6.501
Landw. Gemischtbetr.	9.693	236.396	8.819	141.094	3.183	68.303	240	2.769	7.184	24.229
Agrargemeinschaften	33	66	26	31	1	3	2	9	6	23
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)										
unter 15	18.236	67.618	14.244	42.679	1.843	6.791	426	1.370	10.693	16.779
15 bis unter 25	8.205	80.810	6.904	50.404	1.650	12.409	336	1.944	6.248	16.053
25 bis unter 40	8.773	125.602	7.432	71.290	2.121	29.062	351	2.899	7.109	22.350
40 bis unter 60	7.868	148.410	6.632	78.869	2.276	44.490	309	1.860	6.442	23.191
60 bis unter 100	11.396	277.329	9.939	139.393	3.799	91.020	520	5.305	9.829	41.610
100 bis unter 350	13.843	540.063	12.166	297.152	5.806	171.254	819	8.353	12.030	63.304
350 bis unter 750	801	67.480	689	35.990	444	24.750	37	875	642	5.865
750 und mehr	168	36.482	132	16.865	92	15.517	7	642	144	3.457
Bundesländer										
Burgenland	4.073	151.977	2.941	71.244	1.690	57.696	167	2.878	3.575	20.159
Kärnten	5.260	61.296	4.230	39.503	517	5.445	136	451	3.887	15.898
Niederösterreich	22.042	682.418	18.279	319.264	8.904	261.961	1.286	14.918	18.919	86.275
Oberösterreich	18.840	290.106	16.849	196.362	4.612	50.156	708	3.615	14.875	39.972
Salzburg	967	5.514	755	2.569	63	181	40	31	843	2.733
Steiermark	14.737	136.216	12.621	96.926	1.811	15.999	389	1.296	8.398	21.995
Tirol	2.764	8.654	2.063	4.006	207	651	68	34	2.222	3.962
Vorarlberg	409	2.920	285	1.032	136	740	10	24	314	1.124
Wien	200	4.693	115	1.735	91	2.466	2	0	106	492

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ohne Flächen unter Glas bzw. Folie. - 2) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwerungspunkte (EP)-Gruppen.

**FRUCHTFOLGE
(Flächenangaben)**

Strukturmerkmale	Ackerland		Von Fruchtfolge ausgenommene Ackerflächen					
					0%		1-24%	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche

Österreich
**Größenklassen der
Ackerlandfläche**

unter 5 ha	24.998	51.129	553	421	2.294	2.612	2.870	5.476
5 bis unter 10 ha	11.160	82.739	5	33	198	1.584	1.008	7.574
10 bis unter 20 ha	12.642	181.798	1	18	27	328	707	10.053
20 bis unter 30 ha	6.876	168.589	-	-	1	20	237	5.744
30 bis unter 50 ha	7.816	302.766	-	-	6	211	204	7.924
50 bis unter 100 ha	4.850	326.493	-	-	1	54	155	9.934
100 ha und mehr	1.356	230.967	-	-	-	-	24	3.761
zusammen	69.697	1.344.481	559	473	2.527	4.809	5.206	50.466

Erwerbsarten

Haupterwerbsbetriebe	37.905	951.699	381	341	719	1.589	2.380	35.012
Nebenerwerbsbetriebe	28.021	285.275	143	39	1.470	2.361	2.502	12.815
Personengemeinschaften	3.009	62.191	13	27	240	537	286	1.724
Betr. jurist. Personen	762	45.317	22	65	98	322	37	916

Bergbauernbetriebe ¹⁾

EP-Gruppe 1	12.875	156.106	-	-	268	662	1.024	8.830
EP-Gruppe 2	9.174	76.863	-	-	181	252	799	5.016
EP-Gruppe 3	1.403	4.080	-	-	88	11	209	408
EP-Gruppe 4	608	261	-	-	91	6	130	53
Kein Bergbauernbetrieb	45.638	1.107.170	559	473	1.898	3.879	3.044	36.160
Benachteiligte Gebiete	44.083	524.035	309	173	1.710	2.754	4.138	28.202
darunter Berggebiete	26.727	275.714	202	58	995	1.467	2.594	16.916

Betriebsformen

Forstbetriebe	5.317	33.264	1	0	560	664	543	1.630
Gartenbaubetriebe	1.680	9.695	550	472	307	214	119	577
Marktfurchtbetriebe	18.463	623.958	-	-	682	2.625	1.000	15.768
Dauerkulturbetriebe	3.146	28.328	7	0	245	233	241	2.054
Futterbaubetriebe	26.485	278.760	1	0	473	442	2.573	18.053
Veredelungsbetriebe	4.880	134.005	-	-	58	376	231	5.108
Landw. Gemischtbetr.	9.693	236.404	-	-	173	222	497	7.277
Agrargemeinschaften	33	66	-	-	28	32	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-

**Größenklassen des
Standardoutputs**

(in 1.000 Euro)									
unter 15	18.239	67.618	37	20	1.517	2.435	2.000	5.766	
15 bis unter 25	8.262	80.821	100	30	268	813	727	3.861	
25 bis unter 40	8.824	125.632	91	28	133	57	619	4.820	
40 bis unter 60	7.915	148.436	50	8	152	232	441	4.472	
60 bis unter 100	11.467	277.383	83	40	126	341	636	9.399	
100 bis unter 350	13.967	540.407	143	201	287	768	747	19.703	
350 bis unter 750	822	67.592	21	60	35	118	25	942	
750 und mehr	201	36.592	32	86	9	45	9	1.504	

Bundesländer

Burgenland	4.104	152.145	31	88	73	108	211	3.760
Kärnten	5.266	61.307	53	24	292	511	510	4.307
Niederösterreich	22.086	682.487	47	39	459	1.373	1.176	21.507
Oberösterreich	18.883	290.147	45	3	315	574	1.025	8.459
Salzburg	984	5.534	18	16	44	38	115	675
Steiermark	14.828	136.408	131	108	1.071	1.941	1.736	9.870
Tirol	2.804	8.667	57	23	209	129	390	1.269
Vorarlberg	441	2.939	32	4	29	100	38	420
Wien	301	4.848	145	167	35	35	4	199

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 3.4

Anteil des in die Fruchtfolge einbezogenen Ackerlandes						Strukturmerkmale
25-49%		50-74%		75-100%		
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
Österreich						
Größenklassen der Ackerlandfläche						
3.436	7.769	2.711	6.462	13.133	28.389	unter 5 ha
1.604	12.005	1.589	11.711	6.756	49.832	5 bis unter 10 ha
1.855	25.954	1.983	28.801	8.069	116.643	10 bis unter 20 ha
888	22.096	947	23.272	4.803	117.456	20 bis unter 30 ha
785	29.902	1.012	39.004	5.809	225.724	30 bis unter 50 ha
490	31.286	543	36.376	3.661	248.843	50 bis unter 100 ha
67	9.546	103	18.398	1.161	199.263	100 ha und mehr
9.125	138.559	8.889	164.024	43.392	986.151	zusammen
Erwerbsarten						
4.748	94.884	5.034	113.064	24.642	706.809	Haupterwerbsbetriebe
3.988	36.578	3.413	40.384	16.505	193.098	Nebenerwerbsbetriebe
259	4.132	364	4.691	1.848	51.079	Personengemeinschaften
130	2.965	78	5.884	397	35.165	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾						
1.646	19.513	2.032	27.458	7.905	99.644	EP-Gruppe 1
1.618	13.038	1.055	10.466	5.521	48.092	EP-Gruppe 2
173	435	144	450	789	2.777	EP-Gruppe 3
43	15	89	29	255	159	EP-Gruppe 4
5.645	105.559	5.568	125.621	28.923	835.478	Kein Bergbauernbetrieb
6.530	72.418	5.863	78.699	25.533	341.788	Benachteiligte Gebiete
3.659	36.809	3.819	44.371	15.458	176.092	darunter Berggebiete
Betriebsformen						
662	2.982	614	2.609	2.937	25.380	Forstbetriebe
119	1.979	107	1.599	477	4.853	Gartenbaubetriebe
2.301	50.710	2.269	68.124	12.211	486.730	Marktfurchtbetriebe
280	3.342	289	2.840	2.084	19.859	Dauerkulturbetriebe
3.676	36.136	3.602	41.831	16.159	182.298	Futterbaubetriebe
881	20.920	582	16.126	3.127	91.476	Veredelungsbetriebe
1.206	22.490	1.425	30.895	6.392	175.520	Landw. Gemischtbetr.
-	-	-	-	5	34	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)						
2.673	9.945	2.126	9.550	9.886	39.901	unter 15
1.005	7.639	1.176	13.838	4.986	54.642	15 bis unter 25
1.157	16.574	1.154	18.768	5.669	85.385	25 bis unter 40
1.001	17.748	984	15.561	5.286	110.414	40 bis unter 60
1.563	30.025	1.607	35.637	7.451	201.942	60 bis unter 100
1.624	51.300	1.737	61.967	9.429	406.468	100 bis unter 350
87	4.906	89	4.603	565	56.963	350 bis unter 750
14	422	16	4.099	121	30.436	750 und mehr
Bundesländer						
379	12.553	561	23.159	2.848	112.477	Burgenland
804	11.083	759	9.135	2.848	36.247	Kärnten
2.433	55.310	2.992	77.589	14.979	526.668	Niederösterreich
2.000	25.957	2.249	29.188	13.249	225.964	Oberösterreich
181	986	66	561	560	3.258	Salzburg
2.760	30.442	1.755	21.366	7.375	72.681	Steiermark
520	1.619	383	1.571	1.245	4.055	Tirol
37	483	103	656	202	1.276	Vorarlberg
12	125	20	799	86	3.524	Wien

BEWÄSSERTER KULTURGRUPPEN 2016
(Flächenangaben in Hektar)

Tabelle 4.1

Strukturmerkmale	Insgesamt		Bewässerte Ackerfläche (exkl. geschützter Anbau)		Bewässerte Ackerfläche im geschützten Anbau		Bewässerte Dauergrünlandfläche		Sonstige bewässerte Kulturen (Obstanlagen, Weingärten etc.)	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Österreich										
Größenklassen der landw. genutzten Fläche										
unter 5 ha	1.666	1.275	526	217	832	436	121	141	637	482
5 bis unter 10 ha	533	1.689	189	590	80	44	65	194	267	861
10 bis unter 20 ha	388	1.659	135	474	52	54	73	180	181	952
20 bis unter 30 ha	190	1.568	81	637	9	4	30	220	77	707
30 bis unter 50 ha	408	4.823	356	4.330	25	19	13	48	42	425
50 bis unter 100 ha	617	14.723	590	14.188	17	11	8	78	48	446
100 bis unter 200 ha	152	5.209	133	5.083	6	3	-	-	27	123
200 ha und mehr	50	7.248	49	7.150	2	9	-	-	2	89
zusammen	4.005	38.193	2.059	32.670	1.023	580	310	859	1.281	4.084
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	2.782	29.589	1.609	25.681	769	435	114	473	810	3.000
Nebenerwerbsbetriebe	859	2.327	228	1.544	132	23	168	333	386	428
Personengemeinschaften	203	2.970	152	2.771	64	35	8	40	33	124
Betr. jurist. Personen	161	3.307	70	2.674	58	88	20	13	52	532
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
EP-Gruppe 1	145	162	37	10	40	6	55	108	15	39
EP-Gruppe 2	178	275	9	43	3	0	108	210	65	23
EP-Gruppe 3	74	376	1	0	1	0	54	364	18	12
EP-Gruppe 4	52	89	-	-	1	0	51	89	-	-
Kein Bergbauernbetrieb	3.555	37.290	2.013	32.617	978	574	41	88	1.183	4.011
Benachteiligte Gebiete	1.965	9.654	688	5.573	524	242	309	846	830	2.993
darunter Berggebiete	1.108	2.147	299	496	237	36	299	840	450	775
Betriebsformen										
Forstbetriebe	90	115	1	40	-	-	51	62	38	12
Gartenbaubetriebe	1.150	2.613	551	1.712	935	561	1	0	195	340
Marktfuchtbetriebe	1.206	28.127	1.196	28.102	54	14	-	-	7	11
Dauerkulturbetriebe	996	3.923	84	467	13	1	6	0	927	3.455
Futterbaubetriebe	275	993	38	264	4	0	231	727	7	2
Veredelungsbetriebe	27	116	16	92	2	0	2	13	7	11
Landw. Gemischtbetr.	260	2.305	173	1.994	15	4	18	54	100	254
Agrargemeinschaften	1	2	-	-	-	-	1	2	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs										
(in 1.000 Euro)										
unter 15	511	667	62	234	9	0	163	321	282	111
15 bis unter 25	360	548	122	59	81	9	93	335	103	145
25 bis unter 40	411	665	192	457	187	22	4	7	141	179
40 bis unter 60	430	1.250	167	859	121	11	31	124	192	257
60 bis unter 100	608	3.802	374	2.987	186	42	8	21	201	752
100 bis unter 350	1.409	19.752	987	17.429	358	297	11	51	293	1.975
350 bis unter 750	177	5.045	106	4.607	42	94	-	-	50	344
750 und mehr	97	6.465	50	6.037	39	105	-	-	18	323
unter 2	25	92	2	2	-	-	23	90	-	-
2 bis unter 8	261	212	26	49	6	0	69	86	163	77
8 bis unter 15	225	364	33	184	3	0	70	146	119	34
15 bis unter 30	449	596	126	80	125	15	93	335	145	167
30 bis unter 50	521	1.090	251	753	161	19	28	61	210	257
50 bis unter 100	840	4.578	479	3.530	288	50	14	91	282	908
100 bis unter 350	1.409	19.752	987	17.429	358	297	11	51	293	1.975
350 bis unter 500	88	2.690	56	2.437	17	37	-	-	26	216
500 bis unter 1.000	112	3.595	66	3.327	28	66	-	-	30	202
1.000 und mehr	74	5.224	33	4.880	36	95	-	-	13	249
Bundesländer										
Burgenland	527	10.119	340	8.347	75	145	-	-	189	1.628
Kärnten	74	79	39	16	37	7	22	49	8	7
Niederösterreich	1.550	23.466	969	22.107	142	46	4	5	575	1.308
Oberösterreich	299	697	152	563	123	32	3	9	98	93
Salzburg	57	68	21	9	23	2	15	28	16	28
Steiermark	644	1.344	216	404	287	179	9	3	265	758
Tirol	511	1.319	145	396	63	10	257	765	107	148
Vorarlberg	109	125	71	107	98	15	-	-	5	3
Wien	233	976	108	722	174	144	-	-	17	110

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 4.2

Strukturmerkmale	Anzahl der Betriebe mit					
	Beregnung (Sprinklerbewässerung)		Tröpfchenbewässerung		Oberflächenbewässerung (Flutung, Furchenbewässerung)	
	2010	2016	2010	2016	2010	2016
Österreich						
Größenklassen der landw. genutzten Fläche						
unter 5 ha	494	911	497	983	213	386
5 bis unter 10 ha	192	228	162	279	52	90
10 bis unter 20 ha	193	207	143	213	53	49
20 bis unter 30 ha	134	107	60	93	22	12
30 bis unter 50 ha	368	322	56	108	42	34
50 bis unter 100 ha	410	553	52	80	72	57
100 bis unter 200 ha	106	143	10	28	25	5
200 ha und mehr	31	48	5	8	2	2
zusammen	1.928	2.519	985	1.791	481	634
Erwerbsarten						
Haupterwerbsbetriebe	1.334	1.724	660	1.308	306	505
Nebenerwerbsbetriebe	456	570	229	295	140	54
Personengemeinschaften	80	115	54	101	17	56
Betr. jurist. Personen	58	110	42	87	18	20
Bergbauernbetriebe ¹⁾						
EP-Gruppe 1	63	61	18	54	26	39
EP-Gruppe 2	89	113	12	34	36	34
EP-Gruppe 3	81	66	3	1	27	26
EP-Gruppe 4	61	51	-	1	15	-
Kein Bergbauernbetrieb	1.634	2.228	952	1.701	377	535
Benachteiligte Gebiete darunter Berggebiete	677 448	1.084 595	512 209	1.002 452	251 171	391 286
Betriebsformen						
Forstbetriebe	29	61	4	1	21	27
Gartenbaubetriebe	366	727	334	720	160	375
Marktfruchtbetriebe	922	1.085	97	126	120	87
Dauerkulturbetriebe	167	262	470	753	41	40
Futterbaubetriebe	245	204	9	8	89	81
Veredelungsbetriebe	28	17	2	8	4	3
Landw. Gemischtbetr.	171	162	68	175	44	19
Agrargemeinschaften	-	-	1	-	2	1
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)						
unter 15	-	352	-	114	-	47
15 bis unter 25	-	235	-	127	-	69
25 bis unter 40	-	211	-	278	-	42
40 bis unter 60	-	166	-	187	-	132
60 bis unter 100	-	361	-	352	-	84
100 bis unter 350	-	976	-	596	-	211
350 bis unter 750	-	131	-	81	-	15
750 und mehr	-	87	-	56	-	34
unter 2	58	2	5	17	12	7
2 bis unter 8	169	166	73	76	61	19
8 bis unter 15	117	184	67	21	34	21
15 bis unter 30	168	238	89	209	59	75
30 bis unter 50	208	266	109	316	60	101
50 bis unter 100	447	469	218	419	92	150
100 bis unter 350	646	976	344	596	131	211
350 bis unter 500	47	62	37	46	11	8
500 bis unter 1.000	39	88	25	46	14	8
1.000 und mehr	29	68	18	45	7	33
Bundesländer						
Burgenland	298	330	123	273	102	90
Kärnten	49	38	22	18	25	36
Niederösterreich	828	998	402	555	105	137
Oberösterreich	97	156	79	195	30	47
Salzburg	20	42	14	9	13	26
Steiermark	164	365	171	443	49	94
Tirol	349	338	56	102	106	137
Vorarlberg	25	101	13	36	9	35
Wien	98	150	105	159	42	31

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 4.3

Strukturmerkmale	Anzahl der Betriebe mit Ursprung des Bewässerungswassers							
	außerhalb des Betriebs				im Betrieb			
	Wasser aus gemeinsamen Wasserversorgungsnetzen		Oberflächenwasser aus Seen, Flüssen oder Wasserläufen		Grundwasser (eigener Brunnen)		Oberflächenwasser (Teiche oder Staubecken)	
	2010	2016	2010	2016	2010	2016	2010	2016
Österreich								
Größenklassen der landw. genutzten Fläche								
unter 5 ha	323	672	139	254	434	745	129	357
5 bis unter 10 ha	119	140	85	103	126	242	63	125
10 bis unter 20 ha	62	143	60	57	168	171	71	100
20 bis unter 30 ha	23	71	22	18	142	112	16	32
30 bis unter 50 ha	23	48	49	68	382	359	12	12
50 bis unter 100 ha	20	72	45	76	440	540	25	17
100 bis unter 200 ha	7	22	15	35	118	145	4	5
200 ha und mehr	2	6	7	7	27	43	3	4
zusammen	579	1.173	422	618	1.837	2.357	323	651
Erwerbsarten								
Haupterwerbsbetriebe	275	777	215	350	1.415	1.749	216	503
Nebenerwerbsbetriebe	264	266	186	197	280	377	63	91
Personengemeinschaften	26	62	9	51	83	126	23	20
Betr. jurist. Personen	14	68	12	20	59	105	21	36
Bergbauernbetriebe ¹⁾								
EP-Gruppe 1	30	58	43	19	19	34	10	61
EP-Gruppe 2	55	47	51	89	13	41	10	4
EP-Gruppe 3	42	41	46	24	8	3	12	9
EP-Gruppe 4	21	17	42	49	7	1	11	1
Kein Bergbauernbetrieb	431	1.011	240	436	1.790	2.278	280	576
Benachteiligte Gebiete	418	882	273	337	435	667	191	524
darunter Berggebiete	300	606	232	266	141	240	97	179
Betriebsformen								
Forstbetriebe	12	19	24	27	13	44	6	16
Gartenbaubetriebe	73	337	27	121	444	743	129	360
Marktfruchtbetriebe	66	243	109	167	928	1.008	46	30
Dauerkulturbetriebe	273	407	58	141	231	353	90	169
Futterbaubetriebe	116	114	156	148	34	35	28	21
Veredelungsbetriebe	2	3	11	4	23	17	1	4
Landw. Gemischtbetr.	36	51	35	9	164	158	22	51
Agrargemeinschaften	1	-	2	1	-	-	1	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs								
(in 1.000 Euro)								
unter 15	-	167	-	165	-	164	-	35
15 bis unter 25	-	152	-	66	-	82	-	84
25 bis unter 40	-	259	-	3	-	210	-	71
40 bis unter 60	-	144	-	70	-	205	-	102
60 bis unter 100	-	154	-	112	-	365	-	105
100 bis unter 350	-	252	-	167	-	1.103	-	175
350 bis unter 750	-	35	-	27	-	141	-	39
750 und mehr	-	10	-	7	-	87	-	39
unter 2	28	17	33	7	8	8	5	7
2 bis unter 8	128	90	83	105	53	68	24	-
8 bis unter 15	74	60	52	52	66	88	20	28
15 bis unter 30	71	198	54	66	145	122	31	87
30 bis unter 50	66	257	38	66	227	271	32	87
50 bis unter 100	102	254	62	119	487	468	52	188
100 bis unter 350	96	252	82	167	715	1.103	130	175
350 bis unter 500	8	18	8	13	56	67	11	20
500 bis unter 1.000	4	20	7	16	49	93	11	22
1.000 und mehr	2	7	3	5	31	68	7	36
Bundesländer								
Burgenland	21	128	21	16	397	429	13	43
Kärnten	15	51	21	10	32	16	18	7
Niederösterreich	274	408	117	250	889	1.101	57	97
Oberösterreich	11	31	14	44	113	196	34	67
Salzburg	2	21	5	6	20	23	11	24
Steiermark	41	196	51	60	149	247	130	319
Tirol	189	270	188	200	64	82	37	41
Vorarlberg	7	11	4	30	14	68	11	34
Wien	19	57	1	2	159	194	12	19

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 4.4

Strukturmerkmale	Insgesamt			Bewässerungspumpe mit Dieselaggregat, Traktorantrieb etc.			Bewässerungspumpe mit reinem Pflanzenölantrieb			Bewässerungspumpe mit Elektroantrieb		
	Betriebe	Anzahl	Bewässerte Fläche	Betriebe	Anzahl	Bewässerte Fläche	Betriebe	Anzahl	Bewässerte Fläche	Betriebe	Anzahl	Bewässerte Fläche
Österreich												
Größenklassen der landw. genutzten Fläche												
unter 5 ha	1.181	2.031	910	170	194	177	-	-	-	1.025	1.837	734
5 bis unter 10 ha	427	644	1.334	169	230	537	-	-	-	264	414	797
10 bis unter 20 ha	295	448	1.347	163	227	750	-	-	-	155	221	597
20 bis unter 30 ha	133	239	1.289	106	169	1.084	-	-	-	43	70	205
30 bis unter 50 ha	389	890	5.462	265	524	3.594	1	1	9	193	365	1.859
50 bis unter 100 ha	587	2.113	15.537	526	1.434	10.703	-	-	-	240	678	4.833
100 bis unter 200 ha	148	604	5.945	135	441	4.177	-	-	-	59	163	1.768
200 ha und mehr	49	304	5.986	41	165	3.105	-	-	-	28	139	2.881
zusammen	3.210	7.272	37.809	1.575	3.383	24.127	1	1	9	2.006	3.887	13.673
Erwerbsarten												
Haupterwerbsbetriebe	2.396	5.790	30.018	1.237	2.780	19.573	-	-	-	1.473	3.010	10.445
Nebenerwerbsbetriebe	536	685	1.675	221	288	1.376	-	-	-	334	397	299
Personengemeinschaften	159	434	2.971	70	183	1.695	-	-	-	105	251	1.276
Betr. jurist. Personen	118	363	3.145	47	133	1.483	1	1	9	95	230	1.653
Bergbauernbetriebe ¹⁾												
EP-Gruppe 1	100	111	126	46	48	93	-	-	-	55	64	33
EP-Gruppe 2	108	124	76	9	10	52	-	-	-	100	114	24
EP-Gruppe 3	20	21	82	1	1	0	-	-	-	19	20	82
EP-Gruppe 4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kein Bergbauernbetrieb	2.981	7.015	37.524	1.520	3.325	23.982	1	1	9	1.833	3.689	13.534
Benachteiligte Gebiete	1.415	2.545	8.166	589	908	5.567	-	-	-	876	1.637	2.600
darunter Berggebiete	647	968	1.130	153	188	407	-	-	-	506	780	722
Betriebsformen												
Forstbetriebe	62	62	91	8	8	40	-	-	-	54	54	51
Gartenbaubetriebe	965	1.885	2.552	140	227	734	-	-	-	850	1.658	1.818
Marktf Fruchtbetriebe	1.072	3.558	28.967	863	2.283	19.128	1	1	9	513	1.274	9.830
Dauerkulturbetriebe	769	1.206	3.470	367	500	2.149	-	-	-	435	706	1.321
Futterbaubetriebe	89	90	437	49	50	342	-	-	-	40	40	95
Veredelungsbetriebe	22	29	105	9	15	72	-	-	-	13	14	32
Landw. Gemischtbetr.	231	441	2.187	139	301	1.662	-	-	-	102	140	525
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)												
unter 15	205	208	169	66	66	141	-	-	-	138	142	27
15 bis unter 25	219	246	303	97	114	179	-	-	-	123	132	124
25 bis unter 40	304	482	612	99	121	465	1	1	9	213	360	138
40 bis unter 60	374	516	1.125	124	164	600	-	-	-	254	352	525
60 bis unter 100	538	943	3.657	231	411	1.858	-	-	-	320	532	1.799
100 bis unter 350	1.307	3.594	21.919	801	1.987	15.219	-	-	-	782	1.607	6.700
350 bis unter 750	169	576	4.746	107	272	3.086	-	-	-	104	304	1.660
750 und mehr	93	706	5.279	49	247	2.580	-	-	-	72	458	2.699
Bundesländer												
Burgenland	491	1.287	9.587	434	866	7.652	-	-	-	99	421	1.935
Kärnten	45	66	70	26	27	40	-	-	-	22	39	30
Niederösterreich	1.331	3.870	24.521	752	2.007	14.797	1	1	9	861	1.862	9.715
Oberösterreich	251	360	633	50	62	153	-	-	-	212	297	480
Salzburg	38	59	36	2	2	4	-	-	-	36	57	33
Steiermark	540	802	1.335	177	199	570	-	-	-	382	603	765
Tirol	208	267	497	99	127	276	-	-	-	117	140	221
Vorarlberg	105	180	118	6	15	12	-	-	-	100	165	107
Wien	201	382	1.012	30	79	625	-	-	-	177	303	387

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Strukturmerkmale	Schweine insgesamt		Ferkel bis unter 20 kg Lebendgewicht		Jungschweine von 20 bis unter 50 kg Lebendgewicht	
	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück

Österreich

Größenklassen der Kulturfläche

ohne Fläche	141	100.554	35	27.909	103	25.872
unter 5 ha	1.542	24.709	190	7.237	429	5.525
5 bis unter 10 ha	2.017	32.830	218	7.352	859	8.880
10 bis unter 20 ha	4.973	232.274	725	65.732	2.289	61.207
20 bis unter 30 ha	4.704	467.107	916	148.233	2.158	124.196
30 bis unter 50 ha	6.906	1.046.047	1.456	292.562	3.484	272.708
50 bis unter 100 ha	5.001	838.122	1.036	208.156	2.560	214.882
100 bis unter 200 ha	959	113.686	131	22.932	430	32.527
200 ha und mehr	134	28.661	14	5.947	51	7.428
zusammen	26.376	2.883.988	4.721	786.060	12.363	753.225

Größenklassen der landw. genutzten Fläche

unter 5 ha	2.928	28.586	285	4.953	1.051	7.473
5 bis unter 10 ha	3.639	66.216	373	14.134	1.522	19.111
10 bis unter 20 ha	7.287	350.872	982	101.738	3.154	91.474
20 bis unter 30 ha	4.649	551.354	1.003	178.462	2.231	144.862
30 bis unter 50 ha	5.227	1.085.930	1.316	291.260	2.868	281.274
50 bis unter 100 ha	2.092	579.162	644	141.509	1.243	150.402
100 bis unter 200 ha	278	87.932	64	17.197	145	24.701
200 ha und mehr	40	25.841	8	5.768	11	6.590
zusammen	26.140	2.775.893	4.673	755.022	12.225	725.887

Erwerbsarten

Haupterwerbsbetriebe	16.828	2.238.492	3.529	648.439	8.413	582.692
Nebenerwerbsbetriebe	8.403	325.028	957	63.625	3.397	84.614
Personengemeinschaften	889	184.876	137	40.171	424	50.100
Betr. jurist. Personen	257	135.592	98	33.826	129	35.820

Bergbauernbetriebe ¹⁾

EP-Gruppe 1	4.294	129.403	458	50.961	1.618	31.142
EP-Gruppe 2	5.180	37.185	169	9.778	1.737	9.813
EP-Gruppe 3	2.998	11.109	153	1.820	1.041	3.043
EP-Gruppe 4	1.653	5.006	97	820	647	1.559
Kein Bergbauernbetrieb	12.252	2.701.286	3.845	722.680	7.320	707.668
Benachteiligte Gebiete	19.805	892.825	2.085	251.575	7.897	226.373
darunter Berggebiete	15.143	257.977	1.016	79.972	5.543	65.762

Betriebsformen

Forstbetriebe	2.420	9.440	142	1.678	954	2.572
Gartenbaubetriebe	69	1.075	3	429	7	282
Marktfurchtbetriebe	1.168	22.509	56	2.200	362	5.271
Dauerkulturbetriebe	272	3.401	55	766	109	914
Futterbaubetriebe	12.862	51.736	501	7.730	4.225	13.867
Veredelungsbetriebe	4.255	2.185.543	2.731	680.927	3.633	573.059
Landw. Gemischtbetr.	5.312	610.160	1.234	92.330	3.070	157.256
Agrargemeinschaften	18	125	-	-	1	4
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-

Produktionsgebiete

Hochalpengebiet	4.854	23.288	246	5.074	1.794	6.987
Voralpengebiet	1.838	19.730	41	5.854	429	5.378
Alpenostrand	4.376	53.986	258	13.511	1.876	13.451
Wald- u. Mühlviertel	3.211	142.143	401	59.604	1.155	32.335
Kärntner Becken	1.553	104.087	295	24.392	644	27.865
Alpenvorland	5.803	1.466.863	2.077	403.629	3.810	384.657
SÖ Flach- u. Hügelland	3.344	748.612	928	174.916	1.932	194.769
NÖ Flach- u. Hügelland	1.398	325.279	477	99.080	723	87.783

Bundesländer

Burgenland	585	42.725	72	10.674	166	11.892
Kärnten	3.597	119.113	362	27.622	1.511	32.240
Niederösterreich	5.522	804.067	1.322	247.426	2.663	210.540
Oberösterreich	6.294	1.117.869	1.627	312.702	3.406	290.264
Salzburg	1.565	8.704	73	1.244	373	1.838
Steiermark	6.458	771.400	1.111	182.253	3.420	200.294
Tirol	1.852	12.729	129	3.108	683	3.880
Vorarlberg	488	7.161	21	947	139	2.239
Wien	15	218	4	85	4	39

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 5.0 Fortsetzung

Mastschweine mit einem Lebendgewicht von 50 kg und darüber		DAVON			Strukturmerkmale
		Mastschweine mit einem Lebendgewicht von 50 kg und darüber			
Betriebe	Stück	50 bis 80 kg	80 bis 110 kg	110 kg und mehr	
Österreich					
Größenklassen der Kulturfäche					
					5.460 ohne Fläche
117	39.697	19.196	15.041		2.622 unter 5 ha
1.003	10.028	4.649	4.117		878 5 bis unter 10 ha
1.485	12.081	6.606	4.597		7.667 10 bis unter 20 ha
3.699	84.353	45.410	31.276		14.886 20 bis unter 30 ha
3.641	148.762	72.921	60.955		37.880 30 bis unter 50 ha
5.507	388.424	188.090	162.454		33.661 50 bis unter 100 ha
3.842	346.785	174.544	138.581		4.381 100 bis unter 200 ha
679	52.181	27.912	19.888		2.106 200 ha und mehr
93	13.530	7.495	3.928		
20.066	1.095.841	546.823	440.837	108.181	zusammen
Größenklassen der landw. genutzten Fläche					
					1.492 unter 5 ha
1.998	14.225	7.839	4.893		2.622 5 bis unter 10 ha
2.626	25.825	13.097	10.105		11.906 10 bis unter 20 ha
5.349	125.999	63.090	51.003		16.670 20 bis unter 30 ha
3.668	172.797	87.474	68.653		40.616 30 bis unter 50 ha
4.304	418.604	203.189	174.799		23.756 50 bis unter 100 ha
1.670	242.507	122.187	96.565		3.267 100 bis unter 200 ha
235	41.904	23.126	15.511		2.035 200 ha und mehr
33	11.911	6.584	3.291		
19.882	1.053.771	526.586	424.820	102.365	zusammen
Erwerbsarten					
13.040	797.243	396.939	322.749	77.555	Haupterwerbsbetriebe
6.176	155.724	80.553	62.533	12.637	Nebenerwerbsbetriebe
670	84.445	39.328	33.216	11.901	Personengemeinschaften
181	58.430	30.004	22.339	6.088	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾					
3.152	29.830	14.509	11.617	3.704	EP-Gruppe 1
3.800	13.868	6.319	6.254	1.295	EP-Gruppe 2
2.087	5.449	2.616	1.875	957	EP-Gruppe 3
1.014	2.360	1.010	929	421	EP-Gruppe 4
10.012	1.044.335	522.369	420.161	101.804	Kein Bergbauernbetrieb
14.531	329.708	163.289	133.883	32.536	Benachteiligte Gebiete
10.801	84.185	38.634	36.270	9.281	darunter Berggebiete
Betriebsformen					
1.502	4.544	2.415	1.249	880	Forstbetriebe
62	258	107	150	-	Gartenbaubetriebe
925	14.544	6.523	6.888	1.132	Marktfurchtbetriebe
186	1.532	717	703	113	Dauerkulturbetriebe
9.124	27.334	13.225	11.123	2.986	Futterbaubetriebe
3.738	718.681	353.269	293.212	72.199	Veredelungsbetriebe
4.510	328.828	170.537	127.420	30.871	Landw. Gemischtbetr.
18	121	30	91	-	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Produktionsgebiete					
3.142	9.582	4.494	3.646	1.443	Hochalpengebiet
1.474	7.119	3.048	3.400	672	Voralpengebiet
2.884	21.890	10.596	8.197	3.098	Alpenostrand
2.614	29.397	13.188	12.755	3.453	Wald- u. Mühlviertel
1.237	43.905	19.414	19.267	5.223	Kärntner Becken
4.842	555.926	277.164	224.848	53.914	Alpenvorland
2.811	322.362	165.796	128.232	28.334	SÖ Flach- u. Hügelland
1.061	105.660	53.123	40.493	12.044	NÖ Flach- u. Hügelland
Bundesländer					
367	16.204	8.563	6.841	801	Burgenland
2.538	50.335	21.701	22.033	6.601	Kärnten
4.449	267.530	131.495	105.602	30.433	Niederösterreich
5.225	419.011	208.426	170.706	39.879	Oberösterreich
1.184	5.003	2.449	2.018	536	Salzburg
4.700	329.393	169.542	130.749	29.102	Steiermark
1.210	4.736	2.667	1.496	573	Tirol
385	3.565	1.926	1.381	257	Vorarlberg
8	64	54	10	-	Wien

Strukturmerkmale	Zuchtschweine mit einem Lebendgewicht von 50 kg und darüber		DAVON				
			Jungsauen		ältere Sauen		Zuchteber
	Betriebe	Stück	noch nie gedeckt	erstmals gedeckt	gedeckt	nicht gedeckt	
Österreich							
Größenklassen der Kulturfäche							
ohne Fläche	37	7.076	793	720	3.724	1.459	381
unter 5 ha	326	1.919	166	339	736	348	330
5 bis unter 10 ha	339	4.517	390	586	2.331	1.042	167
10 bis unter 20 ha	928	20.981	1.821	2.091	12.432	4.172	465
20 bis unter 30 ha	1.020	45.915	3.374	5.198	27.368	9.338	638
30 bis unter 50 ha	1.546	92.353	7.542	9.379	56.398	17.660	1.374
50 bis unter 100 ha	1.127	68.299	6.861	6.787	40.211	13.254	1.186
100 bis unter 200 ha	104	6.046	729	636	3.571	995	116
200 ha und mehr	15	1.757	156	218	1.033	312	38
zusammen	5.442	248.862	21.831	25.954	147.803	48.579	4.696
Größenklassen der landw. genutzten Fläche							
unter 5 ha	507	1.936	136	280	609	482	429
5 bis unter 10 ha	558	7.145	712	956	3.761	1.535	180
10 bis unter 20 ha	1.132	31.661	2.592	3.176	18.800	6.447	647
20 bis unter 30 ha	1.087	55.234	4.306	5.926	33.093	11.147	762
30 bis unter 50 ha	1.386	94.791	8.584	9.925	57.224	17.571	1.486
50 bis unter 100 ha	653	44.744	3.953	4.189	27.015	8.881	704
100 bis unter 200 ha	65	4.130	559	479	2.371	656	65
200 ha und mehr	4	1.572	156	203	895	287	31
zusammen	5.392	241.213	20.998	25.134	143.769	47.007	4.305
Erwerbsarten							
Haupterwerbsbetriebe	3.913	210.118	17.922	21.922	126.258	40.681	3.336
Nebenerwerbsbetriebe	1.218	21.066	1.582	2.366	11.970	4.479	670
Personengemeinschaften	248	10.161	1.435	1.006	5.535	1.894	291
Betr. jurist. Personen	63	7.517	892	660	4.040	1.525	400
Bergbauernbetriebe¹⁾							
EP-Gruppe 1	523	17.469	1.927	1.745	10.069	3.360	368
EP-Gruppe 2	254	3.726	196	425	2.264	731	110
EP-Gruppe 3	198	796	67	42	331	244	112
EP-Gruppe 4	118	267	2	47	112	60	47
Kein Bergbauernbetrieb	4.349	226.603	19.639	23.694	135.027	44.184	4.059
Benachteiligte Gebiete	2.645	85.168	8.725	8.937	48.937	16.669	1.900
darunter Berggebiete	1.356	28.058	2.978	2.949	15.759	5.461	911
Betriebsformen							
Forstbetriebe	190	646	58	8	261	240	79
Gartenbaubetriebe	3	106	8	11	73	12	2
Marktfruchtbetriebe	83	494	20	129	222	89	34
Dauerkulturbetriebe	32	189	50	6	61	55	17
Futterbaubetriebe	873	2.805	111	238	1.254	759	444
Veredelungsbetriebe	2.713	212.877	19.322	22.410	127.827	40.175	3.142
Landw. Gemischtbetr.	1.547	31.745	2.262	3.151	18.105	7.250	977
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-
Produktionsgebiete							
Hochalpengebiet	317	1.644	133	195	753	423	141
Voralpengebiet	80	1.379	151	119	773	309	26
Alpenostrand	346	5.133	797	629	2.541	950	216
Wald- u. Mühlviertel	474	20.808	2.312	2.056	12.163	3.880	397
Kärntner Becken	383	7.925	552	794	4.446	1.825	308
Alpenvorland	2.174	122.651	9.290	11.654	75.448	24.325	1.934
SÖ Flach- u. Hügelland	1.103	56.565	5.638	6.139	32.673	11.180	935
NÖ Flach- u. Hügelland	565	32.756	2.957	4.368	19.005	5.687	739
Bundesländer							
Burgenland	253	3.955	247	303	2.395	692	318
Kärnten	504	8.915	593	864	5.001	2.115	343
Niederösterreich	1.388	78.571	6.751	8.879	47.064	14.367	1.510
Oberösterreich	1.757	95.892	7.657	9.078	58.348	19.328	1.481
Salzburg	69	620	162	69	184	168	36
Steiermark	1.231	59.461	6.287	6.565	34.017	11.670	923
Tirol	201	1.006	110	176	492	155	72
Vorarlberg	31	411	26	18	293	66	8
Wien	8	30	-	-	8	17	5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 5.0 Fortsetzung

Schafe insgesamt		Mutterschafe und gedeckte Lämmer	Andere Schafe (inkl. Böcke und Kitze)	Ziegen insgesamt		Weibliche Zuchttiere	Andere Ziegen (inkl. Böcke und Kitze)	Strukturmerkmale
Betriebe	Stück			Betriebe	Stück			
Österreich								
Größenklassen der Kulturfäche								
369	10.029	3.721	6.307	216	1.691	703	987	ohne Fläche
3.880	63.234	31.381	31.853	1.676	13.441	6.101	7.340	unter 5 ha
2.585	59.408	31.248	28.160	1.297	10.843	5.915	4.929	5 bis unter 10 ha
2.617	83.161	43.961	39.200	1.750	17.112	9.656	7.456	10 bis unter 20 ha
1.489	53.100	28.713	24.386	1.056	14.830	8.849	5.982	20 bis unter 30 ha
1.496	67.236	35.406	31.830	1.283	17.879	11.308	6.571	30 bis unter 50 ha
1.135	51.151	25.287	25.864	960	11.523	7.249	4.274	50 bis unter 100 ha
293	8.728	4.383	4.345	248	3.942	2.369	1.573	100 bis unter 200 ha
114	3.576	1.910	1.665	58	401	159	243	200 ha und mehr
13.979	399.621	206.010	193.611	8.544	91.663	52.308	39.354	zusammen
Größenklassen der landw. genutzten Fläche								
5.793	96.731	49.154	47.577	2.643	18.697	8.692	10.005	unter 5 ha
2.686	78.794	41.819	36.975	1.603	15.533	8.638	6.895	5 bis unter 10 ha
2.321	87.647	46.619	41.029	1.668	19.428	11.362	8.066	10 bis unter 20 ha
1.015	46.819	25.221	21.598	868	14.251	8.732	5.519	20 bis unter 30 ha
963	42.274	21.757	20.517	922	12.277	7.516	4.761	30 bis unter 50 ha
458	28.222	13.442	14.780	421	6.230	4.501	1.729	50 bis unter 100 ha
92	4.936	2.517	2.420	96	3.003	1.935	1.068	100 bis unter 200 ha
18	1.026	517	509	20	160	49	111	200 ha und mehr
13.347	386.450	201.046	185.404	8.242	89.579	51.424	38.155	zusammen
Erwerbsarten								
4.182	182.439	97.615	84.823	3.754	55.148	33.461	21.687	Haupterwerbsbetriebe
8.786	195.226	99.443	95.783	4.371	31.495	15.840	15.654	Nebenerwerbsbetriebe
800	14.450	7.108	7.342	236	3.006	1.993	1.013	Personengemeinschaften
212	7.507	1.844	5.663	183	2.013	1.014	1.000	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾								
1.631	58.917	32.847	26.070	1.317	19.085	11.806	7.279	EP-Gruppe 1
2.550	86.836	48.319	38.517	1.703	19.151	11.288	7.863	EP-Gruppe 2
2.179	60.820	31.939	28.881	1.103	10.013	5.734	4.279	EP-Gruppe 3
1.791	56.491	28.967	27.525	1.128	10.001	5.428	4.573	EP-Gruppe 4
5.828	136.557	63.938	72.619	3.292	33.412	18.052	15.360	Kein Bergbauernbetrieb
12.605	358.473	188.064	170.410	7.409	77.361	44.031	33.330	Benachteiligte Gebiete
10.319	298.250	158.775	139.475	6.558	66.908	38.077	28.830	darunter Berggebiete
Betriebsformen								
2.458	41.650	21.123	20.527	924	5.435	2.464	2.971	Forstbetriebe
45	496	217	278	9	61	19	42	Gartenbaubetriebe
421	5.329	2.289	3.040	239	738	230	509	Marktfurchtbetriebe
272	3.119	1.780	1.338	28	229	85	144	Dauerkulturbetriebe
9.208	309.001	160.884	148.117	6.550	79.770	46.493	33.277	Futterbaubetriebe
313	4.962	2.857	2.105	146	660	328	331	Veredelungsbetriebe
1.260	35.031	16.845	18.186	641	4.739	2.676	2.064	Landw. Gemischtbetr.
1	34	14	20	7	30	13	17	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Produktionsgebiete								
5.099	148.149	76.017	72.132	3.465	30.270	16.543	13.727	Hochalpengebiet
1.500	44.888	26.534	18.354	1.029	12.918	7.594	5.324	Voralpengebiet
2.162	52.368	27.345	25.023	1.138	6.613	2.958	3.654	Alpenostrand
1.118	39.920	21.264	18.656	661	13.864	9.149	4.716	Wald- u. Mühlviertel
589	14.781	7.337	7.445	341	1.759	785	974	Kärntner Becken
1.775	50.549	24.739	25.811	1.145	20.715	13.009	7.706	Alpenvorland
1.344	32.907	17.222	15.685	373	2.517	993	1.524	SÖ Flach- u. Hügelland
391	16.058	5.553	10.505	391	3.008	1.278	1.730	NÖ Flach- u. Hügelland
Bundesländer								
313	6.210	2.801	3.410	223	1.379	524	854	Burgenland
1.648	47.400	24.166	23.234	968	5.365	2.375	2.990	Kärnten
1.650	80.882	39.658	41.224	981	16.724	10.734	5.990	Niederösterreich
2.587	58.312	31.676	26.635	1.626	28.544	17.649	10.895	Oberösterreich
1.568	35.946	17.928	18.018	980	7.167	3.749	3.418	Salzburg
3.097	77.333	41.004	36.329	1.222	7.953	3.260	4.693	Steiermark
2.603	79.148	41.172	37.976	1.917	19.064	11.027	8.037	Tirol
497	14.179	7.536	6.643	616	5.323	2.966	2.358	Vorarlberg
15	210	69	141	11	144	24	120	Wien

Strukturmerkmale	Betriebe		Im eigenen Betrieb angefallener Wirtschaftsdünger, der an andere Betriebe verkauft oder abgegeben wurde		Aus anderen Betrieben zugekaufter oder übernommener Wirtschaftsdünger		Betriebe		
	Insgesamt	mit Viehhaltung	Betriebe	Gesamtmenge in m³	Betriebe	Gesamtmenge in m³	mit Festmistausbringung	mit Flüssigmistausbringung	mit Güllever-schlauchung
Österreich									
Größenklassen der landw. genutzten Fläche									
ohne Fläche	27.448	3.476	736	235.847	-	-	-	-	-
unter 5 ha	43.179	22.937	1.723	90.983	1.688	58.042	16.028	8.137	258
5 bis unter 10 ha	22.037	17.472	1.014	87.374	962	63.280	14.894	11.465	489
10 bis unter 20 ha	27.468	22.689	1.508	220.284	1.428	228.044	19.323	18.512	1.086
20 bis unter 30 ha	15.115	12.613	624	145.268	666	134.452	10.866	11.063	908
30 bis unter 50 ha	15.523	11.985	925	264.226	800	265.117	9.634	10.696	1.183
50 bis unter 100 ha	8.519	4.974	451	173.252	718	340.049	4.059	4.376	470
100 bis unter 200 ha	2.155	831	81	52.532	225	190.771	711	680	91
200 ha und mehr	575	118	11	16.128	66	104.350	117	113	8
zusammen	162.018	97.095	7.072	1.285.895	6.552	1.384.104	75.632	65.043	4.493
Erwerbsarten									
Haupterwerbsbetriebe	57.531	45.843	3.415	744.749	2.593	737.060	38.761	38.770	2.988
Nebenerwerbsbetriebe	89.782	47.199	3.081	196.784	3.254	409.724	33.997	23.719	1.306
Personengemeinschaften	7.131	3.469	429	183.944	481	153.335	2.392	2.108	152
Betr. jurist. Personen	7.574	584	147	160.417	225	83.986	482	445	46
Bergbauernbetriebe ¹⁾									
EP-Gruppe 1	19.306	17.216	790	158.835	908	149.899	15.133	13.402	438
EP-Gruppe 2	21.147	19.570	1.038	119.411	746	69.776	17.273	15.351	1.018
EP-Gruppe 3	10.654	10.006	528	42.236	358	19.945	8.696	7.688	861
EP-Gruppe 4	7.609	7.155	385	29.222	181	9.791	6.317	5.150	1.009
Kein Bergbauernbetrieb	103.303	43.149	4.331	936.190	4.359	1.134.694	28.213	23.452	1.167
Benachteiligte Gebiete	126.255	79.677	5.400	743.379	4.384	635.344	63.820	53.279	3.614
darunter Berggebiete	94.114	62.115	3.885	458.769	2.951	314.662	51.253	43.423	3.298
Betriebsformen									
Forstbetriebe	49.913	15.352	709	18.727	1.387	103.197	9.525	7.183	507
Gartenbaubetriebe	1.814	211	6	183	93	7.597	212	54	1
Marktfruchtbetriebe	20.841	6.243	293	13.337	2.670	821.092	4.335	3.009	238
Dauerkulturbetriebe	10.847	1.578	59	1.762	297	36.573	962	387	20
Futterbaubetriebe	57.997	57.997	4.182	660.460	1.146	164.620	50.111	43.363	2.947
Veredelungsbetriebe	5.727	5.727	1.319	518.947	256	104.773	2.808	4.279	531
Landw. Gemischtbetr.	11.005	9.965	499	71.765	572	130.951	7.544	6.590	220
Agrargemeinschaften	3.871	24	6	712	130	15.301	135	178	28
Nicht klassifiz. Betriebe	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Produktionsgebiete									
Hochalpengebiet	32.170	22.252	1.621	134.643	1.213	77.226	19.547	15.948	1.215
Voralpengebiet	12.797	9.381	383	39.078	269	34.186	7.394	6.599	716
Alpenostrand	23.079	14.183	988	124.602	682	72.071	10.979	9.279	898
Wald- u. Mühlviertel	21.780	14.220	894	127.047	685	146.110	11.955	10.194	405
Kärntner Becken	6.925	4.026	302	58.565	231	46.449	2.861	2.391	78
Alpenvorland	25.394	18.629	1.220	357.848	1.403	441.961	14.011	13.772	921
SÖ Flach- u. Hügelland	21.766	10.721	1.150	259.552	1.303	276.464	6.430	5.452	203
NÖ Flach- u. Hügelland	18.108	3.683	514	184.560	767	289.638	2.455	1.407	57
Bundesländer									
Burgenland	8.471	1.896	248	66.253	210	78.472	1.169	510	15
Kärnten	17.475	10.002	670	100.653	428	58.739	7.538	6.653	545
Niederösterreich	38.054	17.749	1.330	328.897	1.535	474.372	13.787	11.674	712
Oberösterreich	31.477	23.728	1.423	291.423	1.184	327.017	18.240	17.294	1.197
Salzburg	9.545	7.681	341	49.713	335	35.110	6.927	5.755	389
Steiermark	36.534	21.958	1.775	311.764	1.785	292.516	15.444	13.434	1.001
Tirol	15.556	10.948	992	94.269	833	57.819	9.772	7.533	465
Vorarlberg	4.360	3.089	284	42.315	225	47.342	2.717	2.183	169
Wien	544	45	9	607	16	12.716	36	6	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

FESTMISTAUSBRINGUNG,

Strukturmerkmale	Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden			Einarbeitung zwischen 4-12 Stunden			Einarbeitung zwischen 12-24 Stunden		
	auf Ackerland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	auf Ackerland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	auf Ackerland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt
	am Betrieb ausgebrachte Menge in m³			am Betrieb ausgebrachte Menge in m³			am Betrieb ausgebrachte Menge in m³		

Österreich

Größenklassen der landw. genutzten Fläche

ohne Fläche	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 5 ha	10.940	645	11.585	17.499	-	17.499	24.714	84	24.798
5 bis unter 10 ha	30.011	825	30.836	40.800	22	40.822	80.954	122	81.076
10 bis unter 20 ha	135.485	440	135.925	186.469	330	186.799	292.542	262	292.803
20 bis unter 30 ha	133.066	1.633	134.699	216.833	186	217.019	317.127	1.186	318.312
30 bis unter 50 ha	188.631	70	188.701	316.883	459	317.342	444.062	1.469	445.531
50 bis unter 100 ha	140.438	178	140.616	269.288	3.714	273.003	219.922	498	220.420
100 bis unter 200 ha	24.460	106	24.566	35.533	628	36.161	68.317	-	68.317
200 ha und mehr	15.791	2	15.794	8.741	1	8.742	10.963	201	11.164
zusammen	678.823	3.899	682.722	1.092.045	5.340	1.097.386	1.458.601	3.821	1.462.422

Erwerbsarten

Haupterwerbsbetriebe	507.994	2.642	510.636	832.499	4.473	836.972	1.107.863	2.725	1.110.589
Nebenerwerbsbetriebe	128.059	1.072	129.131	206.527	70	206.597	289.184	506	289.690
Personengemeinschaften	27.094	36	27.130	43.882	29	43.911	44.860	71	44.931
Betr. jurist. Personen	15.676	150	15.826	9.138	768	9.906	16.695	518	17.213

Bergbauernbetriebe ¹⁾

EP-Gruppe 1	177.178	61	177.239	300.446	2.223	302.669	380.367	820	381.187
EP-Gruppe 2	73.314	715	74.029	174.902	62	174.964	278.298	74	278.372
EP-Gruppe 3	4.229	6	4.235	6.980	6	6.986	7.675	308	7.983
EP-Gruppe 4	254	897	1.151	197	-	197	467	-	467
Kein Bergbauernbetrieb	423.847	2.221	426.068	609.520	3.049	612.570	791.793	2.619	794.412
Benachteiligte Gebiete	416.682	2.869	419.551	702.425	2.854	705.278	997.363	3.092	1.000.455
darunter Berggebiete	272.060	1.980	274.041	506.155	458	506.614	670.456	1.132	671.588

Betriebsformen

Forstbetriebe	12.776	77	12.852	25.394	2	25.396	19.257	13	19.270
Gartenbaubetriebe	3.222	197	3.419	574	-	574	5.102	285	5.387
Marktfrochbetriebe	65.237	180	65.417	93.410	-	93.410	98.937	81	99.018
Dauerkulturbetriebe	2.144	692	2.836	3.052	1.694	4.746	2.199	1.456	3.656
Futterbaubetriebe	389.179	2.568	391.746	676.862	2.722	679.584	975.348	754	976.103
Veredelungsbetriebe	70.411	38	70.449	108.009	78	108.087	87.625	501	88.126
Landw. Gemischtbetr.	135.855	148	136.003	184.743	844	185.588	270.132	730	270.862
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Produktionsgebiete

Hochalpengebiet	31.661	1.188	32.849	25.184	6	25.190	68.882	-	68.882
Voralpengebiet	6.829	82	6.911	10.330	-	10.330	20.423	390	20.813
Alpenostrand	60.037	101	60.138	101.807	77	101.884	169.572	772	170.344
Wald- u. Mühlviertel	168.197	615	168.812	376.645	2.145	378.791	440.937	178	441.115
Kärntner Becken	42.913	2	42.915	49.267	17	49.285	59.108	260	59.368
Alpenvorland	237.156	940	238.097	342.080	541	342.621	425.340	245	425.584
SÖ Flach- u. Hügelland	73.653	148	73.802	82.781	552	83.333	135.759	222	135.981
NÖ Flach- u. Hügelland	58.377	822	59.200	103.951	2.002	105.953	138.581	1.754	140.334

Bundesländer

Burgenland	30.699	563	31.262	33.571	1.396	34.967	42.663	1.508	44.171
Kärnten	66.698	812	67.510	76.808	78	76.886	101.532	464	101.996
Niederösterreich	196.564	416	196.980	432.065	2.546	434.610	561.098	452	561.550
Oberösterreich	259.429	1.466	260.895	401.970	748	402.718	504.421	680	505.101
Salzburg	8.040	-	8.040	8.062	6	8.068	9.729	-	9.729
Steiermark	97.066	448	97.514	120.024	567	120.591	183.689	716	184.405
Tirol	15.752	175	15.927	10.511	-	10.511	42.455	-	42.455
Vorarlberg	4.408	20	4.428	8.919	-	8.919	12.335	-	12.335
Wien	167	-	167	115	-	115	680	-	680

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 6.1

Einarbeitung nach 24 Stunden bzw. ohne Einarbeitung				Insgesamt				Strukturmerkmale
auf Ackerland	auf Dauergrünland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	auf Ackerland	auf Dauergrünland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	
am Betrieb ausgebrachte Menge in m ³				am Betrieb ausgebrachte Menge in m ³				

Österreich

Größenklassen der landw. genutzten Fläche

- ohne Fläche

-	-	-	-	-	-	-	-	- ohne Fläche
26.867	370.431	4.767	402.065	80.021	370.431	5.496	455.947	unter 5 ha
96.068	868.530	4.100	968.698	247.833	868.530	5.069	1.121.431	5 bis unter 10 ha
285.024	1.591.482	5.729	1.882.235	899.520	1.591.482	6.760	2.497.763	10 bis unter 20 ha
230.002	1.021.426	6.848	1.258.276	897.027	1.021.426	9.853	1.928.306	20 bis unter 30 ha
257.909	824.491	8.506	1.090.906	1.207.485	824.491	10.504	2.042.480	30 bis unter 50 ha
146.386	348.502	4.049	498.937	776.035	348.502	8.439	1.132.976	50 bis unter 100 ha
24.657	94.548	1.680	120.885	152.967	94.548	2.414	249.929	100 bis unter 200 ha
11.233	16.321	1	27.555	46.729	16.321	205	63.255	200 ha und mehr
1.078.147	5.135.731	35.679	6.249.557	4.307.616	5.135.731	48.739	9.492.087	zusammen
Erwerbsarten								
746.364	3.320.158	22.814	4.089.336	3.194.720	3.320.158	32.654	6.547.533	Haupterwerbsbetriebe
290.025	1.660.218	7.794	1.958.037	913.794	1.660.218	9.443	2.583.455	Nebenerwerbsbetriebe
28.452	120.491	1.110	150.053	144.287	120.491	1.246	266.024	Personengemeinschaften
13.306	34.864	3.960	52.130	54.815	34.864	5.396	95.075	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾								
262.545	1.177.324	2.509	1.442.378	1.120.537	1.177.324	5.613	2.303.473	EP-Gruppe 1
205.366	1.553.630	13.202	1.772.198	731.880	1.553.630	14.053	2.299.563	EP-Gruppe 2
26.113	773.163	1.127	800.403	44.998	773.163	1.448	819.608	EP-Gruppe 3
3.727	493.180	614	497.521	4.645	493.180	1.511	499.336	EP-Gruppe 4
580.396	1.138.434	18.226	1.737.057	2.405.557	1.138.434	26.115	3.570.107	Kein Bergbauernbetrieb
737.906	4.667.819	30.439	5.436.164	2.854.376	4.667.819	39.253	7.561.448	Benachteiligte Gebiete
541.800	4.154.345	19.395	4.715.540	1.990.472	4.154.345	22.965	6.167.783	darunter Berggebiete
Betriebsformen								
35.792	564.655	1.703	602.150	93.219	564.655	1.795	659.669	Forstbetriebe
2.357	1.252	151	3.759	11.255	1.252	633	13.139	Gartenbaubetriebe
34.464	18.181	204	52.849	292.048	18.181	465	310693	Marktfurchtbetriebe
2.916	5.478	12.385	20.779	10.312	5.478	16.227	32.017	Dauerkulturbetriebe
745.568	4.312.184	18.150	5.075.902	2.786.957	4.312.184	24.194	7.123.335	Futterbaubetriebe
40.173	37.671	481	78.325	306.219	37.671	1.098	344.987	Veredelungsbetriebe
216.876	183.652	2.605	403.134	807.606	183.652	4.328	995.586	Landw. Gemischtbetr.
-	12.659	-	12.659	-	12.659	-	12.659	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Produktionsgebiete								
87.180	1.829.391	4.363	1.920.935	212.907	1.829.391	5.557	2.047.856	Hochalpengebiet
39.558	784.071	4.004	827.634	77.139	784.071	4.476	865.687	Voralpengebiet
188.892	795.067	1.985	985.944	520.308	795.067	2.936	1.318.310	Alpenostrand
239.638	523.635	6.589	769.863	1.225.417	523.635	9.528	1.758.581	Wald- u. Mühlviertel
47.907	157.118	965	205.990	199.195	157.118	1.244	357.558	Kärntner Becken
326.846	915.579	2.604	1.245.029	1.331.421	915.579	4.330	2.251.331	Alpenvorland
71.078	115.465	5.163	191.706	363.270	115.465	6.086	484.822	SÖ Flach- u. Hügelland
77.049	15.402	10.004	102.456	377.959	15.402	14.582	407.943	NÖ Flach- u. Hügelland
Bundesländer								
17.517	9.945	3.884	31.347	124.451	9.945	7.351	141.747	Burgenland
106.131	535.811	2.292	644.234	351.168	535.811	3.647	890.626	Kärnten
348.013	597.591	14.351	959.955	1.537.739	597.591	17.765	2.153.095	Niederösterreich
347.338	1.139.244	4.810	1.491.392	1.513.159	1.139.244	7.703	2.660.106	Oberösterreich
24.755	865.111	2.438	892.305	50.586	865.111	2.444	918.142	Salzburg
174.970	911.511	5.994	1.092.474	575.749	911.511	7.725	1.494.985	Steiermark
49.050	828.193	1.796	879.039	117.769	828.193	1.971	947.932	Tirol
8.133	247.918	92	256.143	33.795	247.918	112	281.825	Vorarlberg
2.240	407	21	2.667	3.202	407	21	3.629	Wien

FLÜSSIGMISTAUSBRINGUNG,

Strukturmerkmale	Einarbeitung innerhalb von 4 Stunden			Einarbeitung zwischen 4-12 Stunden			Einarbeitung zwischen 12-24 Stunden		
	auf Ackerland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	auf Ackerland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	auf Ackerland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt
	am Betrieb ausgebrachte Menge in m³			am Betrieb ausgebrachte Menge in m³			am Betrieb ausgebrachte Menge in m³		

Österreich

Größenklassen der landw. genutzten Fläche

ohne Fläche	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 5 ha	13.207	17	13.224	8.972	-	8.972	9.158	-	9.158
5 bis unter 10 ha	32.560	258	32.819	39.434	100	39.534	20.775	156	20.931
10 bis unter 20 ha	197.809	719	198.528	272.349	985	273.333	206.399	85	206.484
20 bis unter 30 ha	243.021	84	243.105	374.293	105	374.398	308.103	1.066	309.169
30 bis unter 50 ha	571.561	325	571.886	765.639	252	765.891	523.513	7.178	530.691
50 bis unter 100 ha	401.436	523	401.959	443.945	997	444.942	330.453	75	330.528
100 bis unter 200 ha	64.128	125	64.253	53.921	-	53.921	48.323	-	48.323
200 ha und mehr	2.645	-	2.645	5.263	-	5.263	3.019	-	3.019
zusammen	1.526.366	2.051	1.528.418	1.963.816	2.439	1.966.254	1.449.744	8.560	1.458.303

Erwerbsarten

Haupterwerbsbetriebe	1.179.475	1.472	1.180.947	1.656.610	2.389	1.658.998	1.180.543	7.224	1.187.768
Nebenerwerbsbetriebe	246.746	429	247.175	231.822	50	231.872	195.720	1.335	197.056
Personengemeinschaften	81.815	26	81.841	58.583	-	58.583	53.471	-	53.471
Betr. jurist. Personen	18.331	125	18.456	16.801	-	16.801	20.009	-	20.009

Bergbauernbetriebe ¹⁾

EP-Gruppe 1	255.152	304	255.456	376.259	796	377.055	244.285	6.547	250.832
EP-Gruppe 2	111.726	205	111.931	129.470	935	130.405	127.307	1.196	128.503
EP-Gruppe 3	3.681	2	3.683	2.938	-	2.938	3.506	150	3.656
EP-Gruppe 4	21	30	51	231	-	231	546	-	546
Kein Bergbauernbetrieb	1.155.786	1.510	1.157.296	1.454.918	708	1.455.626	1.074.100	666	1.074.766
Benachteiligte Gebiete	718.428	1.003	719.430	970.152	1.846	971.998	792.777	8.345	801.121
darunter Berggebiete	411.567	940	412.507	514.801	985	515.786	411.600	1.546	413.146

Betriebsformen

Forstbetriebe	16.241	1	16.242	12.244	-	12.244	7.452	-	7.452
Gartenbaubetriebe	810	200	1.010	-	-	-	896	-	896
Marktfrochtbetriebe	97.997	128	98.126	109.926	-	109.926	51.294	5.576	56.871
Dauerkulturbetriebe	3.704	697	4.401	2.288	55	2.343	2.457	-	2.457
Futterbaubetriebe	621.483	649	622.132	872.430	1.922	874.352	746.384	2.598	748.982
Veredelungsbetriebe	492.718	181	492.899	605.923	212	606.135	428.391	80	428.471
Landw. Gemischtbetr.	293.412	195	293.607	361.005	250	361.255	212.870	306	213.176
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Produktionsgebiete

Hochalpengebiet	34.718	162	34.880	38.749	-	38.749	34.477	27	34.504
Voralpengebiet	20.510	15	20.525	21.163	-	21.163	28.091	-	28.091
Alpenostrand	86.514	262	86.775	144.479	50	144.529	128.935	1.319	130.254
Wald- u. Mühlviertel	289.105	541	289.646	353.961	1.681	355.642	236.832	6.547	243.379
Kärntner Becken	81.632	-	81.632	56.262	12	56.274	48.026	200	48.226
Alpenvorland	684.944	1.045	685.989	849.626	481	850.107	629.621	215	629.836
SÖ Flach- u. Hügelland	275.084	24	275.108	395.074	215	395.289	261.735	251	261.986
NÖ Flach- u. Hügelland	53.859	3	53.862	104.502	-	104.502	82.028	-	82.028

Bundesländer

Burgenland	20.930	-	20.930	47.630	-	47.630	40.835	-	40.835
Kärnten	119.847	-	119.847	111.599	12	111.611	80.111	377	80.488
Niederösterreich	389.155	898	390.053	549.173	736	549.909	454.169	1.219	455.388
Oberösterreich	652.734	691	653.425	789.454	1.426	790.880	528.845	6.712	535.558
Salzburg	11.886	-	11.886	6.668	-	6.668	9.084	-	9.084
Steiermark	306.469	291	306.759	430.152	265	430.417	302.790	251	303.041
Tirol	19.701	157	19.858	13.973	-	13.973	25.764	-	25.764
Vorarlberg	5.645	15	5.660	15.166	-	15.166	8.146	-	8.146
Wien	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 6.2

Einarbeitung nach 24 Stunden bzw. ohne Einarbeitung				Insgesamt				Strukturmerkmale
auf Ackerland	auf Dauergrünland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	auf Ackerland	auf Dauergrünland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	
am Betrieb ausgebrachte Menge in m ²				am Betrieb ausgebrachte Menge in m ²				

Österreich

Größenklassen der landw. genutzten Fläche

- ohne Fläche

-	-	-	-	-	-	-	-	- ohne Fläche
27.889	233.707	3.195	264.791	59.226	233.707	3.212	296.144	unter 5 ha
76.726	867.423	1.048	945.197	169.496	867.423	1.562	1.038.481	5 bis unter 10 ha
396.315	2.859.632	6.132	3.262.079	1.072.872	2.859.632	7.921	3.940.425	10 bis unter 20 ha
495.518	3.036.263	15.721	3.547.502	1.420.935	3.036.263	16.976	4.474.174	20 bis unter 30 ha
683.770	3.775.677	15.405	4.474.852	2.544.483	3.775.677	23.159	6.343.319	30 bis unter 50 ha
324.974	1.656.892	3.322	1.985.188	1.500.808	1.656.892	4.917	3.162.617	50 bis unter 100 ha
19.201	188.659	4	207.864	185.573	188.659	129	374.361	100 bis unter 200 ha
2.160	47.290	-	49.450	13.087	47.290	-	60.378	200 ha und mehr
2.026.553	12.665.544	44.827	14.736.924	6.966.479	12.665.544	57.876	19.689.900	zusammen
Erwerbsarten								
1.533.783	10.097.086	35.318	11.666.188	5.550.411	10.097.086	46.403	15.693.901	Haupterwerbsbetriebe
397.359	2.212.348	8.583	2.618.290	1.071.648	2.212.348	10.396	3.294.392	Nebenerwerbsbetriebe
86.552	295.065	666	382.282	280.420	295.065	692	576.177	Personengemeinschaften
8.858	61.045	260	70.164	63.999	61.045	385	125.430	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾								
444.238	3.555.440	6.196	4.005.874	1.319.934	3.555.440	13.844	4.889.218	EP-Gruppe 1
475.340	3.707.887	17.532	4.200.759	843.842	3.707.887	19.868	4.571.597	EP-Gruppe 2
32.206	1.171.803	902	1.204.911	42.331	1.171.803	1.054	1.215.188	EP-Gruppe 3
2.314	482.399	934	485.646	3.111	482.399	964	486.474	EP-Gruppe 4
1.072.456	3.748.016	19.262	4.839.733	4.757.260	3.748.016	22.146	8.527.422	Kein Bergbauernbetrieb
1.314.376	10.762.147	38.887	12.115.410	3.795.733	10.762.147	50.080	14.607.960	Benachteiligte Gebiete
990.038	8.864.334	27.165	9.881.538	2.328.006	8.864.334	30.636	11.222.977	darunter Berggebiete
Betriebsformen								
43.936	697.988	2.804	744.728	79.872	697.988	2.805	780.665	Forstbetriebe
884	2.831	4	3.719	2.590	2.831	204	5.625	Gartenbaubetriebe
53.431	48.779	251	102.461	312.648	48.779	5.956	367.383	Marktfrochtbetriebe
593	8.597	1.230	10.421	9.043	8.597	1.982	19.622	Dauerkulturbetriebe
1.427.126	11.343.978	34.008	12.805.112	3.667.423	11.343.978	39.176	15.050.578	Futterbaubetriebe
316.654	126.110	1.669	444.434	1.843.686	126.110	2.142	1.971.939	Veredelungsbetriebe
183.929	411.609	4.860	600.399	1.051.216	411.609	5.611	1.468.436	Landw. Gemischtbetr.
-	25.651	-	25.651	-	25.651	-	25.651	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Produktionsgebiete								
93.476	2.270.163	3.901	2.367.540	201.421	2.270.163	4.090	2.475.673	Hochalpengebiet
58.118	2.117.900	8.994	2.185.011	127.882	2.117.900	9.009	2.254.790	Voralpengebiet
340.755	1.718.557	7.592	2.066.904	700.683	1.718.557	9.222	2.428.463	Alpenostrand
512.645	2.385.074	6.201	2.903.920	1.392.543	2.385.074	14.969	3.792.587	Wald- u. Mühlviertel
55.965	290.869	723	347.557	241.885	290.869	935	533.689	Kärntner Becken
819.857	3.568.904	13.333	4.402.094	2.984.047	3.568.904	15.074	6.568.025	Alpenvorland
105.763	302.067	2.767	410.597	1.037.656	302.067	3.257	1.342.980	SÖ Flach- u. Hügelland
39.974	12.010	1.317	53.300	280.362	12.010	1.320	293.692	NÖ Flach- u. Hügelland
Bundesländer								
16.300	21.504	204	38.008	125.695	21.504	204	147.403	Burgenland
108.099	912.389	2.823	1.023.311	419.656	912.389	3.212	1.335.257	Kärnten
556.207	2.015.681	23.037	2.594.925	1.948.704	2.015.681	25.890	3.990.275	Niederösterreich
907.322	4.669.685	8.475	5.585.481	2.878.355	4.669.685	17.303	7.565.343	Oberösterreich
48.811	1.562.173	1.391	1.612.375	76.449	1.562.173	1.391	1.640.013	Salzburg
323.283	1.943.522	7.297	2.274.101	1.362.694	1.943.522	8.103	3.314.319	Stiermark
51.275	940.214	1.327	992.815	110.711	940.214	1.484	1.052.409	Tirol
15.257	600.289	275	615.821	44.214	600.289	290	644.792	Vorarlberg
-	88	-	88	-	88	-	88	Wien

FLÜSSIGMISTAUSBRINGUNG,

Strukturmerkmale	Reihenverteilung - Schleppschlauch				Reihenverteilung - Schleppschuh				Injektion - flach/	
	auf Ackerland	auf Dauergrünland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	auf Ackerland	auf Dauergrünland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	auf Ackerland	auf Dauergrünland
	am Betrieb ausgebrachte Menge in m³				am Betrieb ausgebrachte Menge in m³				am Betrieb ausge-	

Österreich

Größenklassen der landw. genutzten Fläche

ohne Fläche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 5 ha	2.450	2.992	-	5.442	-	60	-	60	48	1.822
5 bis unter 10 ha	11.400	7.214	1.202	19.816	3.804	181	-	3.985	838	7.468
10 bis unter 20 ha	114.931	71.532	20	186.482	9.919	5.698	-	15.617	8.115	10.620
20 bis unter 30 ha	265.663	98.053	250	363.966	6.157	3.716	-	9.873	8.220	11.348
30 bis unter 50 ha	812.325	209.701	9.479	1.031.504	52.767	21.103	-	73.870	17.560	11.432
50 bis unter 100 ha	596.685	134.906	1.104	732.696	37.462	13.265	-	50.727	9.076	8.477
100 bis unter 200 ha	198.030	32.991	27	231.048	13.196	7.638	400	21.234	6.000	360
200 ha und mehr	108.421	1.108	-	109.529	800	-	-	800	12.372	1.334
zusammen	2.109.904	558.497	12.082	2.680.483	124.104	51.662	400	176.167	62.228	52.860

Erwerbsarten

Haupterwerbsbetriebe	1.633.400	450.970	12.062	2.096.432	101.347	39.392	400	141.139	41.855	33.114
Nebenerwerbsbetriebe	195.583	84.301	20	279.904	6.902	2.995	-	9.897	15.046	19.687
Personengemeinschaften	196.030	19.739	-	215.768	8.571	6.416	-	14.987	1.987	60
Betr. jurist. Personen	84.890	3.488	-	88.378	7.284	2.860	-	10.144	3.340	-

Bergbauernbetriebe ¹⁾

EP-Gruppe 1	141.269	156.593	10.403	308.265	12.689	14.568	-	27.257	6.931	15.834
EP-Gruppe 2	27.735	134.265	-	162.000	11.655	5.515	-	17.170	7.673	14.871
EP-Gruppe 3	4.210	49.385	1	53.595	-	35	-	35	632	5.636
EP-Gruppe 4	-	19.529	-	19.529	-	146	-	146	-	279
Kein Bergbauernbetrieb	1.936.690	198.726	1.678	2.137.094	99.761	31.397	400	131.558	46.992	16.240
Benachteiligte Gebiete	494.720	446.332	11.606	952.658	61.440	30.126	-	91.566	37.810	45.704
darunter Berggebiete	204.524	354.226	2.312	561.062	25.702	18.909	-	44.611	22.246	40.387

Betriebsformen

Forstbetriebe	8.245	24.929	-	33.174	-	-	-	-	706	6.810
Gartenbaubetriebe	2.942	-	-	2.942	-	-	-	-	-	-
Marktfurchtbetriebe	336.029	10.866	10.100	356.995	18.290	3.646	-	21.936	3.797	-
Dauerkulturbetriebe	14.246	-	1.201	15.447	-	-	-	-	-	-
Futterbaubetriebe	355.082	488.947	300	844.328	58.757	44.720	400	103.878	25.196	38.875
Veredelungsbetriebe	1.036.064	19.863	220	1.056.147	35.554	1.666	-	37.220	25.501	1.820
Landw. Gemischtbetr.	357.297	13.892	261	371.450	11.503	1.630	-	13.133	7.028	5.355
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Produktionsgebiete

Hochalpengebiet	13.955	66.765	300	81.020	7.832	6.111	-	13.943	2.302	9.658
Voralpengebiet	20.766	63.559	-	84.325	-	5.008	-	5.008	307	6.444
Alpenostrand	36.822	74.040	1	110.862	12.368	1.201	-	13.569	5.735	3.361
Wald- u. Mühlviertel	180.762	132.585	10.098	323.445	12.487	9.740	-	22.228	6.609	10.276
Kärntner Becken	23.827	19.898	-	43.725	-	145	-	145	6.405	834
Alpenvorland	1.170.383	173.014	430	1.343.828	62.701	26.280	-	88.980	18.942	18.464
SÖ Flach- u. Hügelland	274.561	24.895	1.201	300.657	22.576	3.177	400	26.153	20.528	3.824
NÖ Flach- u. Hügelland	388.829	3.740	52	392.621	6.140	-	-	6.140	1.400	-

Bundesländer

Burgenland	53.519	7.405	-	60.925	4.482	1.788	400	6.670	7.822	-
Kärnten	28.435	48.701	-	77.136	-	291	-	291	11.182	3.562
Niederösterreich	759.450	86.468	52	845.970	44.056	13.022	-	57.078	10.749	7.096
Oberösterreich	959.095	233.372	10.528	1.202.995	39.031	12.543	-	51.574	14.216	17.294
Salzburg	6.015	29.619	-	35.633	4.046	13.177	-	17.223	7	5.281
Steiermark	270.154	81.970	1.502	353.627	22.469	1.640	-	24.109	13.756	9.964
Tirol	12.769	29.788	-	42.557	7.021	4.165	-	11.185	1.760	3.240
Vorarlberg	9.466	41.174	-	50.640	3.000	5.036	-	8.036	2.735	6.423
Wien	11.000	-	-	11.000	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 6.3

offener Schlitz		Injektion - tief/geschlossener Schlitz				Flüssigmistausbringung insgesamt				Strukturmerkmale
auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	auf Ackerland	auf Dauergrünland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	auf Ackerland	auf Dauergrünland	auf sonstigen Kulturen	Insgesamt	
brachte Menge in m³		am Betrieb ausgebrachte Menge in m³				am Betrieb ausgebrachte Menge in m³				
Österreich										
Größenklassen der landw. genutzten Fläche										
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- ohne Fläche
-	1.870	80	10	-	90	61.804	238.590	3.212	303.606	unter 5 ha
-	8.306	340	172	12	524	185.878	882.458	2.777	1.071.112	5 bis unter 10 ha
-	18.734	10.768	3.865	-	14.634	1.216.604	2.951.347	7.941	4.175.892	10 bis unter 20 ha
2.591	22.158	8.515	879	-	9.394	1.709.489	3.150.260	19.817	4.879.566	20 bis unter 30 ha
203	29.196	13.397	325	-	13.722	3.440.531	4.018.238	32.841	7.491.611	30 bis unter 50 ha
-	17.553	30.423	1.551	-	31.974	2.174.454	1.815.092	6.021	3.995.567	50 bis unter 100 ha
-	6.360	18.783	333	-	19.116	421.582	229.982	556	652.119	100 bis unter 200 ha
-	13.706	3.907	-	-	3.907	138.587	49.732	-	188.319	200 ha und mehr
2.794	117.882	86.213	7.135	12	93.361	9.348.929	13.335.699	73.165	22.757.793	zusammen
Erwerbsarten										
2.794	77.763	59.499	2.701	12	62.213	7.386.513	10.623.262	61.672	18.071.447	Haupterwerbsbetriebe
-	34.733	16.419	681	-	17.100	1.305.598	2.320.012	10.416	3.636.027	Nebenerwerbsbetriebe
-	2.047	2.495	3.753	-	6.248	489.504	325.032	692	815.227	Personengemeinschaften
-	3.340	7.800	-	-	7.800	167.314	67.393	385	235.092	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
-	22.765	2.267	333	-	2.600	1.483.090	3.742.768	24.247	5.250.105	EP-Gruppe 1
203	22.747	1.020	600	-	1.620	891.924	3.863.138	20.072	4.775.135	EP-Gruppe 2
-	6.268	-	-	-	-	47.173	1.226.858	1.055	1.275.086	EP-Gruppe 3
2.514	2.793	-	40	-	40	3.111	502.393	3.478	508.982	EP-Gruppe 4
76	63.309	82.926	6.162	12	89.101	6.923.630	4.000.542	24.313	10.948.484	Kein Bergbauernbetrieb
2.719	86.233	59.446	3.304	12	62.763	4.449.149	11.287.613	64.417	15.801.179	Benachteiligte Gebiete
2.718	65.351	34.569	2.010	-	36.579	2.615.047	9.279.867	35.666	11.930.580	darunter Berggebiete
Betriebsformen										
-	7.517	-	140	-	140	88.823	729.868	2.805	821.496	Forstbetriebe
-	-	-	-	-	-	5.532	2.831	204	8.567	Gartenbaubetriebe
-	3.797	23.440	499	-	23.939	694.205	63.790	16.056	774.050	Marktfrochtbetriebe
1	1	-	-	-	-	23.289	8.597	3.185	35.070	Dauerkulturbetriebe
2.793	66.864	24.853	5.811	-	30.664	4.131.311	11.922.331	42.669	16.096.311	Futterbaubetriebe
-	27.321	28.657	352	-	29.009	2.969.462	149.811	2.362	3.121.635	Veredelungsbetriebe
-	12.383	9.264	333	12	9.609	1.436.308	432.820	5.885	1.875.012	Landw. Gemischtbetr.
-	-	-	-	-	-	-	25.651	-	25.651	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Produktionsgebiete										
2.514	14.474	3.435	579	-	4.014	228.945	2.353.276	6.904	2.589.125	Hochalpengebiet
-	6.752	-	-	-	-	148.955	2.192.911	9.009	2.350.875	Voralpengebiet
203	9.299	1.370	-	-	1.370	756.978	1.797.159	9.427	2.563.564	Alpenostrand
-	16.884	1.667	833	-	2.500	1.594.068	2.538.509	25.068	4.157.644	Wald- u. Mühlviertel
-	7.239	39.592	931	-	40.523	311.708	312.677	935	625.320	Kärntner Becken
75	37.481	6.216	3.981	-	10.197	4.242.289	3.790.644	15.579	8.048.512	Alpenvorland
1	24.353	30.526	811	12	31.350	1.385.847	334.774	4.871	1.725.493	SÖ Flach- u. Hügelland
-	1.400	3.407	-	-	3.407	680.138	15.750	1.371	697.260	NÖ Flach- u. Hügelland
Bundesländer										
-	7.822	10.816	-	-	10.816	202.334	30.698	604	233.636	Burgenland
-	14.744	39.962	931	-	40.893	499.236	965.874	3.212	1.468.322	Kärnten
-	17.845	4.903	68	-	4.971	2.767.862	2.122.336	25.942	4.916.139	Niederösterreich
75	31.585	5.907	4.746	-	10.653	3.896.605	4.937.640	27.907	8.862.151	Oberösterreich
-	5.288	480	-	-	480	86.997	1.610.250	1.391	1.698.637	Salzburg
2.719	26.439	20.710	951	12	21.674	1.689.784	2.038.046	12.337	3.740.167	Steiermark
-	4.999	3.435	439	-	3.874	135.696	977.846	1.484	1.115.025	Tirol
-	9.159	-	-	-	-	59.415	652.922	290	712.627	Vorarlberg
-	-	-	-	-	-	11.000	88	-	11.088	Wien

Tabelle 7.0

Strukturmerkmale	Eigentumsfläche		Verpachtete		Zur Bewirtschaftung abgegebene		Gepachtete		Zur Bewirtschaftung erhaltene		Gesamtfläche	
			Fläche									
	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar

Österreich

Größenklassen der Kulturfläche

unter 5 ha	30.283	166.952	9.922	67.813	1.030	1.585	6.563	11.616	2.150	3.032	33.382	112.202
5 bis unter 10 ha	27.307	272.745	9.182	69.513	549	1.777	6.401	23.280	1.787	6.397	29.103	231.131
10 bis unter 20 ha	28.970	447.958	5.548	42.722	642	2.293	11.739	72.602	2.223	14.212	31.202	489.756
20 bis unter 30 ha	18.809	437.520	2.337	21.018	278	950	11.035	98.583	1.550	13.636	20.100	527.771
30 bis unter 50 ha	21.791	718.288	1.744	14.709	261	1.421	15.492	237.437	1.849	24.511	23.353	964.106
50 bis unter 100 ha	15.412	825.713	1.625	18.904	304	2.802	12.201	371.128	1.705	52.422	16.557	1.227.556
100 bis unter 200 ha	4.846	638.230	598	12.941	144	8.164	2.635	183.603	521	39.464	5.154	840.191
200 ha und mehr	2.264	2.751.376	546	67.899	112	22.554	543	115.316	221	92.621	2.466	2.868.860
zusammen	149.682	6.258.781	31.502	315.519	3.319	41.547	66.609	1.113.566	12.005	246.294	161.317	7.261.574

Bundesländer

Burgenland	7.556	179.785	2.775	18.112	201	422	4.014	116.003	708	8.206	8.456	285.460
Kärnten	15.980	756.700	3.870	37.658	384	2.641	5.354	86.200	1.072	25.079	17.392	827.680
Niederösterreich	35.285	1.301.545	8.783	83.504	1.118	7.050	20.081	394.179	3.238	34.707	37.973	1.639.878
Oberösterreich	29.564	929.889	5.819	67.543	355	3.153	14.021	174.607	2.263	14.759	31.353	1.048.559
Salzburg	9.005	587.147	1.001	14.320	138	8.149	3.440	46.941	681	28.713	9.523	640.332
Steiermark	33.651	1.261.744	7.181	65.550	793	8.742	11.728	163.717	1.942	54.321	36.398	1.405.490
Tirol	14.385	1.064.140	1.505	19.132	239	10.235	5.319	90.221	1.509	67.851	15.337	1.192.845
Vorarlberg	3.877	164.510	513	8.650	81	1.107	2.308	35.786	555	12.042	4.346	202.581
Wien	380	13.321	56	1.049	11	48	344	5.911	37	615	538	18.750

BESITZVERHÄLTNISS E – LANDWIRTSCHAFTLICH GENUTZTE FLÄCHE 2016

Strukturmerkmale	Eigentumsfläche		Verpachtete		Zur Bewirtschaftung abgegebene		Gepachtete		Zur Bewirtschaftung erhaltene		Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	
			Fläche									
	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar

Österreich

Größenklassen der landw. genutzten Fläche

unter 5 ha	38.671	131.719	7.334	45.661	810	2.163	8.655	14.706	2.785	4.747	43.179	103.347
5 bis unter 10 ha	19.778	139.085	1.449	10.857	181	554	8.338	29.135	1.434	4.947	22.037	161.756
10 bis unter 20 ha	25.423	307.628	1.256	7.922	143	939	14.439	88.143	1.834	8.941	27.468	395.852
20 bis unter 30 ha	14.095	256.162	597	4.506	69	706	11.039	111.821	1.084	7.068	15.115	369.839
30 bis unter 50 ha	14.244	356.732	785	7.401	142	540	12.408	232.191	1.222	16.276	15.523	597.257
50 bis unter 100 ha	7.591	277.434	629	5.806	167	1.129	7.246	271.826	959	21.842	8.519	564.166
100 bis unter 200 ha	1.933	144.405	142	1.937	65	1.325	1.533	130.743	266	12.029	2.155	283.916
200 ha und mehr	474	119.040	50	2.310	10	886	296	63.701	71	15.498	575	195.043
zusammen	122.209	1.732.204	12.243	86.400	1.587	8.243	63.954	942.266	9.655	91.347	134.570	2.671.174

Bundesländer

Burgenland	5.638	70.647	1.124	5.893	99	296	3.903	109.085	580	7.150	6.761	180.694
Kärnten	11.373	157.618	1.193	10.880	75	1.416	4.830	58.010	800	6.988	12.783	210.321
Niederösterreich	28.422	516.800	3.520	27.493	531	2.993	19.461	374.564	2.582	22.033	31.378	882.911
Oberösterreich	25.651	357.509	2.380	17.120	183	783	13.571	163.686	1.880	7.177	27.469	510.470
Salzburg	8.053	139.724	332	3.484	74	160	3.312	34.124	625	8.898	8.621	179.103
Steiermark	27.142	258.453	2.884	14.832	513	1.428	11.075	117.340	1.593	15.537	29.871	375.070
Tirol	12.275	184.495	548	4.828	72	1.103	5.210	52.094	1.027	17.578	13.365	248.236
Vorarlberg	3.342	43.451	230	984	35	56	2.274	30.081	536	5.520	3.858	78.012
Wien	312	3.505	32	887	4	9	316	3.284	34	466	463	6.357

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt

Strukturmerkmale	Biobetriebe insgesamt			Biologisch bewirtschaftete Fläche				Darunter Biobetriebe mit Tierhaltung
	Betriebe	Landw. genutzte Fläche insgesamt	Darunter biologisch bewirtschaftete Fläche	von Landeshauptleuten anerkannt		in Umstellungsphase		
				Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	
Österreich								
Größenklassen der landw. genutzten Fläche								
ohne Fläche	3	-	-	-	-	-	-	3
unter 5 ha	2.521	8.399	8.299	2.186	7.227	426	1.072	1.487
5 bis unter 10 ha	4.309	32.303	32.097	4.076	29.990	462	2.108	3.500
10 bis unter 20 ha	6.258	89.920	89.351	5.678	79.855	911	9.496	5.274
20 bis unter 30 ha	3.500	85.178	84.243	3.098	72.958	611	11.285	2.862
30 bis unter 50 ha	3.578	134.328	132.733	3.206	116.759	845	15.974	2.648
50 bis unter 100 ha	1.693	111.537	110.641	1.562	99.378	485	11.263	932
100 bis unter 200 ha	492	65.044	63.246	463	58.719	122	4.527	167
200 ha und mehr	155	54.512	50.198	146	45.934	34	4.264	33
zusammen	22.508	581.221	570.808	20.415	510.820	3.895	59.988	16.905
Erwerbsarten								
Haupterwerbsbetriebe	11.361	336.794	330.617	10.198	291.480	2.267	39.137	9.410
Nebenerwerbsbetriebe	9.261	136.672	135.490	8.461	120.969	1.298	14.521	6.905
Personengemeinschaften	969	29.774	29.395	875	27.289	262	2.106	468
Betr. jurist. Personen	917	77.981	75.306	882	71.083	68	4.223	121
Bergbauernbetriebe ¹⁾								
EP-Gruppe 1	4.083	88.799	88.574	3.786	80.654	517	7.920	3.579
EP-Gruppe 2	6.084	123.179	122.815	5.678	111.956	726	10.859	5.441
EP-Gruppe 3	2.922	54.558	54.127	2.735	49.892	288	4.235	2.752
EP-Gruppe 4	1.850	30.687	30.229	1.775	28.532	91	1.697	1.779
Kein Bergbauernbetrieb	7.569	283.998	275.063	6.442	239.785	2.273	35.277	3.353
Benachteiligte Gebiete	19.252	452.919	446.625	17.636	406.836	2.856	39.789	15.498
darunter Berggebiete	16.184	376.915	373.839	15.133	344.748	1.832	29.091	13.793
Betriebsformen								
Forstbetriebe	3.568	68.391	67.551	3.231	61.918	438	5.632	2.607
Gartenbaubetriebe	91	1.727	1.701	90	1.588	35	112	6
Marktfurchtbetriebe	3.053	132.372	131.020	2.688	113.192	976	17.828	585
Dauerkulturbetriebe	922	13.177	12.023	722	8.276	355	3.747	108
Futterbaubetriebe	12.189	258.973	257.199	11.341	232.417	1.494	24.783	11.783
Veredelungsbetriebe	453	8.410	8.191	412	7.309	78	881	433
Landw. Gemischtbetr.	1.632	47.480	43.539	1.337	37.052	514	6.487	1.383
Agrargemeinschaften	597	50.685	49.578	592	49.061	5	517	-
Nicht klassifiz. Betriebe	3	7	7	3	7	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)								
unter 15	6.758	78.373	77.982	6.198	71.279	884	6.703	4.512
15 bis unter 25	3.586	66.114	66.008	3.208	57.873	557	8.136	2.853
25 bis unter 40	3.849	91.749	91.241	3.610	84.434	541	6.807	3.072
40 bis unter 60	2.760	84.536	84.372	2.470	75.476	573	8.896	2.324
60 bis unter 100	3.212	113.789	112.246	2.914	101.048	628	11.197	2.674
100 bis unter 350	2.179	117.656	113.501	1.872	98.742	647	14.760	1.421
350 bis unter 750	128	17.985	16.662	112	14.821	50	1.841	39
750 und mehr	36	11.018	8.796	31	7.147	15	1.649	11
Bundesländer								
Burgenland	911	50.431	49.496	816	43.590	364	5.906	149
Kärnten	1.693	42.762	42.572	1.533	37.039	274	5.532	1.470
Niederösterreich	5.037	164.204	160.407	4.417	135.941	1.287	24.466	3.073
Oberösterreich	4.220	79.108	78.448	3.786	67.019	665	11.430	3.554
Salzburg	3.846	93.060	92.675	3.776	90.296	182	2.380	3.441
Steiermark	4.073	81.070	78.809	3.546	72.340	783	6.469	3.034
Tirol	2.174	56.427	54.494	2.004	51.293	204	3.201	1.772
Vorarlberg	504	12.453	12.357	493	11.890	117	468	407
Wien	51	1.705	1.548	45	1.412	21	136	5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

BIOBETRIEBE

Strukturmerkmale	Getreide und Mais (einschl. Saatgut)		Eiweißpflanzen		Ölsaaten		Kartoffeln		Zuckerrüben	
	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar
Österreich										
Größenklassen der landw. genutzten Fläche										
ohne Fläche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unter 5 ha	506	617	36	1	77	19	192	16	-	-
5 bis unter 10 ha	1.186	2.620	202	322	117	130	625	103	-	-
10 bis unter 20 ha	1.857	8.483	477	1.029	352	1.373	699	110	-	-
20 bis unter 30 ha	1.473	10.796	443	1.244	291	1.719	477	115	15	55
30 bis unter 50 ha	1.931	27.838	987	4.914	668	4.185	570	661	59	259
50 bis unter 100 ha	1.033	26.834	586	3.710	537	6.783	278	917	81	451
100 bis unter 200 ha	248	14.987	179	2.280	177	4.954	71	598	16	176
200 ha und mehr	75	13.422	50	1.618	54	4.350	17	223	4	43
zusammen	8.309	105.598	2.960	15.118	2.273	23.515	2.929	2.742	175	984
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	4.569	65.455	1.808	9.682	1.265	13.713	1.635	1.839	135	764
Nebenerwerbsbetriebe	3.110	24.174	917	3.987	729	4.828	1.034	322	34	177
Personengemeinschaften	460	7.609	133	924	181	2.218	185	442	4	26
Betr. jurist. Personen	170	8.360	102	525	98	2.756	75	139	3	17
Bergbauernbetriebe ²⁾										
EP-Gruppe 1	2.031	14.501	447	1.099	271	724	685	511	1	2
EP-Gruppe 2	1.847	8.097	235	578	65	27	1.105	212	-	-
EP-Gruppe 3	204	347	15	10	1	0	115	12	-	-
EP-Gruppe 4	37	39	-	-	-	-	86	2	-	-
Kein Bergbauernbetrieb	4.191	82.614	2.263	13.431	1.936	22.764	938	2.005	174	983
Benachteiligte Gebiete	5.836	51.130	1.492	6.092	914	6.723	2.403	1.382	25	155
darunter Berggebiete	4.149	27.025	688	1.919	347	1.323	2.037	821	1	2
Betriebsformen										
Forstbetriebe	637	4.977	133	668	32	420	252	113	-	-
Gartenbaubetriebe	14	554	5	54	4	339	31	38	-	-
Marktfrochtbetriebe	2.571	62.530	1.565	10.117	1.445	19.178	575	1.769	145	890
Dauerkulturbetriebe	173	2.019	52	165	84	477	5	2	1	3
Futterbaubetriebe	3.250	14.271	414	991	137	172	1.506	293	-	-
Veredelungsbetriebe	270	3.029	112	417	70	335	41	26	-	-
Landw. Gemischtbetr.	1.393	18.218	677	2.706	502	2.594	520	501	30	92
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)										
unter 15	1.998	7.641	450	1.374	362	1.048	654	42	-	-
15 bis unter 25	1.268	9.433	398	1.400	334	1.471	564	92	11	31
25 bis unter 40	1.497	18.433	711	2.772	380	2.621	430	68	13	53
40 bis unter 60	1.040	13.750	418	1.915	362	3.645	382	430	5	19
60 bis unter 100	1.215	18.877	471	2.849	359	4.961	459	210	37	176
100 bis unter 350	1.174	27.373	439	3.405	430	6.978	389	1.237	85	583
350 bis unter 750	92	5.743	59	859	30	1.715	42	488	22	102
750 und mehr	25	4.347	14	544	16	1.076	10	177	2	20
Bundesländer										
Burgenland	760	23.176	430	2.916	501	9.207	40	152	27	140
Kärnten	566	4.386	84	424	74	942	293	113	-	-
Niederösterreich	3.510	58.023	1.519	8.152	1.234	11.329	979	2.134	115	724
Oberösterreich	2.302	15.047	782	3.110	271	1.168	1.043	194	30	108
Salzburg	252	479	10	19	1	1	152	45	-	-
Steiermark	782	3.589	104	288	165	759	203	19	-	-
Tirol	106	122	17	99	17	1	173	50	-	-
Vorarlberg	14	32	13	110	11	107	39	31	-	-
Wien	18	744	-	-	-	-	6	4	3	13

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Inklusive extensives Grünland. -

2) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 8.1

Gemüse und Erdbeeren		Dauerkulturen (Obst, Beerenobst und Wein)		Wechselwiesen, Dauerwiesen und -weiden		Grünlandbrache		Sonstige Kulturen ¹⁾		Strukturmerkmale		
Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar	Betriebe	Hektar			
Österreich												
Größenklassen der landw. genutzten Fläche												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	- ohne Fläche		
128	110	462	705	2.166	6.072	147	83	885	676	unter 5 ha		
188	195	385	1.314	3.960	23.182	140	43	2.831	4.188	5 bis unter 10 ha		
168	195	339	2.299	5.763	61.087	175	80	4.419	14.695	10 bis unter 20 ha		
148	466	221	945	3.091	53.026	107	66	2.900	15.811	20 bis unter 30 ha		
195	851	163	1.135	2.944	61.478	228	139	3.094	31.273	30 bis unter 50 ha		
190	1.644	184	1.230	1.140	29.385	79	35	1.585	39.650	50 bis unter 100 ha		
34	357	40	236	237	6.265	24	11	464	33.383	100 bis unter 200 ha		
10	262	13	92	75	3.328	20	103	153	26.758	200 ha und mehr		
1.061	4.077	1.805	7.956	19.375	243.823	922	559	16.330	166.435	zusammen		
Erwerbsarten												
688	3.120	985	5.139	10.173	159.536	375	259	8.665	71.111	Haupterwerbsbetriebe		
226	429	700	1.668	8.258	69.755	406	203	6.155	29.949	Nebenerwerbsbetriebe		
72	234	80	351	735	9.086	117	40	629	8.464	Personengemeinschaften		
76	295	40	798	209	5.446	23	57	881	56.911	Betri. jurist. Personen		
Bergbauernbetriebe ²⁾												
126	139	219	152	3.957	54.023	74	31	2.793	17.392	EP-Gruppe 1		
102	9	95	47	6.067	89.390	143	103	4.225	24.353	EP-Gruppe 2		
14	1	86	41	2.887	37.889	13	4	2.379	15.823	EP-Gruppe 3		
1	0	8	1	1.849	17.262	21	8	1.720	12.917	EP-Gruppe 4		
818	3.928	1.397	7.716	4.614	45.259	671	413	5.213	95.950	Kein Bergbauernbetrieb		
572	897	1.181	4.691	17.533	227.136	582	291	14.076	148.128	Benachteiligte Gebiete		
242	232	388	539	15.100	204.208	278	159	12.290	137.612	darunter Berggebiete		
Betriebsformen												
20	5	54	23	3.411	39.817	85	71	2.705	21.457	Forstbetriebe		
80	240	13	22	17	70	6	4	58	381	Gartenbaubetriebe		
491	3.392	165	124	1.623	7.822	264	203	2.431	24.995	Marktf Fruchtbetriebe		
38	23	866	6.712	310	1.078	158	69	308	1.475	Dauerkulturbetriebe		
139	7	155	31	12.183	180.574	237	124	8.726	60.737	Futterbaubetriebe		
16	13	31	42	417	3.194	37	26	295	1.108	Veredelungsbetriebe		
278	399	521	1.002	1.385	10.921	132	56	1.212	7.051	Landw. Gemischtbetri.		
-	-	-	-	29	348	-	-	596	49.231	Agrargemeinschaften		
-	-	-	-	-	-	3	7	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe		
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)												
135	11	299	102	5.875	32.644	265	101	4.296	35.020	unter 15		
115	16	193	146	3.178	30.483	165	119	2.717	22.818	15 bis unter 25		
149	85	200	333	3.371	40.169	90	61	3.059	26.645	25 bis unter 40		
90	24	182	382	2.515	40.997	115	44	2.010	23.167	40 bis unter 60		
182	478	354	1.169	2.791	56.868	112	45	2.506	26.611	60 bis unter 100		
321	1.978	527	4.622	1.560	39.392	151	98	1.631	27.836	100 bis unter 350		
56	987	37	796	68	2.887	11	6	81	3.078	350 bis unter 750		
13	498	14	408	18	383	12	85	28	1.260	750 und mehr		
Bundesländer												
119	457	188	1.507	457	4.747	82	56	699	7.140	Burgenland		
42	21	66	45	1.592	22.077	24	8	1.455	14.556	Kärnten		
471	2.725	548	3.106	3.854	49.579	151	136	3.521	24.499	Niederösterreich		
217	280	267	339	4.051	47.312	314	210	2.548	10.680	Oberösterreich		
15	48	55	21	3.647	47.791	20	13	3.000	44.257	Salzburg		
96	156	577	2.745	3.476	47.034	308	120	3.055	24.100	Steiermark		
47	123	47	21	1.877	19.599	18	1	1.562	34.479	Tirol		
38	90	33	22	416	5.663	-	-	466	6.520	Vorarlberg		
16	178	24	151	5	21	5	15	24	204	Wien		

Tabelle 8.2

Strukturmerkmale	Rinder		Schweine		Schafe und Ziegen		Geflügel		Sonstige Tiere (Pferde etc.)	
	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück
Österreich										
Größenklassen der landw. genutzten Fläche										
ohne Fläche	-	-	1	1.443	-	-	2	3.000	-	-
unter 5 ha	684	5.308	108	1.197	513	10.833	670	88.657	210	1.512
5 bis unter 10 ha	2.709	32.075	420	1.904	806	24.026	1.699	251.069	423	1.893
10 bis unter 20 ha	4.465	92.472	982	6.969	1.042	37.818	2.614	995.633	757	5.439
20 bis unter 30 ha	2.596	85.819	559	10.999	586	27.052	1.284	385.756	333	2.259
30 bis unter 50 ha	2.335	103.141	773	19.309	499	20.345	1.386	333.574	399	2.486
50 bis unter 100 ha	807	55.052	251	14.935	218	12.691	426	121.605	161	1.014
100 bis unter 200 ha	137	11.390	38	2.304	40	4.806	47	33.069	32	499
200 ha und mehr	31	4.469	10	53	8	202	18	192	14	70
zusammen	13.764	389.728	3.142	59.112	3.711	137.772	8.145	2.212.554	2.329	15.173
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	8.233	274.122	2.234	45.589	1.922	89.910	4.713	1.730.377	1.194	7.113
Nebenerwerbsbetriebe	5.119	96.769	746	6.182	1.587	40.824	3.120	383.711	1.040	6.902
Personengemeinschaften	345	15.083	71	4.141	116	4.301	224	67.710	74	910
Betr. jurist. Personen	68	3.754	91	3.201	86	2.737	88	30.755	20	248
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
EP-Gruppe 1	2.986	92.310	541	7.575	668	29.099	1.587	327.090	570	4.142
EP-Gruppe 2	4.830	136.797	1.027	5.336	954	36.194	2.556	449.278	803	4.988
EP-Gruppe 3	2.448	57.622	545	1.965	698	19.376	1.304	278.261	227	871
EP-Gruppe 4	1.591	27.240	298	591	628	17.824	668	35.025	187	931
Kein Bergbauernbetrieb	1.910	75.758	730	43.645	763	35.280	2.030	1.122.899	542	4.241
Benachteiligte Gebiete	13.090	360.105	2.922	36.279	3.364	119.330	7.244	1.641.703	2.090	13.118
darunter Berggebiete	12.068	325.640	2.536	17.704	3.018	103.271	6.289	1.200.367	1.739	9.385
Betriebsformen										
Forstbetriebe	2.158	46.561	396	2.050	610	13.624	1.234	35.145	274	2.081
Gartenbaubetriebe	3	203	1	2	2	102	4	121	2	7
Marktfuchtbetriebe	86	1.745	38	1.402	85	1.600	454	11.889	125	935
Dauerkulturbetriebe	18	214	4	56	26	764	85	9.694	11	76
Futterbaubetriebe	10.525	316.219	2.033	6.281	2.580	109.383	5.059	117.786	1.678	10.284
Veredelungsbetriebe	120	2.052	130	24.873	66	1.833	381	1.730.068	28	118
Landw. Gemischtbetr.	855	22.733	540	24.448	342	10.466	929	307.851	211	1.672
Agrargemeinschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)										
unter 15	3.046	35.416	236	1.070	1.181	29.228	2.079	34.253	493	2.477
15 bis unter 25	2.464	44.075	649	2.639	608	19.350	1.334	35.397	404	1.730
25 bis unter 40	2.658	63.869	548	3.181	641	21.154	1.406	127.158	533	3.981
40 bis unter 60	2.038	62.443	578	5.653	475	24.295	1.187	255.008	368	2.795
60 bis unter 100	2.405	98.083	733	13.627	560	24.901	1.390	588.004	278	1.695
100 bis unter 350	1.124	80.913	384	29.406	236	14.040	726	911.089	245	2.453
350 bis unter 750	25	4.657	11	2.623	9	2.339	17	170.983	6	37
750 und mehr	5	271	2	914	2	2.465	5	90.660	1	5
Bundesländer										
Burgenland	49	4.311	30	1.026	43	1.947	99	56.601	33	113
Kärnten	1.317	36.782	385	4.498	278	10.779	698	450.809	181	801
Niederösterreich	2.154	68.885	595	26.979	671	34.793	1.502	240.017	394	3.720
Oberösterreich	2.669	80.382	704	16.894	771	39.795	1.978	639.910	453	3.729
Salzburg	3.126	80.592	615	1.483	851	19.709	1.523	89.221	626	3.036
Steiermark	2.539	74.927	608	6.685	474	14.480	1.553	685.983	322	2.621
Tirol	1.554	34.999	144	1.340	456	11.767	638	33.189	284	1.005
Vorarlberg	356	8.849	57	162	167	4.493	149	16.636	35	145
Wien	-	-	4	46	1	10	5	189	1	2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

BETRIEBE NACH STANDARDOUTPUT
(Kulturfläche)

Strukturmerkmale	Standardoutput in Euro									
	Unter 15.000		15.000 bis unter 25.000		25.000 bis unter 40.000		40.000 bis unter 60.000		60.000 bis unter 100.000	
	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche
Österreich	80.403	791.717	17.074	435.476	15.676	537.135	13.446	606.909	16.591	886.714
Forstbetriebe	41.267	440.321	3.202	146.259	2.006	145.736	1.448	166.134	995	175.602
Forstbetriebe	8.950	116.843	1.937	78.876	1.198	73.617	644	56.615	343	46.412
Spez. Forstbetriebe	32.316	323.478	1.265	67.382	808	72.119	804	109.519	653	129.190
Gartenbaubetriebe	114	357	173	600	308	1.903	306	1.466	245	1.003
Gartenbaubetriebe	2	15	4	23	68	333	51	1.038	32	213
Spez. Gartenbaubetriebe	112	342	170	576	239	1.571	255	428	213	791
Marktfruchtbetriebe	9.001	87.609	2.895	70.640	2.761	96.573	1.895	97.672	2.045	140.679
Spez. Getreide-, Ölsaaten- u. Eiweißpflanzenbetriebe	4.665	47.408	2.355	56.992	1.939	72.741	1.206	65.162	1.122	93.059
Spez. Ackerbaubetriebe allgemeiner Art	4.336	40.200	540	13.648	823	23.832	689	32.510	923	47.620
Dauerkulturbetriebe	4.210	9.690	1.244	5.183	1.134	7.099	853	8.800	1.312	19.289
Spez. Rebanlagenbetriebe	3.062	4.858	817	3.136	818	3.964	653	7.160	856	12.678
Spez. Obst- und Zitrusbetriebe	817	2.964	232	881	231	2.303	158	1.263	347	4.102
Dauerkulturgemischtbetriebe	331	1.867	195	1.166	85	832	42	377	109	2.509
Futterbaubetriebe	19.675	141.942	7.537	128.502	7.787	194.531	7.330	237.489	9.172	383.862
Spez. Milchviehbetriebe	1.538	9.101	2.262	27.438	3.723	75.950	5.358	156.103	7.620	309.836
Spez. Rinderaufzucht- und Mastbetriebe	7.077	72.752	2.837	64.312	2.213	72.125	1.066	47.870	736	37.575
Rindviehbetriebe:										
Milcherzeugung, Aufzucht u. Mast komb.	678	4.510	756	11.332	707	19.460	491	17.055	517	23.519
Weidewiehhbetriebe: Schafe, Ziegen und andere	10.383	55.579	1.682	25.419	1.144	26.997	415	16.461	298	12.933
Veredelungsbetriebe	462	1.363	157	1.020	170	2.060	303	4.458	842	17.244
Spez. Schweinebetriebe	128	260	75	541	86	1.009	169	2.184	551	11.084
Spez. Geflügelbetriebe	304	927	65	355	83	1.051	113	1.796	256	5.278
Veredelungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen	31	176	17	124	-	-	21	477	35	882
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	3.511	23.931	1.370	23.827	1.112	26.897	1.035	35.202	1.734	77.133
Pflanzenbauverbundbetriebe	287	1.705	332	5.090	172	3.298	200	6.541	422	20.698
Viehhaltungsverbundbetriebe, Teilausrichtung Weidewiehh	951	5.616	270	4.300	150	4.244	88	2.311	124	4.208
Viehhaltungsverbundbetriebe, Teilausrichtung Veredelung	257	1.647	21	233	95	1.296	101	2.238	110	3.489
Ackerbau-Weidewiehhverbundbetriebe	866	8.974	441	9.495	453	13.703	374	17.352	546	28.948
Verbundbetriebe mit versch. Komb. Pflanzenbau-Viehhaltung	1.150	5.990	306	4.710	242	4.357	272	6.761	531	19.790
Agrargemeinschaften	2.162	86.504	494	59.446	399	62.335	276	55.688	247	71.902
Agrargemeinschaften, Forstwirtschaft	1.241	28.463	336	25.313	321	39.233	251	45.580	240	67.156
Agrargemeinschaften, Landwirtschaft	668	43.185	89	23.292	33	12.271	14	5.919	4	3.130
Agrargemeinschaften, Gemischtbetriebe Land- und Forstw.	253	14.857	69	10.842	45	10.831	11	4.189	3	1.615

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Nur klassifizierbare Betriebe.

Tabelle 9.0

Standardoutput in Euro								Strukturmerkmale
100.000 bis unter 350.000		350.000 bis unter 750.000		750.000 und mehr		Insgesamt		
Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	
17.404	1.417.915	1.086	314.413	336	1.089.217	162.015	6.079.496	Österreich
759	327.662	126	177.496	111	1.033.021	49.913	2.612.231	Forstbetriebe
140	34.945	10	9.949	6	22.834	13.228	440.091	Forstbetriebe
618	292.717	116	167.547	105	1.010.187	36.685	2.172.139	Spez. Forstbetriebe
507	6.335	101	1.605	60	4.021	1.814	17.290	Gartenbaubetriebe
61	2.072	7	424	3	1.692	228	5.809	Gartenbaubetriebe
446	4.264	94	1.181	57	2.329	1.586	11.481	Spez. Gartenbaubetriebe
2.002	200.559	192	37.103	49	24.066	20.841	754.901	Markfruchtbetriebe
537	87.166	34	15.835	8	13.511	11.864	451.873	Spez. Getreide-, Ölsaaten- u. Eiweißpflanzenbetriebe
1.465	113.393	158	21.269	42	10.555	8.976	303.027	Spez. Ackerbaubetriebe allgemeiner Art
1.969	52.652	109	6.949	16	3.382	10.847	113.045	Dauerkulturbetriebe
1.315	38.416	70	4.400	11	1.309	7.604	75.922	Spez. Rebanlagenbetriebe
564	11.112	25	1.111	5	2.073	2.378	25.810	Spez. Obst- und Zitrusbetriebe
90	3.124	14	1.438	-	-	865	11.312	Dauerkulturgemischtbetriebe
6.412	401.792	79	13.207	4	1.018	57.997	1.502.343	Futterbaubetriebe
5.593	347.405	64	9.084	3	856	26.160	935.772	Spez. Milchviehbetriebe
386	25.171	10	3.317	-	-	14.324	323.123	Spez. Rinderaufzucht- und Mastbetriebe
316	23.435	1	194	-	-	3.468	99.506	Rindviehbetriebe: Milcherzeugung, Aufzucht u. Mast komb.
118	5.781	4	612	1	162	14.044	143.943	Weidewiehhbetriebe: Schafe, Ziegen und andere
3.325	128.847	378	19.087	90	4.407	5.727	178.487	Veredelungsbetriebe
2.712	107.824	204	11.879	16	1.020	3.941	135.802	Spez. Schweinebetriebe
564	18.933	163	6.372	73	3.175	1.621	37.886	Spez. Geflügelbetriebe
49	2.091	11	837	1	212	164	4.799	Veredelungsbetriebe mit verschiedenen Verbunderzeugnissen
2.169	142.868	73	10.190	2	2.938	11.005	342.987	Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe
451	37.762	11	1.953	1	94	1.876	77.141	Pflanzenbauverbundbetriebe
144	8.891	2	219	-	-	1.729	29.790	Viehhaltungsverbundbetriebe, Teilausrichtung Weidewiehh
218	11.741	3	264	-	-	806	20.907	Viehhaltungsverbundbetriebe, Teilausrichtung Veredelung
384	29.659	3	1.216	-	-	3.067	109.346	Ackerbau-Weidewiehhverbundbetriebe
971	54.815	54	6.538	1	2.844	3.527	105.804	Verbundbetriebe mit versch. Komb. Pflanzenbau-Viehhaltung
261	157.199	28	48.775	3	16.364	3.871	558.213	Agrargemeinschaften
260	156.734	28	48.775	3	16.364	2.680	427.618	Agrargemeinschaften, Forstwirtschaft
1	465	-	-	-	-	809	88.261	Agrargemeinschaften, Landwirtschaft
-	-	-	-	-	-	382	42.334	Agrargemeinschaften, Gemischtbetriebe Land- und Forstw.

BETRIEBE NACH GROESSENKLASSEN
(Kulturfläche)

Strukturmerkmale	Standardoutput in Euro									
	Unter 2.000		2.000 bis unter 4.000		4.000 bis unter 6.000		6.000 bis unter 8.000		8.000 bis unter 12.000	
	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche

Österreich

Größenklassen der Kulturfläche

ohne Fläche	173	-	205	-	35	-	7	-	18	-
unter 5 ha	15.160	50.623	5.965	16.725	3.526	9.642	1.885	5.794	2.440	7.309
5 bis unter 10 ha	4.108	24.427	10.678	76.105	3.473	25.508	1.927	14.183	3.098	24.398
10 bis unter 20 ha	356	4.700	1.786	20.832	4.632	63.344	3.299	49.450	4.306	62.157
20 bis unter 30 ha	92	2.097	76	1.834	302	6.720	1.130	25.886	2.566	62.776
30 bis unter 50 ha	-	-	162	6.321	118	4.704	154	5.386	772	26.767
50 bis unter 100 ha	-	-	17	954	115	7.618	117	8.973	153	11.059
100 bis unter 200 ha	-	-	-	-	-	-	40	4.317	152	20.371
200 ha und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen	19.888	81.846	18.890	122.771	12.201	117.535	8.559	113.989	13.506	214.837

Bundesländer

Burgenland	1.881	9.173	929	4.787	540	4.098	441	6.099	618	5.649
Kärnten	2.205	8.827	2.943	20.533	1.714	19.908	1.252	18.929	1.511	28.229
Niederösterreich	4.094	17.367	3.617	22.136	1.857	16.115	1.599	20.777	2.602	38.908
Oberösterreich	3.028	10.077	3.153	17.692	2.299	16.910	1.252	11.328	2.332	26.100
Salzburg	710	3.920	739	7.255	677	8.433	602	10.081	973	19.668
Steiermark	5.499	20.076	4.988	32.462	3.097	26.670	1.886	23.774	3.082	42.726
Tirol	1.991	10.235	1.907	14.725	1.541	20.455	1.196	19.654	2.036	46.378
Vorarlberg	445	2.031	559	2.817	442	4.682	306	3.190	335	7.012
Wien	35	140	53	364	35	264	24	159	18	168

Strukturmerkmale	Standardoutput in Euro									
	30.000 bis unter 40.000		40.000 bis unter 50.000		50.000 bis unter 65.000		65.000 bis unter 100.000		100.000 bis unter 350.000	
	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche

Österreich

Größenklassen der Kulturfläche

ohne Fläche	39	-	7	-	6	-	16	-	82	-
unter 5 ha	567	1.670	240	579	172	267	167	238	315	483
5 bis unter 10 ha	684	5.092	292	2.032	358	2.538	566	4.442	205	1.666
10 bis unter 20 ha	2.088	31.355	1.635	25.744	1.232	19.063	1.282	19.568	1.384	21.270
20 bis unter 30 ha	1.845	45.024	1.511	37.349	1.893	47.727	2.425	61.698	1.634	41.338
30 bis unter 50 ha	2.256	86.692	1.960	78.600	2.370	91.941	4.651	179.059	4.918	198.895
50 bis unter 100 ha	1.599	109.408	1.280	82.598	1.774	116.509	3.104	208.151	6.034	403.238
100 bis unter 200 ha	347	43.199	653	84.329	790	112.557	994	136.731	1.656	216.058
200 ha und mehr	66	19.175	50	15.780	119	32.253	488	133.871	1.176	534.967
zusammen	9.491	341.615	7.629	327.010	8.715	422.855	13.692	743.758	17.404	1.417.915

Bundesländer

Burgenland	390	14.067	360	14.953	217	12.500	573	36.613	841	71.063
Kärnten	882	47.418	693	45.200	818	57.156	903	80.726	909	135.459
Niederösterreich	2.374	82.843	2.131	97.133	2.455	115.405	4.295	228.773	5.778	444.014
Oberösterreich	1.901	51.277	1.536	42.948	1.772	63.663	3.328	124.376	4.772	258.117
Salzburg	734	23.426	605	23.834	651	33.577	922	58.014	633	68.903
Steiermark	2.014	73.770	1.382	60.974	1.788	90.446	2.493	135.844	3.347	257.683
Tirol	878	36.969	736	32.958	751	39.214	729	58.939	642	146.985
Vorarlberg	279	10.983	168	8.561	226	10.127	384	19.193	368	32.803
Wien	39	863	18	450	37	768	65	1.280	114	2.888

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Nur klassifizierbare Betriebe.

Tabelle 9.1

Standardoutput in Euro								Strukturmerkmale
12.000 bis unter 15.000		15.000 bis unter 20.000		20.000 bis unter 25.000		25.000 bis unter 30.000		
Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	
								Österreich
								Größenklassen der Kulturläche
10	-	27	-	5	-	2	-	ohne Fläche
896	2.108	1.029	2.842	531	1.828	408	1.414	unter 5 ha
1.119	8.481	1.285	9.892	864	6.226	427	3.131	5 bis unter 10 ha
2.740	38.933	3.094	46.524	1.862	27.346	1.446	21.057	10 bis unter 20 ha
1.444	35.480	1.731	41.300	1.749	42.318	1.625	40.919	20 bis unter 30 ha
940	33.575	1.653	63.616	1.808	69.296	1.385	51.961	30 bis unter 50 ha
121	7.736	470	29.819	684	42.628	755	51.896	50 bis unter 100 ha
71	10.479	104	13.997	68	9.082	96	12.312	100 bis unter 200 ha
18	3.946	55	13.374	54	15.389	41	12.831	200 ha und mehr
7.359	140.738	9.449	221.363	7.625	214.113	6.185	195.520	zusammen
								Bundesländer
379	5.677	365	5.871	422	9.932	358	7.666	Burgenland
943	23.973	1.059	33.684	780	30.636	795	35.351	Kärnten
1.514	25.201	1.932	39.127	1.880	47.982	1.460	47.181	Niederösterreich
1.337	17.530	1.730	30.242	1.344	29.074	1.439	27.827	Oberösterreich
395	10.331	745	20.519	525	15.889	617	19.118	Salzburg
1.747	31.612	2.277	50.796	1.696	47.424	885	26.918	Steiermark
830	21.553	1.060	35.195	711	25.090	492	25.289	Tirol
207	4.819	258	5.782	243	7.849	124	6.103	Vorarlberg
8	43	24	148	23	237	16	67	Wien

Standardoutput in Euro								Strukturmerkmale
350.000 bis unter 500.000		500.000 bis unter 1.000.000		1.000.000 und mehr		Insgesamt		
Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	
								Österreich
								Größenklassen der Kulturläche
24	-	23	-	22	-	701	-	ohne Fläche
23	53	22	47	32	117	33.379	101.740	unter 5 ha
8	59	10	67	1	5	29.103	208.251	5 bis unter 10 ha
34	578	22	328	5	81	31.202	452.329	10 bis unter 20 ha
50	1.254	23	578	3	72	20.100	494.367	20 bis unter 30 ha
147	5.938	40	1.615	17	673	23.353	905.038	30 bis unter 50 ha
214	14.663	98	7.097	22	1.583	16.557	1.103.929	50 bis unter 100 ha
83	11.183	84	11.707	16	2.388	5.154	688.710	100 bis unter 200 ha
152	133.283	133	201.545	113	1.008.717	2.466	2.125.132	200 ha und mehr
735	167.011	455	222.983	231	1.013.636	162.015	6.079.496	zusammen
								Bundesländer
62	14.673	51	11.533	46	35.461	8.471	269.814	Burgenland
27	11.258	30	30.752	11	68.607	17.475	696.647	Kärnten
246	49.567	153	58.939	65	236.197	38.054	1.587.664	Niederösterreich
168	19.795	60	13.863	26	187.913	31.477	948.731	Oberösterreich
7	4.712	3	2.002	7	128.529	9.545	458.209	Salzburg
183	33.592	116	46.705	54	230.446	36.534	1.231.918	Steiermark
27	27.546	23	49.945	6	106.585	15.556	717.714	Tirol
7	5.691	6	5.748	4	13.188	4.360	150.577	Vorarlberg
9	177	13	3.497	13	6.710	541	18.221	Wien

**BETRIEBE NACH
(Kulturfläche)**

Strukturmerkmale	Forstbetriebe		Gartenbau- betriebe		Marktfrucht- betriebe		Dauerkultur- betriebe		Futterbau- betriebe	
	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche

Österreich
**Größenklassen der
Kulturfläche**

ohne Fläche	-	-	-	-	-	-	-	-	-	464	-
unter 1 ha	-	-	632	207	26	6	1.731	900	401	217	
1 bis unter 2 ha	208	338	210	284	674	974	1.126	1.680	1.494	2.251	
2 bis unter 5 ha	11.673	44.531	294	982	3.226	10.531	2.552	8.899	6.645	22.626	
5 bis unter 10 ha	14.289	99.287	316	2.192	2.151	15.887	2.020	14.150	8.501	63.072	
10 bis unter 20 ha	9.259	132.684	203	3.238	3.795	56.027	1.936	27.755	12.714	185.202	
20 bis unter 30 ha	4.579	111.858	47	1.146	2.647	63.874	687	16.695	9.147	226.908	
30 bis unter 50 ha	3.826	147.485	48	1.899	3.513	138.318	523	19.632	11.184	429.489	
50 bis unter 100 ha	2.948	204.556	50	3.136	3.466	236.281	235	16.605	6.279	405.593	
100 bis unter 200 ha	1.871	259.965	11	1.611	1.084	139.733	35	4.536	1.039	129.881	
200 ha und mehr	1.261	1.611.529	4	2.596	257	93.267	3	2.191	128	37.102	
zusammen	49.913	2.612.231	1.814	17.290	20.841	754.901	10.847	113.045	57.997	1.502.343	

**Größenklassen des
Standardoutputs
(in 1.000 Euro)**

unter 15	41.267	440.321	114	357	9.001	87.609	4.210	9.690	19.675	141.942
15 bis unter 25	3.202	146.259	173	600	2.895	70.640	1.244	5.183	7.537	128.502
25 bis unter 40	2.006	145.736	308	1.903	2.761	96.573	1.134	7.099	7.787	194.531
40 bis unter 60	1.448	166.134	306	1.466	1.895	97.672	853	8.800	7.330	237.489
60 bis unter 100	995	175.602	245	1.003	2.045	140.679	1.312	19.289	9.172	383.862
100 bis unter 350	759	327.662	507	6.335	2.002	200.559	1.969	52.652	6.412	401.792
350 bis unter 750	126	177.496	101	1.605	192	37.103	109	6.949	79	13.207
750 und mehr	111	1.033.021	60	4.021	49	24.066	16	3.382	4	1.018

Bundesländer

Burgenland	2.326	62.484	126	4.563	2.154	117.053	2.520	24.101	440	13.882
Kärnten	9.682	412.028	86	226	981	27.872	133	1.527	5.025	146.223
Niederösterreich	9.625	576.444	379	4.537	8.704	428.524	4.618	50.490	9.103	283.623
Oberösterreich	7.053	323.206	336	3.642	4.054	97.985	345	3.004	14.876	374.913
Salzburg	1.742	197.995	57	168	254	5.800	25	566	6.841	192.662
Steiermark	15.033	718.618	407	2.973	3.929	57.206	2.878	30.951	9.563	262.484
Tirol	3.647	274.052	113	118	437	11.713	155	553	9.441	179.676
Vorarlberg	718	35.547	102	408	251	5.079	29	83	2.692	48.775
Wien	86	11.857	209	655	77	3.668	144	1.770	14	105

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt.

Tabelle 9.2

Veredelungs- betriebe		Landwirtschaftl. Gemischt- betriebe		Agrargemeinschaften		Nicht klassifizierbare Betriebe		Betriebe insgesamt		Strukturmerkmale
Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	Anzahl	Fläche	

Österreich											
Größenklassen der Kulturlfläche											
231	-	6	-	-	-	-	-	701	-	ohne Fläche	
31	10	7	3	-	-	-	-	2.827	1.343	unter	1 ha
124	183	142	227	73	104	-	-	4.052	6.041	1 bis unter	2 ha
258	817	1.674	5.336	177	633	3	7	26.502	94.363	2 bis unter	5 ha
379	2.735	1.206	9.129	241	1.800	-	-	29.103	208.251	5 bis unter	10 ha
967	15.017	1.939	26.750	388	5.657	-	-	31.202	452.329	10 bis unter	20 ha
1.079	26.911	1.666	41.005	248	5.970	-	-	20.100	494.367	20 bis unter	30 ha
1.664	65.703	2.063	82.200	532	20.310	-	-	23.353	905.038	30 bis unter	50 ha
920	57.326	1.973	130.119	685	50.312	-	-	16.557	1.103.929	50 bis unter	100 ha
63	7.787	316	41.342	735	103.854	-	-	5.154	688.710	100 bis unter	200 ha
8	1.998	14	6.876	792	369.572	-	-	2.466	2.125.132	200 ha und mehr	
5.727	178.487	11.005	342.987	3.871	558.213	3	7	162.018	6.079.503	zusammen	

Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)											
462	1.363	3.511	23.931	2.162	86.504	3	7	80.405	791.723	unter	15
157	1.020	1.370	23.827	494	59.446	-	-	17.074	435.476	15 bis unter	25
170	2.060	1.112	26.897	399	62.335	-	-	15.676	537.135	25 bis unter	40
303	4.458	1.035	35.202	276	55.688	-	-	13.446	606.909	40 bis unter	60
842	17.244	1.734	77.133	247	71.902	-	-	16.591	886.714	60 bis unter	100
3.325	128.847	2.169	142.868	261	157.199	-	-	17.404	1.417.915	100 bis unter	350
378	19.087	73	10.190	28	48.775	-	-	1.086	314.413	350 bis unter	750
90	4.407	2	2.938	3	16.364	-	-	336	1.089.217	750 und mehr	

Bundesländer											
111	3.864	513	24.074	279	19.794	-	-	8.471	269.814	Burgenland	
340	11.942	615	21.259	612	75.569	-	-	17.475	696.647	Kärnten	
1.260	45.580	3.943	172.236	424	26.229	-	-	38.054	1.587.664	Niederösterreich	
2.127	69.203	2.620	67.986	66	8.793	-	-	31.477	948.731	Oberösterreich	
73	800	109	1.876	444	58.342	-	-	9.545	458.209	Salzburg	
1.565	45.366	2.826	50.723	334	63.598	-	-	36.534	1.231.918	Steiermark	
162	1.254	310	3.687	1.290	246.661	-	-	15.556	717.714	Tirol	
83	462	64	996	422	59.226	-	-	4.360	150.577	Vorarlberg	
5	16	5	150	-	-	3	7	544	18.228	Wien	

Strukturmerkmale	Betriebe insgesamt	Betriebe mit Nebentätigkeiten	Darunter							
			Bereitstellung von Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsleistungen	Fremdenverkehr, Beherbergung u. sonstige Freizeitaktivitäten	Einkünfte aus Handwerk	Verarbeitung von l.w. Erzeugnissen für den Verkauf	Erzeugung von erneuerbarer Energie für Vermarktungszwecke	Be- und Verarbeitung von Holz	Einkünfte aus Aquakultur	
Österreich										
Größenklassen der Kulturlfläche										
ohne Fläche	701	85	1	1	-	13	6	36	-	
unter 5 ha	33.382	4.499	73	1.040	180	1.565	160	207	2	
5 bis unter 10 ha	29.103	7.030	139	1.321	89	1.204	363	136	31	
10 bis unter 20 ha	31.202	10.842	161	1.890	20	1.855	665	110	29	
20 bis unter 30 ha	20.100	9.337	108	1.385	43	1.396	750	204	34	
30 bis unter 50 ha	23.353	12.273	136	1.537	69	1.841	1.476	208	62	
50 bis unter 100 ha	16.557	8.914	189	1.278	53	1.247	1.018	166	52	
100 bis unter 200 ha	5.154	2.692	47	464	12	293	262	57	25	
200 ha und mehr	2.466	1.316	36	186	5	110	176	59	28	
zusammen	162.018	56.988	890	9.103	470	9.525	4.876	1.183	262	
Erwerbsarten										
Haupterwerbsbetriebe	57.531	28.390	393	5.219	216	5.640	2.888	520	120	
Nebenerwerbsbetriebe	89.782	24.625	327	3.300	191	3.409	1.607	610	97	
Personengemeinschaften	7.131	1.673	10	286	50	322	111	18	26	
Betr. jurist. Personen	7.574	2.301	160	298	12	155	270	35	19	
Bergbauernbetriebe ³⁾										
EP-Gruppe 1	19.306	8.728	103	1.291	26	1.322	776	107	81	
EP-Gruppe 2	21.147	10.685	120	1.993	70	1.408	1.087	246	32	
EP-Gruppe 3	10.654	5.578	89	1.425	49	639	229	161	7	
EP-Gruppe 4	7.609	3.406	83	1.107	21	476	144	85	7	
Kein Bergbauernbetrieb	103.303	28.591	495	3.288	303	5.680	2.640	584	135	
Benachteiligte Gebiete	126.255	46.514	670	8.201	371	7.294	3.716	1.012	201	
darunter Berggebiete	94.114	38.562	543	7.112	273	5.115	2.919	909	153	
Betriebsformen										
Forstbetriebe	49.913	16.283	217	1.688	80	998	1.055	407	120	
Gartenbaubetriebe	1.814	552	16	6	83	327	44	1	-	
Marktfruchtbetriebe	20.841	4.924	114	357	46	991	542	53	29	
Dauerkulturbetriebe	10.847	3.003	47	1.215	40	1.364	110	55	12	
Futterbaubetriebe	57.997	24.881	339	5.167	169	3.928	2.173	515	82	
Veredelungsbetriebe	5.727	2.131	46	99	21	465	358	31	12	
Landw. Gemischtbetr.	11.005	4.055	103	423	21	1.373	467	105	4	
Agrargemeinschaften	3.871	1.161	8	148	9	78	127	16	2	
Nicht klassifiz. Betriebe	3	-	-	-	-	-	-	-	-	
Größenklassen des Standardoutputs										
(in 1.000 Euro)										
unter 15	80.405	18.287	301	2.687	194	2.509	993	444	52	
15 bis unter 25	17.074	6.963	59	1.149	44	1.148	521	125	36	
25 bis unter 40	15.676	7.615	103	1.604	33	1.448	498	159	38	
40 bis unter 60	13.446	6.828	101	1.276	84	1.248	509	178	18	
60 bis unter 100	16.591	8.598	150	1.342	66	1.464	972	129	66	
100 bis unter 350	17.404	8.144	152	994	46	1.601	1.258	133	37	
350 bis unter 750	1.086	396	12	33	3	86	71	6	5	
750 und mehr	336	159	13	18	1	20	55	8	9	
Bundesländer										
Burgenland	8.471	1.085	32	239	2	374	54	11	1	
Kärnten	17.475	6.553	68	840	28	766	321	70	20	
Niederösterreich	38.054	12.721	189	1.527	93	2.158	1.241	211	62	
Oberösterreich	31.477	12.372	169	533	86	1.629	1.728	350	42	
Salzburg	9.545	4.336	57	1.648	57	555	249	46	19	
Steiermark	36.534	12.395	180	1.566	106	2.633	895	272	97	
Tirol	15.556	5.994	102	2.354	60	1.067	283	190	15	
Vorarlberg	4.360	1.424	70	361	33	313	102	33	6	
Wien	544	106	22	35	3	31	4	-	-	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - 1) Nebentätigkeiten direkt mit dem Betrieb in Verbindung stehend. - 2) Z. B. teilweise Vermietung von überwiegend landwirtschaftlich genutzten Gebäuden. - 3) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 10.0

Darunter				Bedeutung der Nebentätigkeiten für die Betriebe			Strukturmerkmale
Vertragliche Arbeiten		Einkünfte aus Forstwirtschaft	Sonstige ²⁾	Anteil der Nebentätigkeiten am Gesamtumsatz			
für andere land- und forstwirtschaftliche Betriebe	Kommunal-dienst, Winterdienst udgl.			1-9%	10-49%	50-100%	
2	26	-	1	15	62	7	ohne Fläche
94	158	1.341	419	2.066	1.106	1.327	unter 5 ha
216	189	4.357	408	3.347	1.454	2.229	5 bis unter 10 ha
504	702	6.787	513	6.301	2.754	1.787	10 bis unter 20 ha
778	889	6.570	365	5.707	2.547	1.083	20 bis unter 30 ha
1.042	1.218	8.853	622	7.854	3.446	974	30 bis unter 50 ha
903	1.164	6.698	494	5.496	2.735	683	50 bis unter 100 ha
233	295	2.076	191	1.285	800	607	100 bis unter 200 ha
125	69	1.059	232	473	297	546	200 ha und mehr
3.897	4.709	37.741	3.246	32.545	15.200	9.243	zusammen
Erwerbsarten							
2.810	3.014	17.894	1.415	17.809	8.526	2.055	Haupterwerbsbetriebe
877	1.579	17.076	1.363	13.047	5.822	5.755	Nebenerwerbsbetriebe
122	66	1.034	154	727	423	523	Personengemeinschaften
88	50	1.737	314	961	430	910	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ³⁾							
671	631	6.336	320	5.736	2.488	504	EP-Gruppe 1
690	894	8.077	441	6.299	3.324	1.062	EP-Gruppe 2
423	484	4.055	109	2.704	2.169	705	EP-Gruppe 3
206	279	2.158	141	1.849	1.170	387	EP-Gruppe 4
1.907	2.421	17.115	2.235	15.958	6.048	6.586	Kein Bergbauernbetrieb
2.808	3.285	32.334	2.099	25.783	12.794	7.937	Benachteiligte Gebiete
2.278	2.705	27.964	1.697	20.936	10.940	6.685	darunter Berggebiete
Betriebsformen							
300	669	14.000	843	6.703	3.926	5.655	Forstbetriebe
10	10	117	85	248	197	107	Gartenbaubetriebe
648	773	2.484	512	3.364	1.172	387	Marktfruchtbetriebe
139	185	530	174	1.627	917	458	Dauerkulturbetriebe
2.109	2.309	16.496	1.232	15.756	7.353	1.772	Futterbaubetriebe
209	244	1.190	121	1.739	310	82	Veredelungsbetriebe
472	510	2.070	118	2.633	1.072	350	Landw. Gemischtbetr.
9	8	854	161	475	253	432	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)							
443	778	12.256	929	8.924	3.776	5.587	unter 15
426	457	4.763	416	3.544	2.388	1.030	15 bis unter 25
383	656	4.902	549	4.076	2.616	922	25 bis unter 40
682	685	4.524	362	3.861	2.398	569	40 bis unter 60
891	961	5.836	406	5.782	2.252	564	60 bis unter 100
980	1.132	5.116	474	6.014	1.677	452	100 bis unter 350
60	31	219	59	267	67	61	350 bis unter 750
30	8	125	51	76	25	58	750 und mehr
Bundesländer							
125	115	298	63	620	321	144	Burgenland
357	587	4.975	231	3.477	1.848	1.228	Kärnten
1.055	1.314	8.235	610	7.604	3.103	2.014	Niederösterreich
928	990	9.000	989	8.075	2.692	1.605	Oberösterreich
277	263	2.566	337	2.254	1.374	708	Salzburg
648	885	8.651	586	6.634	3.630	2.131	Steiermark
357	335	3.217	351	3.044	1.904	1.046	Tirol
142	216	780	61	804	294	327	Vorarlberg
8	4	19	18	33	34	39	Wien

Tabelle 10.1

Strukturmerkmale	Betriebe insgesamt	D a v o n			
		ohne Direktverkauf	mit Anteil des Direktverkaufs am Gesamtverkauf		
			bis 50%	über 50%	
Österreich					
Größenklassen der Kulturlfläche					
ohne Fläche	701	663	24	14	
unter 5 ha	33.382	28.736	2.512	2.134	
5 bis unter 10 ha	29.103	26.130	1.951	1.023	
10 bis unter 20 ha	31.202	26.705	3.305	1.192	
20 bis unter 30 ha	20.100	16.981	2.461	659	
30 bis unter 50 ha	23.353	19.581	3.170	601	
50 bis unter 100 ha	16.557	13.713	2.463	380	
100 bis unter 200 ha	5.154	4.411	633	111	
200 ha und mehr	2.466	2.171	220	75	
zusammen	162.018	139.091	16.740	6.188	
Größenklassen der landw. genutzten Fläche					
unter 5 ha	43.179	36.525	3.825	2.829	
5 bis unter 10 ha	22.037	18.512	2.494	1.031	
10 bis unter 20 ha	27.468	22.510	3.863	1.094	
20 bis unter 30 ha	15.115	12.432	2.196	487	
30 bis unter 50 ha	15.523	12.814	2.381	328	
50 bis unter 100 ha	8.519	7.092	1.292	135	
100 bis unter 200 ha	2.155	1.804	314	37	
200 ha und mehr	575	500	56	19	
zusammen	134.570	112.190	16.420	5.960	
Erwerbsarten					
Haupterwerbsbetriebe	57.531	44.903	9.428	3.200	
Nebenerwerbsbetriebe	89.782	81.110	6.302	2.370	
Personengemeinschaften	7.131	6.061	643	427	
Betr. jurist. Personen	7.574	7.017	366	191	
Bergbauernbetriebe ¹⁾					
EP-Gruppe 1	19.306	16.485	2.240	580	
EP-Gruppe 2	21.147	17.965	2.570	612	
EP-Gruppe 3	10.654	9.221	1.133	300	
EP-Gruppe 4	7.609	6.606	853	150	
Kein Bergbauernbetrieb	103.303	88.814	9.943	4.545	
Benachteiligte Gebiete	126.255	109.921	12.078	4.256	
darunter Berggebiete	94.114	82.991	8.635	2.488	
Betriebsformen					
Forstbetriebe	49.913	47.527	1.844	542	
Gartenbaubetriebe	1.814	774	284	756	
Marktfruchtbetriebe	20.841	18.509	1.667	665	
Dauerkulturbetriebe	10.847	5.876	3.006	1.965	
Futterbaubetriebe	57.997	50.182	6.576	1.238	
Veredelungsbetriebe	5.727	4.562	922	243	
Landw. Gemischtbetr.	11.005	7.961	2.332	712	
Agrargemeinschaften	3.871	3.700	106	65	
Nicht klassifiz. Betriebe	3	-	3	-	
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)					
unter 15	80.405	74.435	4.015	1.956	
15 bis unter 25	17.074	14.124	2.063	887	
25 bis unter 40	15.676	12.421	2.292	963	
40 bis unter 60	13.446	10.831	1.917	698	
60 bis unter 100	16.591	12.949	2.834	807	
100 bis unter 350	17.404	13.228	3.353	823	
350 bis unter 750	1.086	859	188	39	
750 und mehr	336	245	77	14	
Bundesländer					
Burgenland	8.471	6.878	1.049	545	
Kärnten	17.475	16.104	1.059	313	
Niederösterreich	38.054	31.662	4.701	1.691	
Oberösterreich	31.477	27.609	2.765	1.103	
Salzburg	9.545	8.335	1.021	189	
Steiermark	36.534	31.161	3.771	1.602	
Tirol	15.556	13.551	1.560	446	
Vorarlberg	4.360	3.410	725	226	
Wien	544	381	89	73	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 10.2

Strukturmerkmale	Betriebe mit Hoftankanlagen	Davon mit Fassungsvermögen				Fassungsvermögen (Tankvolumen)	Betriebe mit	
		unter 500 Liter	500 bis unter 1.000 Liter	1.000 bis unter 5.000 Liter	5.000 Liter und mehr	in Liter	manueller Pumpe für Hoftankanlage	Notstromaggregat
Österreich								
Größenklassen der Kulturfäche								
ohne Fläche	70	2	2	55	11	165.721	48	157
unter 5 ha	1.685	265	331	1.032	56	2.193.286	848	2.719
5 bis unter 10 ha	3.495	300	846	2.306	43	4.078.384	1.360	2.926
10 bis unter 20 ha	9.261	612	1.858	6.640	150	12.526.266	3.315	4.722
20 bis unter 30 ha	8.930	232	1.662	6.734	303	14.738.479	3.252	3.981
30 bis unter 50 ha	13.633	441	2.326	9.783	1.083	27.128.100	5.140	6.389
50 bis unter 100 ha	9.760	236	1.351	6.621	1.552	24.425.988	3.201	4.688
100 bis unter 200 ha	2.341	30	297	1.347	667	7.333.189	706	1.238
200 ha und mehr	598	12	45	296	245	3.339.407	169	462
zusammen	49.772	2.129	8.718	34.813	4.111	95.928.821	18.039	27.282
Erwerbsarten								
Haupterwerbsbetriebe	31.794	973	4.964	22.863	2.994	65.323.546	11.344	14.469
Nebenerwerbsbetriebe	16.106	1.097	3.573	10.766	671	24.563.260	5.885	11.137
Personengemeinschaften	1.321	34	134	933	220	3.433.767	591	887
Betr. jurist. Personen	550	26	48	251	226	2.608.248	219	789
Bergbauernbetriebe ¹⁾								
EP-Gruppe 1	9.847	307	1.562	7.389	588	17.915.342	3.444	4.459
EP-Gruppe 2	9.414	445	2.097	6.496	376	14.982.467	3.718	5.293
EP-Gruppe 3	3.873	292	734	2.780	67	5.270.362	1.314	2.944
EP-Gruppe 4	2.094	171	597	1.312	15	2.226.691	836	1.621
Kein Bergbauernbetrieb	24.544	914	3.728	16.836	3.065	55.533.959	8.727	12.965
Benachteiligte Gebiete	34.679	1.689	6.729	24.434	1.827	57.796.632	12.614	21.384
darunter Berggebiete	27.052	1.361	5.552	18.969	1.170	42.946.618	10.074	17.251
Betriebsformen								
Forstbetriebe	5.878	221	1.459	3.844	353	9.416.305	2.126	5.474
Gartenbaubetriebe	358	39	9	290	19	702.321	161	493
Marktfruchtbetriebe	7.687	190	1.234	4.744	1.519	20.668.354	2.585	2.226
Dauerkulturbetriebe	1.829	67	366	1.288	108	3.193.362	650	970
Futterbaubetriebe	25.847	1.414	4.555	18.929	949	42.140.968	9.589	13.832
Veredelungsbetriebe	3.307	60	333	2.376	538	8.796.363	1.079	2.174
Landw. Gemischtbetr.	4.809	121	754	3.310	624	10.948.028	1.823	1.795
Agrargemeinschaften	58	18	8	32	1	63.121	25	318
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)								
unter 15	8.379	652	2.056	5.467	204	10.687.691	3.433	7.611
15 bis unter 25	5.426	336	1.039	3.935	116	7.675.708	1.936	2.608
25 bis unter 40	6.424	361	1.315	4.488	260	10.316.701	2.479	3.043
40 bis unter 60	6.983	376	1.396	4.883	328	11.559.759	2.629	3.186
60 bis unter 100	10.369	215	1.689	7.713	752	20.052.387	3.783	4.585
100 bis unter 350	11.447	184	1.182	7.988	2.093	31.513.791	3.591	5.644
350 bis unter 750	596	4	36	294	263	2.719.136	152	444
750 und mehr	147	1	5	46	95	1.403.648	36	160
Bundesländer								
Burgenland	708	29	114	403	162	2.089.732	190	468
Kärnten	3.406	131	539	2.583	153	5.739.763	1.068	2.847
Niederösterreich	15.866	322	3.636	9.916	1.992	34.398.072	5.964	6.230
Oberösterreich	15.251	755	1.262	11.929	1.305	32.218.079	5.575	8.034
Salzburg	2.644	223	721	1.653	46	3.239.392	917	1.296
Steiermark	7.437	315	1.765	4.983	374	12.454.442	2.800	5.298
Tirol	3.133	287	523	2.302	21	3.622.226	977	2.437
Vorarlberg	1.295	67	152	1.023	53	2.057.884	538	560
Wien	32	-	6	19	6	109.231	10	112

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

FÖRDERMASSNAHMEN ZUR ENTWICKLUNG

Strukturmerkmale	Betriebe mit Fördermaßnahmen zur Entwicklung						
	Teilnahme an Lebensmittelqualitätsregelungen	Agrarumweltzahlungen – Klimazahlungen	Biologischer Landbau	Zahlungen für Tierschutzmaßnahmen	Zahlungen in Verbindung mit Natura 2000 und der Wasserrahmenrichtlinie	Investitionen in materielle Vermögenswerte	Entwicklung lw. Betriebe und sonstiger Unternehmen

Österreich
Größenklassen der Kulturfäche

ohne Fläche	39	62	2	20	-	2	-
unter 5 ha	1.062	10.726	1.311	3.228	-	262	115
5 bis unter 10 ha	2.163	13.708	2.370	5.361	12	480	346
10 bis unter 20 ha	5.946	22.002	5.112	9.601	-	1.170	1.012
20 bis unter 30 ha	5.903	16.695	3.745	7.120	-	1.415	909
30 bis unter 50 ha	9.296	20.854	4.786	8.751	4	2.895	1.338
50 bis unter 100 ha	6.535	15.134	3.766	6.108	18	2.321	957
100 bis unter 200 ha	1.420	4.091	1.139	1.705	-	541	227
200 ha und mehr	280	1.488	259	261	-	237	55
zusammen	32.644	104.761	22.491	42.155	34	9.323	4.959

Erwerbsarten

Haupterwerbsbetriebe	23.022	51.435	11.617	22.419	5	7.116	2.888
Nebenerwerbsbetriebe	8.463	46.742	9.723	18.703	29	1.775	1.887
Personengemeinschaften	848	3.808	887	969	-	252	170
Betr. jurist. Personen	310	2.776	263	64	-	180	15

Bergbauernbetriebe ¹⁾

EP-Gruppe 1	7.298	18.085	4.168	8.111	16	2.096	1.052
EP-Gruppe 2	7.934	19.860	6.285	12.543	-	1.598	1.160
EP-Gruppe 3	3.378	10.277	3.140	8.429	-	646	414
EP-Gruppe 4	2.170	7.313	2.138	6.208	-	327	490
Kein Bergbauernbetrieb	11.863	49.226	6.760	6.864	18	4.656	1.844
Benachteiligte Gebiete	26.597	80.113	19.288	40.606	17	6.489	3.940
darunter Berggebiete	21.833	63.608	16.513	37.640	17	4.685	3.237

Betriebsformen

Forstbetriebe	1.955	17.351	3.920	8.135	16	499	513
Gartenbaubetriebe	24	354	19	41	-	148	65
Marktfrochtbetriebe	1.425	15.972	2.823	408	-	599	409
Dauerkulturbetriebe	611	6.377	787	146	-	723	237
Futterbaubetriebe	24.608	49.883	12.901	31.668	18	5.450	2.975
Veredelungsbetriebe	1.804	4.039	431	287	-	1.104	341
Landw. Gemischtbetr.	2.137	8.851	1.561	1.470	-	725	419
Agrargemeinschaften	78	1.934	45	1	-	75	-
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	3	-	-	-	-

Größenklassen des Standardoutputs

(in 1.000 Euro)							
unter 15	3.609	34.828	6.901	13.422	-	540	526
15 bis unter 25	2.904	13.773	3.659	7.287	-	497	665
25 bis unter 40	4.150	13.338	3.803	6.286	28	1.099	685
40 bis unter 60	5.104	11.723	2.770	5.794	-	980	780
60 bis unter 100	8.146	14.910	3.103	5.849	3	2.174	1.060
100 bis unter 350	8.358	15.221	2.111	3.465	3	3.722	1.138
350 bis unter 750	321	795	119	44	-	215	70
750 und mehr	52	175	25	7	-	95	35

Bundesländer

Burgenland	596	4.814	826	122	-	528	118
Kärnten	2.647	9.616	1.686	6.230	-	631	371
Niederösterreich	6.404	25.022	5.077	3.424	16	2.010	704
Oberösterreich	7.781	23.473	4.288	5.448	-	3.686	1.113
Salzburg	3.313	7.770	3.884	5.885	17	611	495
Steiermark	6.195	18.672	3.891	9.928	-	1.516	1.309
Tirol	4.551	11.875	2.358	8.651	1	223	730
Vorarlberg	1.136	3.333	443	2.466	-	72	112
Wien	19	186	37	-	-	46	7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 10.3

des ländlichen Raums im Zeitraum 2014-2016							Strukturmerkmale
Investitionen in die Entwicklung von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern	Aufforstung und Anlage von Wäldern	Vorbeugung von Schäden und Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands von Wäldern	Investitionen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des ökologischen Werts von Wäldern	Investitionen in Techniken der Forstwirtschaft sowie in die Verarbeitung, Mobilisierung und Vermarktung fw. Erzeugnisse	Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete	Waldumwelt- und Klimadienleistungen und Erhaltung der Wälder	
							Österreich
							Größenklassen der Kulturläche
-	-	-	-	-	40	- ohne Fläche	
2	1	-	1	-	7.845	- unter 5 ha	
16	-	-	16	-	11.825	- 5 bis unter 10 ha	
116	30	20	68	-	17.036	- 10 bis unter 20 ha	
103	18	21	61	-	11.807	- 20 bis unter 30 ha	
288	11	65	136	-	13.978	- 30 bis unter 50 ha	
237	17	26	135	-	9.268	2 50 bis unter 100 ha	
201	14	35	113	-	2.362	- 100 bis unter 200 ha	
321	9	56	195	-	523	3 200 ha und mehr	
1.284	101	221	724	-	74.685	5 zusammen	
							Erwerbsarten
522	63	94	269	-	35.255	2 Haupterwerbsbetriebe	
362	27	82	204	-	36.305	- Nebenerwerbsbetriebe	
72	7	6	32	-	2.546	- Personengemeinschaften	
328	3	39	219	-	579	3 Betr. jurist. Personen	
							Bergbauernbetriebe ¹⁾
140	-	51	67	-	18.664	- EP-Gruppe 1	
185	-	23	103	-	21.147	- EP-Gruppe 2	
67	-	7	48	-	10.654	- EP-Gruppe 3	
9	-	1	4	-	7.609	- EP-Gruppe 4	
882	101	139	502	-	16.611	5 Kein Bergbauernbetrieb	
899	61	138	483	-	73.555	5 Benachteiligte Gebiete	
652	-	61	390	-	58.683	- darunter Berggebiete	
							Betriebsformen
501	-	93	305	-	14.055	3 Forstbetriebe	
25	21	1	4	-	181	- Gartenbaubetriebe	
154	38	47	67	-	5.722	- Marktfruchtbetriebe	
42	38	-	4	-	2.617	- Dauerkulturbetriebe	
304	-	31	190	-	45.545	- Futterbaubetriebe	
22	-	8	11	-	1.467	- Veredelungsbetriebe	
33	2	20	9	-	4.968	- Landw. Gemischtbetr.	
203	2	22	135	-	127	2 Agrargemeinschaften	
-	-	-	-	-	3	- Nicht klassifiz. Betriebe	
							Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)
110	1	1	101	-	28.389	- unter 15	
150	9	45	63	-	10.788	- 15 bis unter 25	
207	17	33	138	-	9.703	2 25 bis unter 40	
126	1	28	69	-	8.395	- 40 bis unter 60	
243	13	16	146	-	9.816	- 60 bis unter 100	
357	54	75	147	-	7.257	- 100 bis unter 350	
42	2	9	26	-	265	2 350 bis unter 750	
48	4	14	33	-	73	1 750 und mehr	
							Bundesländer
224	90	21	114	-	2.027	5 Burgenland	
113	-	1	80	-	8.141	- Kärnten	
192	10	32	141	-	14.113	- Niederösterreich	
410	-	156	180	-	13.214	- Oberösterreich	
76	-	1	75	-	6.320	- Salzburg	
213	-	9	119	-	17.888	- Steiermark	
50	-	1	10	-	10.147	- Tirol	
6	-	-	6	-	2.828	- Vorarlberg	
-	-	-	-	-	8	- Wien	

**WICHTIGSTE STRUKTURMERKMALE DER LAND-
(Flächenangaben)**

Strukturmerkmale	Betriebe insgesamt	Landw. genutzte Fläche	Waldfläche	Forstw. genutzte Fläche	Kulturfläche	Gesamtfläche	Summe des Standardoutputs (in 1.000 Euro)
Österreich							
Größenklassen der Kulturfäche							
ohne Fläche	701	-	-	-	-	-	93.942
unter 1 ha	2.827	1.246	97	97	1.343	1.860	62.042
1 bis unter 2 ha	4.052	5.421	620	620	6.041	6.883	46.797
2 bis unter 5 ha	26.502	45.159	49.106	49.204	94.363	103.459	204.452
5 bis unter 10 ha	29.103	88.371	119.629	119.880	208.251	231.131	308.699
10 bis unter 20 ha	31.202	252.677	199.216	199.652	452.329	489.756	824.846
20 bis unter 30 ha	20.100	304.365	189.422	190.002	494.367	527.771	900.471
30 bis unter 50 ha	23.353	605.552	299.000	299.486	905.038	964.106	1.716.705
50 bis unter 100 ha	16.557	745.242	358.332	358.688	1.103.929	1.227.556	1.722.322
100 bis unter 200 ha	5.154	349.137	339.454	339.573	688.710	840.191	578.102
200 ha und mehr	2.466	274.006	1.850.777	1.851.126	2.125.132	2.868.860	834.111
zusammen	162.018	2.671.174	3.405.654	3.408.328	6.079.503	7.261.574	7.292.489
Erwerbsarten							
Haupterwerbsbetriebe	57.531	1.661.797	842.404	843.226	2.505.023	2.652.960	4.766.365
Nebenerwerbsbetriebe	89.782	628.127	905.639	907.040	1.535.166	1.685.589	1.380.023
Personengemeinschaften	7.131	111.037	184.718	184.831	295.868	340.735	365.188
Betr. jurist. Personen	7.574	270.213	1.472.893	1.473.231	1.743.445	2.582.292	780.912
Bergbauernbetriebe ¹⁾							
EP-Gruppe 1	19.306	386.255	244.451	244.593	630.848	685.461	974.079
EP-Gruppe 2	21.147	374.300	402.610	402.879	777.179	849.555	879.885
EP-Gruppe 3	10.654	154.119	231.644	231.734	385.854	421.398	311.448
EP-Gruppe 4	7.609	87.635	105.235	105.264	192.899	230.034	146.529
Kein Bergbauernbetrieb	103.303	1.668.865	2.421.714	2.423.858	4.092.723	5.075.127	4.980.547
Benachteiligte Gebiete darunter Berggebiete	126.255 94.114	1.720.830 1.326.928	3.000.366 2.742.270	3.001.948 2.743.391	4.722.778 4.070.320	5.868.791 5.184.941	4.541.232 3.217.018
Betriebsformen							
Forstbetriebe	49.913	233.236	2.377.853	2.378.995	2.612.231	3.265.655	1.001.193
Gartenbaubetriebe	1.814	13.027	4.077	4.263	17.290	18.929	293.084
Marktfrochtbetriebe	20.841	683.583	70.960	71.317	754.901	798.705	951.709
Dauerkulturbetriebe	10.847	88.344	24.504	24.701	113.045	117.138	622.791
Futterbaubetriebe	57.997	1.030.716	471.280	471.627	1.502.343	1.633.399	2.590.466
Veredelungsbetriebe	5.727	147.334	30.910	31.153	178.487	181.280	1.044.014
Landw. Gemischtbetr.	11.005	286.553	56.277	56.434	342.987	349.143	657.353
Agrargemeinschaften	3.871	188.374	369.792	369.838	558.213	897.318	131.879
Nicht klassifiz. Betriebe	3	7	-	-	7	7	-
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)							
unter 15	80.405	328.136	463.184	463.588	791.723	1.022.955	433.431
15 bis unter 25	17.074	240.979	194.344	194.497	435.476	538.549	335.800
25 bis unter 40	15.676	300.712	235.744	236.423	537.135	625.797	498.561
40 bis unter 60	13.446	326.511	280.227	280.398	606.909	673.411	662.255
60 bis unter 100	16.591	523.829	362.457	362.885	886.714	974.699	1.282.066
100 bis unter 350	17.404	814.068	603.340	603.848	1.417.915	1.556.932	2.873.409
350 bis unter 750	1.086	88.480	225.845	225.933	314.413	371.322	511.777
750 und mehr	336	48.461	1.040.512	1.040.756	1.089.217	1.497.910	695.189
Bundesländer							
Burgenland	8.471	180.694	89.104	89.121	269.814	285.460	400.486
Kärnten	17.475	210.321	486.079	486.326	696.647	827.680	504.711
Niederösterreich	38.054	882.911	703.732	704.753	1.587.664	1.639.878	2.174.724
Oberösterreich	31.477	510.470	437.673	438.262	948.731	1.048.559	1.679.281
Salzburg	9.545	179.103	279.013	279.106	458.209	640.332	364.715
Steiermark	36.534	375.070	856.216	856.848	1.231.918	1.405.490	1.510.880
Tirol	15.556	248.236	469.421	469.478	717.714	1.192.845	423.833
Vorarlberg	4.360	78.012	72.545	72.565	150.577	202.581	158.633
Wien	544	6.357	11.869	11.870	18.228	18.750	75.226

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Land- und forstw. Arbeitskräfte insgesamt	50 bis 100 Prozent im Betrieb beschäftigte familieneigene Arbeitskräfte		1 bis 49 Prozent im Betrieb beschäftigte familieneigene Arbeitskräfte		Regelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte	Unregelmäßig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte	Strukturmerkmale
	Unter 35 Jahre	35 Jahre und älter	Unter 35 Jahre	35 Jahre und älter			
Österreich							
Größenklassen der Kulturfläche							
1.345	91	123	155	406	458	111	ohne Fläche
6.246	152	914	257	2.871	1.607	444	unter 1 ha
8.811	134	918	1.003	5.259	1.228	269	1 bis unter 2 ha
51.924	370	4.032	6.491	35.866	3.751	1.413	2 bis unter 5 ha
63.704	1.085	6.913	8.407	39.050	3.604	4.644	5 bis unter 10 ha
79.350	2.022	14.587	12.383	37.965	5.120	7.273	10 bis unter 20 ha
52.918	1.970	12.767	8.289	22.954	2.782	4.157	20 bis unter 30 ha
66.303	3.458	19.839	10.153	22.796	4.155	5.902	30 bis unter 50 ha
48.880	3.411	15.266	5.834	13.656	4.820	5.893	50 bis unter 100 ha
15.460	931	3.682	1.326	3.228	3.464	2.829	100 bis unter 200 ha
9.793	187	807	208	960	5.466	2.165	200 ha und mehr
404.734	13.812	79.848	54.506	185.012	36.454	35.101	zusammen
Erwerbsarten							
175.851	11.787	66.256	22.256	43.009	11.038	21.506	Haupterwerbsbetriebe
192.199	1.671	11.830	31.441	137.797	3.983	5.478	Nebenerwerbsbetriebe
17.883	354	1.762	809	4.206	7.004	3.748	Personengemeinschaften
18.800	-	-	-	-	14.430	4.370	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾							
50.420	2.209	14.087	7.974	22.502	1.963	1.684	EP-Gruppe 1
56.592	2.682	14.147	10.127	26.282	1.960	1.395	EP-Gruppe 2
28.776	1.107	6.546	6.123	13.540	814	647	EP-Gruppe 3
20.688	768	4.184	4.570	10.506	456	205	EP-Gruppe 4
248.257	7.046	40.884	25.713	112.183	31.261	31.171	Kein Bergbauernbetrieb
304.366	9.786	57.612	44.810	149.208	23.813	19.137	Benachteiligte Gebiete
225.882	7.589	43.194	35.649	111.763	17.277	10.410	darunter Berggebiete
Betriebsformen							
94.751	869	7.744	12.458	62.362	8.096	3.222	Forstbetriebe
11.292	437	1.784	148	1.015	6.038	1.869	Gartenbaubetriebe
51.810	1.925	9.896	4.961	22.412	4.671	7.946	Marktfruchtbetriebe
40.946	1.166	5.959	2.458	11.855	5.224	14.285	Dauerkulturbetriebe
155.970	7.282	41.696	28.668	69.517	5.484	3.324	Futterbaubetriebe
14.887	994	5.092	1.929	4.778	1.197	897	Veredelungsbetriebe
29.768	1.141	7.671	3.885	13.073	1.472	2.527	Landw. Gemischtbetr.
5.303	-	-	-	-	4.272	1.031	Agrargemeinschaften
5	-	5	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)							
153.477	1.546	13.354	21.951	105.055	8.672	2.899	unter 15
42.069	1.178	8.381	7.348	21.460	2.138	1.564	15 bis unter 25
39.724	1.318	10.052	6.713	17.555	2.261	1.825	25 bis unter 40
36.565	1.721	11.398	5.881	13.151	2.156	2.257	40 bis unter 60
50.286	3.004	16.073	6.949	15.040	3.492	5.728	60 bis unter 100
66.644	4.701	19.544	5.455	12.152	9.352	15.439	100 bis unter 350
8.744	281	880	176	513	3.647	3.247	350 bis unter 750
7.225	63	166	32	86	4.736	2.142	750 und mehr
Bundesländer							
21.841	509	3.074	1.639	8.980	3.758	3.880	Burgenland
39.288	990	6.109	6.363	21.291	2.726	1.810	Kärnten
97.453	4.202	22.433	9.849	39.061	9.646	12.262	Niederösterreich
79.124	2.660	18.025	11.936	36.972	5.378	4.153	Oberösterreich
25.308	1.105	5.700	4.718	10.972	2.120	694	Salzburg
90.581	2.698	15.751	11.268	44.702	6.305	9.856	Steiermark
37.926	1.205	6.423	7.054	18.320	3.670	1.254	Tirol
10.424	354	1.976	1.633	4.343	1.434	684	Vorarlberg
2.788	88	358	46	370	1.418	508	Wien

WICHTIGSTE STRUKTURMERKMALE DER LAND-

Strukturmerkmale	Großvieheinheiten insgesamt		Darunter raufutterverzehrende Großvieheinheiten		Rinder insgesamt		Kühe		Schafe und Ziegen		
	Betriebe	Stück (GVE)	Betriebe	Stück (GVE)	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück	
Österreich											
Größenklassen der Kulturfäche											
ohne Fläche		701	64.897	480	3.115	69	2.520	58	556	435	11.720
unter 1 ha		499	4.919	435	2.212	139	1.461	84	400	295	5.982
1 bis unter 2 ha		2.040	6.439	1.634	4.477	274	1.849	251	814	971	9.125
2 bis unter 5 ha		11.380	35.906	8.332	28.680	3.108	18.017	2.575	7.087	3.664	61.568
5 bis unter 10 ha		14.151	82.530	10.569	65.255	6.514	67.799	5.139	24.307	3.414	70.251
10 bis unter 20 ha		20.501	283.023	16.805	200.621	13.325	243.469	10.906	92.844	3.922	100.273
20 bis unter 30 ha		14.723	377.785	12.472	242.137	11.186	317.868	9.636	123.365	2.287	67.930
30 bis unter 50 ha		18.219	739.839	15.382	438.886	14.082	585.611	12.501	230.024	2.483	85.115
50 bis unter 100 ha		11.751	646.539	9.904	402.076	8.970	544.762	8.156	211.649	1.872	62.673
100 bis unter 200 ha		2.609	131.815	2.322	93.999	2.049	125.388	1.758	48.598	465	12.670
200 ha und mehr		522	28.471	455	18.891	303	24.003	291	9.649	147	3.977
zusammen		97.095	2.402.165	78.790	1.500.349	60.019	1.932.748	51.354	749.292	19.954	491.284
Erwerbsarten											
Haupterwerbsbetriebe		45.843	1.766.951	39.241	1.104.335	35.502	1.460.871	31.627	578.635	6.980	237.587
Nebenerwerbsbetriebe		47.199	450.744	36.529	339.697	22.884	404.457	18.369	144.600	11.820	226.720
Personengemeinschaften		3.469	111.647	2.632	46.858	1.468	56.388	1.240	23.449	906	17.456
Betr. jurist. Personen		584	72.823	389	9.459	165	11.032	118	2.608	249	9.520
Bergbauernbetriebe ¹⁾											
EP-Gruppe 1		17.216	433.671	15.697	387.120	13.732	505.826	11.504	204.999	2.566	78.002
EP-Gruppe 2		19.570	407.809	18.756	385.200	16.110	496.156	14.506	211.468	3.821	105.987
EP-Gruppe 3		10.006	151.771	9.712	142.882	8.268	183.327	7.598	77.852	2.904	70.833
EP-Gruppe 4		7.155	77.719	7.035	74.815	5.775	90.848	5.307	38.996	2.499	66.493
Kein Bergbauernbetrieb		43.149	1.331.195	27.591	510.332	16.134	656.591	12.440	215.977	8.165	169.969
Benachteiligte Gebiete		79.677	1.573.721	68.413	1.241.754	53.084	1.579.978	46.490	649.109	17.711	435.834
darunter Bergegebiete		62.115	1.143.144	56.649	1.025.655	45.511	1.304.537	40.227	546.903	14.927	365.157
Betriebsformen											
Forstbetriebe		15.352	99.691	10.514	94.788	7.383	125.521	6.416	52.667	3.158	47.085
Gartenbaubetriebe		211	1.067	106	777	47	945	44	341	50	557
Marktfrcubetriebe		6.243	18.192	1.756	10.017	656	11.767	315	2.164	654	6.067
Dauerkulturbetriebe		1.578	3.423	584	1.806	216	1.504	168	498	283	3.348
Futterbaubetriebe		57.997	1.318.337	57.997	1.296.223	46.542	1.659.625	40.927	660.186	13.670	388.771
Veredelungsbetriebe		5.727	688.426	1.011	5.518	384	6.346	268	1.956	431	5.622
Landw. Gemischtbetr.		9.965	272.956	6.814	91.184	4.791	127.020	3.216	31.478	1.701	39.771
Agrargemeinschaften		24	74	10	36	1	20	1	3	7	64
Nicht klassifiz. Betriebe		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs											
(in 1.000 Euro)											
unter 15		36.580	142.050	27.821	131.232	14.896	138.472	11.783	50.900	10.444	184.720
15 bis unter 25		12.413	129.639	11.064	120.880	9.191	151.233	7.563	53.855	2.537	66.155
25 bis unter 40		11.636	180.079	10.498	166.186	8.960	212.275	7.536	77.341	2.110	66.189
40 bis unter 60		10.242	232.775	9.302	207.412	8.591	272.449	7.824	108.494	1.774	60.415
60 bis unter 100		12.907	446.915	11.364	366.433	10.561	481.052	9.636	191.710	1.782	60.950
100 bis unter 350		12.603	1.057.103	8.520	486.402	7.684	649.000	6.901	256.407	1.249	45.484
350 bis unter 750		593	146.297	182	19.802	119	26.061	95	9.630	45	4.751
750 und mehr		123	67.306	38	2.002	18	2.206	16	955	14	2.620
Bundesländer											
Burgenland		1.896	39.219	932	17.063	452	21.073	330	6.603	437	7.589
Kärnten		10.002	194.379	8.600	144.219	6.662	185.632	6.306	83.338	2.386	52.765
Niederösterreich		17.749	552.565	13.618	311.344	10.139	415.530	7.967	133.316	2.344	97.606
Oberösterreich		23.728	741.230	18.900	428.721	14.607	575.580	11.755	210.247	3.773	86.856
Salzburg		7.681	147.390	7.464	142.113	6.173	167.405	5.771	80.700	2.128	43.114
Steiermark		21.958	513.930	15.625	253.465	11.536	326.266	9.831	128.047	4.033	85.286
Tirol		10.948	154.903	10.641	149.047	8.157	176.591	7.401	77.281	3.801	98.212
Vorarlberg		3.089	58.185	2.977	54.072	2.292	64.654	1.991	29.754	1.034	19.503
Wien		45	365	33	304	2	16	2	6	19	354

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 11.1

Schweine insgesamt		Ferkel		Küken und Hennen für Legezwecke, Hähne		Masthähnchen und -hühnchen		Sonstiges Geflügel (Truthühner, Enten, Gänse, Strauße, Perlhühner)		Strukturmerkmale
Betriebe	Stück	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück	Betriebe	Stück	
Österreich										
Größenklassen der Kulturfläche										
141	100.554	35	27.909	88	1.676.015	46	1.414.551	44	150.992	ohne Fläche
54	7.526	47	4.220	221	100.378	57	4.249	101	2.991	unter 1 ha
199	6.395	40	1.196	1.041	15.730	116	4.099	363	3.341	1 bis unter 2 ha
1.289	10.789	104	1.821	6.439	239.966	218	65.768	1.135	14.806	2 bis unter 5 ha
2.017	32.830	218	7.352	8.214	417.972	139	252.963	1.561	31.051	5 bis unter 10 ha
4.973	232.274	725	65.732	12.105	1.271.145	385	974.622	2.375	64.187	10 bis unter 20 ha
4.704	467.107	916	148.233	8.197	1.264.581	210	949.285	1.437	85.860	20 bis unter 30 ha
6.906	1.046.047	1.456	292.562	9.608	2.132.587	361	1.907.261	1.597	186.569	30 bis unter 50 ha
5.001	838.122	1.036	208.156	5.794	1.479.163	194	1.660.717	1.057	132.409	50 bis unter 100 ha
959	113.686	131	22.932	1.196	436.853	31	348.074	258	7.735	100 bis unter 200 ha
134	28.661	14	5.947	212	41.099	7	88.083	47	35.657	200 ha und mehr
26.376	2.883.988	4.721	786.060	53.115	9.075.488	1.763	7.669.671	9.975	715.599	zusammen
Erwerbsarten										
16.828	2.238.492	3.529	648.439	24.612	5.571.695	838	5.151.975	4.256	419.986	Haupterwerbsbetriebe
8.403	325.028	957	63.625	26.234	1.122.658	750	1.119.647	5.056	108.120	Nebenerwerbsbetriebe
889	184.876	137	40.171	2.036	722.313	156	946.368	591	50.559	Personengemeinschaften
257	135.592	98	33.826	232	1.658.822	19	451.682	72	136.934	Betr. jurist. Personen
Bergbauernbetriebe ¹⁾										
4.294	129.403	458	50.961	9.489	836.832	359	621.979	1.549	71.530	EP-Gruppe 1
5.180	37.185	169	9.778	10.601	679.436	184	399.049	2.227	36.230	EP-Gruppe 2
2.998	11.109	153	1.820	5.138	203.663	116	392.096	955	10.691	EP-Gruppe 3
1.653	5.006	97	820	3.342	71.926	10	71.105	493	2.477	EP-Gruppe 4
12.252	2.701.286	3.845	722.680	24.545	7.283.630	1.094	6.185.441	4.751	594.671	Kein Bergbauernbetrieb
19.805	892.825	2.085	251.575	43.785	5.392.307	1.357	4.221.146	8.142	367.221	Benachteiligte Gebiete
15.143	257.977	1.016	79.972	33.148	2.501.145	801	2.027.253	6.077	242.415	darunter Berggebiete
Betriebsformen										
2.420	9.440	142	1.678	9.714	126.367	70	43.571	1.969	11.365	Forstbetriebe
69	1.075	3	429	112	1.514	5	5.689	14	95	Gartenbaubetriebe
1.168	22.509	56	2.200	4.894	92.505	174	54.800	857	8.072	Marktfruchtbetriebe
272	3.401	55	766	1.090	18.843	69	62.174	193	2.418	Dauerkulturbetriebe
12.862	51.736	501	7.730	28.985	488.538	587	40.326	5.011	34.277	Futterbaubetriebe
4.255	2.185.543	2.731	680.927	2.513	7.818.305	404	6.467.709	383	546.538	Veredelungsbetriebe
5.312	610.160	1.234	92.330	5.807	529.416	453	995.402	1.547	112.834	Landw. Gemischtbetr.
18	125	-	-	-	-	-	-	-	-	Agrargemeinschaften
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nicht klassifiz. Betriebe
Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)										
4.416	18.514	257	2.048	20.839	327.061	589	13.541	4.425	31.729	unter 15
3.379	20.606	190	2.457	7.164	158.966	106	18.633	1.434	24.270	15 bis unter 25
3.174	37.147	266	5.636	6.699	168.772	269	110.593	1.230	22.805	25 bis unter 40
3.737	73.770	323	11.908	5.970	215.772	176	305.075	900	18.652	40 bis unter 60
5.041	255.059	855	53.747	6.799	614.952	230	660.930	1.107	63.861	60 bis unter 100
6.281	2.048.483	2.610	565.130	5.363	2.649.067	336	3.893.833	848	363.259	100 bis unter 350
318	339.119	208	110.133	206	1.893.845	54	2.506.066	24	121.090	350 bis unter 750
30	91.291	14	35.001	76	3.047.053	2	161.000	7	69.933	750 und mehr
Bundesländer										
585	42.725	72	10.674	1.322	497.062	99	25.799	319	145.859	Burgenland
3.597	119.113	362	27.622	5.363	564.567	283	1.281.058	990	112.677	Kärnten
5.522	804.067	1.322	247.426	9.241	2.136.452	420	2.190.308	1.873	225.833	Niederösterreich
6.294	1.117.869	1.627	312.702	13.929	1.829.951	507	1.910.870	2.507	154.417	Oberösterreich
1.565	8.704	73	1.244	3.814	164.305	93	47.840	762	8.382	Salzburg
6.458	771.400	1.111	182.253	13.862	3.579.906	299	2.164.323	2.862	59.831	Steiermark
1.852	12.729	129	3.108	4.355	177.696	42	9.118	560	4.792	Tirol
488	7.161	21	947	1.202	124.972	17	40.073	93	3.696	Vorarlberg
15	218	4	85	26	577	2	284	9	113	Wien

**WICHTIGSTE STRUKTURMERKMALE DER LAND-
(Flächenangaben)**

Strukturmerkmale	Bergbauernbetriebe (EP-Gruppen 1-4)							
	Betriebe	Gesamtfläche	Kulturfläche	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	GVE (Stück)	RGVE (Stück)	Familieneigene Arbeitskräfte	Familienfremde Arbeitskräfte
Österreich								
Größenklassen der Kulturfläche								
ohne Fläche	1	-	-	-	4	3	1	-
unter 1 ha	3	5	3	2	9	9	7	-
1 bis unter 2 ha	127	194	175	175	397	386	333	-
2 bis unter 5 ha	5.563	21.022	19.055	16.022	17.491	16.164	12.033	481
5 bis unter 10 ha	8.655	74.942	65.082	43.313	47.501	44.460	20.067	1.015
10 bis unter 20 ha	12.897	196.346	188.951	119.720	143.918	131.426	31.989	1.558
20 bis unter 30 ha	9.861	253.899	243.113	145.584	171.598	159.849	25.144	1.187
30 bis unter 50 ha	11.659	470.734	448.512	262.937	310.869	287.321	31.514	1.583
50 bis unter 100 ha	7.598	544.243	502.297	276.279	293.965	271.141	20.570	1.674
100 bis unter 200 ha	1.940	294.562	254.216	105.791	73.313	67.662	4.861	805
200 ha und mehr	412	330.500	265.376	32.487	11.903	11.596	834	821
zusammen	58.716	2.186.448	1.986.780	1.002.310	1.070.970	990.017	147.353	9.124
Erwerbsarten								
Haupterwerbsbetriebe	28.213	1.303.875	1.197.744	680.207	781.742	722.161	75.406	3.729
Nebenerwerbsbetriebe	28.662	685.596	618.681	287.731	256.899	240.533	70.389	2.131
Personengemeinschaften	1.558	82.234	74.756	27.035	28.037	25.437	1.558	2.419
Betr. jurist. Personen	283	114.743	95.600	7.337	4.292	1.885	-	845
Bergbauernbetriebe ¹⁾								
EP-Gruppe 1	19.306	685.461	630.848	386.255	433.671	387.120	46.773	3.647
EP-Gruppe 2	21.147	849.555	777.179	374.300	407.809	385.200	53.237	3.355
EP-Gruppe 3	10.654	421.398	385.854	154.119	151.771	142.882	27.315	1.461
EP-Gruppe 4	7.609	230.034	192.899	87.635	77.719	74.815	20.027	661
Kein Bergbauernbetrieb	-	-	-	-	-	-	-	-
Benachteiligte Gebiete	58.630	2.183.017	1.983.660	1.000.670	1.068.960	988.807	147.155	9.011
darunter Berggebiete	54.314	2.078.487	1.880.893	928.537	973.376	902.242	137.332	8.467
Betriebsformen								
Forstbetriebe	11.865	765.316	685.682	142.471	88.853	86.058	27.504	1.733
Gartenbaubetriebe	65	1.036	978	669	317	291	190	71
Markfruchtbetriebe	2.731	64.494	63.148	51.727	5.140	4.519	5.424	553
Dauerkulturbetriebe	403	5.632	5.319	2.702	761	638	870	614
Futterbaubetriebe	40.160	1.244.866	1.131.280	735.041	878.752	864.170	105.304	5.282
Veredelungsbetriebe	667	21.727	21.286	13.538	49.529	2.681	1.524	209
Landw. Gemischtbetr.	2.728	74.518	72.950	53.393	47.609	31.660	6.537	540
Agrargemeinschaften	97	8.858	6.137	2.770	9	-	-	122
Nicht klassifiz. Betriebe	-	-	-	-	-	-	-	-
Größenklassen des Standardoutputs								
(in 1.000 Euro)								
unter 15	22.227	275.690	248.577	138.969	98.122	93.765	50.603	1.915
15 bis unter 25	8.932	235.012	219.391	111.984	100.618	96.696	22.688	880
25 bis unter 40	7.973	306.562	275.983	142.599	131.837	126.860	20.060	1.142
40 bis unter 60	7.052	322.179	302.111	158.245	161.958	156.388	19.374	940
60 bis unter 100	7.756	446.886	408.528	224.548	261.604	249.689	21.230	1.510
100 bis unter 350	4.662	412.958	375.604	218.114	300.953	261.011	13.199	2.028
350 bis unter 750	86	46.299	37.563	5.865	13.058	5.238	174	262
750 und mehr	28	140.862	119.022	1.987	2.819	370	24	446
Bundesländer								
Burgenland	148	4.258	4.166	2.382	1.000	735	262	9
Kärnten	6.642	280.510	258.203	107.280	119.015	104.130	17.168	634
Niederösterreich	10.697	480.793	468.249	247.724	216.713	191.528	25.237	1.686
Oberösterreich	11.906	355.415	343.080	203.570	263.677	245.436	29.552	2.246
Salzburg	5.769	235.886	182.153	111.158	97.553	95.510	15.089	847
Steiermark	11.313	542.177	488.951	174.735	203.824	189.551	28.241	1.870
Tirol	9.706	235.471	194.356	118.721	129.368	125.203	25.973	1.006
Vorarlberg	2.535	51.938	47.622	36.740	39.819	37.925	5.830	826
Wien	-	-	-	-	-	-	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Ab 2016 Bergbauern nach Erschwernispunkte (EP)-Gruppen.

Tabelle 11.2

Biobetriebe						Strukturmerkmale
Betriebe	Gesamtfläche	Kulturfläche	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Familieneigene Arbeitskräfte	Familienfremde Arbeitskräfte	
						Österreich
						Größenklassen der Kulturfläche
1	-	-	-	1	-	ohne Fläche
17	18	13	12	24	79	unter 1 ha
50	88	83	83	95	74	1 bis unter 2 ha
1.195	4.248	4.020	3.441	2.238	504	2 bis unter 5 ha
2.255	17.836	16.945	12.676	5.390	828	5 bis unter 10 ha
4.871	76.277	70.696	49.683	12.150	1.898	10 bis unter 20 ha
3.718	94.610	90.582	61.249	9.003	1.478	20 bis unter 30 ha
4.808	200.015	187.460	125.218	12.112	2.104	30 bis unter 50 ha
3.834	286.495	253.311	158.795	8.925	3.036	50 bis unter 100 ha
1.337	225.892	178.585	94.939	2.664	1.501	100 bis unter 200 ha
424	272.028	210.837	75.124	425	1.219	200 ha und mehr
22.508	1.177.508	1.012.532	581.221	53.027	12.722	zusammen
						Erwerbsarten
11.361	593.415	550.882	336.794	29.005	6.330	Haupterwerbsbetriebe
9.261	281.562	253.103	136.672	23.054	1.959	Nebenerwerbsbetriebe
969	55.578	46.234	29.774	969	1.707	Personengemeinschaften
917	246.953	162.312	77.981	-	2.725	Betr. jurist. Personen
						Bergbauernbetriebe ¹⁾
4.083	160.958	145.656	88.799	9.719	1.069	EP-Gruppe 1
6.084	262.523	242.994	123.179	15.706	1.054	EP-Gruppe 2
2.922	150.553	136.978	54.558	7.505	549	EP-Gruppe 3
1.850	71.134	63.252	30.687	5.361	246	EP-Gruppe 4
7.569	532.341	423.652	283.998	14.736	9.804	Kein Bergbauernbetrieb
19.252	1.018.323	857.578	452.919	46.303	7.561	Benachteiligte Gebiete
16.184	914.892	760.347	376.915	39.813	4.854	darunter Berggebiete
						Betriebsformen
3.568	321.237	287.638	68.391	8.316	991	Forstbetriebe
91	2.115	1.973	1.727	197	635	Gartenbaubetriebe
3.053	157.549	141.878	132.372	5.390	3.329	Marktfruchtbetriebe
922	16.931	16.361	13.177	2.139	3.091	Dauerkulturbetriebe
12.189	434.656	391.382	258.973	32.290	2.425	Futterbaubetriebe
453	14.050	13.675	8.410	1.062	216	Veredelungsbetriebe
1.632	59.867	58.610	47.480	3.626	1.117	Landw. Gemischtbetr.
597	171.097	101.008	50.685	-	918	Agrargemeinschaften
3	7	7	7	5	-	Nicht klassifiz. Betriebe
						Größenklassen des Standardoutputs (in 1.000 Euro)
6.758	163.660	111.974	78.373	14.632	1.601	unter 15
3.586	125.781	108.307	66.114	8.487	642	15 bis unter 25
3.849	170.796	150.589	91.749	9.135	976	25 bis unter 40
2.760	164.773	148.779	84.536	7.054	1.043	40 bis unter 60
3.212	220.431	203.265	113.789	8.508	1.965	60 bis unter 100
2.179	230.970	201.640	117.656	4.961	4.414	100 bis unter 350
128	36.172	28.630	17.985	201	1.448	350 bis unter 750
36	64.926	59.347	11.018	49	632	750 und mehr
						Bundesländer
911	59.481	54.405	50.431	1.663	1.378	Burgenland
1.693	127.345	105.943	42.762	4.353	503	Kärnten
5.037	282.520	273.816	164.204	10.761	4.614	Niederösterreich
4.220	118.236	113.605	79.108	10.411	1.402	Oberösterreich
3.846	195.098	151.784	93.060	10.072	1.016	Salzburg
4.073	233.945	199.213	81.070	9.475	2.557	Steiermark
2.174	140.445	97.606	56.427	4.929	681	Tirol
504	18.675	14.416	12.453	1.266	371	Vorarlberg
51	1.762	1.743	1.705	97	199	Wien

**WICHTIGSTE STRUKTURMERKMALE
(Flächenangaben)**

Strukturmerkmale	Betriebe insgesamt (inkl. ohne Fläche)	Davon				Anzahl Biobetriebe
		Haupterwerbs- betriebe	Nebenerwerbs- betriebe	Personen- gemeinschaften	Betr. jur. Personen	
01 Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	117.130	54.912	54.831	5.173	2.213	20.156
01.1 Anbau einjähriger Pflanzen	21.160	9.501	10.244	1.062	352	3.218
01.11 Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten und Ölsaaten	16.417	6.399	8.993	795	230	2.649
01.12 Anbau von Reis	-	-	-	-	-	-
01.13 Anbau von Gemüse und Melonen sowie Wurzeln und Knollen	3.558	2.471	874	138	76	550
01.14 Anbau von Zuckerrohr	-	-	-	-	-	-
01.15 Anbau von Tabak	-	-	-	-	-	-
01.16 Anbau von Faserpflanzen	-	-	-	-	-	-
01.19 Anbau von sonstigen einjährigen Pflanzen	1.185	630	377	130	46	18
01.2 Anbau mehrjähriger Pflanzen	13.005	5.132	6.710	941	221	1.156
01.21 Anbau von Wein- und Tafeltrauben	8.402	3.617	4.003	605	178	443
01.22 Anbau von tropischen und subtropischen Früchten	-	-	-	-	-	-
01.23 Anbau von Zitrusfrüchten	-	-	-	-	-	-
01.24 Anbau von Kern und Steinobst	2.649	1.051	1.413	165	21	501
01.25 Anbau von sonstigem Obst und Nüssen	447	187	157	101	1	107
01.26 Anbau von ölhaltigen Früchten	-	-	-	-	-	-
01.27 Anbau von Pflanzen zur Herstellung von Getränken	-	-	-	-	-	-
01.28 Anbau von Gewürzpflanzen	119	92	26	-	-	6
01.29 Anbau sonstiger mehrjähriger Pflanzen	1.388	185	1.111	70	22	99
01.3 Betrieb von Baumschulen	290	165	80	30	15	5
01.30 Betrieb von Baumschulen	290	165	80	30	15	5
01.4 Tierhaltung	74.007	35.973	33.721	2.733	1.580	14.267
01.41 Haltung von Milchkühen	29.504	21.333	7.414	723	34	6.340
01.42 Haltung von anderen Rindern	23.357	7.870	13.602	693	1.192	5.557
01.43 Haltung von Pferden und Eseln	6.662	1.245	4.780	570	67	676
01.44 Haltung von Kamelen	-	-	-	-	-	-
01.45 Haltung von Schafen und Ziegen	6.227	968	4.811	364	85	1.039
01.46 Haltung von Schweinen	4.883	3.419	1.113	232	118	144
01.47 Haltung von Geflügel	2.365	1.053	1.116	126	70	420
01.471 Mästereien	581	327	197	38	19	156
01.472 Brütereien und Legeanstalten	1.784	726	919	88	51	264
01.49 Sonstige Tierhaltung	1.008	84	885	26	13	91
01.5 Gemischte Landwirtschaft	8.669	4.141	4.076	407	45	1.509
01.50 Gemischte Landwirtschaft	8.669	4.141	4.076	407	45	1.509
02 Forstwirtschaft	44.886	2.619	34.947	1.958	5.361	2.350
02.1 Forstwirtschaft	44.886	2.619	34.947	1.958	5.361	2.350
02.10 Forstwirtschaft	44.886	2.619	34.947	1.958	5.361	2.350

Q: STATISTIK AUSTRIA, Agrarstrukturerhebung. - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) Nur klassifizierbare Betriebe.

Tabelle 11.3

Anzahl der Betriebe		Gesamtfläche	Landw. genutzte Fläche	Forstw. genutzte Fläche	Großvieheinheiten (Stück)	Familien-eigene Arbeitskräfte	Familien-fremde Arbeitskräfte	Strukturmerkmale	
Bergbauern-betrieb EP-Gruppe 1-4	kein Bergbauern-betrieb								
51.856	65.273	3.625.483	2.436.726	808.532	2.360.084	268.475	56.850	01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten
2.241	18.919	818.374	718.270	88.194	27.431	41.029	16.606	01.1	Anbau einjähriger Pflanzen
1.574	14.843	656.813	574.887	72.673	18.526	31.801	4.181	01.11	Anbau von Getreide, Hülsenfrüchten und Ölsaaten
-	-	-	-	-	-	-	-	01.12	Anbau von Reis
595	2.963	150.873	136.262	12.821	8.763	7.183	8.988	01.13	Anbau von Gemüse und Melonen sowie Wurzeln und Knollen
-	-	-	-	-	-	-	-	01.14	Anbau von Zuckerrohr
-	-	-	-	-	-	-	-	01.15	Anbau von Tabak
-	-	-	-	-	-	-	-	01.16	Anbau von Faserpflanzen
72	1.113	10.688	7.121	2.699	142	2.044	3.437	01.19	Anbau von sonstigen einjährigen Pflanzen
821	12.184	174.106	130.768	36.558	8.303	25.953	22.689	01.2	Anbau mehrjähriger Pflanzen
172	8.230	106.035	88.805	14.155	3.840	16.627	11.979	01.21	Anbau von Wein- und Tafeltrauben
-	-	-	-	-	-	-	-	01.22	Anbau von tropischen und subtropischen Früchten
-	-	-	-	-	-	-	-	01.23	Anbau von Zitrusfrüchten
217	2.433	33.901	21.275	11.557	1.876	5.533	6.457	01.24	Anbau von Kern und Steinobst
41	406	7.073	4.784	2.057	622	858	3.247	01.25	Anbau von sonstigem Obst und Nüssen
-	-	-	-	-	-	-	-	01.26	Anbau von ölhaltigen Früchten
-	-	-	-	-	-	-	-	01.27	Anbau von Pflanzen zur Herstellung von Getränken
85	34	4.244	3.473	738	346	197	224	01.28	Anbau von Gewürzpflanzen
307	1.081	22.853	12.432	8.051	1.618	2.738	783	01.29	Anbau sonstiger mehrjähriger Pflanzen
21	269	5.923	3.774	1.662	133	632	1.612	01.3	Betrieb von Baumschulen
21	269	5.923	3.774	1.662	133	632	1.612	01.30	Betrieb von Baumschulen
46.030	27.977	2.354.504	1.371.123	626.678	2.097.088	180.808	13.257	01.4	Tierhaltung
22.439	7.065	1.139.470	692.447	360.185	934.826	81.889	4.728	01.41	Haltung von Milchkühen
15.815	7.543	852.246	426.047	174.306	329.647	54.477	3.686	01.42	Haltung von anderen Rindern
2.858	3.804	76.002	42.534	25.851	52.782	13.100	1.536	01.43	Haltung von Pferden und Eseln
-	-	-	-	-	-	-	-	01.44	Haltung von Kamelen
3.301	2.927	61.151	35.100	20.228	36.367	12.637	734	01.45	Haltung von Schafen und Ziegen
437	4.445	165.137	137.188	25.210	552.555	11.134	1.149	01.46	Haltung von Schweinen
717	1.649	48.736	32.756	14.773	186.454	5.310	1.264	01.47	Haltung von Geflügel
165	416	16.155	10.956	4.898	68.386	1.262	536	01.471	Mästereien
552	1.232	32.581	21.799	9.875	118.069	4.048	728	01.472	Brütereien und Legeanstalten
464	544	11.763	5.051	6.126	4.456	2.262	159	01.49	Sonstige Tierhaltung
2.744	5.925	272.576	212.791	55.442	227.128	20.053	2.685	01.5	Gemischte Landwirtschaft
2.744	5.925	272.576	212.791	55.442	227.128	20.053	2.685	01.50	Gemischte Landwirtschaft
6.859	38.026	3.636.084	234.442	2.599.796	42.081	64.698	14.706	02	Forstwirtschaft
6.859	38.026	3.636.084	234.442	2.599.796	42.081	64.698	14.706	02.1	Forstwirtschaft
6.859	38.026	3.636.084	234.442	2.599.796	42.081	64.698	14.706	02.10	Forstwirtschaft